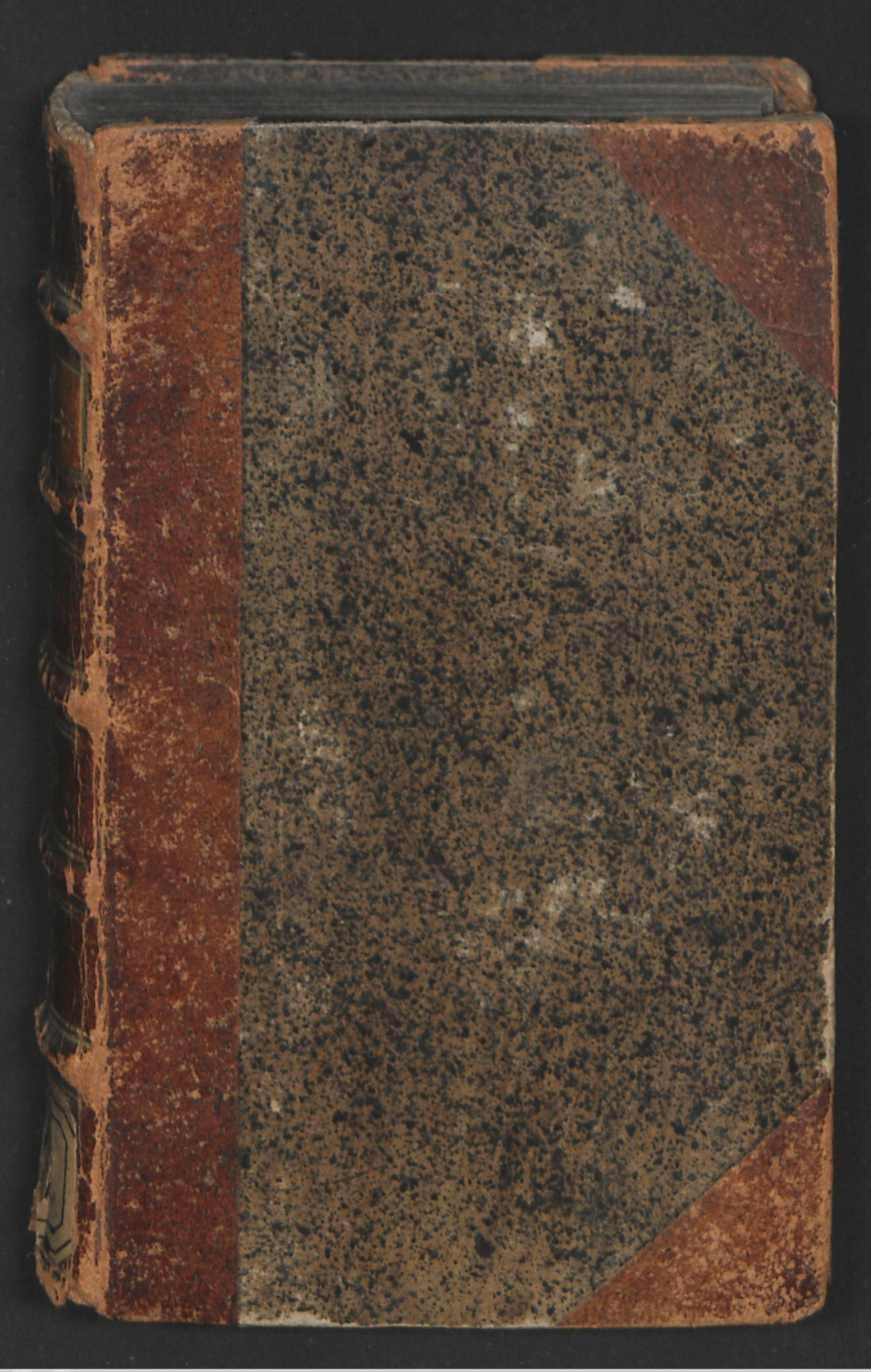


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0001-1

Fabr

ent 25 fr.

Ee. 142.

Tabelen

Fragmente aus Aufsätzen . . . 228
Journal 232
Erzählungen 244
Gedichte 272
Anekdoten 339

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0003-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0004-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0005-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0006-9



Zurich
auf Kosten der Gesellschaft
gedrukt
bey Orell und Compagnie. 1757.

Rodolf Fueßli fecit

KOEN. FRIED.
UNIVERS.
ZU HALLE

AN DIE
GOENNER und BEFOEDERER
DES
MINNEGESANGES.

NAchdem es uns gelungen iſt eine kleine geſellſchaftliche Verbindung unter den Goennern der Poeſie und der Poeten; die in dem glycklichen Zeitpunkte der ſchvvaebiſchen Kaiſer geblyhet haben; zum Stande zu bringen; ſo hoffen vvir ſehr zuverſichtlich; daſs vvir die *maneſſiſche* Sammlung von *Minneliedern* nach vveniger Zeit unter die Preſſe legen koennen. Man hat gut gefunden mit gegenvvaertigen Fabeln; die aus den Zeiten der *Minneſinger* ſind, einen Verſuch zu thun; ob die Bemyhungen, vvelche die Freunde des *Minnegeſanges*, jeder an ſeinem Orte, ſich fyr die Abſezung der Exemplare geben vverden, den gevvynſchten und ſchleunigen Fortgang haben;

den man ſich verſpricht. Wenn vvir in dieſem Styke glycklich ſind, ſo vverden vvir die Lieder und Geſaenge, die in der groſſen *maneſſiſchen* Sammlung enthalten ſind, nicht laenger zurykbehalten. Man vveifs ſchon genugſam, daſs ſie der Ausbund eines poetiſchen Zeitpunktes ſind, der mit ſchoenen Geiſtern in einer Nation, die man fyr roh und barbariſch gehalten hatte, mit keiner geringen Anzahl derſelben und von vornehmem Stamme, geſchmyket vvar. Dieſe koſtbaren Reſte ſollen dann in der Ordnung, vvie die koenigliche Handſchrift ſie hat, vom Anfange zum Ende in dem anſehnlichen Formate eines Quartanten in geſpaltenen Columnen erſcheinen; zvvar nicht auf einmal, ſondern in verſchiedenen Ausgaben, vveil allemal ein Theil abgeſezt vverden muſs, die Koſten zu einem folgenden aufzubringen.

Wir haben gegenvvaertige Fabeln deſto lieber vorhergehen laſſen, vveil ſie bey ihrer natyrlichen Einfalt eine groſſe Leichtigkeit haben, vvelche ſich

auch

auch oefters denjenigen verſtaendlich machet, die nur ein flychtiges Auge darauf vverfen, ohne dafs ſie ſich mit den Schoenheiten der alten Sprache eine gelehrte Arbeit machen. Wir glauben dafs das Gloſſarium, und die vvenigen Anmerkungen, die vvir hinzugefyget haben, genugſam ſeyn vverden, die Schvvierigkeiten zu hebcn.

Der Gelehrte, der eine ſolche Sorge an dieſe Fabeln gevvendet hat, derer man ſonſt nur die Codices von griechiſcher und roemiſcher Literatur vvyrdiget, hat uns von der Wyrde der Handſchriften, die er gebraucht hat, folgende Nachrichten mitgetheilt.

Erſtlich hatte er einen Codicem von ſehr zierlicher Hand, der auf feines und zartes Pergament geſchrieben iſt; der Format iſt klein Octav, jede Columne hat acht und zvvanzig, Zeilen, die mit dem Zirkel abgemeſſen und mit dynnen bleichſchvvarzen Linien eingefaſſet ſind, ſo dafs jede Zeile zvviſchen zvvo dergleichen Li-

nien ſtehet. Auch der aeuſſerſte Rand der Columne iſt auf beiden Seiten mit zvvo ſolchen Parallellinien beſezet. Die Zahl und die moraliſchen Titel jeder Fabel ſind mit Zinober geſchrieben, und der erſte Initialbuchſtaben iſt vvechſelvveiſe einmal blau, das andere mal roth. Allemal iſt die andere Zeile ein vvenig eingeſchlagen. Die Handſchrift iſt ſo ſorgfaeltig geſchrieben, daſs ſie durchaus keine Litur hat, und die Orthographie iſt ſich beſtaendig gleich. Der Codex beſteht noch aus achtzig Blaettern, denn er hat beym Anfange und Ende gelitten. Die fynf und zvvanzig erſten Fabeln ſind dahin, bis zu der ſechſten Zeile der ſechs und zvvanzigſten. Er endigt mit der neun und achtzigſten, und ſelbſt dieſer Fabel fehlen noch drey Verſe.

So viel man aus dem Character der Buchſtaben urtheilen kann, ſo iſt er gegen dem Ausgange des dreyzehnten Jahrhunderts geſchrieben vvorden. Er iſt durch ein glyckliches Begegniſs in die Haende des Gelehrten gefallen, bey vvelchem er ſo vvohl empfangen vvorden.

Die

Die Defecte dieſer Handſchrift zu ergaenzen, kam demſelben eine andere ganz ervvynſcht, die in unſerer Stadtbibliothek ligt, und ihm ſchon lange bekannt vvar; ſie iſt auf Papier geſchrieben, der Format in Quarto, jede Columne von 21 oder 22 Zeilen. Es ſind 67 Blaetter und 134 Seiten; alſo gegen 2800 Verſe. Die Fabeln ſind da vveder durch Zahlen noch durch Titel unterſchieden; nur vvird jede Fabel mit einem groſſen Initialbuchſtaben von rother Farbe angefangen. Dieſer Codex iſt vollſtaendig und hat vier und achtzig Fabeln. Das Alter deſſelben iſt am Ende mit dieſen Worten angezeiget: Explicit Eſopum theuthunicalem rigmatice nec non proſayce ſcriptum per me Volricum Buolman Anno Domini Milleſimo quadrinceteſimo viceſimo quarto, hora decima die nona poſt feſtum ſancti Vodalrici Deo gratias. etc.

Aus der Vergleichung dieſer Abſchrift mit der erſtern iſt offenbar,

dafs fie voller Nachlaeffigkeiten ift, und eine Menge vvillkyrlicher Veraenderungen in den Text aufgenommen hat. Dieſes ſind groſſentheils Gloſſemata, die vermuthlich von einem Lehrmeiſter dictiert und aus ſeinem Munde zuerſt an den Rand geſchrieben, hernach durch einen unverſtaendigen Schreiber in den Text eingetragen vvorden. *

Zu dieſen beiden Handſchriften kam noch die dritte, die aber unſer Gelehrter nicht ſelbſt geſehen hat, ſondern allein aus eilf academiſchen Diſſertationen kennet, vvelche der ſel. Profeſſor Joh. Georg Scherz unter dem Titel: Philoſophiae moralis Germanorum medii aevi ſpecimina è Mſc. nunc primum in lucem publicam producta, von 1704. bis 1710. in Straſsburg herausgegeben hat. Es ſind darinnen ein und fynfzig Fabeln der

Ord-

* Wir verſtehen dieſe Handſchrift durch Mſc. Tur. oder Mſc. alterum, das vvir in den Lesarten anfyhren. Aus derſelben ſind die Fabeln bis Seite 49. ferner die von Seite 215. bis 227.

Ordnung nach, von vvelchen die 51ste an der Zahl in der Handschrift auf Pergament die LV. ist; und Hr. Dr. Scherz hat si mit einem vveitlaeuftigen Commentario versehen. Er sah sich genoethiget sich dieses ungevvoehnlichen Weges zu bedienen, vvenn er diesen alten Sachen einen Verleger finden vvollte; sein eigener Ausdruk ist, dass er ob Typographorum σκληροκαρδίαν auf diesen Einfall gekommen sey. Diese Scherzischen Dissertationen haben sich in kurzer Zeit in die Bibliotheken der Liebhaber der Alterthymer verlohren und unser Herausgeber haette ihnen noch lange nachfragen myssen, vvenn der edelmythige Hr. Hofrath und Canonicus Schoepflin ihm nicht sein eigenes Exemplar yberlassen haette.

Herr Dr. Scherz hat uns von der Beschaffenheit der Handschrift, aus vvelcher er selbige ein und fynfzig Fabeln geliefert, nur dieses vvenige gesagt: Er habe sie in einer Sammlung lehrrei-

cher moralischer Spryche gefunden, vvelche auch in deutschen Reimen verfasset seyn, und die Spryche und die Fabeln seyn von einer Hand geschrieben. Er muthmasset von dem Alter dieser Sammlung aus einigen Umstaenden, dass sie kaum spaeter als im Jahr 1330. geschrieben sey. Die Orthographie und die Lesearten in dieser Handschrift geben uns unbetrygliche Proben, dass sie vveit hinter dem Codex auf Pergament zurykbleibt; sonst mag sie vvol etvvas aelter seyn, als die Handschrift die in unserer Stadtbibliothek lieget, aber viel sorgfaeltiger ist sie nicht.

Die Erfindung dieser Fabeln, die vvir aus diesen Handschriften liefern, ist die vvenigsten male von deutschem Ursprung, die meisten gehoeren dem Æsopus und dem Avienus zu. Man liest auch die Nahmen dieser beiden in der zvvey und sechzigsten Fabel 89. v. und beym Anfange der drey und sechzigsten. Selbst die lateinischen Sittenverse, die der Codex

auf

auf Pergament hat, ſind meiſtens aus dem Avienus. Im ybrigen ſind es nicht lauter Fabeln nach des Aeſopus Weiſe, es ſind anch einige Erzaehlungen.

Der Gelehrte, der ſo viel Sorgfalt auf dieſe Fabeln gevvendet hat, hat nicht die geringſte Anzeige gefunden, vvoraus er den deutſchen poetiſchen Ueberſezer angeben koente. Wenn er betrachtet, daſs die aeſopiſchen Fabeln ſchon in den aelteſten Zeiten zum Unterrichte der vornehmen deutſchen Kinder als ein claſſiſcher Autor gedient haben, daſs Phaeder und Avienus oefentlich vorgeleſen und erklaeret vvorden, vvie denn Alcuinus einen ausfyhrlichen Commentarium yber dieſen geſchrieben hat, ſo kann er nicht zveifeln, man vverde ſchon ſehr fryhe hier und da einige von ihren Fabeln in deutſche Reime eingekleidet haben. Man findet vvyrklich dergleichen in den aelteſten Sammlungen von deutſchen Poeſien. Der Verfaſſer der gegenvvaertigen hat ohne Zvveifel vor

den

den Tagen Friedrichs des Zvveyten gelebet. Es vvar ein Mann der an dem Einfaeltigen, Ungezvvungenen, einen Geſchmak gefunden, und die Kunſt eine Fabel poetiſch zu erzaehlen in ſeiner Gevvalt gehabt hat. Er hat ſie alle in ſein eigenes Model umgegoſſen. Die Sprache, die Orthographie, die Einfaelle, die Ausdryke, alles verraeth einen Verfaſſer aus dem blyhenden Alter der Schvvaebiſchen Poeſie. Hr. Gellert hat ihn fyr den *La Fontaine* ſelbigen Zeitpunktes erkennt; er hat auch eingeſtanden, daſs er vvolklingender geſchrieben habe, als man vor Opizen ſchrieb. Und vvie viel vortheilhafter vvird er von ihm urtheilen, vvenn er dieſe Fabeln nach den Leſearten des alten aechten Codicis ſehen vvird? Es myſſen Gellerte ſeyn, die an der Schreibart dieſer Fabeln groſſen Geſchmak finden ſollen; es myſſen Leute ſeyn, die in der Mundart und dem Sylbenmaſſe der Minneſinger nicht ſo gaenzlich fremd ſind, daſs ihre Ohren durch die ungevvoehnlichen

lichen Toene beleidiget vverden; die vvenigſtens ſo billig ſind und ſich erinnern, daſs ſie in einer ihnen nicht genug bekannten Mundart, vvie z. E. die Niederdeutſche vvaere, geſchrieben ſind. Dieſe vverden allemal finden, daſs die natyrliche Einfalt, vvomit der Autor erzaehlet, etvvas ſehr angenehmes bey ſich hat. Man ſieht da nichts gekynſteltes, und auch nichts froſtiges. Er iſt nicht ſo kurz daſs er aengſtlich vvyrde, und nicht ſo vvortreich daſs er viel myſſiges ſagte. Er bringt ſeine Lehren mit einer treuherzigen Mine vor, und verbindet ſie gut mit der Handlung. Ich rede mit Hrn. Gellerts Worten.

Wollte jemand ſich mit der Kunſt unſers Unbekannten in der poetiſchen Erzaehlung recht genau bekannt machen, der leſe eine ſolche Fabel in einer proſaiſchen Erzaehlung, ferner in einer poetiſchen. Dann vergleiche er dieſe mit der Ausbildung unſers Poeten. Wir haben etliche proſaiſche

Erzaeh-

Erzaehlungen beygedrukt, vvovon einige von unſerm Autor poetiſch ausgſfyhrt vvorden, damit man den Stof zu dergleichen critiſchen Arbeiten bey der Hand habe. Dieſe Erzaehlungen ſind aus einer alten Handſchrift in Folio, die in der Stiftsbibliothek allhier vervvahrt vvird, und den Titel hat; Geſta Romanorum. Es ſind hundert derſelben, deren einige Boccaz gebraucht hat. Das Alter der Handſchrift ſcheint von der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts. Die Erzaehlung, die vvir *Kraft der Natur* betitelt haben, iſt aus dem epiſchen Gedichte *Joſaphat*, vvovon eine uralte Handſchrift auf Pergament in der Hochgraefl. Hoheneimſiſchen Bibliothek liegt, die uns von dem Hrn. von Wocher zur Einſicht gytigſt mitgetheilt vvorden.

Unſer Fabuliſt hat ſeine moraliſchen Lehrſaeze nicht bloſs angezeigt, ſondern mehrentheils ervveitert. Er thut dieſes auf eine Art die mit *Frydanks*

danks ſehr genau ybereinkoemmt; ſo viel vvir nemlich aus einem gedrukten ſehr verderbten Exemplare dieſes Gnomici urtheilen koennen. Ob Herrn Doctor Scherzen Gnomologus derſelbe *Frydank* oder der *Renner* oder ein andrer ſey, koennen vvir nicht vviſſen; vvir haben bisher keine gute Handſchrift von *Frydank* entdeckt; vom *Renner* iſt ein Exemplar von einer alten Handſchrift in der Paulinianiſchen Bibliothek in Leipzig, die von uns zu entfernt iſt. Er hat bey der Fabel von dem Adler und der Kraehe, vvelche die ſechszehnte iſt, dieſe Anmerkung: Gnomologum MST. germ. mala linguae iisdem ſaepe verbis, quibus Fabularum Autor utitur, egregie exprimere, unde conjici poſſet eundem eum eſſe cum eo, qui fabulas compoſuit. Es iſt keine Hoffnung, daſs vvir dieſen Gnomologum jemals im Druke ſehen vverden; Hr. Scherz ſagt bl. 66: Integrum Gnomologum certis de cauſis non edemus. Wir fyrchten,

daſs

dafs diefe Urfachen noch da ſind, und dieſes hat uns bevvogen die Fragmente davon zuſammen zu leſen.

Wir vvollen uns glyklich ſchaezen, vvenn vvir von der Literatur des Schvvaebiſchen Zeitpunktes durch das Mittel der Preſſe ſo viel vverden retten koennen, als genugſam ſeyn vvird, die vvenigen ſonderbaren Maenner, denen die Geſchichte des deutſchen Geiſtes am Herzen ligt, in den Stand zu ſetzen, daſs ſie ſich davon durch eigene Einſichten unterrichten koennen.

Die Ausgeber.

FABELN

FABELN

aus

den Zeiten

der MINNESINGER.

---

(1) Eis mals ein Affe kam gerant
Da er vil guoter nuiſſe vant
Die het er geeſſen gerne
Im vvas geſeit der kerne
Wer ſueſslich unde guot
Beſvveret vvas ſin tumber muot
Da er die bitterkeit bevand
Der praetſchen und darnach ze hand
Begreiff der ſchalen hertikeit
Von nuiſſen iſt mir vil geſeit
Sprach er das iſt mir nit vvol kunt
Sie hand verhoenet mir den mund
Hin vvarf er uf derſelben vart
Die nuſs der kerne im nit vvart.
Demſelben Affen ſint gelich
Si ſigent iung, alt, arm, ald rich

5. Sch. luſtlich und guot.
7. - - der hute bitterkeit.
8. - - Und des krachen danach zu hant.
14. - - envvart.

Die dur kurtze bitterkeit
Verſchmachent lange ſueſſikeit.
Wen man das fuir enzuinden vvil
So vvird des rouches dicke vil
Der tuot in den ougen vve
Wer denn da zuo blaſet me
Unz es enzuindet vverde vvol
Und hitze geb recht als es ſol
Das fuir vil gentzeklich envvirt
Das es liecht noch hitz enbirt
Alſo iſt es umbe geiſtlich leben
Weles moenſch ſich Got vvil geben
Der muos han gros liden
Vil ding muos er vermiden
Der rouch vil maniger hertikeit
Im an dem anfang iſt bereit
E das dis fuir der minne
Enzuinde ſine ſinne
Und im troſtlich muige vveſen
Als vvir dik hoerent leſen.
Hier an mag gedenken vvol
Der meiſter der Got dienen ſol
Der ſol dur kein red abe lan
Er ſol an ſteten dienſt beſtan.

(II) Der luiten red iſt manig valt
Die hinder ſchnidet jung und alt

An

22. Sch. nit blaſet me. Sed negationem intru-ſam reſpuit orationis conſecutio.
36. - - Beide ſterben und geneſen. Hanc ego Lectionem praeferrem.
38. - - menſch.

2. Sch. Sie hinderreden jung und alt.

An hinder red und ane nid
Vil luiten zung vil kûm gelit
Nid unde has mag nit gelan
Hinderred noch vvib noch man
Mag ſicher ſin vvas jeman tuot
Das dunket kum den vierten guot
Heimlich diu ſtral der zungen kunt
Geſchoſſen dur des argen mund
Und vvundet vrovven unde man,
Kûm jeman ſich gehueten kan
Vor der zungen giftigkeit
Als uns hier nach diu biſchaft ſeit.
Ein ieger uf die heide gieng
Eis mals do er vil tieren vieng
Ein arbroſt truog er in der hant
Was im der tieren vvart bekant
Und im begegnot uf der vart
Der tieren vil geſchoſſen vvart
Wan er ſich barg vor ir geſicht
Si konten ſich gehueten nicht
Sus kamen ſi in vorchte gros
Des ſchieſſens ſie vil ſere verdros
Do kam ein tiger tier gerant
Dem vvas der ſchuitz nit bekant
Des troſt er die kleinen tierlin
Und ſprach lând uivver forchte ſin
Ich ſich vveder man noch hund

5. Sch. Nid und has verblendet den muot
Hinderrede ouch ſchaden tuot
Und mag ſelten jeman davor gneſen
Noch der drigen ſtuk on vveſen.
21. - - barg omiſſum: male.
25. - - fröidig tier. forte lectum erat freiſig tier.
26. - - das geſchuitz nit erkant.

Der uns icht ſchad uf dirre ſtund
Ze mal vvolt er ſicher vveſen
Vil kum mag jeman geneſen
Von der ſtrale die der mund
Uſſchuiſſet zu der ſelben ſtund
Der ieger ſchoſs das tiger tier
Durch ſin bain do vvas es ſchier
Erlêmpt das es kûme mœchte gan
Das ê ſnell vvas das mueſte ſtan.
Ein fuchs zuo dem tiere ſprach
Do er ſine vvunden offen ſach
Sag an vver hat geſchoſſen dich
Das ſoltu laſſen vviſſen mich
Er tet gelich als im vvere leit
Des tieres vvunde doch man ſeit
Das menger klegt des andern not
Er vvœlt das er erlêgi tot.
Das tier do ſuifzen began
Die red mocht es kûm han
Und ſprach ich vvande ſicher ſin
Wan ich nicht ſach den vigent min
Ich vveis vvol das ich ſchaden han
Empfangen vver das hab getan
Das vveis ich nit ſo helf mir Got.
Doch ſag ich das an allen ſpot
Das ſich huete vvib und man
Vor dem der heimlich ſchieſſen kan
Der mit der zungen ſchaden tuot
Vor dem iſt kûm ieman behuot.
Die valſchen zungen ſtiftet mort

Noch

34. Sch. Vil ſchuffet.
35. - - fröidig tier.
53. - - envveis: antique.
59. l. Mſc. habet: die valſchen (oder) vvalſchen kuingin.

Noch ſneller iſt des argen vvort
Denn von dem arbroſt ſi
Der phil vver mag denn vveſen frî
Das er hin mug ân rede komen
Der argen das iſt nit vernomen
Mag ich ân rede komen nicht
Wel vvunder uib mir das geſchicht
Das vil mengem fromen man
Beſchicht dem mag ich nit engan.
Wem min gedicht nit vvol gefalt
Es ſi vvib, man, jung oder alt
Der las mit zuichten ab ſin leſen
Wil er ſo las ouch mich geneſen
Und vvo dis buoch gebreſten hab
Uf keinen ſin den nem er ab
Das iſt min begirde guot
Er ſol vvol vinden der vvol tuot.

(III) Ein frœſch zu einer muſe ſprach
Aller erſt do er ſie an ſach:
Got gruez dich trût geſelle min
Stet ſol unſer fruintſchaft ſin.
Die mus den vveg nit mochte han
Das hat ein flieſſender bach getan
Ich vvil dir helffen ſamir Got

60. Sch. bœſer.
63. - - Der da mœge on hinderrede hinkomen.
65. - - hinkomen: probe.

3. - - dich geſpil min.
5. - - Die mus nach irem vvillen. Hoc gloſſema luxurioſe aſſutum.
7. - - ſumer Got.

Sprach der frœſch an allen ſpot
Das du vvol komeſt in din hus
An ſinen fuos band er die mûs
Mit einer ſchnuor das beſchach
Der froeſch zuo der mûſe ſprach
Ich vvil dich leren ſvvimmen vvol
Untruivven vvas ſin herze vol
So komeſt du vvol in din hus
Wol hin ſprach diu tumbe mus
Der froeſch bald in das vvaſſer floch
An dem fuos er nach im zoch
Die mûs er vvolt ſich ſenken
Und ſinen fruint ertrenken.
Die mûs ſtrebt uf der froeſch zoch nider
Das er gelobt des tet er vvider
Sin truivve er an der mûſe brach.
Ain kuener vvîge das erſach
Und ſchied den argen krieg alſo
Das er ſi bede macht unfro
Die mûs er in die klavven fieng
Der froeſch vaſt an der ſnuore hieng
Da er ſich hat verſtriket in
Ir beder leben vvas da hin
Er lies ſie vallen uf das gras
Vil bald er ſi bede geâs.
Im ſelber gruobet dik ein man
Und vvent dem andern gruobet han.
An untruivv vva die fuirgat
Ein guotes ende ſelten ſtat

An

15. Sch. So machtu komen in.
22. - - da pro des.
27. - - cloben pro klavven.
32. - - veraſz pro geâs.

Wan vvort und vverk ſint ungelich
Der menſch vvirt kûm an eren rich
Wa diu zung mit truigenheit
Verbirgt des herzens valſcheit
Vil kûm ſich vveder vvib noch man
Vor den valſchen gehueten kan.
Het der vroeſch do nit betrogen
Die mûs und alſo baerlich gelogen
So moecht er vil vvol ſin geneſen
Geſchent all valſche mueſſint vveſen.

(IV) Es huob ſich ein groſſiu klag
Von einem hund als ich uich ſag
Er klaget groſſi ſchvvere
Was im geſchechen vvere
Von einem ſchaff das ſprach er an
Es het gevvalt an im getan
Er het von ſiner ſchuld verlorn,
Die ſpîs das vvas dem hunde zorn.
Das ſchaff das antvvurtet do
Vor dem gericht und ſprach alſo
Ich ſprich das an alle var
Ich bin der ſach unſchuldig gar
Dar umb der hund mich ſprichet an.
Do das der hund hort und vernam

38. Sch. kûm male omittit. Explicat quidem V. cl. an eren rich, diteſcit, ſed ſine honore, inhoneſte: q. an, h. l. idem effet quod, ohne, ſine. Nimis contorte. Reſtitue illud kûm omiſſum et omnia erunt plana.

5. - - von pro an, male.
10. - - Vor dem richter.

Er ſprach ich vvils bezuigen vvol
Als ichs von recht bezuigen ſol
Ich hab in dirre ſache vvâr
Valſche zuigen ſtalt er dar
Die des ſchaffes vigent vvan
Wie ſolt das recht da fuir gan
Ein vvolf ein giren und ein vvîg
Diu drei gerieten ſchrien
Das ſchaff ſol ſterben das iſt recht
Si machten gar ein gros gebrecht
Sie ſtalten uf des ſchâffes lib
Das beſchach dur valſchen kib
Das ſchaff das muoſte unrecht han
Das hatten valſch zuigen getan
Das ſchaff vil bald·ertoedet vvart.
Do kamen ſi uf der ſelben vart
Der vvolf der vvîge der gire gar
Die ſchuoffent umb ir libes nar.
Das ſelb noch dik me geſchicht
Das ein valſcher boeſe vvicht
Uf die rechten luiget
Und valſcheklich bezuiget
Das dik der recht engelten muos.
Die valſcheit die hat iren fuos
Alſo geſetzet in die vvelt
Und ufgeſlagen ir gezelt
Das ſich kûm vvib oder man

Vor

16. Sch. Als ich das von recht tuon ſol.
19. - - vvaren pro vvan: Hinc v. ſeq. in Homoioteleuto: fuir ſich faren. Quae emendatio ignorantiam antiquitatis et curioſam diligentiam prodit.

Vor aller valſcheit hueten kan
Diu valſcheit die iſt nun ſo vvert
Das man ir zuo allen kouffen gert.
Die valſchen zungen hand das recht
Si machent krum das ê vvas ſlecht.

(V)Man liſet von einem hunde
Der truog in ſinem munde
Ein ſtuk fleiz das vvas gros
Des ſin geflechte nie verdros
An einen bach truog in ſin vveg
Do vand er vveder brugg noch ſteg
Do vvas vveder ſchiff noch man
Ze fuos ſo muoſt er uiber gan
Do er kam verren in den bach
Den ſchatten er des fleiſches ſach
Das er in ſinem munde truog.
Er ſprach ich hette vvol genuog
Moecht ich das ſtuk zuo dieſem han
Vil ſchier er ginnen began
Und vvelt das ſtuk begrifen
Do muoſt im das entſchlifen
Das er in dem munde hat

42. Sch. inter hunc et ſeq. vers. haec interſerit:
Falſcheit nu dicke gat
Mit den fyrſten an iren rat.

4. - - Das ſin geflecht zu tragen nye verdroſz: Gloſſema ſapit.
7. - - Do en vvas vveder. antique.
9. - - mitten in die bach.
16. - - Da geriet im das entſliffen.
17. - - Das er vor in dem munde hat.

Do ſtuont er ledig unde mat
Das er ſin ſtuki hat verlorn
Dur gitekeit das vvas im zorn
Der ſchatten in betrogen hat
Das noch beſchicht an menger ſtat
Das vil dik ein tumber vvan
Betruiget vrovven unde man
Der ſicher dur unſicherheit
Lât das vvirt im dike leit
Wer minnet das das ſin nit iſt
Vil licht des ſinen im gebriſt.
Gitikeit vvird niemer guot
Si truebet menges mannes muot.
Gitikeit diu ſchiket das
Das fruint fruinde vvird gehas.
Gitikeit die ſtifftet zorn
Von ir vvirt menig ſel verlorn.
Gitekeit gemeinder hat
In burg ze dorf und in der ſtat
Der vogt der ſchultheis und der rat
Und vvas er vveibeln und botten hat
Der meier und der richter
Der fuirſprech und der heimlicher
Der burger und der torvvart
Der hirt und der banvvart
Pfaffen leien iung und alt
Muinch und nunnen manig valt

Der

25. Sch. Der ſich uff unſicherheit.
27. - - Wer nimet das nit ſin eniſt.
40. - - Urteilſprecher pro heimlicher: explicationis gratia.
44. - - und vvie er ioch ſy geſtalt, pro mannigvalt.

Der bischof und der cappelan
Der abt der probst und der tegan
Was man singet oder seit
Si lebent al in gitekeit.

(VI) Ein brekin zuo eim hunde sprach
Ich liden ser vil ungemach
Ich gan vol iunger hunden
Und vvarten miner stunden
Ich vveis nit vvar ich keren sol
Wer mich in sinem hûse tol
Unz ich fuir bringen mine frucht
Woeltist du es tuon dur dine zucht
Und liesslist des geniessen mich
Das ich ze ganzen fruinde dich
Hab uservvelt fuir al die vvelt
Ich muos mich heben uf das velt
Ich muos verderben ane trost.
Wurd ich von minr burdi erlost
In dinem hûs ich loben dir
Das ich vvil usgan vven du mir
Es tuost mit dinen vvorten kunt.
Des antvvurt ir der ander hunt
Und sprach du solt geniessen vvol
Das du bist iunger hunden vol
Dar zuo bist du min geslecht
Es dunkt mich billich unde recht

Das

48. Sch. So sind sie alle zu grittikeit bereit.

2. - - Ich lide gros ungemach.
7. - - volbringe.
11. - - uszerkorn.
21. - - Darum bistu : male.

Das ich dich nit laſſe ſterben
Und âne gemach verderben
Min hûs ſol dir offen ſin
Gang leg dich an das bette min.
Der hunt entvvich der brekin do
Us ſim gemach des vvart ſi fro
Des hat er von iren keinen dank
Si tet ein ungetruivven vvank
Da ſi von irer burdi kam
Und das der uſſer hund vernam
Da ilt er bald hin vvider hein
Da vand er vveder fleiſch noch bein
Sin hûs vvas iunger hunden vol.
Er ſprach dir iſt geſchechen vvol
Du ſolt us minem huſe gan
Und ſolt mich vvider darin lan.
Si beſlos ir oren und das hûs
Gevvaltenklich treib ſi in us
Ir zuker ſueſſe vvort ſi brach
An im des leid er ungemach
Wan ſi vvolt in nit înelan
Vor dem huſe muoſt er ſtan
Da er ſi în gelaſſen hat
Do ſi vvas alles troſtes matt.
Wer zuker ſueſſi vvort kan geben
Und da bi kan valſchlich leben
Der dem gloubt der vvird betrogen
Was nit iſt vvâr das iſt erlogen.

In

25. Sch. Min hus das ſol.
27. - - entvveich pro entvvich, antique.
35. 36. - - Cod. hos ſubſtituit verſos:
Er ſprach dir iſt gelungen vvol
Und biſt darzuo guoter ſpiſe vol.
42. - - An dem hunde pro An im.

In den honig ſueſſen vvorten
Huet der ſich an allen orten
Der unbetrogen vvelle ſin
Das rat ich uf diu truvve min
Wan von der vvorten ſuiſſekeit
Geſchicht vil manig hertzenleit
Es ſigent vrovven oder man
Selig iſt der der ſich hueten kan.

(VII) Uf einem hohen berge ſtat
Ein boum der michel vvunder hat
Er iſt hoch lange unde breit
Mit ſchœnen eſten vvol bekleit
Mit loub iſt er gezieret vvol
Der beſten fruichte iſt er vol
So ie uf erde vunden vvart
Der ſelbe boum der hat die art
Weler moenſch ſiner frucht begert
Das der niemer vvirt gevvert
Siner fruchte ſuiſſikeit
Er beker ouch diu bitterkeit
Der vvurtzen die iſt bitter gar
Hert unde ſûr an alle var
Wen den erzoegt diu bitterkeit

Der

51. Sch. Vor den honigſ. bene.
57. - - Sie betriegent frouvven und man.

4. - - Cod. Die ſchoenſten eſt.
7. - - - - So ſie uf. corrupte.
12. Forte legendum bekuir.
Sch. C. Er verſuoche dan ouch die bitterkeit.
14. Sch. C. an alle vvar. corrupte.

Der vvurtzen als ich han geſeit
Und nit vvil haben ſteten muot
Dem nuitzend nit die fruichte guot
Er muos erdarben ſicherlich.
Bi diſem boum ſo merke ich
Das hoch uf gezogen leben
Das nieman haben mag vergeben
Er muos ſich ueben uf dem plan
Der tugend und muos arbeit han
E das er uf den hohen grat
Muig komen da der boume ſtat
Wen er der fruchte ſuiſſikeit
Befindet ſo vvirt gar ſin leit
Zerſtoeret und vvirt ſin vroed gros
Wan er ſtat aller ſorgen blos.
Dis biſchaft ſi zuo den geſeit
Die da vvend ân erebeit
Wolluſt lob und ere
Beſitzen iemer mere
Das mag in nit vvol zuo gân
Als verr ich mich des verſtan.
Der boum iſt edler vruichte vol
Wer kunſt und vvisheit haben ſol
Sicher der muos erbeit han
An erbeit nieman uf mag gan
Den berg und komen uf den boum
Gevvunnen kunſt iſt nit ein troum.
Wer aber ſlaft in ſiner iugent
Nit eren gert noch kunſt noch tugent
Von tregheit nit ervvirbet

Wel

45. C. Sch. Und die von tragheit.

Wel not uib der verdirbet
An kunst und an vvisheit gar
Wer ane flis sin iungen iar
Vertriben vvil in uippikeit
So der vvirt alt es vvirt im leit
Und mag im vvol geschechen das
Das dik sin ougen vverdent nass
Von ruivven und ist das vil vvol
Das man sin denn spotten sol.

(VIII) Ein vvolff von turst dar zuo kam
Das er den vveg zum vvasser nam
Das selb ouch von eim schaff geschach
Si giengen bede in einen bach
Trinken nach dem vvillen sin
Und trunken bede der nit hat vvin
Der lernet vvasser trinken vvol.
Der vvolff vvas lekernheite vol
Der vvolff verr ob dem schafe trank
Zuozim sprach er hab du undank
Das du mich nit trinken lâst
Darzou den bach betruebet hast

Das

46. C. Sch. Wot ein not. Cl. Scherzius reddit: Quantis cum malis luctatur! Monetque vvot Argentinensibus hoc sensu adhuc usurpari. Mihi dubium non est, eam lectionem, quam textus praefert, veram esse: Haec enim formula passim ita occurrit.

9. - - - - Dasselbe ouch eim schoff geschach.
male.
5. - - - - Ieglichs drinken nach dem vvillen sin,

Das mag dir vvol ſchad vveſen.
Das ſchaff ſprach la mich geneſen
Ich hab dir ſchaden nit getan
Das iſt vvâr an allen vvan
Das der bach herabfluiſſet zuo mir
Und fluiſſet nit vvider uf zuo dir
Da von haſt du das vvaſſer mir
Betruebet gar und ich nit dir.
Der vvolff das ſchaff zornlich an ſach
Vil grimmenklich er zuo zim ſprach
Sag an vvas ſol dir der kib
Das du mir troevveſt an den lib
Sol ichs nit beſſer von dir han
Din vatter hat mir ouch getan
Vor ſiben iaren das beſchach
Do ich dich bi dinem vatter ſach.
Do ſprach das tumbe ſchaeffelin
Her vvolff din vvort gevvaere ſin
Du haſt mir min iar unrecht gezalt
Ich bin nit ſiben monat alt
Dar zuo ſprichſt du ich troevve dir
Das iſt nit vvar du troevveſt mir.
Der vvolff ſprach in derſelben ſtund
Wie getarſtu dinen mund
Uf tuon und reden vvider mich
Mit glicher hochvart das vvil ich
An dir rechen es iſt zit.

14. C. Sch. ſprach vvolf la mich geneſen.
20. - - - - Betruebet zvvor.
30. - - - - gefere pro gevvaere.
39. - - - - An dir nu rechen.

Er tôt das schaff ân alles bît.
Dis bischaft hoerent vvol die an
Die mit hochfart menigen man
Verderbent dur ir uiber muot
Wen der schuldig schaden tuot
Dem der gar unschuldig ist
Des reche got den argen list
Noch vil menger herre tuot uf der vart
Ze burg ze dorffe und ze der statt
Der ân recht lib unde guot
Verderbet dur sin svvachen muot
Diu armen diu unschuldig sint
Das vvaisen vverdent ire kint
Der mues vervvasen iemer sin
Das gottes rechte vverde schin.

(IX) Vier gesellen koment uiber ein
Das alles solte sin gemein
Was si beiagtind uf der vart
Das selb mit eid gefestnet vvart.
Das vvas ein loevve vreisam
Ein geis ein ochse der vvas zâm

40. C. S. on allen kip. Cl. Scherzius reddit, sine ulla ulteriore lite. At alteram Lectionem et Homoioteleuton postulat, et meliorem sensum reddit. Vide GLOSSAR.
47. - - - - Noch vil maniger herre hat. Optime.
53. - - - - Der muos arme iemer sin.
54. - - - - Das gotts vvunder vverde schin. Praefero in utroque versu Lectionem Textus.

Ein ſchaff der vierd geſelle vvas
Als ich an einem buoche las
Ein hirtz begegnet inen do
Des vvurdent ſi alle fro
Do der von inen gevangen vvart
Do vvart da fuir nit lang geſpart
Er vvart zer houvven ſchier
Und vvart geteilt in vier.
Do ſprach der loevve vreiſam
Den erſten teil den vvil ich han
Der ſol mir dur min edelkeit
Vor uich allen ſin bereit
Den andern teil den git mir mine kraft
Und mine groſſe meiſterſchaft
Der drîtte ſol mir nit engan
Wan ich allermeiſt gevangen han
Mir belib ouch denn der vierteil
Diu fruintſchaft lân ich ân ein heil
Die vvir zeſamen hand geſvvorn
Si vorchten all des loevven zorn
Iren teil muoſten ſi da lân
Und muoſten hungrig dannan gan
Es beſchicht noch und iſt ouch recht
So ſich gelichen vvil der knecht
Dem herren dur ſin tumben muot
Der ſchadgot ſich und iſt nit guot
Mit herren krîeſin eſſen
Si hand ſich des vermeſſen
Der ſich da nit hueten vvil

Si

22, C. Sch. gefochten pro gevangen.
32. - - - - Der ſchade git ſich ſelber und iſt nit guot. corrupte.
34. 35. deſiderantur in Cod. Sch.

Si vverffen im der krieſin ſtil
In die ougen das gloub mir
Dar uf ſo ſtât ir aller gir
Er ſpricht vvenn man teilen ſol
Ich gan dir dines rechten vvol
Hab dir das kalb lâ mir diu kuo
Wilt du des nit ſo far ich zuo
Und nim diu kuo zeſamt dem kalb
Sus vvird der arm bedenthalb
Geſchelket das mag nit anders vveſen
Vor gevvalt mag kûm ieman geneſen.

(X) Ein vvib nam zuo der ê ein man
Der vvas ein tiep vvar er kan
Do ſtal er alles das er vant
Diepſtal vvas im vvol erkant
Sin nachgebûren vvaren fro
Ein hochzît machten ſi im do
Si lobten all die vverten ê
Do vvart getanzet michels me.
Ein vviſer man ein biſchaft ſprach
Do er die tumbe vroede ſach
Den ſunnen einikeit verdros
Das er ſol vveſen erbelos
Und âne kint das vvas im zorn
Er nam ein vvib das nit verlorn

36. C. Sch. Den ſi vverfen eim die ſtil
Under die ougen gar vil
Und in das antlit das gloube mir.
42. - - - - Wiltu das nit tuon ſo far ich zuo.
Per exegeſin.
8. - - - - Man danzet ſprang iuchz und ſchre.
9. - - - - byſpal pro bîſchafft.

Wurde ir geflecht
Do vvart ein gros gebraecht
Von der erd als ich uich fag
Zuo got huob ſich ein groſſe klag
Diu erde ſprach got herre min
Iemer muos ich verdorben ſin
Ein ſunn hat mich ſo verbrannt
Gevvint er kint ich bin geſchant
Und verdorben iemer me
Er tuot uns einig alſe vve
Gevvint er erben unde kint
Die fuir ir ferre heiſſer ſint
O vve vvie ſol ich geſtân.
Alſo iſt es um den tiep getân
Der einig groſen ſchaden tuot
Gevvinnt er kint das iſt nit guot
Wen man ſicht dik das diu kint
Vil boeſer denn die vaetter ſint
Da von ſich nieman vroevven ſol
Mit den die ſehalkheit vveſent vol
Wenn das unkrût uiber gat
Das guot und vvenn das boes hat
Geſellen des muos ſchaden han
Bede vrovven unde man.

(XI)

26. C. Sch. Wo die vaſt heiſſer ſint.
27. - - - - ich dan geſtan.
28. - - - - Und ſol es mir dan ergân.
32. - - - - adiicit:
Als magich ouch zuo diſer brute jehen
Der ſich ir yetz frovvet dem mag
Leit von den kinden beſcheen.
35. - - - - uibervvindet pro uibergât.
36. - - - - Das guot und ſo der boeſe vindet.

(XI) Ein vvolff kam nach ſiner art
Hungrig uf des roubes vart
Vil ſchier vvart er do gevvert
Des roubes des ſin hertz begert
In der geſchicht vvart im ein geis
Vil fraſſlich er do in ſi beis
Do von er groſſen ſchaden do
Enphieng des vvart er gar unfro
Ein bein im in der kêlen ſin
Beleıb das es ûs noch în
Dur kein ſache mochte komen
Het er ſo fraſlich nit genommen
Diu ſpîs es vver im nit geſchechen
Ich muos bi der vvarheit iechen
Ich vvelt das vrouvven unde man
Diu ſich fraſsheit nement an
Beſchêch als dem vvolf beſchach
So ſchruivve menger vve und ach
Es ſient frovven oder man
Si mueſſent mengen artzat han.
Der vvolf der vvas in groſſer not
Er vvand er mueſte ligen todt
Ein artzat mueſt er ſuochen gan
Das hat ſin frâſsheit im getan

2. C. Sch. Hungerig uf ſine fart.
6. - - - - Vil fröiſchlich: quod cl. Scherzius reddit, admodum crudeliter, q. d. vreislich, freiſam.
12. - - - - Hett er ſie fröiſchlich. corrupte.
13. - - - - Es vvere ime nit geſcheen.
16. - - - - fröiſcheit. corrupte. Ita etiam v. 24.

Fr kam do er den ſtorchen vand
Er ſprach er vvoelt im diu pfand
Loeſen um drû hundert pfund
Wie er in machte geſund
Er vvolt im lîchen unde geben
Wie er im huilfe umb ſin leben.
Er ſprach her vvolf tuond uf den mund
Ich vvil uich machen ſchier geſund
Er ſties das houbt in ſinen kragen
Das bein geriet er genagen
Us ſiner kêlen zoch er do
Das bein des vvart der vvolf vil fro
Da ſprach er her ihr ſond mir geben
Sid ir nun von mir hand das leben
Das mir gelobt hat uivver mund
Sid ir nun vvorden ſint geſund
Es vvêr noch billich unde recht
Das burger ritter unde knecht
Hieltin ſtets das ſi gelobtin
Ich vvêlte das ſi vaſt ertobtin
Diu ir vverk velſchent und ir vvort
Warheit iſt ir êren hort
Der vvolf ſprach vvas ſol ich dir geben
Von mir ſo haſt du ouch din leben
Das ſtuont ein vvîl ze mal an mir
Ich het vvol abgebiſſen dir

Din

25. C. Sch. ein krege pro den ſtorchen. Antiqua Lectio ſ. d. fuit ein kranche.
27. Loſen fuir den hundert pfunt. Corrupte.
28. - - - - Wie ſie in machte vvol geſund. plene.
32. - - - - ſchier deſideratur.
34. - - - - vaſt nagen pro genagen.
44. - - - - Ich vvenn das.
49. - - - - Das ſtnont dazumol zu mir.

Din houbt din leben das ſol ſin
Dur dinen dienſt diu gabe min
Die du von mir ſolt hinnan tragen
Den ſpot muoſt er dur truivven haben
Das mueſt im billich vveſen zorn.
Man ſpricht es ſi nit halbs verlorn
Wan alles das man ze dienſte tuot
Dem boeſen vvan ſin.ſvvacher muot
Alzit nun uf boeſem ſtât
Davon iſt miner lêre rât
Wer ſin ſinn vvil bevvenden vvol
Das der dem guoten dienen ſol
So vvird im um ſin erebeit
Lon ſines dienſtes vvol bereit.

(XII) Ieglichs zit ſich richtet
Als es got hat gedichtet
In ſiner hohen vvisheit
Der ſumer ſchoene fruichte treit
Der herbſt nach dem ſumer gât
Dar an ein kalter vvinter ſtât
Der iſt hert und ſûre

56. Cl. Scherzius explicat: Non eſſe dimidium perditum, ſed totum, quicquid datur aut fit.
57. In Cod. Sch. omiſſum vvan, quod h. l. exceptivum, als nur.
61. C. Sch. Wer ſin dienſt vvil.
63. 64. Homoioteleuta in his verſibus à C. Sch. abſciſſa perierunt, e noſtro ſupplenda.

2. C. Sch. geſlichtet. Praefero Lectionem in Textu receptam.
7. - - - - herb pro hert.

Er tvvingt manig creatûre
Si muos ſuochen vva ſi ſich
Generen muige als ouch ich
Von einem ſlangen hab geleſen
Der gedacht vvie er moecht geneſen
Vor des vvinters hertikeit
Der tet im ungemach und leit
Er kam geſlichen in ein hûs
Heimlich do treib in nieman ûs
Im vvart geſtatgot guot gemach
Als bald do in der vvirt erſach
Er ſpîſt in dur ſin hohen muot
Vor froſt vvas er vvol behuot
Doch mocht der ſlang nit abe lân
Er mueſt ſin natûre han
Er goz ſin gift in ſin hûs
Der vvirt ſprach gang hin vvider ûs
Du ſolt nit me hie ruovve han
Der giftig ſlang ſprang in do an
Und vvelt in toeden um das guot
Das er in von dem tod behuot
Hat dur ſine miltekeit.
Manig moenſch ein giftig hertze treit
Das mit uibel giltet guot
Das man im dur truivve tuot
Der mit der gallen bitterkeit

Gilt

9. C. Sch. ſupplet: Das ſi muos ſuchen vva ſi ſich.
11. - - - - han geleſen. Antique.
17. 18. 19. In Cod. Sch. ſaevarum manuum iniuriam paſſi ſunt.
20. - - - - penitus deſideratur.
24. - - - - ſprach zuo im nu kere hinuſz.
25. - - - - Du macht nit.

Gilt des honges ſueſſikeit
Der ſin gift nit verbergen kan
Der im vvol tuot den grift er an
Als der ſlange hat getan
Bede vrovven unde man
Huetent ſich das rât ich vvol
Vor dem des hertz iſt giftes vol
Ir fruintſchaft und ir heimlichkeit
Gat alle tag uf truigenheit.

(XIII) Ein tor bevvart ſin torheit vvol
Wenn der der narrekeit iſt vol
Mit den vvîſen ſchimpfen vvil
Wen das den vvîſen dunkt ze vil
So ſpricht er tôr hab din ungemach.
Ein eſel zuo einem loevven ſprach
Got gruez dich bruoder reke
Du macht vvol ſin ein meke
Vil ſpottes er an im begie
Des antvvurt im der loevve nie
Er verſchmacht des eſels gruos
Uf die erd fluog er den fuos
Der ſpot der vvas dem loevven zorn
Din leben hetteſt du verlorn
Der loevve zuo dem eſel ſprach
Nu biſt du boes und dar zuo ſvvach
Da von dir nun min edelkeit
Dir narren dinen ſpot vertreit
Ich bin ze edel und ze guot
Das ich minen hohen muot

1. C. Sch. bevvert pro bevvart. Optime
5. - - - - tore hab gemach.

An dir verhoenen das ſol nit ſin
Du biſt ein tôr des iſt vvol ſchin.
Der herren nieman ſpotten ſol
Wan ſi vvend ſich rechen vvol
Den ſpot und vvas man inen tuot
Si hand es dik nit vvol verguot
Ze ſpot die toren ſint bereit
Der vvîs der toren ſpot vertreit
E das der vvêr âne ſpot
Er ſpottete ê ſin ſelbs bi got.
Der tôr gevalt im ſelber vvol
Des iſt die vvelt der toren vol.
Der vvîſe ſi der huete ſich
Von der toren ſpot das rât ich
Wan vver mit toren ſpotten vvil
Der muos ouch tulden narrenſpil.

(XIV) Ein veldmûs eines zites ſprach
Vil vroelich do ſi erſt erſach
Ein ſtatmûs ir geſlechte komen
Si ſprach es muos mich iemer fromen
Das du biſt komen in min hûs
Mit groſſer begird luod ſi diu mûs
Die vvirtin hat vroelichen muot
Die ſpîſe ziert der vville guot.

Ein

29. C. Sch. Ee das der tore vver on ſpot. Optime.
36. - - - - Der muos ouch von inen liden.
8. - - - - - Die ſpîſe zerten ſi mit vvillen guot. Haec mutatio gratiam alterius Lectionis corrumpit.

Ein vroelich antliz ſi ir bot
Und ſprach vvir ſond âne not
Eſſen vvas vvir guotes hain
Wan diu vvirtſchaft iſt ze klain
Die machet gros der vvillen guot
Die ſtatmûs do mit flîſſe luod
Ir trût geſpielin die veldmûs
Und fuort ſi mit ir in ir hûs
In einen keller bereitet vvol
Der vvas guoter ſpîſe vol
Da lag viſch und fleîzes vil
Si ſprach nun iſſ min trût geſpil
Der beſten ſpîſen ſo hie ſî
Und leb ân alle ſorge frî
Brod ziger unde kêſe guot
Iſſ vaſt vvir ſint vvol behuot
Vor hunden und vor katzen
Si horten ſchiere kratzen
An der tuire floſſ den koch
Die heimſche mûs vil balde floch
Ir trût geſpielen liez ſi ſtân
Si vviſt nit vvar ſi vvolte gân
Nu floch ſi hin nu floch ſi har
Der koch nam ir vil eben vvâr
Er vvolt ſi gern ertretten han
Do muoſt er ûs dem keller gan

Den

9. C. Sch. antlitz, deſideratur.
10. - - - - hant pro hain, et in ſeq. Homoioteleuto addit zuo clein iſt bekant.
17. - - - - beraten pro bereiten.
19. - - - - genuog pro vil.
20. - - - - Si ſprach is an nach dinem gefuog.
26. - - - - ratzen pro kratzen.
33. - - - - erdoettet han.

Den keller er vvider zuo floſs
Die vroemde mûs vil ſer verdroſs
Si het der vvirtſchaft vvol enborn
Das leben hat ſi nach verlorn.
Dar nach ſchier da kam her ûs
Geſlichen diu kunde mûs
Si ſprach trût geſpiele min
Vroevv dich und las din truren ſin
Iſſ und trink und lebe vvol
Diſer keller iſt ſueſſer ſpîſe vol.
Do antvvurt ir die vroemde mûs
Si ſprach und kom ich nu hin ûs
Ich vvelt ein bonen lieber genâgen
Denn ich die vorcht vvelt ſtete haben
Dur diner ſpîſe ſueſſikeit
Die mit der gallen bitterkeit
Vermiſchet iſt die hab du dir
Si fueget dir und ganz nit mir
Da von ſolt du die vorcht alleine haben
Ich vvil ûs uf den aker traben
Und vvil in erbeit vroelich leben
Du ſolt in groſſer vorchte ſtreben
Erbeit iſt âne ſorge gar
Der rich nimt menger ſorgen vvar
So der arme ruovvet vvol
So iſt der riche ſorgen vol

Der

40. C. Sch. heimbeſch mûs.
48. - - - - - Dan ich vvolt diſe vorchte tragen.
50. - - - - - nobis reſtituit hunc et ſeq. vers.
53. - - - - - Davon ſolt du ſi allein han. Rectius.
54. - - - - - gan pro traben.
55. et 57. C. Sch. armuot pro erbeit; quod poſterius longe praefero.

Der arm ist sicher ze aller stund
Der rich us vorchten niemer kunt
Der arme slâfft in sicherheit
Der rich vvachet in erebeit
Wie mag diu vvolluſt vverden guot
Do vorcht und ſorg betruebt den muot
An vorcht ein kleines beſſer iſt
Den vil mit vorchte vviſe criſt
Mit diſen vvorten und alſo
Schieden ſi von einander do.

(XV) Ein fûchz eis mals klagt ſine not
Er ſprach im vvêrin uf den tot
Sine kint gevangen
Do kam er an gegangen
Mit groſſer bette ze dem arn
Er bate in das er lieze varn
Sinen gevvalt und ſinen zorn
Und ſine kint nit liez verlorn
Werden vvan ſi hat der ar
In ſin neſt getragen dar
Uf einen boum der vvas gros und hoch
Da er ſine iungen zoch
Die vvolt er gerne ſpîſen
Si liezen nit entrîſen
Was inen echt vverden mocht
Der fuchz vil ſere vorcht
Der kinden ſin es tet im not

Si

67. C. Sch. lnizel pro ein kleines.
68. - - - - das vviſſe criſt. Fab. XXXVIII. in Mſc. B. vviſe criſt.

12. - - - - Daruff er ſine iungen zoch.

Si vvân gevangen uf den tot
An erbermde vvas der ar
Noch minr ſine kint nemet vvar
Wie der iemer muige vverden fro
Der in des argen hand alſo
Kunt da kein erbermde iſt
Der fuchz erzoegte ſinen liſt
Do im der ar kein miltekeit
Erzoegen vvolt den boum er kleit
Mit ſtro da das neſt uf vvas
Der iegenante der genas
Ein fakel nam er in den mund
Die vvas mit fuir vvol enzunt
Mit der fakel ſtieſs er an
Das ſtro das es vaſte bran
Der rouch dur den boum uf trang
Da mit der fuchz den aren tvvang
Das er im vvider gab ſin kint
Die nach huite fuichſin ſint
Wisheit iſt beſſer den gevvalt
Der lange lebet der vvirt alt
Wa gevvalt iſt ân vvisheit
Da von kunt dik gros erebeit
Gevvalt mit vvisheit der iſt guot
Der vindet vvol der gern vvol tuot.
Gevvalt ân vvisheit vvêrt nit me
Denn vor der ſunnen hitz der ſne.

Der

20. C. Sch. nu neinent vvar.
26. - - - - - beleit pro kleit
27. - - - - - da der ar uff vvas.
28. - - - - - Und beſtalt da balde das.
29. - - - - - Ein fakel hett in dem munt.
36. - - - - - Die nach fuiſſe ſint. mance.
37. - - - - - Liſt iſt boeſer dan gevvalt. Male.

Der minr dem meren dike ſchatt
Ein vigent dem kuing ſprichet matt
Der âne recht mit gevvalt tuot
Unrecht das vvirt niemer guot
Mit liſten vvirt gevvalt zerſtoert
Recht als das fuir das yſe enpfroert.

(XVI) Ein boeſe zung die ſtiftet mort
Boeſer iſt nuit denne boeſe vvort
Und valſcher muot das muos ich iechen
Als einem ſneggen iſt geſchechen
Der hat ſich in ſin hûs gezogen
Do kam ein ſtarker ar geflogen
Er begreiff in mit ſinen klavven da
Und fuort in hin do ſprach ein kra
Koenteſt es genieſſen vvol
Diu ſchal iſt guoter ſpîſe vol
Die mag nûtz niemer ſin
Du volgeſt denn der lere min
Fluig uf und ſvvinge din gevider
Und laz den ſneggen vallen nider
Zerbrich die ſchalen gloube mir
So vvirt dir ſpîs nach diner gir
Sus lert diu kra den aren do
Des vvart der ſnegge gar unfro
Er lies in vallen das geſchach
Der ſnegg viel uf die ſchal zerbrach

Zuo

46. C. Sch. Ein vendel dem kuinge ſp. m. Haec ſ. d. vera et antiqua Lectio.

9. - - - - - Kundeſtu es g. vv.
11. - - - - - Die mag dir nûtze n. ſ.
16. - - - - - So vvart die ſpîſe. corrupte.

Zùo fuor die krâ und vvas vil fro
Der ſpîs den ſneggen âs ſi do.
An dieſer biſchaft merk ich vvol
Das die zung iſt valſcheit vol
Das boeſt gelid das ieman treit
Das iſt diu zung als man uns ſeit
Die zung ſtiftet mengen zorn
Das lib und ſele vvird verlorn
Die zung mengen geſchendet
Si ſtuimlet unde blêndet
Die zung zerſtoeret menig land
Si ſtiftet mord roub unde brand
Die zung truivve ſcheidet
Das ſich lieb gen lieb leidet
Vor ſchanden vvart nie beſſer liſt
Denn der der zungen meiſter iſt,
Die boes zung vvol ſcheiden kan
Liebes vvib vom lieben man
Der ſnegg vver villicht geneſen
Wêr die boes zung nit gevveſen
Der krâ die in vvolt haben tott.
Des kêment niemer uſſer nôt
Der valſchen zungen vva ſi ſint
Die guoten mueſſin iemer ſelig ſin.

(XVII) Ein fûchz hungern began
Unter einen hohen boum er kan
Uf den ein rapp kam geflogen
Mit einem kês gezogen

Den

30. C. Sch. lembet pro ſtuimlét.
34. - - - - Und machet das liep von liebe ſcheidet. Per epexegeſin.
39. - - - - villicht vvol geneſen. plene.
4. - - - - Mit einem keſe den er einer frovven.

Den er geroubet hatte do
Des vvas der fuchz unmaſſen fro
Do in der fuchs erſt an ſach
Mit glatten vvorten er do ſprach
Got gruez dich lieber herre min
Uivver diener vvil ich ſin
Und iemer vveſen uivver knecht
Das dunkt mich billich unde recht
Ir ſint ſo edel und ſo rich
Kein vogel mag ſin uivver glich
In allen kuinigrichen
Ich vvên uich muos entvvichen
Der ſpervver und das faelkelin
Der habk und ouch des pfavve ſchin
Sueſs iſt uivver kêlen ſchal
Uivver ſtim hoert man uiberal
In dem vvalt erklingen
Wen ir gerâten ſingen
Des hab ich vvol genomen vvar
Der rapp ſprach das ſol ſin an alle var
Er liez ſin ſtim ûs und ſang
Das es dur den vvalt erklang
In dem geſang enpfiel im do
Der kês des vvart der fuchz vvil fro
Des muoſt der rappe ſchamrot ſtân
Dar zuo muoſt er den ſchaden hân.

5. C. Sch. Genomen und geroubet do.
24. - - - Der rap ſprach du ſageſt vvar.
- - - adiicit ac ſupplet:
Nu ſingent lieber herre min
Da ſprach der das ſol ſo ſin.
29. - - - Des lobs muos der rap mit ſchaden entgelten.
30. - - - Und im vvas das lop nit guot als ein ſchelten.

Es iſt noch billich ſamer got
Das der hab ſchaden unde ſpot
Wer dem glichsner gloubet bas
Denn im ſelben vviſſent das
Das uibermêſſig uippigkeit
Und ze vil êren laſter treit
Und gebirt demſelben man
Der ſich des lobes nimet an
Des er noch ſin geflechte nie
Wirdig vvard als es nun hie
In dirre biſchaft iſt vvorden ſchin
Die glichsner iemer mueſſent ſin
Vervvaffen und ouch da bi
Der ein valſcher verrater ſi.

(XVIII) Es iſt ein ding des menlich begert
So mans gevvint ſo iſt es unvvert
Das alter machet ungeſunt
Wan es mit vil breſten kunt
Alt vvirt gern der iunge man
Der alt nit iung vverden kan
Wenn der alt kunt an diu tag
Das er nît fuir ſich ſelber mag
Hat er denn fruind das iſt im guot
Sin vigent im kein êre tuot.
Als eim loevven der vvas alt
An tugenden und an krefften kalt
Von ſinen vigenden das geſchach
Do in ein eber angeſach

Er

38. C. Sch. gip: Corrupte, pro gebirt.
43. Verfluochet pro Vervvaffen.

Num. XVIII. Abeſt a Codice Scherziano.

Er gedacht an ſinen alten ſchaden
Und beis den loevven in die vvaden
Ein ochs kam ouch zuo gerant
Do er den alten loevven vant
Sinen ſchaden er da rach
Mit beiden hornen er in ſtach.
Der eſel lûffe ouch hin zuo
An ſine ſtirnen ſluog er do
Den loevven der im in der iugend
Erzoegt vil untugend.
Der loevve ſuifzen began
Er ſprach nu han ich mengen man
In miner iugend leid getan
Das muos ich alles abelan
Min kraft min êr min guoter muot
Diu ſint dahin vver unrecht tuot
Der vindet ſinen loner vvol
Wer iungen tuot das er nit ſol
Si vvend mir nu nit vertragen
Dem ich vertruog das muos ich klagen
Da von betruebet iſt min muot
Fruint gevvinnen das iſt guot
Noch beſſer iſt der ſi behalten kan
Es ſigent vrovven oder man
Der uibel tuot der vindet vvol
Gelt als er von rehte ſol.

(XIX) Eis zites ein kleines huindelin
Das gar liep vvar den herren ſin
Das vvas alſo ze ler geleit
Das es kond manig kluogkeit
Nu ſprang es uf nu ſprang es nider
Nu lûff es hin und bald her vvider

Ietz dem herrn uf diu ſchos
Sinr kluogheit es nie verdros
An ſin kêlen und an ſin mund
Kuiſt es in ze aller ſtund
Mit im begie es mengen ſchimpf
Dar zuo gab im guot gelimpf
Bedi vrovven unde man
Alzit es ſine ſpîſe nam
Von ſis herren tiſche
Es vvêre vleiſchz ald viſche
Des herrn eſel das erſach
Das der hund ſo gros gemach
Hette dur ſin kluogheit
Und im âne erebeit
Bereit vvas manig ſpîſe.
Er ſprach in dirre vviſe
Kan ich vvol min ſpîſe beiagen
Ein andrer mues die ſecke tragen
Min lib iſt ſtoltz min varvv iſt guot
Min rugg iſt ſtark hoch iſt min muot
War umb ſoelt ich denn boeſer ſin
An kluogheit denn das huindelin
Ich kan vvol ſpilen
Bas denn ziehen in einem ſilen
Mit dieſen vvorten und alſo

Trang

7. C. Sch. Es ſprang dem herrn uf den ſchos.
8. - - - Sinr clugheit es genoſz.
12. - - - Darzu gap man im.
20. - - - an ſiner arbeit.
21. - - - maniger hande ſpiſe.
25. - - - min farvve iſt clug. At homoioteleuton poſcit guot.
29. - - - Ich kan vvol ſchimpfen und ſpilen.
30. - - - in den ſtelen: Corrupte.

Trang er hîn dur die diete do
Da ſprach alles das da vvas
Warta vvarta vvas iſt das
Was vvil der eſel vahen an
Er gieng hin fuir den herrn ſtan
Ein fuos leit er im uf das knie
Mit dem andern er in um vie
Er begond in fêre trûten
Das miſſeviel den luiten
Diu des herrn diener vvan
Den eſel ſi gerieten ſlan
Mit ſteken und mit ſtangen
Der ſpîs in vvol gelangen
Mocht die im ſolte ſin bereit
Umb ſin ſtoltzen kluogheit
An im vvart ſlahen nie geſpart
Schamlich er us getrieben vvart
Weler rechter tôre des begert
Des ſin natûre in nit gevvert
Der mag des vvol engelten
Dar zuo ſol man in ſchelten
Der ſich der dinge nimet an
Des ſin geſlechte nie gevvan
Was die natûre hat gegeben
Da mag der moenſch kûm vviderſtreben.
Dem huindelin ſtat ſin kluogheit vvol
Der eſel ſeke traegen ſol.

32. C. Sch. dur die luite do.
41. - - - Die da vvaren des herrn geſinde.
42. - - - Den eſel ſi ſlahen geſvvinde.
43. - - - Gerieten mit ſteken u. ſt.
44. - - - Nach der ſpîſe in vvol gelangen.

(XX) Eis mals ein loevve fich ergieng
In einem vvalde do er vieng
Ein mûs diu vvolt er ertoedet han
Si ſprach her loevve lând mich gan
Es zimpt nit uivver biderbkeit
Noch uivver edelmuetikeit
Noch lob noch êre lît daran
Uib ir mich toedent lânt mich gan
Was êren mag ein kuing beiagen
Uib von im vvirt ein knecht erſlagen
Des er gevvalt het vven er vvil
Iſt im des êren der iſt nit vil.
Was groſſer ſignuſt mag das ſin
Uib ein loevv ein muiſelin
Ertoedet der hat êren me
Der geſchaden mag und nit tuot vve
Laſſet ir mich herr geneſen
Ich mag uich vil vvol nûtze vveſen
Und mag uich keinen ſchaden tuon
Noch minr denn dem aren ein huon.
Der loevve liez ſin zuirnen ſin
Und lieze vrî das muiſelin
Des vvart es inneklichen fro
Ich vvil uich danken ſprach es do.
Nu vvart es ouch nit lang geſpart
Wan das der loevv gevangen vvart
In einem netze das vvas ſtark

Er

5 - 8. Deſiderantur in Cod. Scherziano.
12. C. Sch. Iſt im das ein êre das iſt nit vil.
13. - - - kuenheit pro ſignuſt.
22. - - - gân pro vrî.
23. - - - innerlichen: corrupte.
27. - - - garn pro netze.

Er hette geben tûſent mark
Das er dar ûz vvêr gevveſen
Er vvand ſicher nit geneſen.
Da er alſus gevangen lag
Do kam diu mûs ê das der tag
Uf gieng und kam zum loevven hin
Si ſprach got gruez uich herre min
Was klaget ir vvas iſt uivver not
Ich bin gevangen uf den tot
Sprach der loevve zuo der mûs
Si ſprach ir komet vvol her ûs
Ich hilf uich umb uivver leben
Wan ir das ouch mir hand geben.
Was ſol ich uich me ſagen
Die mûs geriet das nez genagen
Und mit den zênen bîſſen
Und vvelt es gern zerîſſen
Enzvvei do vvart ein groſſes loch
Vil bald der loevve floch
Der mûs danken er began
Si ſprach ich han es gern getan
Gedenk vvie der gevvaltig ſi
Dem miltikeit vvonet bi
Gevvalt erbermde haben ſol
Gevvalt ſol tugenden vveſen vol
Der mêr dem minrn ſol vertragen

39. C. Sch. Ich hilf das ir blibent bi dem leben.
44. - - - Und ouch das garn zerriſſen.
45. - - - vvart das loch groſz. Et adiicit:
Den loevven das nit verdroſz
Vil balde er ſich dannen mackt
Der mûſe tet er acht.
47. - - - Fruintlich er ir d. b.
53. - - - Der groſz pro Der mêr.

Nuitz mag der ſin der nit mag ſchaden.
Der loevv die kleinen mûs lies gan
Die er vvol moecht ertoedet han
Si mocht im ſchade nit envveſen
Doch muoſt er von ir hilf geneſen
Si gedacht vvas er ir het getan
Und half im das er dannan kam.

(XXI) Man ſpricht do der ſiech genas
Do vvas er der er ouch ê vvas
Wer bettet vil und uibel tuot
Der iſt ſelig vvirt ſin ende guot.
Umb guot geding und uibel leben
Wirt vil ſvvacher lon gegeben.
Eis zites das geſchach
Ein vvîge ze ſiner muotter ſprach
Und klagt ir bitterlichi not
Wan er vvas ſiech unz uf den tot
Er ſprach vil liebi muotter min
Mich dunkt es muig nit anders gſin
Wan das ich muos leider ſterben
Sol ich ouch denn verderben
An der ſel das iſt mir leit
Sich an min gros erebeit
Und bit diu goette das ſi ſich
Wellent erbarmen uiber mich.
Die muotter ſprach min liebes kint
Die goette vaſt erzuirnet ſint
Du haſt ervveket der goetten zorn
Ich fuircht du mueſſiſt ſin verlorn
Vil kûm die goette vergeſſent

Des

58. Deſideratur in Cod. Scherz.

21. C. Sch. begangen: male. pro ervveket.

Des ſi ſich vermeſſent
Ze tund um ſine miſſetat
Us vorcht nu din ruivve gat
Din ruivv iſt nun ze ſpâte komen
Er mag dich nu gar klein gefromen.
Nachruivv iſt ſelten guot
Mich dunkt der hab ein tumben muot
Der nach der roſſen diepſtal
Allererſt vvil beſlieſſen den ſtal.
Diu ruivve der ſele die iſt geſunt
Die vor des todes vorchte kunt.
Ein vvolf vvas ſiech do der genas
Er vvas ein vvolf als er ê vvas
Hettiſt nit erzuirnet got
Noch uibergangen ſin gebot
Und hettiſt vveder vvib noch man
Betruebet und hettiſt abgelan
Din boeſen vverk in dinr iugent
Und hettiſt dich geſezt uf tugent
So moecht din gebett denkber vveſen
Und moechteſt an der ſel geneſen.
Wer vverden vvil von got erhoert
Der achte das diu ſuind zerſtoert
Werde und ſin leben guot
Wa bittent vvort vverk unde muot
Die gebett ſol got erhoeren vvol
Gât es von hertzen als es ſol.
Wer got bittet um die ding
Die der ſele nuitze ſind
Der vvirt ân zvvifel des gevvert

21. C. Sch. Umb diſe miſſethat.
31. - - - dem groſſen d. Corrupte.
33. - - - Der ruvve der ſeelen iſt nit geſunt
34. - - - Der von des todes vorchte kunt.

Des er nach nûtz der ſel begert
Wer bittet das im ſchaden tuot
Wirt der erhoeret das iſt nit guot
Got vvil erhoern din gebet
Nach nutz als er ſant Paulus tet
Und nit nach dem vvillen din
Mag es der ſelen ſchedlich ſin
Iſt das du dar umb bitteſt got
Mit vverken haſt verdienot
Und du ûs dinem hertzen lâſt
Ungunſt und des nides blâſt
So vvirſt du vetterlich gevvert
Von gotte vvas din herz begert.

(XXII) In einem zit das geſchach
Das ein ſvvalm ſaeyen ſach
Hanffamen uf einen aker breit
Hanf nach vil menge burde treit
Er gedacht vvas es moechte ſin
Und vvarnot diu andern voegellin
Algemein vor ir ſchaden
Wir ſigent mit vigenden uiberladen
Mir iſt ſvver in minem muot
Uns vvêr durft vvol guoter huot
Wirt der hanf geſpunnen

Wir

61. C. Sch. adiicit: So vvirt dir on ſpot.
62. - - - Mit den vverken die du verdienet haſt.
64. - - - des nîdes art
So fer ouch bosheit vvurt geſpart.

4. - - - Hanf nach manige ſynde treit.
9. - - - in ſnyem muot: Corrupte.
11. - - - Wurt man den hanf ſpinnen.

Wir moegen kûm entrunnen
So vvir nach unſer ſpîſe varn
Wan us dem vverk ſo vvirt garn
Dar ûz macht man netz und ſtriken vil
Da mit man uns vachen vvil
Wend ir mir gefoelgig ſin
Und glouben vvol den vvorten min
Ein guoten rât vvil ich uich geben
Das ir behuetint uivver leben
Ir ſond dem anfang vviderſtreben
Und ſond uich al zeſament heben
Und ſond uf den aker gan
Wir ſond ouch des benuite lân
Und eſſen ûf die hanf ſât
Gnôt und gar das iſt min rat
So vvirt die ſache hingenomen
Da von vvir in erbeit moechtin komen.
Es ducht die vogel gar ein ſpot
Des ſvvalmen rât und ſin gebot.
Der hanf vvuochs uf nach ſiner art
Vil ſchier das er geſpunnen vvart
Do macht man ſtrik und vogel garn
Do ſi nach ir ſpîs vvolten varn
Uf den aker die voegellin
Und gar ſicher vvolten ſin
Do vvart ir gevangen vil.
Der guotem rat nit volgen vvil
Wer mag uib es im miſſegat.
In allen dingen guoter rat
Iſt guot der dem volgen kan
Es ſigint vrovven oder man

Wer

12. C. Sch. Wir m. n. entrinnen.
22. - - - Den rat vvil ich uich allen geben.
24. benuite: conf. Fab. XXXIII. 32. benuiti.

Wer mit guotem rate tuot
Das er tuon ſol das vvirt im guot
Die gar ze ſicher vvellent vveſen
Die muigen etvven kûm geneſen
Alſo iſt den voegellin geſchechen
Das ſi vvol moechtin han vorſechen.

(XXIII) In aſia do vvas ein lant
Das vvas attika genant
Von dem lant hat man geſeit
Das e⁊ hat gros vrîheit
Dar zuo ſeit man ouch vvol das
Das vveder kuing noch her da vvas
Die luit leptend âne tvvang
Ir vrîheit vvas breit unde lang
Kein her betruebte iren muot
Si tatent das ſi dunkte guot
Ir lib ir guot gevrîget vvas
Ein ander gundent ſi do bas
Des gevvaltes und der êren gros
Keiner vvolt verguot han ſin genos.
Uiber ſi ſatzten ſi do
Ein kuing des vvurdent ſi unfro
Dem mochten ſi nit vviderſtan
Kein vvandel mochten ſi ſin han
Gevangen vvas ir vrîer muot.
Es iſt noch vvol und iſt ouch guot
Weler moenſch im ſelber nit vertreit

Noch

2. C. Sch. acrica. Corrupte.
12. - - - Eim andern.
15. - - - Uiber ſich ſ.
à v. 19—26. deſiderantur in Mſc. Scherziano.

Noch êren gan uib der in leit
Komet vver ſol dem geſtân
Sinen ſchaden ſol er han
Es ſigint vrovven oder man.
Da der kuing kam an ſin gevvalt
Und in ſin êre manig valt
Do erzoegt er der herren muot
Er vvêr klein gros boes ald guot
Alles das ſin hertz begert
Vil bald es in des gevvert
Das volk ſi mueſtend eigen vveſen
Si vverent bas ân kuing gevveſen
Ein keiner mocht ſinen vvillen han
Si mueſten al ſin undertan
Es vvêr ſun tochter oder knecht
Dem kuing kam es alles recht
Es vvêr urlûg oder vride
Si mueſtent dienen bi der vvide
Und mueſtent iemer eigen ſin
Selb têtt ſelb hab den ſchaden din.
Es iſt noch vvol ſo helf mir got
Das der lide ſchaden unde ſpot
Der im ſelber nuit gan
Der êren die er vvol moecht han
Und nit erkent ſo im iſt vvol
Der vvirdet dike ſorgen vol
Und lidet not und erebeit
Wem ſol das denn vveſen leit

Er

28. C. Sch. Da erzeigte ſchier der herr ſinen muot.
44. - - - nit engan.

Er mag vvol ſprechen âne vvan
Dis not han ich mir ſelben tan
Ich vvas her nu bin ich knecht
Mir iſt geſchechen îtel recht.

Es vvas ein vvîger vroeſchen vol
Den vvas nach iren natûren vvol
Si hatten vvaſſer unde veld
Und des genuog ân alles geld
Si vvaren unbetvvungen gar
Si namen keines herren vvar
In vrîheit ſtuont ir aller muot
Ir lib ir leben und ir guot
Diu vrîheit mochtenz nit vertragen
Si gerieten alle tage klagen
Si moechten âne kuing nit leben
Got Jupiter ſoelt inen geben
Ein kuing der ir gevvaltig vvêr
Des lachete got Jupiter
Und ſvveig do viengen ſi aber an
Ir bett gegen gotte han
Umb einen kuing ein tremel gros
Jupiter in den vvîger ſchos
Der ſolt ir aller kuing vveſen
Von rechten vvandens nit geneſen
Ze fliehent vvarenz alle ſnel
Geſvvigen vvas ir aller kêl

Do

57. C. Sch. als der rîch man gelt.
67. - - - Da lachte got der tumben mêr.
70. - - - ein bloch groſz.
73. - - - Von vorchten.

Do fuir kam der erſte ſlag
Der boume balde ſtille lag
Er ruert ſich nit umb ein har
Die froeſchen vvurdent des gevvar
Si konten nit gemâſſen
Uf den kuing ſi do ſaſſen
Si ſchruvven aber lut als e
Iemer mueſt in vveſen vve
Inen vvurd denn ein kuing gegeben
Der vvol richten moecht ir leben
Do Jupiter das geſchrei vernam
Einen ſtorken ſant er hin dan
Der ir kuing ſolte vveſen
Der kuing ir keinen liez geneſen
Sin mund ſtuont offen ſin mag vvas vvan
Er ſland alles das im bekam
Der vroeſchen klag vvas ſêre gros
Des kuinges ſi vil ſchiere verdros
Si ſprachent her ûz diſer not
Hilf uns vvan, vvir ſint alle tot
Er lât unſer keinen geneſen
An kuing vvend vvir gerne vveſen.
Jupiter ſprach es mag nit ſin
Ir hand erfuillet die oren min
Mit bett nu han ich uich gegeben
Einen kuing der richtet uivver leben
Dem mueſſent ir untertênig vveſen
Wil er lât enkeinen geneſen

Und

76. C. Sch. Da nu furkam der erſte tag.
80. - - - Si köndeten ſich nit gemaſſen.
90. - - - ſin magen vvas vvit.
91. - - - Er verſlang ſi in ſinen lip.
103. - - - Wil er ſo lât er.

Und zvvar uich geſchicht vil recht
Wer her mag ſin der ſî nit knecht.
Wer hat des in begnuegen ſol
Der hab genuog ſo vert er vvol
Wer ſin ſelbs muge vveſen
Der volge mir vvil er geneſen
Wil er ruovv und êr behan
Der eigne ſich an keinen man
Und habe ſinen vrien muot
So im vvol ſi ſo hab verguot
Und begere nit der dingen
Da mit im mag miſſelingen
Als die vroeſchen hand getan
Des mueſſent ſi noch in ſorgen ſtan.

113. C. Sch. das hab er verguot.

XXVI.

Es huob sich ein urlig gros
Des mangen vogel ser verdros
Als uns die bischaft hat gesait
So hat der vvîge vviderseit
Den tûben des kamen si in not

Hîc incipit Codex membranaceus.

Vor im des littens grossen pin
Und angest in ir hertzen
Truogen si grossen smertzen
Ze râte giengen si gemein
Und kamen des al uiber ein
Das si moechtin kûm genesen
Ane einen vogt das soelti vvesen
Der habk des kraft diu vvere gros
Den vvîgen macht er vvol siglos
Und hulf den tûben usser not
Das si nit al gelegin tot
Und do der habk ir voget vvart
Er koppet balde in sin art
Und erzoegte sinen zorn
Die tûben vvaren al verlorn
Ir enkeine mocht genesen
Wan der ir schirmer solte vvesen

5. C. Sch. Si vorchten alle den grimmen tot
Si mochten sicher nit gesin.
18. al. Msc. koppat.
20. C. Sch. gar verlorn.

Der vvas figent diu ſchaf verirt
Sint vven der vvolf ze hirte vvirt
Des vvîgen urlig beſſer vvas
Den tûben den des vogtes has.
Was der moenſche vvirken vvil
Sicht er uf des endes zil
So mag im kûme miſſegan
Es ſin vrovven oder man
Wer unter zvvein boeſen nemen ſol
Die vvâl dem vvil ich râten vvol
Das er neme das vvirt im guot
Das den minren ſchaden tuot
Wenne der ze huoter iſt erkorn
Das volk verderbt ſo ſint verlorn
Beide vrovven unde man
Vor im ſich nieman friſten kan.
„ Der vvîſe ſi der huete ſich
„ Vor boeſen voegten das rât ich
„ Sich vvas dir ſchade muige ſin
„ Das mîde und volg dem rate min.

Si quid agas prudenter agas et reſpice finem
Ferre minora volo ne graviora feram.

XXVII.

Von enphangenr gabe.

Ein tieb eismals geſlichen kan
Ze einem hûs da vant er ſtan
Einen

23. al. Mſc. ir figent.
23. et 24. deſiderantur in Mſc. Scherz.
38. ſchirmer. Mſc. al. et C. Sch.
39. Haec abſunt ab altero Cod. Mſc. et a C. S.

Einen hunt der vvachet vvol
Als noch ein hunt von rechte ſol
Da hette gern der tiep verſtoln
Moecht es ſin von dem hund verholn.
Der hunt den tiep vil ſer an bal
Das man vvol horte ſinen ſchal
Der tiep dem hunde gabe bôt
Und ſprach zuozim nim hin das brôt
Svvige und vermelde mich nicht.
Der hunt ſprach du boeſevvicht
Nem ich din gabe ſo vvere verlorn
Mis meiſters fleiz und ouch ſin korn
Diu rinder in dem ſtalle
Werin verlorn alle.
In diner ſpîs lît gallen vil
Diu mich der ſpîs berouben vvil
Die mir min meiſter alle tage
Gibet hoer vvas ich dir ſage
Teglich ſpis gevelt mir bas
Den in der nacht ein kleiner fras
Din ſpîſe mag mir nit das geben
Das ich ſol han die vvil ich leben
Ich vvil nit iemer arme ſin
Um die kleiner ſpîſe din
Ein angel dine ſpîſe treit
Fluichſt du nit balde es vvird dir leit.
Der hunt huob bald an unde bal
Der tiep ſich balde dannan ſtal.
Wer gab enphat der bindet ſich
Dem der ſi git da von rat ich

8. Cod. Turic. et Scherz:
Das man ine hort uiberal.
23. - - - Ein nacht ſol mir das nit benemen.
Repugnat Homoioteleuton.

Das er ſich betrachte vvol
Der die gab enphachen ſol
Nieman ſol dur kleines guot
Uf geben ſinen frigen muot
In der gabe verborgen iſt
Dike manig boeſer liſt
Als dieſem hunde nach vvas beſchehen.
In der gab ſolt du vvol anſehen
Wer ſi gebe und dur vvas
Si vvert gegeben tuoſt du das
So vvirt diu gab geloube mir
Ane zvvifel nuitze dir.

Si tibi quid detur cur detur reſpice, ſi des
Cui des ipſe nota, teque guloſe doma.

XXVIII.

Von miſſentruivve.

Ein vvolf ze einem ſchâffe ſprach
Do er es groſſe tragen ſach
Wen dine frucht nu vvirt geborn
So achte das ſi nit verlorn
Werde ich vvil ir hueter vveſen

So

35. Ab hoc verſu usque ad finem omnia deſiderantur in Cod. Scherz.
38. C. Tur. Vil menig groſſer arger liſt.

In Cod. Turic. eſt Fab. 27. Excidit e Cod. Sch.
1. C. Tur. ze ainer mueter ſprach.
2. - - - Do er ſi groſſe tragen ſach.
3. - - - Wen dine kind vverden geborn.
4. - - - Das ſi nit vverdint verlorn

So mag din kint vil vvol geneſen.
Und do das ſchaf den vvolf erſach
Vil unmerlich es zuozim ſprach
Ker hin din huote iſt mir unmêr
Du biſt mir in den ougen ſvver
Uf liegen triegen ſtat din muot
Und biſt ze nuite anders guot
Tages rouben nachtes ſteln
Das iſt din vverk eis tiebes hel'n
Treiſt du uf dinem houbte
Der dir vvol geloubte
Der vver ein tor flich unſer hunt
Uf dinen ſpor gerennet kunt
Ergaz dir Got begrîft er dich
An huote muoſt du laſſen mich
Der vvolf der floch vil balde
Und ilte zuo dem vvalde.
Sin kint behuote das ſcheffelin
Der vvolf nit ſolt ir huoter ſin.
Ze dienſte buit ſich manig man
Dem den er vvelt verderbet han.
Der vvis man ſprach das man nit ſol
Gelouben allen geiſten vvol.
Dir ſol ſin truivve vvol ſin kunt
Dem du bevelen vvilt ze ſtunt

6. C. T. deſter bas geneſen.
7. - - - das ſvvin, loco, das ſchaff, paſſim in hac Fab.
8. - - - Vil vvunnenklich.
29 — 36. Hi verſus in Cod. Scherziano leguntur, ſed male coniunguntur cum v. 34. F. ſuperioris. Videtur integra huius Codicis tabula periiſſe.
29. C. Sch. Dir ſol des truvve . . .

Din lib din guot din êre
Von dem falſchen kêre
Dinen ſin und dinen muot
Geloub nit bald das vvirt dir guot
Das iſt an dirre biſchaft ſchin
Dem vvolfe nit das ſcheffelin
Gelouben vvolte harte vvol
Wan er vvas aller bosheit vol.

Tempore non omni, non omnibus omnia credas
Qui miſero credit, creditur eſſe miſer.

XXIX.

Von uippiger forchte.

Eis tags ein ſcher nach ſiner art
Gieng uf ſiner ſpîſe vart
Und ſties ûf einen hûfen gros
Das ſelbe ouch noch tuont ſin genos.
Des ſcher hûffen nam menlich vvar
Man und vrovven kâmen dar
Si vvundert vvas das moechte vveſen
Si vvânden nieman moecht geneſen

Und

36. C. Tur. et Sch.
Dem vvolf geloubte nit das ſvvin.
37. et 38. In utroque Codice deſiderantur.

XXIX. In C. Tur. eſt Fab. 28. in Sch. Fab. 26.
1. C. Sch. ein mulvverff pro ein ſcher: Ita conſtanter; etiam verſ. 15. ein mulvverff mûs.

Und vorchten das der berg das velt
Soelt uibergan und al die vvelt
Si ſtuonden verre und ſachen zuo
Enkeinr getorſte nachen duo
Dem groſſen vvunder das vvas vvol
Si ſtuonden aller vorchte vol
Zeiuingeſt kam ein ſcher mûs
Geluiffen von dem huffen ûs
Do vvart in lachen und in ſpot
Ir aller forchte vervvandelot.
Sich hebet mancih groſſer vvint
Des regne doch vil kleine ſint
Nach groſſem tonre dik beſchicht
Das man gar kleines vvetter ſicht
Es droevvt mit vvorten manig man
Der doch vvening ſchirmen kan
Das urlig halbes das ſint vvort
Der hant die vrovven groſſen hort.
Ein kleine ſache dike tuot
Gros forcht in manges moenſchen muot
Als diſen luiten hie beſchach
Ein kleine ſache ir herze brach

9. 10. C. Sch. das der berg und das velt
Solt uiber gan die vvelt.
Quae Lectio omnem ſenſum corrumpit.
12. - - - Enkeinr getorſte komen nu
16. - - - Geſloffen pro geluiffen.
25. - - - Die krige halbs das ſint vvort. Siehe urlig.
27. 28, - - dik ſchaden tuot
Und macht groſz vorcht . . .
30. - - - ir herz zerbrach.

Das ane troſt vvib unde man
Waren das hat ein mûſs getan.

Sepe minus faciunt homines qui magna minantur,
Sepe gerit nimios cauſa puſilla metus.

XXX.

Von boeſem râte.

Es hat ein man ein lemmelin
Das hat verlorn die muoter ſin
Ze ſinen geiſſen tet er das
Da es vil vvol behuetet vvas.
Ein geis fuir vvas die muoter ſin
Die ſoug das kleine lemmelin.
Zuozim ein vvolf gegangen kan
Mit ſuizen vvorten vieng er an
Und ſprach zuo dem lemmelin
Got grues dich trût geſpile min
Mir iſt leit din ungemach
Das din geſellſchaft iſt ſo ſvvach
Das mueget mich und iſt mir leit
Ich ſolt dirs lange han geſeit
Was hoerent dich dis boeke an
Was fruintſchaft magſt du zuozin han
Gang mit mir la dis boeke ſin
Ich fuer dich ze der muoter din

Diu

XXX. In C. T. 29. in Sch. 27.
5. C. T. et Sch. Ein geis vervvas die muoter ſin.
Vervvas eſt Imperf. von vervveſen.
8. - - et Sch. Mit valſchem rat ving er an.
12. C. T. Das din geſchlecht iſt ſo ſvvach.

Diu mag dich geſpiſen vvol
Mît guoter milche der iſt ſi vol.
Das lemmelin antvvort unde ſprach
Her vvolf do ich dich erſt an ſach
Do entzas ich dinen valſchen rât
Und ouch din argen miſſetât
Ich vvil min fruint nit uibergeben
Mit den behuetet iſt min leben
Vil lieber vvil ich ſpîs enphan
Von einer geiſſe und ſicher ſtan
Den ich ze verre volge dir
Din valſcher rât miſsvallet mir.
Alſus beleib das lemmelin
Behuot vvol von den ſinnen ſin.
Sicher leben das iſt guot
Und git ouch froelichen muot
Wer ſich von fruinden ſcheiden vvil
Genuizet er des das iſt nit vil.
Es iſt nuit ſo guot ſo guoter rât
Der moenſche iſt ſelig der den hat
Der guotem rate volgen vvil
Der gevvinnet nit na ruivven vil
Um ſine vverk das iſt vvol ſchin
An diſem kleinen lemmelin
Der aber boeſen rât vvil han
Und volgen der mag kûm geſtan
An êren und an biderbkeit
Boeſer rât iſt ein arges kleit.

19. C. Sch. Ich mag dich geſpiſen vvol. Perperam.
24. - - - Und durch din a. m. Corrupte.
32. - - - Wol behuet von den fruinden ſin.
37. - - - Es iſt nit beſſer dan guoter rat.
40. - - - Der gevvinnet ruvven nyemer vil.

Nil melius ſano monitu, nil peius iniquo:
Conſilium ſequitur certa ruina malum.

XXXI.

Von dienſt verlorn.

Eismals ein herre hat einen hunt
Der vvas im lieber den ein phunt
Do er vvas iung ſtark unde ſnel
Sin ſtimme ſtark ſin bellen hel
Do der kam ze ſinen tagen
Do mueſt der hunt ſin alter klagen
Das hat im ſchaden vil getan
Sin beizen mueſt er abe lan
Er hat ſin ſnelli gar verlorn
Das vvas ſinem herren zorn
Eismals der hunt ein haſen vieng
Do der im ûz dem munde engieng
Der hêr von zorne ſluog den hunt
Doch vvaś er ân das ungeſunt
Sin kraft ſin iugent vvas da hin
Das vvart des hundes ungevvin.
Der hunt do ſuifzen began
Sinen herren ſach er an
Mit groſſer vorchte ſprach er do
Got her vvie iſt mir beſchechen ſo

Do

XXXI. In Cod. Sch. 28. in C. T. 30.
4. C. Sch. Und an der ſtimmen vvas er hel.
7. - - - Dan er hett im ſchaden vil getan.
8. - - - Sin hertz mueſt er abe lon. Male.
10. - - - Das vvas ſinem hertzen zorn.
19. C. T. et C. Sch. ſprach er do

Do ich vvas iung snel unde stark
Enkeiner roub sich mir verbarg
Es mueste alles vvesen tot.
Was ich gesach nu lide ich not
Des guoten ist vergessen gar
Mis dienstes nimet nieman vvar
Was ich guotes hab getan
Da gedenket leider nieman an.
Die vvîl ich gab do vvas ich vvert
Menlich gabe nu begert
Man lobt mich sêr in miner iugent
Do ich vvas in miner besten tugent
Nu bin ich alt und ist da hin
Min lob min êre uf disen sin
Gedenk der iunge das rat ich
Wem er ze dienste biete sich.
In dienste vvirdet manger krank
Ane nutz und ane dank.
Der vvîse das betrachten sol
Wen spricht ich vveiz ouch selber vvol
Das der dienst vvirt niemer guot
Den man dem argen moenschen tuot
Noch kein minne langer vvert
Den die vvil man des dienstes gert
Alsbald der dienest abe gat
Als bald man von der minne lat.

Nullus amor durat, ni fructus servet amorem;
Quilibet est tanti, munera quanta facit.

XXXII.

30. C. Tur. et C. S. Menglich der goben min begert.
42. C. Sch. dem armen moenschen. Corrupte.

XXXII.

Von zuoverſicht.

In einen vvalt ein ieger kam
Mit ſinen hunden das vernam
Von dem getoen der haſen ſchar
Si vvolten fliechen ſi envviſſen vvar
Ir aller vorchte vvas nit klein
Ze flucht vvaren bereit ir bein
Si konden al gefliechen vvol
An einen graben vvaſſers vvol
Si kamen uf derſelben vart
Da manig froez erſchroken vvart
Do mochten ſi nit uiber komen
Diu forcht hat in die kraft benomen
Die froeſche fluchen an den grunt
Do ſprach ein hâs mir iſt vvol kunt
Das ander tier ouch forchte hant
Des hant die froeſche mich ermant
Wir ſuillen guot gedinge han
So mag uns kûme miſſegan
Hant guoten muot nieman verzage
Wir ſullen flien vven man uns iage
An zuoverſicht lit unſer heil
Und unſer êre der beſte teil

An

XXXII. In C. Tur. 31. in Scherz. 29.
2. C Sch. er vernam. Male.
3. C. Tur. Von dem getoedet vvart der haſen ſchar. Inepte.
7. C. Sch. Da ſi alle gefluhent vvol.
17. - - - Wir ſollen guoten muot nu han.

An flucht di ſun vvir nit ablan
Unſer vordern hantz ouch getan
Si fluchen vaſt das tet in not
Si vvanden al geligen tot.
Man ſprichet vver von forchten ſtirbt
Das der im ſelber das ervvirbt
Das man in ſol in mel begraben.
Guot gedinge ſullen haben
Iung alt vrovven unde man
So mag in kûme miſſegan
Guot gedinge machet das
Das der geniſet der ſiech vvas.
Zuoverſicht iſt alvveg guot
Si ſterket manges moenſchen muot
Zuoverſicht der die mag han
Der mag im leide vvol geſtan.
Wer verzvvîfelt ane not
Dem moechte vveger ſin der tot
Verzvvîfeln groſſen ſchaden tuot
Es verderbet ſel und muot
Davon nieman verzvvîfeln ſol
Nach uiber kumet dike vvol.

Spem decet amplecti ſpes eſt via prima ſalutis:
Sepe facit metui non metuenda metus.

XXXIII.

23. C. Sch. An vorcht ſollen vvir nit ablon.
Perperam.
30. 33. - - Guoter muot pro Guot gedinge.
40. Menda hic in Textu haeſit manifeſta, quam corrigit Codex uterque:
Nach uibel komet dike vvol.

XXXIII.

Von Kinden gehorſami.

Ein geiz vvolt uf ir vveide gan
Do liez ſi in dem ſtalle ſtan
Ein iunge geis ir toechterlin
Zuozir ſprach ſi la nieman in
Du ſolt die tûr beſloſſen lan
Har uz ſolt du bi nuite gan
Belib da inne das iſt dir guot
So biſt du vor dem vvolf behuot.
Do diu geis in beſloſſen vvart
Vil ſchier ein vvolf kam uf die vart
Er gieng zum ſtalle trugenlich
Und gebarete gelîch
Der alten geize in valſchekeit
An ſtimme an vvandel unde ſeit
Der iungen geize la mich in
Min trût liebes toechterlin.
Si ſprach vver biſt du ſtant da vor
Ich tuon nit uf des ſtalles tor
Min muoter hat verbotten mir
Das ich nit uz hin kom ze dir.
Ich kenne dich vvol din ſtim iſt velſch
Dich hilfet vveder tuitz noch vvelſch
Du kunſt har in nit ſamer Got
Ich vvil behalten das gebott

Das

XXXIII. Eſt in C. Tur. 32. in Sch. 30.
6. C. Sch. Haruſz ſolt du nit gan.
11. C. Tur. vil drugenlich.
12. C. T. et Sch. Und geborte ſich gelich.
22. Abeſt a Cod. Turic.

Das mir verbot min mueterlin
  Das ich nieman lieze har in
Du biſt ein vvolf das ſich ich vvol
  Wan du biſt aller ſchalkheit vol
Der vvolf mueſt vor der tuir geſtan
  Vil hungrig mueſt er dannan gan.
Ach herre Got vvie vil der iſt
  Uf erde die den ſelben liſt
Erzoegent die hongſuize vvort
  Habent und meintat unde mort
In ir herzen ſint begraben
  Die muigen vvol valſche ſprache haben
Ir vvort ir vverk ſin ungelîch
  Si triegent liegent valſcheklich
Ir vvort hant honges ſuezekeit
  Ir vverk der gallen bitterkeit
Guoter huot bedarf er vvol
  Der ſich vor in hueten ſol.
Uns lêrt dis biſchaft ouch da bi
  Er ſi iung alt oder vver er ſi
Das er an allen argen liſt
  Halte das im gebotten iſt.

Inſita natorum cordi doctrina parentum
  Cum pariat fructum, ſpreta nocere ſolet.

XXXIV.

25. C. T. et Sch. Das mir gebot.
27. C. T. das hoer ich vvol.
29. 30. Deſiderantur in utroque Cod.
43. C. Sch. Und leret.
44. - - - oder vver er ioch ſi.
46. - - - Halt das im von den alten gebo-
ten iſt.

XXXIV.

Von unſicherheit.

Wen liſet von einem ſlangen das
Das er in einem hûſe vvas
Gar heimlich und gevvonet vvol
Mich vvundert das der giftes vol
Was vvie der guot moechte vveſen
Das in der hûsvvirt liez geneſen.
Das tet er von moenſchlicher art
Der moenſche ſenft geſchaffen vvart.
Doch iſt kûm ieman alſe guot
Das nit erzuirnet vvert ſin muot
Das tuot dis vvort min unde din
Das iſt vil dike vvorden ſchin
Das machet under frainden has.
Wer min und din nit vviſſint das
So têt nieman dem andern leit.
Der ſlange kam in groſz erbeit
Von zorne und uf derſelben ſtûnt
Wart er von dem hûsvvirte vvûnt.
Zorn ſcheidet fruint und mage guot
Wer ſich vor zorne hat behuot
Der tuot kein unbeſcheidenheit.
Dem vvirte vvart das ſelbe leit
Das er den ſlangen hat vervvunt
Er bat in in derſelben ſtunt

Das

In Cod. Turic. 33. in Scherz. 31.
11. C. Sch. das tuot das iſt min und din.
14. In C. Sch. omiſſa eſt negatio nît: quod ſubolfecit Cl. Scherzius.

Das er vergeze und liez geſtan
Er hetz in ſinem zorn getan.
Der ſlange antvvurt im ze hant
Und ſprach das ſvvert leg us der hant
Da mit du haſt vervvundet mich
Tuoſt du das nit ſo foercht ich dich.
Hin vvarf der vvirt das meſſer do
Des vvart der ſlang unmaſſen fro.
Noch beſſer iſt der moenſche vil
Der dike zuirnet und ouch vvil
Vergeſſen bald und ouch da bi
Hulde ſuochen den der ſi
Der ſelten zuirnet und verruocht
Das er genade ſelten ſuocht.
Wen ein moenſche ruivven hât
Und leit um ſine miſſetât
Der ſol ouch als das abe lan
Da mit er ſchaden hat getan.
Gevvêren ruivven Got enphat
Wenne ez von ganzem herzen gat
Wer aber alzit iſt bereit
Ze ſuinden und ze ſchalkheit
Und boeſe vverk nit miden vvil
Der ruivve mag in nit helfen vil

Qui primo nocuit vult poſſe nocere ſecundo
Qui dedit infidus mella, venena parat.

28. C. Sch. Wurff das vvoffen uſz der hand.
31. C. Tur. der vvirt ſin vvêre do.
34. - - - und aber vvil.
42. C. T. adiicit:
Ruivv die vvunden heilen kan
Die die ſünde hand getan.
43. C. Sch. Gevvören riuvven.

XXXV.

Von betvvngem eide.

Ein vvolf eismals ze gerichte sas
Als ich an einem buoche las
Vil unrechtes gieng da fuir
Der valsch dem rechte hat die tuir
Beslozen das vvart vil vvol schin
An einem tumben scheffelin
Das vvart von einem hirtz beklagt
Um gelt des vvas es nach verzagt
Doch es sin unschulde bot.
Der vvolf sprach es tuot im not
Dem hirtze ich muos im des gestan
Es solt nu lang vergulten han
Das sprich ich bi dem eide min
Her hirtz und vver diu sache min
Ich mueſt han phenning oder phant
Do antvvúrt im das schaf ze hant
Und sprach zem hirtze ich vveis vvol
Das ich uich herre gelten sol
Des gebent mir ein kuirtzen tag
Ich vvil uich gelten an ufflag

Das

XXXV. in C. T. 34. in Sch. 33.

4. C. Sch. Der valsche dem richter hat die tuir. Praefero tamen Lectionem textus. Vide Gloss. v. VALSCH.
10. - - - Der vvolf sprach on not. Corrupte.
12. - - - Es solt in langes v. h. Male.
14. - - - Das arm dumbe scheffelin.
15. C. Tur. Ich vvoelt han. C. S. Mueste han.
19. C. Sch. Da gebent mir ein kurtzes zil.
20. - - - Ich vergilt es uich und vver sin vvil.

Das ſchaf ſach vvol und marchte das
Das es gar uiber zuiget vvas
Und mueſte tag ervverben
Wand es vvolt nit verderben.
Wenne fuir bricht der herren zorn
So ſint die armen gar verlorn
Wa unrecht ze rechte vvirt
Da vvirt der unſchuldige verirt
Wa der richter vvolf vvil vveſen
Da mag der rechte kûm geneſen
Das ſchaf hat angeſt unde not
Es vvart verteilet an den tot
Mit unrecht und mit valſcheit
Es ſprach ich ſvvêr uich einen eid
Her hirtz das ich uich gelten vvil
Was ich ſol uf das ſelbe zil
Das ir mir nennent lant mich gan
Min eit den vvil ich ſteten han.
Das ſchaf nam urlob und gieng dan
Mit liſten es dem vvolf entran.
Ein ſchalk den andern hinder gât
Recht als der fûchs mit fûchſe vât.
Do der tag des geltes kan
Der hirz das gelt vordren began

23. C. Sch. Zil pro tag.
25. - - - Dan vver bricht des herren zorn
Der iſt gar verlorn. Frigide.
32. C. T. vertailet. C. S. verurteilt.
35. 36. C. Sch. gelten. ſol
On ufflag uf daſſelb zil vol.
36. C. T. An nſſchlag uf daſſelbe zil.

Bi dem eide ſo du mir
  Geſvvorn haſt ſolt du gelten mir
Sprach er das ſchaf antvvúrte do
  Und ſprach her hirtz es iſt nit alſo
Ich ſol uich nuit ich vvenne ich ſi
  Vor Gotte lîdig unde frî
Ich muoſt uich ſvvêren einen eit
  Des ich valſchlich vvart angeſeit
Het ich den eit do nit geſvvorn
  Der vvolf het mir den lib zerzorn
Und hette mich vereſſen
  Des eides ſol Got vergeſſen
Betvvngen eit ſol binden nicht
  Der von rechter forchte beſchicht
Wer dur forcht geluibde tuot
  Ane ſinne und ane muot
An laſter mag er da von gan
  Als ouch das ſcheffelin hat getan
Rechte forchte ein ſtêten man
  Von ſoelkem eide entſchulgen kan.

Cum timor in promtu ſedit, promiſſa timoris
  Arent, nil fidei verba timentis habent.

XXXVI.

45. 46. C. T. ſo ſoltu mir
Abgelten das rat ich dir.
C. S. den geſvvoren haſt mir
Wil ich bezalt ſin von dir.

49. 50. Deſiderantur in utroque Cod.

52. C. S. Darumb das ich velſchlich vvart uiberſeit.

54. 55. C. T. Der vvolf het licht von zorn
Mich an gnad vereſſen.
C. S. Der vvolf het mir das leben erkorn
Und het mich vereſſen.
Corrupte erkorn: Et Cl. Sch. in eo explicando fruſtra ingenioſus eſſe voluit.

XXXVI.

Von ſchuldigem ſpotte.

Ein flieg unſtuemekliche floug
Ein kalvven man ſi dik betroug
Dik ſi im an ſin ſtirnen ſas
Sin ſelbers er ouch nit vergas
Er ſluog dar balde mit der hant
Do vvas ſi ſnel und floch zehant
Diu fliege ſpotten do began
Das ſich geſlagen hat der man
Und floug aber vvider dar
Der man nam ir vil eben vvar
Er ſprach hoer flieg vvas ich dir ſage
Uib ich dir dinen ſpot vertrage
Und ich mich ſelben zehen ſtunt
Slache dennoch bin ich geſunt
Du macht nit vvol ertoeden mich
Iſt aber das ich triffe dich
Ze einem mal ſo biſt du tot.
Wer ſich ſelben leit in not
Dur kleinen ſchaden den er tuot
Der mag vvol han ein tumben muot.
Mang tôr diu ding an vachet
Da im ſin ſchade nachet
Als dieſe fliege hat getan
Do ſi ſaz uf den kalvven man

XXXVI. In C. T. 35. in Sch. 32.
11. C. S. Er ſprach herr fliege.
18. - - - Wer ſich ſelber bringet in not.
22. C. T. Damit ſin ſchade nachet.
- - C. S. Da im ſchade von nahet.

Do ſi im tet vil kleine not
Und gab ſich ſelben an den tot.
Nieman dem andern ſchaden ſol
Er ſuille ſich betrachten vvol
Das er vor ſchaden ſi behuot
Tuot er das das vvirt im guot.
Diu flieg ir ſpot nit abe lie
Als dike ſi dem ſlag engie
Vil balde ſi ſpotten began
Den ſpot mueſt han der kalvve man.
Toren ſpot vvird niemer guot
Doch ſpottent ſi vvas ieman tuot
Des mueſſen ſi verderben
Und gar ze ſpotte vverden.
Ze ſpotte vvirt vil gern der man
Der alzit nit vvan ſpotten kan
Wer alle moenſchen effen vvil
Der vvirt vil licht der affen ſpil
Niemane tuo du kleines ſchaden
Da von groſſen mueſſiſt tragen.

Jure poteſt ledi ledens, ut ledat et illum
Unde brevis cepit, leſio magna redit.

XXXVII.

Von vvidergelte an ſchalkheit.

Ein fûchz eis mals ein ſtorken luot
Des vvas der ſtork vil vvol gemuot

Er

25. — 34. Deſiderantur in Cod. Scherz.
35. C. S. Davon ſo vvurt ſpot nyemer guot.
43. et 44. Deſiderantur in utroque Codd.
XXXVII. In C. T. 36. in Sch. 34.

Er ſprach vil lieber fruinde min
Noch huitte ſolt du bi mir ſin
Wol ſuillen vvir noch huitte leben
Ein gros vvirtſchaft vvil ich uns geben
Do uiber tiſchz der ſtork do kam
Und vvand ein groſſe vvirtſchaft han
Der fûchz dem ſtork ein ſchalkheit bot
Die ſpîſe er do gar verſôt
Das da nit vvan ein bruege vvart
Diu ſpîs vvart von dem ſtork geſpart
Er âz da nit vvan hunger gros
Der vvirtſchaft in vil ſer verdros
Der fûchs âz vaſte unde trank
Der ſtork hat mangen gedank
Wie er dem fûchſe ſin ſchalkheit
Vergelten moecht vvan im vvas leit
Das er mueſt hungrig danna gan
Das hat im der fûchz getan.
Er floug uf ſiner vveide vart
Dâ im ein veiſſe henne vvart

5. C. Sch. Gar vvol vvellent vvir leben.
6. C. T. et Sch. vvil ich dir geben.
7. et 8. C. T. So der ſtorch kam uiber tiſch.
Und guoter ſpis vvolt ſin gevviſs.
- - - C. S. Da der ſtorck uber diſch kam
Und die guot ſpiſe zu eſſen vvolt
fohen an.
10. C. T. do ſo gar verſot.
11. C. Sch. Das daruſz ein bruige vvart.
13: C. T. Er hatt da hunger und durſt.
C. S. Er hett damit dan hunger groſz. Corrupte.
21. C. T. Er zogt im uf ſiner vv. v.
C. S. Er zogete uf der vveiden fart.

Diu vvart vil ſchier gebraten vvol
Er macht ſi guoter ſpecien vol
Nach dem fûchſe floug er do
Und luod in des vvart er vil fro
Er ſprach du irſt mich ſelten
Wol dan ich vvil dir gelten
Din vvirtſchaft und din ſpîſe gar
Die du mir ſchangteſt ane var
Der fûchz do vil hungrig vvas
Der ſtork beſlôs ſich in ein glas
Mit ſiner ſpiſe diu vvas guot
Des vvart betruebt des fûchſes muot
Er ſach die ſpiſe und ſchmacht ſi vvol
Des vvart ſin lib geluſtes vol.
Wer ſicht das im nit vverden mag
Gelûſt in des das iſt ein ſlag
Und kúmer in ſinem herzen.
Der fûchz leit groſſen ſmertzen
Vil hungrig mueſt er dannan gan
Als hat er ouch dem ſtork getan.
Uib der trieger vvird betrogen
Und der lugner angelogen
Wer mag im des es iſt vil vvol
Nieman den andern triegen ſol
Wer truigt und luigt der vvirt unvvert
Ze keinen êren man ſin gert.

Val-

24. C. T. vvuirzen vol. C. S. ſpetzerigen vol.
25. C. T. et S. gieng er do.
32. C. T. beſlos vil bald in ein glas
Die ſpîſe ſin.
C. S. beſlos balde in ein glas
Die ſpiſe ſin.
40. C. S. Der fuſz hett gr. ſmertzen.

Valſches triegens iſt ſo vil
  Das mans ze rechte haben vvil.
Wer truigt und luigt im ſelber ſchadet
  Wand er ſin ſele mit ſuinden ladet.
Toere mich ſo effe ich dich
  Da gevvinneſt du nit noch minder ich.
Wer ane geverde tuot das er ſol
  Dem vvirt von recht gelonet vvol.
Was du vvilt das man gegen dir
  Tuo, das tuo du gegen mir.

Quae tu non velles alii feciſſe caveto;
  Vulnera ne facias quae nequis ipſe pati.

XXXVIII.

Von betrogenr ſchoeni.

Ein vvolf eis mals lief uiber lant
  Do er eis moenſchen bilde vant
Uz einem ſtein geſnitten vvol
  Sin houbet vvas gezierde vol
Sin ſtirne ſchoen ſin ougen clâr
  Sin vvangen vvaren roſen vâr
Sin munt vvas rot ſin kele vvîs
  Es vvas geziert uf allen prîs

51. C. S. Wer truget der tuot im ſelber ſchaden.
52. - - - Und vvurt ſin ſele davon mit ſünden beladen.
57. et 58. Deſiderantur in utroque Codd.

XXXVIII. In C. Tur. 37. in Sch. 35.
3. C. S. Uſſer einem ſtein. pro Uz.
4. C. T. et S. Sin houpt gezieret als es ſol.

Und do der vvolf das bild erſach
Vil ſer erſchrak er unde ſprach
Her Got vvas mag dis vvunder ſin
Si es ein moenſch das tuo mir ſchin.
Mit diſen vvorten und alſo
Gieng er hin zuo dem bilde do
Er kert es hin er kert es har
Doch nam er vil eben vvar
Das es hat ougen und nit ſach
Und ouch hat munt und nit enſprach
An alles vverk ſin hende vvan
Sin fueze mueſten ſtille ſtan
Do dis der vvolf vvart inne
Er gedacht in ſinem ſinne
Was ſol das oug das nit geſicht
Was ſol der munt der nit enſpricht
Der ſin gezierde dar an leit
Das iſt ein groſſe uippekeit
Sprach der vvolf ich vvêne das
Der ſel gezierde ſtuende bas
An dem libe des ougen blint
Und oren ane gehoerde ſint

Diu

15. C. S. Er kerte es hin und har. Frigide.
17. C. T. nit geſach. C. S. nit enſach.
18. C. S. Und einen munt und.
19. 20. - - Und on alle vverch ſin hende
Sin fueſz ſtuonden ſtille an eim ende.
24. - - - der nit engicht. Deinde adiicit duos v.
C. T. Die hend die ze vverk nit verfânt
Die fueſs die alzit ſtille ſtand.
C. S. Ouch die hende die zu vverken nit ſint nutz
Und die fueſz die ſtille ſtont als ein ſtutz.
29. C. T. et S. Dann dem libe des o. bl.

Diu sel den lib vvol zieren mag
Der lib der sele tuot groſſen slag.
Was sol ein lib an sel an muot
Sin schoeni ist ze nuite guot
Und ist an alle gnade gar
Ein bilde vver sin nimmet vvar.
Der bilden vil uf ertrich ist
Die noch erdenkent mangen list
Wie si der vvelt gevallen vvol
Ir schin ist als ein bruinnent kol
Der uf der stunt ze eschen vvirt
Und mist und vvuirme ir lib gebirt
Ir oug gesechende nit gesicht
Ir munt nit guoter vvorten spricht
Ir oren ze hoeren sint bereit
Nit vvan spot und uippekeit
Ir hende vverkent selten guot
Ir vvort ir vverk sint unbehuot
Ir suize sint ze suinden snel
Vergift ir zung ist und ir kel
Zuo allem guot si trege sint
Sî heissent vvol der vvelte kint
Und ein bild an bescheidenheit
Als hie der vvolf nu hat geseit.

Fuscat

36. 37. C. S. Ein blinde: Der blinten pro bilde.
40. - - - ein burnender kol. Antique.
41. C. T. uf der erd pro herd.
C. S. uf der stat.
43. - - - Ir ougen gesehent nicht. Mance.
44. - - - gicht pro spricht.
48. C. T. Ir vvort ir muot sint unbehuot.
54. C. S. Und eynig aller bescheidenheit.

Fuſcat et extinguit cordis caligo nitorem
Corporis, eſt animi ſolus in orbe nitor.

XXXIX.

Von entlenter ſchoeni.

Ein ruoſt ſich ſchouvven began
Da vvas er ſvvartz und ungetan
Als vvaren ouch ander ſin genos
Doch in der ſvvertzi ſer verdros
Er gedacht vvie das gevider ſin
Moecht gevvinnen liechten ſchin
Uf der vart kam er zehant
Da er eis phâvven vedren vant
Die hatten manger hande ſchin
Da mit der ruoſt die vedren ſin
Bekleit und allen ſinen lib
Do huob ſich ſchier ein groſſer kib
Der ruoſt verſmachte ſin genos
Und ander vogel klein und gros
Das vvuirchte der entlende ſchin
Der vedren die nit vvaren ſin
Ir geſelſchaft vvolt er nit me han
Er geriet hin zuo den phâvven gan
Den vvolt der ruoſt gelichen ſich
Wan ſin gevîder vvas herlich
Wie es aber kême dar
Des nam der phâvve vil eben vvar

Das

XXXIX. In C. T. 38. in Sch. deſideratur.
1. C. T. Ein ruoſter.
15. - - - Das machte der entlente ſchin.

Das es entlente schoeni vvas
Wider den ruost gevieng er has
In muote sêr sin uippekeit
Das er mit im sich hat bekleit
Mit kraft fuor do der phâvve dar
Den ruost bestrouffet er da gar
Und zoch im ûz als sin gevider
Das vvuochs dem ruoste nie sit vvider
Er vvas geschant vvan er stuont blos
Sin spottet manger sin genos.
Ze spot er billich vverden sol
Wer uippekeit ist alse vol
Das er von torheit des begert
Des sin natur in nit gevvert.
So hocher berg so tieffer tal
So hocher êr so tieffer val.
Liebi diu gekouffet îst
Geribne varvve valscher list
Daran gelît kein stetekeit
Wer sich selben uibertreit
Der mag vvol schiere nider komen
Wir han das dike vvol vernomen
Das arme hochfart ist ein spot
Rîche diemuot minnet Got.
Wer vvênet das er der beste si
Dem vvont ein gouch vil nacher bi.
Het der ruost nit me begert
Den sin natur im hat gevvert
Und het sich selben bas erkant
Er vver als berlich nit geschant.

Qui

31. C. T. vvan er vvas blos.
38. - - - Also spricht man uiberal. Frigide.
40. - - - Und gribne schoeni vvise crist. Frigide.

Qui plus poſſe putat ſua quam natura miniſtrat:
Poſſe ſuum ſuperans ſe minus eſſe poteſt.

XL.

Von vertragende.

Wen liſet von einem mûle das
Das er in einen vvagen vvas
Geſpannen der vvas vaſt geladen
Dennoch zoch er in ane ſchaden
Wan er vvas gefuetert vvol
Guotes hoevves vvas er vol
Sin meiſter vvas im vvol erkant
Ein ruoten truog er in der hant
Er treib in vaſt er mueſte gan
In dirre not ein breme kan
Geflogen herteklich er ſprach
Do er den muil als erſt an ſach
Her muil ir mueſſentz nu har geben
Verdroſſen vvil ich uivver leben
Machen das geloubent mir
Daruf ſo ſtat mis hertzen gir
Ir mugent mîr dur nuit engan
Unruovve muoſt ir von mir han

Nach

XL. In C. Tur. 39. in Sch. 36.
2. 3. C. S. vvagen gezogen vvas
Der vvas vaſt vol geladen.
C. T. vaſt vvol geladen.
14. C. S. Verdroſſen vvil ich machen uivver leben
Das ſollen ir ſicher glouben mir.
17. - - - nit entgon.
18. C. T. Untruivv mueſt ir von mir han.

Nach dem getroevve der mûl uf ſach
Zuo dem bremen er do ſprach
Du ſwalvven âz vvaz iſt din gir
Wie getarſt du troevven mir
Du arme êrloſe gediet
Dich haſſet als dich geſiet
Und tvvung mich nuit mis meiſters not
Din tûſent mueſtin ligen tot.
Din keltzen vvirt dir vvol geleit
Din troevven unde din ſchalkeit
Die du mir nu haſt getan
Wan du mich ſichſt gezoemet gan
Und vver ich fri und ane bant
Ich het ertoedet dich ze hant
Noch muos ich dir nu vil vertragen
Wan ich zuich mines meiſters vvagen.
Noch vil der boeſen ſchalken iſt
Die vindent mangen argen liſt
Wenne vvol ir ſchibe gat
Und uibel um die guoten ſtat
So kont ſi rûſſent als der brem
Vil herte vvunden gebent ſi dem
Mit vvorten der doch vvol geneſen
Mag und ſicher vor in vveſen
Ir vvort diu ſnident als ein ſvvert
Ir vverk ſint boeſer êren vvert

Es

21.22. C. T. et S. Boeſe troevver ſint usgeflogen
Ir vvort ir troevven ſint erlogen.
24. - - - als das dich geſiet.
27. C. T. Din kretzen. C. S. Din claffen.
37. C. T. Wenn ir ſchibe eben gat.
C. S. Wann die ſchibe nit eben gat.
44. C. T. keiner êren vvert.

Es ſin iung alt vvib oder man
Si muoſſen von dem bremen han
Und liden ſtarker vvorten ſtrâl
Ir ſchalkeit merkt man uiber al.

Audet in audacem timidus, fortique minatur
Debilis, audendi cum videt eſſe locum.

XLI.

Von ſcheltvvorten.

Ein krieg huob ſich in einer zit
Von vvorten und ein herter ſtrit
Ein flieg ein anbeizen erſach
Vil ſchalklich ſi do zuozir ſprach
Gang hin du arme creatûr
Din leben vvird dir gar ze ſûr
Du fichtes frue und ſpâte
Wie dich Got berâte
Der ſvvachen ſpiſe ſo du lebſt
Dur die du ze allen ziten ſtrebſt
Als in dem ſiln der eſel tuot
Vertroffen iſt alvveg din muot

Du

XLI. In C. T. 40. in S. 37.

1. C. S. zuo einer zit.
2. - - - und ein michel ſtrit.
3. 4. - - - Ein fliege zu einer emeiſſen ſprach
Vil ſchalkheit da ſi erſt anſach.
11. - - - Als in dem ſtelen. Corrupte.
12. C. T. et S. Verdroſſen.

Du ruovveſt vveder nacht noch tag
Davon ſich nicht gelichen mag
Din ſvvaches leben und das min
Ich bin ſtolz edel unde fin
Uf der erden muoſt du gan
So fluig ich uf vven ſicht mich ſtan
Mit vvolluſt uf der kuingen tiſch
Es ſi das fleiz oder der viſch
Das iz ich ab dem tellĕr ſin
Darzuo ſo trink ich claren vvin
Uz ſilber und ûz golde rot
So vvirt dir vvaſſer kûm mit not
Alle vvunne iſt mir bereit
Uf ir houbt mich die kuingin treit
So liſt du in dem hûfen din
Un noreſt recht alſam ein ſvvin
Mit phellor iſt min ſtuol bereit
Din hûs mit tornen iſt bekleit
An vvunne an vveide bin ich rîch
Din leben iſt minem ungelîch.
Do diſe vvort diu flieg geſprach
Diu ambeiz grimeklich uf ſach
Und ſprach ſvvîg du verſchamtes tier
Wie getarſt du dich gelichen mier
Unſchuldig iſt das leben min
Boes und vergiftet iſt das din

13. 14. C. S. tag noch nacht
Davon du mir nit glichen macht.
16. - - - Praemittit temere: Iſt unglich.
28. C. T. Und nuereſt. C. S. Und ſnurreſt.
35. C. T. et S. geſchantes tier
37. - - - Unſchaedlich pro unſchuldig.

Mir iſt in minem hûffen bâs
Den dir in des kuinges palâs
Din fliegen iſt unruovven vol
In miner armut iſt mir vvol
Wie vil du haſt das iſt dir ze klein
Wie klein ich hab das iſt gemein
Mir und den geſpilen min
Was du ſolt han das iſt nit din
Du muoſt es rouben oder ſteln
Min ſpis vvil ich vor nieman heln
Des minen menlich mir vvol gan
Dich haſſent vrovven unde man.
Nit vvan ze ſchaden biſt du guot
Du truebeſt manges moenſchen muot
Du ſvvecheſt alles das din munt
Anruert da von kunt dik diu ſtunt
Das man dich mit dem vvadel ſlat
So man mich ungeſlagen lat
Wan ich tuon niemane kein leit
Du biſt vol aller bosheit.
Dis biſchaft ſol ſin den geſeit
Die herte vvort mit hertekeit
Der vvorren vvellent gelten
Es hebt ſich dik ein ſchelten

Von

39. C. T. et S. in mime hûſe.
41. C. S. Untriuvven vol. Perperam.
44. - - - Wie vvenig ich han.
46. In C. T. deſideratur.
53. C. S. Damit das du ine befleckſt iren munt.
Davon komet dike die ſtunt.
54. C. T. Berüert pro Anruert.
55. 56. C. S. Das man mit dem vvadel ſlecht nach dir
So man nit ſlecht nach mir.
60. 61. - - Die mit boeſer hertikeit
Wort mit vvorten vvellent gelten.

Von kleinen vvorten vver das tuot
Der hat nit ſenftes moenſchen muot
Wer nit vvil vviſſen vver er ſi
Der ſchelt ſinr nachgebûren dri
So vvirt es im vil ſchier erkant
Den gelouben gebentz im in die hant.
Ein ſenftes antvvurt ſtillet zorn
Von zorn gros fruintſchaft vvirt verlorn
Zorn iſt aller ſuinden tuir
Wer die beſluiſt ſo gant har fuir
Die tugende mit ir ſenftekeit
Ein hertes vvort das ander treit.
Ein ſelde fuegt der ander vvol
Ein unſelde die andern rîten ſol.

Dúlcia pro dulci pro turpi turpia reddi
Verba ſolent, odium lingua fidemque parit.

XLII.

Von erbeit und von mueſſekeit.

Wen ſpricht ein wort und dunkt ouch mich
Wer ſich vvarnet der vverret ſich

65. C. S. Wer vvelle vviſſen vver er ſi.
68. - - - Und dazu vvas ſin vordren boeſes hant getan
C. T. gebents im ze hand.
69—fin. Deſiderantur in Mſc. Turic.
72. 73. C. S. ſo gont ſi fuir
Und komt tugend mit etc.
76. - - - die ander riben ſol.
XLII. In C. Tur. 41. in Sch. 38.
2. C. T. et S. der vvert ſich.

Wen er ze ſinen tagen kunt
Hat er den guot das iſt im geſunt
Daran gedacht ein anbeitz vvol
Si ſchichte das ir hûs vvart vol
Alsbalde do der ſumer kan
Vil vaſt ſi erbeiten began
Ir gebein nie ruovve enphieng
Wan das ſi frue und ſpâte gieng
Werben um ir libes nar
Si ſprach da kunt ein vvinter har
So man nit vil vvol vverken mag
Villicht kunt etzvven ouch der tag
Der ût gehielt der fûnd es vvol.
Der vviſe ſich fuir ſechen ſol
An ſpiſe das git im hochen muot
Und iſt ouch fuir den hunger guot.
Diu anbeitz erbeit unde lief
Die langen zit ſi vvening ſlief
Des ſumers vvan ſi vviſte vvol
Wer nit erbeitet ſo er ſol
Werben um die ſpiſe ſin
Das der muos liden groſſen pin.
Diu anbeitz ir hûs vvol verſach
Si zoch ſich în an ir gemach

Mit

4. C. S. Hat er dan uit.
C. T. Hat er dan uitz.
4. C. S. Subiicit, ſed loco alieno hos 2. verſ.
Die rinder in dem ſtalle
Das ſint die frunde alle.
5. - - - emeiſs pro anbeitz. Paſſim.
12. - - - ein kalter vvinter: Otioſe.
13. C. T. et S. So man nit vvol vverben mag.
20. C. T. Die langen nacht ſi vv. ſlief. Perper.

Mit ir geſpilen uf die zit
So riffen vallent unde fiit
Do kam ein hoeſtuiffel gerant
Der uf dem velde nit me vant
Siner ſpiſe er vvas in not
Er mueſt von hunger ligen tot
Er kam geſtoffen an die tuir
Diu anbeitze trat bald har fuir
Si ſprach her vvas iſt uivver not
Er ſprach ich bin nach hungers tot
Dar zuo der riffe und ouch der ſne
Die tuont mir beide harte vve
Teil mit mir die ſpiſe din
Oder ich muos verdorben ſin.
Diu anbeitz antvvurt unde ſprach
Mit groſſen zuichten do ſi ſach
Den hoeſtuiffel in groſſem kumer
Der ir geſpottet hat den ſumer
Und ir groſs unruovve hat gemacht
Do ſi ſêr um ir ſpîſe vacht
Iungher ir ſuilt da uſſe ſin
Uich vvirdet nit der ſpiſe min
Ir ſprungent vaſt und flugent hoch
Do ich mit erbeiten în zoch
Die ſpis die ich nu niezen ſol
Wer vvol tuot der vint ouch vvol
Ir muoſt ân ſpiſe hinnan gan
Des ich mich vvol vervvegen han

28. C. S. und ſne lit.
29. - - - ein mattſchrek: h. e. ein matten-ſpringer.
33. - - - Er kam geſloffen.
39. 40. Deſiderantur in Cod. Scherz.
47. C. T. Her hoeſtoffel varent hin.
54. C. S. Wan ich vvil uch nit har in lon.

Sus kam der hoeſtûffel in not
  Ich vvenne er mueſt geligen tot.
Wer dur den ſumer ſlafen vvil
  Und den kunt uf des vvinters zîl
Turſt und hunger muos er han
  Vil kûm er es gebeſſern kan.
Wer mueſſig gat in ſiner iugent
  Noch ſtelt uf êre noch uf tugent
Wel vvunder uib dem miſſegât
  Wen er vor alter nît vervât
Dievvil das îſen hitz iſt vol
  Vil bald man es den ſmiden ſol
Dievvil der ſchoene ſumer vvert
  Sol man gevvinnen des man gert
Dievvil der iunge krefte hat
  So vverb um guot das iſt min rât.

Pro lucro tibi pone diem quicunque laboras
  Eſurit hibernum qui tempore ſtertit apricum.

XLIII.

Von den bieggerren.

Es iſt von gueti der natûr
Das meiſtig alle creatûr

Mit

55. 56. Deſiderantur in utroque Codd.
58. C. S. Und erſt komet uff des vvinters zil.
  C. T. uf des endes zil.
64. C. T. nit verfât. C. S. nit verſtat.

XLIII. In C. Tur. 42. in Sch. 39.
2. C. S. Das das meiſte teil der creatur.

Mit flîze minnent iriu kint
Diu von ir lib geboren ſint
Eine minr diu ander me
Ir kinden ſchade tuot in vve.
Ein mûs mit groſſen flîze zoch
Ir kint alsam ein muoter noch
Ir kinden tuot do das zît kan
Das ſi ſolt um ir ſpîſe gan
Si ſprach nu hoerent mine kint
Wel fruinde oder vigent ſint
Das mugent ir nit vviſſen vvol
Das lant iſt alles freiſen vol
Da volgent ir dem râte min
Und laſſent uivver louffen ſin
Und belibent in dem hûs
Sus ſchied von in die alte mûs
Die iungen louffen fiengen an
Si mochten ſich mit nuit enthan
Si lieffen în ſi lieffen ûz
Do kam ein hane in das hûs
Geflogen mit den hennen ſin
Vil ſtolz vvas ſines kambes ſchîn

4. C. T. komen pro geboren.
5. C. S. Ein mynnet die ander me. Corrupte.
10. - - - Das ſi ſolt nach ir narung gan.
14. - - - Das l. iſt vaſt unſer figende vol.
18. — 21. Deſiderantur in Cod. Scherz.
19. C. T. rayen pro louffen.
20. - - - bi nuit enthan.
22. C. S. Vor der katzen mûſe
Da kam ein han zuo ſtunt.
Vil rot vvas im der kamp entzunt.
Haec corrupte et otioſe infarcta Gloſſemata ſapiunt.

Sin ſporn im ſûfer ſtuonden an
Die muiſe vvunderon began
Wer der herre moechte vveſen
Si vvanden vor im nit geneſen.
Nu flûchens hin nu flûchens har
Der han nam ir vil kleinen vvar
Do das geſtoez alſo zergieng
Der hane zuo der tuir us gieng
In den hof nach ſiner nar
Die hennen zogten mit im dar
Alsbald do er kam fuir die tuir
Die muiſe lieffen bald her fuir
Si vvolten gar ân forchte vveſen
Das ſi vvan vor dem han geneſen
Des tvvang ſi ir tumber muot
Do lag ein katze bi der gluot
Vil ſenftekliche unde ſlief
Diu ſchar der muiſen um ſi lief
Si ſachen al die katzen an
Do vvas vil geiſlich getan
Ir geberd und ouch ir ſchin
Si gedachten das mag gar vvol ſin
Ein ſenftes tier kluog unde zart
Do lieffens uf der ſelben vart

Die

25. C. T. ſûber pro ſufer.
32. ſeq. C. T. Der han gieng us nu merkent vvie
Hin in ſines maiſters hoff
Die zogten mit im doch.
C. S. ad eundem plane modum: niſi quod
v. 2. adiicit:
der vvar hoch
Die hennen zugent alle nach. Inepte.
39. C. T. et S. ir iunger muot.
44. et 69. - - - - gaiſtlich, geiſtlichen.

Die iungen muiſe în und ûz
Mit dem ſo kam die alte mûs
Geluiffen ûs dem vvalde
Die iungen fluchen balde
Wider an die ſelben ſtat
Da ſi diu alt gelaſſen hat.
Diu alt ſprach hant ir min gebot
Behalten ia vvir ſamer got
Sprachen die iungen alle
Har kam mit groſſem ſchalle
Ein kroenter herr mit ſinen ſporn
Wir forchten ſêre ſinen zorn
Und flûchen bald in unſer hûs.
Neina ſprach diu alte mûs
Er tuot uich nit er lat uich gan'
Ir muigent vor im vvol geſtan
Die iungen ſprachen aber do
Des vvart diu alte nit vil fro
Wir ſachen bi dem fuire
Ein tierli vvas gehuire
Es hat gar geiſtlichen ſchin
Sin houbet uf die fueze ſin
Hat es geneiget unde ſlief
Wen unſer keine zuo zim lief
War umb es nie geruorte ſich
Diu alte ſprach vve mir das ich
Ie vvart geborn arme gediet
Erkennent ir die katzen niet

70. C. T. Sin fueſſe unter das houpt ſin
Hat es getan und ſlieff.
73. C. S. Darum es nye geregete ſich.
75. - - - Uich nit verſorgete haſz
Si iſt ſnel und ſchinet laſz.
76. - - - Poſt hunc verſ. inſerit:
Von ir uns vil leit beſchicht.

Der groeſte vigent den vvir han
Das iſt diu katze laſſent ſtan
Und fliechent als lieb uich ſi das leben
Ir ſenftes bilde kan vvol geben
Uich der gallen bitterkeit
Fliechent ir nit es vvirt uich leit.
Dis biſchaft hoeret vvol die an
Es ſin vrovven oder man
Die lebent uf der erde
Alſo das ir geberde
Und ir vverk ſint ungelich
Wer mag vor den gehueten ſich.
Boeſe vverk geberde guot
Triegent manges moenſchen muot.
Es gat dik der in ſchâffes vvât
Der eines vvolfes herze hat
Den an den vvorten nieman
Wan an den vverken erkennen kan.
Es treit mang moenſche eis engels ſchin
Und hat doch tuiffelichen ſin.
Der iſt als ein beſnîter miſt
Der innan fûl und ſmekent iſt
Und iſt ein grab gemalet vvol
Das invvendig iſt vvuirmen vol.

Ein

88. C. T. et S. hic duos inſerunt verſ.
Der dunket vvarlich mich
Das er ſi vaſt ſinnen rich.
93. C. T. Den an den vvorten vvib noch man
95. - - - Es treit mang mer ein engels ſchin.
96. C. S. eins tuiffels ſin.
97. - - - Der iſt als ein huffen miſt.
98. - - - Der uſzvvendig trucken und invvendig ful und ſtinkend iſt.

Ein ufrecht leben das iſt guot
Wer ſich vor ſuinden hat behuot
Und vvort und vverk geliche ſint
Der mag vvol vverden Gotes kint. 104

Demiſſos animo et tacitos vitare memento
Qua flumen placidum forſan latet altior unda.

XLIIII.

Von unſtetekeit.

Eis mals als ich uich ſagen vvil
Erhuob ſich unfridens vil.
Diu tier ſprachen in vver gegeben
Diu erde uf der ſi ſoeltin leben
Und vverben um ir ſpiſe. 5
Recht in derſelben vvîſe
Die erde ſprachen die vogel an
Si ſoeltin luft und erde han

Diu

103. 104. C. S. ſind gelich
Der mag vvol vverden gots kind evviclich.

XLIIII.

1. 2. C. T. Da dis geſchach uf aines zil
Ains mals als ich uich ſagen vvil
Ain unfrid ſtuond uf der vvas gros
Des da kum der zehend genos.
C. S. Hoerent einsmols das beſchach
Das ſich huop leit und ungemach
Ein unfride der vvas groſz
Des doch kum der zehende genos.
5. C. T. Und vverken um ir ſp.

Diu beidi het in Got gegeben
  Darum vvolten ſi beid ir leben
Wagen die vogel und diu tier
  Ein hertes uirlig vvart vil ſchier
Erhaben vver da hette recht
  Dar kamen ritter unde knecht
Der ſtrît vvart ſtark gros unde hert
  Do hettin ſich vil gern ervvert
Die vogel doch ein vvank geſchach
  An inen do das erſt erſach
Diu fledermûs ſi liez ir ſchar
  Und floug hin zuo den tieren dar
Si ſaſt ſich vvider ir gediet
  Als ir ir zages herz geriet
Si floch . . . . . bedorfte vvol
  Des vvart ſi billich laſters vol
Der adlar ſo geſtoſſen kan
  Vil faſt ſchrei er die vogel an
Er gab in herze unde muot
  Als noch vil dike der kecke tuot

Die

9.–13. C. S. Die tier ſprochent die vogel an
Sie ſollen lufft und nit die erde han
Dan Got het ine die erde geben
Da ſolt ieglichs in dem finen ſtreben
Wolt in das nit zu vvillen ſin
So vvolten ſi ir leben an die foegelin
Wogen als vvart gar ſchier
Ein ſtrit zvviſchen vogel und tier
Darum vver da hett recht.

21. 22. - - - vvider irs glichen
Ir falſch hertz det ſi dannan vvichen.

23. C. T. Si floch do man ir bedorſt vvol.
C. S. Und flog da man ir bedorfte vvol.

25. C. T. et S. geſchoffen kan.

28. - - - der kecke.

Die vogel ſigten das beſchach
Den tieren von leide ir herze brach
Das ſi den aker mueſten lan
Diu fledermûs geflogen kan
Wider ze der vogel ſchar
Diu vogel fuoren balde dar
Und machten blos die fledermûs
Und ſtieſſen ſi vil ſchalklich ûs
Darzuo vvart ir buoz gegeben
Das ſi des nachtes ſolt ir leben
Spiſen und ouch fliegen ſol
Der zvvein herren dienet vvol
Das ſi es beide mueſſen han
Verguot der muos vil frui ufftan.
Wer den ſinen von forchten lât
Wel vvunder uib dem miſſegat.
Wel moenſche als unſtete iſt
Das es dur ſinen argen liſt
Sin fruinde laſſet an der not
Der ſol von ſchamen vverden rot.
Wer den vigenden geſtat
Und die nidern burger lat
Der ſol billich verderben
Und an êren ſterben

Als

29. 30. C. T. Den vogeln da der ſieg beleib
Das vvas den tieren herze leit.
Ita quoque C. Sch.
31. C. S. Das ſi ine ouch die erde mueſten lon.
36. C. T. vil balde ûs. C. S. vil ſnelleclich us.
41. C. S. mogent han.
49. - - - Und vver den vigenden by geſtot.
52. - - - Und on gevver ſterben.

Ais diſe mûs hie hat getan
Des mụos ſi iemer blos geſtan
Ane êr ân rât ân vvirdekeit
Ir iſt nit vil den das ſî leit.

Non bonus eſt civis qui praefert civibus hoſtem
Utiliter ſervit nemo duobus heris.

XLV.

Von dienſte ane vvillen.

In einem hûs ein vviſel gieng
Eis mals diu vil der muiſen vieng
Si kam ze iungeſt uf die vart
Das ouch ſi gevangen vvart
Als balde do ſi das erſach
Zuo dem vvirte ſi do ſprach
Wirt du ſolt mich laſſen gan
Und ſolt mich billich leben lan
Wan ich hab verdienet vvol
Das man mich nit toeden ſol
Nim vvar vvie reine ſi din hûs
Hie louft kein ratte noch kein mûs.
Wirt du ſolt mir ze lône geben
Das du mich gerne laſſeſt leben

Gedenk

54. C. S. Der muſt ſi bloſz und erloſz ſton.

XLV. In C. T. 44. in Sch. 41.
6. C. S. huſzvvurt, pro vvirt. Paſſim.
8. C. T. mich unertoedet.
C. S. mich ungetoettet.

Gedenk an alle min erbeit
  Ze dienſt vvil ich dir ſin bereit
Der vvirt der ſprach es iſt vvol vvar
  Du haſt min hûs gereinet gar
Von muiſen und von ratten grôs
  Der mich ouch ſelber dik verdrôs
Das tet du um die ſpiſe din
  Und nit dur den vvillen min
Du vvolteſt mir nit nuitze vveſen
  Dur das du moechtiſt vvol geneſen
Fiengt du die muiſe die vigent din
  Beide vvaren unde min
Dur dinen frasheit tet du das
  Dur das du moechtiſt deſte bas
Allein eſſen die ſpiſe min
  Du vvolteſt âne gemeinder ſin
War umbe ſoeltiſt du geneſen
  Sit du min vigent biſt gevveſen
Du haſt verhoent min fleiz min brot
  Darumbe muoſt du ligen tot
Das konte die vviſel nit verſagen
  Da von mueſt ſi den zorn vertragen
Ane vvillen ſi gedienet hat
  Si vvart ertoedet uf der ſtat.
Der guote vverk âne vvillen tuot
  Wie mag das iemer vverden guot.

Guot

16. C. T. Ze dienſt vvas ich alzit bereit.
25. C. S. Vinge du die muiſe myn.
26. C. T. Die bed vvaren min und din.
  C. S. Und neme ſi zu einer ſpiſe din.
28. 19. - - - Und das du lebeteſt deſter bas
  Und das dir allein vvurde die ſpiſe min.
35. - - - nit me ſagen.

Guot vville ziert vverk unde vvort
Guot vville verdienet des lônes hort.
Die vvifel hat nit vvillen guot
Wie ſi gediende vvan ir muot
Was vvie ſi vvol moecht geneſen
Und ouch ir ſpiſe ſicher vveſen.
Ir boeſer vville verhonde das
Das doch dem vvirte nuitze vvas.
Guot vville klein vverk machet gros
Guot vville ſtat nit lônes blôs
Wa guoter vville iſt âne ſpot
Und guote vverk diu lobet Got.

Nil onerat factum niſi facti ſola voluntas
Non operis fructum, ſed noto mentis opus.

XLVI.

Von uiber muote.

Ein froez mit ſinem ſûne kan
Eis mals geſprungen uf den plan
Da er ein groſſen ochſen ſach
Des kam der froez in ungemach.
Er ſprach Got her vvas ſol ich dir
Dar umbe danken das du mir
Haſt ein als ſvvachen lib gegeben
Dar zuo verſmacht iſt gar min leben

Vor

45. 46. C. S. Stuont dar uf vvie ſi geneſen
Mocht und daby ſicher vveſen.
44. C. T. Stuont dar uf vvie ſi moecht geneſen.
XLVI. in C. Sch. 42.
3. 4. C. T. et S. ochſen vand
Des vvart der alt froſch geſchant.

Vor mangem tier diu groſſe ſint
Als ouch dis gegenvvuirtig rind
Der froez het gern gelichet ſich
Dem ochſen vaſte blât er ſich
Do ſprach ſin ſun trút vatter min
Es hilft nit lâ din blêgen ſin
Du macht nit vvol dem vviderſtreben
Das din natûr dir hat gegeben
Dar umb vvolt er nit abe lan
Sin hochfart vvolt er fuir ſich han
Zem andern male blât er ſich
Vil vaſt und ſprach moecht ich gelich
Dem groſſen ochſen vverden
So beſchach mir uf der erden
Nie ſo lieb uf minen eit
Der ſun ſprach vatter mir iſt ſeit
Das du dich marterſt âne not
Ich foercht du vverdeſt ligen tot
Du macht komen um den lib
Volg mir laz abe dis herzen kîb
Trût vatter volg dem râte min
Und laz din uippig blegen ſin
Der alte ſprach es iſt ein ſpot
Ich tuon es nút ſo helf mir Got
Ich muos gros vverden als das rint
Des hant êre alle mine kint.
Er blâte ſich uns er zerbrach
Het er gehebt ſin guot gemach
Licht vver im nuit alſo geſchechen

11. C. S. Der froſch gegen dem ochſen blegete ſich

Und vver im gern gevveſen glich.

26. C. T. et S. Du macht vvol komen um dinen lip.

Wen hat es dike me geſechen
Wer mêr êren vvolte
Den er begeren ſolte
Das dem vil ze vvening vvart
Wer mit vergifter hochvart
Geblêget iſt das iſt nit guot
Uf nid uf haz ſo ſtat ſin muot
Der ob im iſt das iſt im leit
Dem undern er dur nuit vertreit
Der geliche muos han ſinen has
Im iſt vil leit mag ieman bas
Den er da von ſo vvêre vvol
Das al ſin lib vver ougen vol
Der nidig iſt dur das er ſeche
Wa kein guot iemane geſcheche
Da von er vvuirde blâſtes vol
Das er zerklachte das vver vvol
Und das geſcheche in kurzer friſt
Als diſem froez geſchechen iſt.

Cum maiore minor conferri deſinat et ſe
Conſulat, et vires temperet ipſe ſuas.

XLVII.

Von angedenkunge dienſtes.

Der hunger einen loevven tvvang
Das er lief uf der tieren vang

Um

41. C. S. Wer mit boeſer hochvart.
45. C. T. et S. bi nuite.
51. C. S. Was iederman guotes beſchee.
53. C. T. Zerklaffte. C. S. Zerſprunge.
XLVII. In C. S. 43. De hac narrat. GELL. N. A. V. 14.

Um ſine ſpiſe das geſchach
Des kam er in gros ungemach
In ſinen fuoz ſtach in ein torn
Sin bein geſvval und vvart erſvvorn
Sin fuoz er leit grôs erebeit
Von dem torne als man uns ſeit
In dem fuoze beleib der torn
Und tet im vve das vvas im zorn
Er kond im ſelber uſſer not
Gehelfen nit der fuoz vvas rot
Diu andern mueſten ſtille ſtan
Er lief nit er mocht kûme gan
Des loevven ſmerze der vvas gros
Des tornes in vil ſêr verdros
Er vviſt nit vvas er ſolte tuon
Noch minre den ein toubes huon
Wer nit iſt ſiech noch ſiech nie vvart
Der ſuoche enkeinen artzat
Doch der loevve kam in den muot
Das er gedachte vvas im guot
Ze ſinem ſiechtag moechte vveſen
Das er moecht an dem fuoz geneſen.
Wer ſiech iſt der gelernet vvol
Kleine vvunden nieman ſol

6. C. T. Sin bein geſvval das vvas im zorn.
C. S. Sin bein im geſvval das det im zorn.
7. -- 10. Deſiderantur in Cod. Schez.
7. C. T. Er leit groſs erebait.
10. - - - Und tet im vve er het geſvvorn.
12. C. T. et S. der fues vvas tot.
16. C. S. Sin vvunde in gar ſere verdroſz.
20. - - - Der ſelb ſin ſuchen nach den arzeten ſpart.
22. 23. Deſiderantur in Mſc. Turic.

Verſmachen ſecht das iſt min rat
Wand in vil dike miſſegat
Den loevven lêrte ſin natûr
Und ouch ſin vvunde die vvas ſûr
Das eins artzattes begert
Des vvart er vil ſchier gevvêrt
Er kam da er ein hirten vant
Von dem der loevv vvart bald erkant
Der hirt vvand komen um ſin lében
Diu ſchâf vvolt er im gerne geben
Dur das er in nit leite tot
Und dø er vvas in dirre not
Der loevv gebarte ſenfteklich
Des vvart der hirte vroedenrich
Er zoegt dem hirten ſinen fuoz
Dar umbe das im vvurde buos
Und heil an ſinem fuoz getan
Der hirt geriet ſich bald entſtan
Das der loevve vvere vvunt
Und ſiech das vvart dem hirten kunt
Den torn er in dem fuoze ſach
Davon der loevv hat ungemach
Den zoch er ûz mit ſiner hant
Der loevv geneſen vvas zehant
Do diu ſache vvart hingeleit
Sines ſmerzen do vvart er gemeit

Sinen

35. C. T. et S. Er vvonde er vvolt im nemen das leben.
42. C. S. Umb das im ſins ſmerzen vvurde buoſz.
44. - - - verſton pro entſtan.
50. C. T. Der loevv geneſen do enpfand.
C. S. Dem loevven ſin ungemach verſvvand.
52. C. T. Und ſin ſmertz.

Sinen artzat er ſchouvven began
Ein bild er in ſin herze nan
Und ſafte das in ſinen muot
Wie er vergelten moecht das guot
Das im der hirte hat getan
Noch ſtat vvol das ein biderb man
Dur keine ſache vergeſſen ſol
Wer im tuot uibel oder vvol
Der loevve vroelich dannan gie
Den hirt er bi den ſchâfen lie
Darnach nit lange vvart geſpart
Wan das der loevv gevangen vvart
In viengen roemer als man ſeit
Mit groſſem ſchalle vvart er geleit
In einen palaz der vvas gros
Vil ſicherlich man in beſlos
Zuo andern tieren freiſſam
Mit der ſpîs die in gezam
Alle tag ſpîſt man diu tier
Was man in gab das vvas vil ſchier
Von den tieren vereſſen gar
Darnach uiber manig iar
Derſelbe hirt gevangen vvart
Der den loevven hat ernart
An ſinem fuoze der ſelbe man
Hat grôzes ſchaden vil getan

53. C. T. Den hirten er da ſchouvven began.
54. C. S. Sin bilde pro Ein bild.
58. - - - Es hoeret nach an ein biderman.
65. - - - In viengen roemer als man uns ſeit.
66. Mit groſſen fröiden.
73-74. Transponuntur in Cod. Sch.
74. C. T. uiber ain iar.

Darumb verteilet vvart ſin leben
Ze ſpis vvart er den tieren geben
Die ſolten in verezzen
Der loevv hat nit vergezzen
Des guotes ſo im vvas beſchechen
Den man geriet er vaſt anſechen
Er ſach das er der ſelbe vvas
Der im des half das er genas
In todes forchte ſtuont der man
Der loevve ſenftekliche kan
Zuozim gegangen uf der ſtunt
Kuiſt er den hirt an ſinen munt
Er neig im mit dem hoebte ſin
Und tet im ganzer truivve ſchin
Mit dem ſvveife er von im treib
Diu andern tier das er beleib
Iebent dis ſachen roemer an
Beide vrovven unde man
Si vvundert vvas es moechte vveſen
Das der hirt ie mocht geneſen.
Der hirt der ſeit in ûf der ſtunt
Wie der loevve vvas vvorden vvunt
Und vvie er im den torn ûz zoch
Daran gedacht der loevve noch
Des loevven truivve half uſſer not
Dem hirten vvan er vvere tot

Mit

83.--86. C. S. Des guoten ſo im beſcheen vvas
Er ſach balde und gedacht das
Das er der vvas der in hett genert
Do im ain dorn ſin fueſs hett verſert.
87. - - - In groſſer forcht.
92 C. T. et S. ganzer liebi ſchin.
98. C. T. abeſt.

Mit rechter urteil da gevveſen
  Die romer lieſſens beide geneſen
Do ſi das gros vvunder geſan
  Und lieſſens beide dannan gan
Vil vroelich do der hirte vvart
  Der loevv zogt ouch uf ſine vart.
Alte truivve die ſint guot
  Si troeſtent manges moenſchen muot
Das ſol nit verre ab herzen ſin
  Das verre iſt ab der ougen ſchin
An dienſt man lang gedenken ſol
  Dienſt tuot getruivven herzen vvol.
Der alte fruint iſt dike guot
  Der alte vigent ſchaden tuot.
Wer dienſtes gar vergezzen vvil
  Es vvirt guot rât uib dem nit vil
Gedienet vvirt es iſt nit halbs
  Verlorn das man im tuot vvan als
Undankberi vvirt niemer guot
  Si treit uf ir den laſter huot
Wande der loevve dankber vvas
  Des genôs der hirte das er genas
Und vver er dankber nit gevveſen
  So vver ſin artzat nit geneſen.

Non debet meritum turpis delere vetuſtas
  Accepti memores nos decet eſſe boni.

118. C. T. Und machet fro des moenſchen muot.
  C. S. v. 117. et hunc transponit.
120. C. T. et S. Und denn demſelben dik und vil.
128. C. T. So vver ſin artznen nuit gevveſen.

XLVIII.

Von uibrigem gemache.

Ein ritte begegent einer flo
Eis mals do vvar ſi nit gar fro
Si hat ein uibel nacht gehebt
Und hat vil herteklich gelebt
Als vvas dem ritten ouch beſchechen
Beide gerieten ſi veriechen
Ein andren nach dem gruoz ir not
Diu flo ſprach ich bin hungers tot
Miner ſpiſe vvand ich ſicher ſin
Ich ſprich es uf die truivve min
Her ritte das ich diſe nacht
Nit anders tẽt vvan das ich vacht
Das mich gar kleinen doch vervieng
Ich ſag dir vvie es mir ergieng
Ze einem kloſter dar kam ich
Geſprungen da ich vvande mich
Wol ſpiſen da mir miſſelang
Uf ein hoches bette ich ſprang
Das vvas gebettet zarterklich
Der eptiſchin diu vvas gar rich
Das ſchein an ir geberde vvol
Aller kluogkeit vvas ſi vol.

Do

XLVIII.

1. C. S. Eim ritter begegnet ein floch
Eins mols der vvas nit hoch. Frigide.
7. - - - Einer noch dem andern ſeit ſin not.
10. - - - Ich ſprich es uf die truivve min.
16. C. T. Gegangen.
C. S. Gegangen da ich vernam
Und mich vv. ſp. vvolt da mir myslang.

Do ſi des abends nider gieng
Und ſich an ir gemach enphieng
Vil gern ich het min ſpîs genomen
Si vvard gevvar das ich vvas komen
Uz der gûter an den lib
Si ſchrei yrmendrût belib
Nit lange kum her vvider in
Mich bîſt neisvvas vvas mag daz ſin
Haſt du nit erſechen vvol
Die linlachen truivv ich dir ſol
Ich zuirne das geloube mir
Zuind bald das liecht laz lingen dir
Ich floch vil balde ſprach diu flo
Das ich entran des vvas ich fro
Und do das liecht erloeſchen vvart
Do kam ich uf der ſelben vart
Wider uf das bêt als ê
Aber ſchrei die vrovve ovvê
Wie ſtat es um das bette min
Entzuint das liecht vvas mag dis ſin
Da floch ich balt es têt mir not
Wer ich begriffen ich vver tot
Das triben ſie die langen nacht
Mir vvart da nit vvas ich gefacht
Des bin ich hungrig unde las
Got vvelle das mir beſcheche bas.

24. C. T. et S. Und da ir gemach enpfieng.
27. C. T. kutten. C. S. kutt.
28. C. S. Si ſchre zu ir maget liebe blip
Nit loſz kom har vvider in.
31. C. T. et S. erſuochet vvol.
37. 38. - - - Da kam ich uf derſelben vart
Aber zuo der frovven zart.

Der ritte ſprach nu la das ſin
Min nacht iſt als boes als diu din
Gevveſen mir iſt nit vil bas
Geſin geloub mir das
In ein hûs ich geſter kan
Ein vvib ich marteron began
Ich erſchotte ir gelider
Krefteklich do ſaz ſi nider
Bald und ſôd ein ſtarken brî
Und âz da ſtuond zuiber bi
Mit vvaſſer des trank ſi genuog
Ein buitin ſi har fuir do truog
Vol tuochen die ſi ſolte
Weſchen und envvolte
Mir kein ruovve laſſen
Si hat mich gar vervvâſſen
Si ruovvet nie die langen nacht
Mit unruovve ſi ſêre vacht
Si ſtatet mir gros ungemach
Des morgenz do der tag ufbrach

Den

55. C. T. Ich erſuochete ir gelider.
C. S. Ich verſuchete ir ir glider.
58. C. T. ein zuber.
C. S. Und alſo ſamt ein zuber daby.
Corrupte.
60. C. S. Ein but.
C. T. Ein biutkon.
62. C. T. Bruchen h. e. Brühen.
C. S. corrupte Buchen.
64. C. S. verlaſſen.
C. T. Si hat mir gar vermaſſen.
66. C. S. Ich ſtets mit gedanken nach ir vacht.
67. - - - Si tet mir groſs ungemach.

Den zuiber uf ir houbt ſi nan
Un zogte zuo dem bache hin dan
Und ſpuolt ir tuoch das tet mir vve
Ich mocht da nit beliben me
Ich bin gemartert iamerlich
Wir ſuillen vvechſelen das rat ich
Unſer herbrig beide
Und morn bi unſerm eide
Suillen vvir har vvider komen
Und ſuillen ſchaden unde vromen
Ein andren beide hie veriechen.
Diu flo ſprach das ſol beſchechen
Der ritte bald uf ſin gevvin
Zogte zuo dem kloſter hin
Und erſchuit der eptiſchin ir lider
Ir iungvrovve half ir balde nider
Si vvart gedeket harte vvol
Ir kemnate vvas râtes vol.
Si ſprach min rugge und ouch min bein
Die rîdvvend vaſt ein ziegel ſtein
Solt du mir machen balde heis
Und vvuirde mir ein ſanfter ſvveis
Ich moecht vil lichte vvol geneſen
Ouch hab ich ſelbe das geleſen
Das man die fuize rîben ſol
Mit eſſich und mit ſalze vvol

Ros-

69. C. S. Und mir die groſs undruvve beſchach
Da zuckete ſi als ſi vom tage ſach
Den zuber uf das houpt ir
Und zogete zuo der bach ſchier.
71. - - - Und vvuſch ir tuoch.
83. C. T. Und erſuocht. C. S. Und verſuchete.
88. - - - Die rittlend. C. S. Die riderent.

Rosvvaſſer ſol man balde haben
Da mit ſol man min houbet laben
Das zuicht ûz boeſe hitze
Acht eben vvenne ich ſvvitze
So nim den belz und deke mich
La nieman in des bit ich dich
Das der ſvveis nit ervvinde
Sag ouch dem geſinde
Das ſi alvveg ſin bereit
Ze tuonde bald als man in ſeit
Du ſolt ouch gevvarnet ſin
Das man mit ſlîſſe huete min
An tranke und an ſpîſe
Ein muos von einem rîſe
Mit mandel milche vvol bereit
Das mache das ſi dir geſeit
Zuker violet ſolt du dich
Warnen das erkuelet mich
Und mag des bas ze ſtuole gan
Ein granat oephel ſolt du han
Der mir erfriſche minen munt
Ich danken dirs vvirt ich geſunt.
Des ritten vvart enphlegen vvol
Diu ſlo vvas dennoch hungers vol
An die herbrig kam ſi hin
Da ê der ritte vvas geſin

Da

96. C. T. Und die fues an der ſolen ſchaben.
C. S. Wann es arzot alle ſagen.
110. - - - Das mag ouch ſin dir geſeit
Nach zuker kandit ſolt du dich
Beſtellen.
110. C. T. zuker vigolat.
115. - - - Der mir ergrueze minen mund.

Da ir do vil guot gemach
Von der vveſcherin geſchach
Si hat ir tuoch getruiknet vvol
Ir hûs vvas armuote vol
Wirtſchaft vvas da tuire
Si ſaſte ſich zuo dem fuire
Und âz das ſi do moechte han
Darnach ſi ſlâffen began
Uf ir ſtrouſak leit ſi ſich do
Des vvart gemeit diu hungrig flo
Die vrovve lag ſtille unde ſlief
Diu flo uf unde nider lief
Die ſpîs ir nieman vvêrte
Si hat des ſi begerte
Die langen nacht des morgenz fruo
Kamen ſi ze ſamen duo
Beide der ritte und ouch diu flo
Ir herbrig vvaren ſi vil fro
Der ritte ſprach mir iſt gar vvol
Die eptiſchin mir betten ſol
Atzechen vvuchen oder me
Do ſprach diu flo mir iſt ouch nit vve
Uf dem ſtrouſake beſchechen
Wen ſol mich diſen ſumer ſechen
Uf dem ſtrouſake vveſen fro
Von einander ſchieden ſi do.
Wer dem ſiechtag loſen vvil
Dem mag ſin vverden vvol ze vil
Wen ſpricht das uibrig gemach
Geſuinde luite machet ſvvach

Nach

124. C. S. Als man von billichkeit ſol.
134. C. T. Si hat das ir herz begert.
138. Deſideratur in Cod. Scherz.

Nach ſinen ſtatten vvirt der man
Siech dike als ich vernomen han
Mit ernſt diu vveſcherin vertreib
Den ritten der doch lang beleib
Bi der kluogen eptiſchin
Des muos er iemer ſelig ſin.

Plus vigila ſemper nec ſomno deditus eſto
Nam diuturna quies viciis alimenta miniſtrat.

XLIX.

Von dem der ſinen vigent ſpîſet.

Ein habek hat geniſtet hoch
Uf einem boume da er zoch
Alle iar ſin iungen frucht
Nu hatte bi derſelben zucht
Nit verre ein krâ ir neſt gemacht
Da huob ſich gros gevatterſchaft
Diu krâ hat not und erebeit
Um ſvvache ſpis das vvas ir leit
Kever unde vvuirme
Und ander mang geluirme
Was ir ſpîs do ſach ſi vvol
Das ir gevattern neſt vvas vol
Guoter ſpîſe manigvalt
Was das velt hat und der vvalt

Es

XLIX.

6. C. S. Da hup ſich mit gefatterſ. ein gebracht.
8. - - - Und ſvvach ſpiſe vvas ir bereit.
10. - - - gekürne.

Es vverin tier oder voegellin
  Das brach der habk den kinden sin
Do dis diu trêge krâ ersach
  Ze ir gemaheln si do sprach
Hoer mich trûter buole min
  Das vvir sin trege das ist vvol schin
Kein vogel kunnen vvir gevân
  Des muossen dike vvislos stan
Unser nest und unser kint
  Eis dinges hab ich mich besint
Das unser nest vvirt spise vol
  Ist das es dir gevellet vvol
Ich vvil dem habk sin eiger steln
  Und brueten ûz das solt du heln
So vverdent edel unser kint
  Und frech als ouch die hebkê sint
Und vvirt unser geslechte grôs
  Und vverden niemer spîse lôs
Und vvirt erhoechert unser muot
  So sprach der man es dunkt mich guot
Si stal dem habk sin eiger do
  Des vvart diu krâ darnach unfro
Der habek vvart sin inne
  Und gedacht in sinem sinne
Alsbald diu krâ die eiger din
  Gebruetet uz so vvirt vvol schin
Das si ir selber hat bereit
  Kumer not und erebeit.

Diu

22. C. T. Des mueffen vvir dik vvislos stan.
  C. S. spise los pro vvislos.
24. - - - Eins dings hab ich gedocht das men besint.
32. C. T. et S. niemer roubes los.

Diu krâ ſas uf den eîgern do
Ir gemuete ſtuont vil ho
Der habek floug hin unde har
Der krâ nam er vil eben vvar
Er ſprach Got gruez dich vetterlin
Was iſt das gevverbe din
Ich bruet min eiger ſprach diu krâ
Als min geſchlecht tuot anders vva.
Nu ſitze ſtille und bruete vvol
Wen es har fuir kunt als es ſol
Das du brueteſt ſo vvirt vvol ſchin
Din brueten trût gevetterlin.
Nie vvart ſo klein geſpunnen
Es kem etzvvenne ze ſunnen
Do diu krâ ûz gebruetet hat
Den iungen hebken uf der ſtat
Mueſten ſi als vil ſpiſe geben
Das gros unruovve hat ir leben
Beide das vvib und ouch der man
Die kreien muoſten erbeit han
Wie ſi die hebk geſpiſtin vvol
Des vvart ir herze ſorgen vol
Do ir gevider vvart bereit
Do huob ſich not und erebeit
Diu krâ mocht in nit ſpiſe geben
Des mueſte ſi verliern ir leben
Die iungen hebke griffens an
Vil lût diu krâ ſchrigen began
Si ſchrei das ir der vvalt entſprach
Do das der alte habk erſach

Er

47. C. S. gevetterlin. Paſſim.
48. C. T. et S. geſcheffte pro gevverbe.
54. C S. An dir myn liebes gefetterlin.
58. C. T. et S. vogeln uf der ſtat.

Er ſprach vvas iſt dir vetterlin
Ich hab verlorn das leben mîn
Das hant mir mine kint getan
Diu ich mit not erzogen han
Der habek ſprach es iſt mir leit
Ich hat dirs dike vor geſeit
Dir ſelber haſt du dieſe not
Gebruetet und den grimmen tot
Vermitten beſſer vver geſin
Sus ſtarb diu arme brueterin
Es iſt noch billich unde recht
Wer erhoechen vvil ſin geſlecht
Uiber das das es ſol vveſen
Das der kûme mag geneſen
Wer ſinen vigent ſpiſen vvil
Miſſegat dem das iſt nit vvunders vil
Wer geret des er nit ſol han
Der dunket mich ein touber man
Es vichtet manger umb das guot
Das im vil groſſen ſchaden tuot
Es bruetet manger ſinen tot
Der ochſe ſprach ouch diſe not
Hab ich mir ſelber getan
Do er mueſte vor dem vvagen gan
Und ſelber ûz fueren den miſt
Der ochſen noch vil manger iſt

74. C. T. den lib min.
80. C. T. et S. Gebuvven und den grimmen tot.
82. C. S. das arme muetterlin.
88. C. T. das iſt nit ze vil.
90. C. T. et S. ein tumber man.
95. C. T. Hab ich mir ſelber nun getân.

Wer im ſelben ſchaden tuot
Von hochfart das vvirt niémer guot.

Qui contentus eo ſi quid natura miniſtrat
Non fuerit, vicio ſubiacet ipſe ſuo.

L.

Von valſchem ruome.

Ein loevve eis mals gegangen kan
Von hungers not uf einen plan
Und ſuochte ſine ſpîſe
Ouch iſt er nit unvviſe
Der um ſin ſpîs vvol vverben kan
Der loevve ſach ein pherit gan
Uf der vviſe des vvart er fro
In ſinem muote gedacht' er do
Wie er es moecht betriegen
Und begonde valſchlich liegen
Do er das ros alleine ſach
Vil ſenfteklich er zuozim ſprach
Got gruez dich trût geſelle min
Din guoter artzat vvil ich ſin
Ich mag dich ernêren vvol
Hocher kuinſte bin ich vol
Was dir beſchicht das klage mir
Ich mag es vvol gebeſſern dir
Das ros das ſach den loevven an
Sin ſchalkeit es merken began

Ze

L. In C. Sch. 47.

6. C. S. Uf einer matten des vvas er fro.
17. C. T. Was dir gebriſt das klage mir.
18. C. S. Ich mag vvol gehelfen dir.

Ze gelte vvas es im bereit
Und ſprach ich lide gros erbeit
In minen fuos ſtach mich ein torn
Davon iſt mir das bein erſvvorn
Eins artzates hab ich begert
Des hat mich Got an dir gevvert
Du biſt har komen mir ze troſt
Ich danken dirs vvirt ich erloſt
Von minem ſiechtag der iſt gros
Der rede den loevven nit verdros
Er ſprach buit har mir dinen fuoz
Ich tuon dir alles gebreſten buoz
Das phert do ſprach loevv nu gang har
Und nim des tornes eben vvar
Und vvirt ich an dem fuoz geſunt
Ich vvil dir geben tuſeng phunt
Der loevv ein valſcher artzat vvas
Das ros mit ſchalkeit galt im das
Und do der loevv zem roſſe kan
Und er es vvolt ertoedet han
Das pherit ſchalkhaft vvas genuog
Mit dem fuoz es den loevven ſluog
An ſin ſtirnen das im geſvvant
Und floch von im do vvas geſchant
Der valſcher artzat das vvas vvol
Wan er vvas aller ſchalkeit vol

21. C. T. et S. Ze gelte vvas es im bereit.
25. C. T. han ich lang begert.
38. - - - Das ros gedacht das es genas.
41. - - - Es gedacht der ſchalkeit iſt genuog.
C. S. Das ros vvas ſchalkheits vol genuog.
42. C. T. Mit beden fuezen.
44. - - - do vvas ze hant.
C. S. Und floch do von im zu hant.

Und do der loevve vvider kan
Zim ſelber das er mochte gan
Und er das pherit nit enſach
Vil ruivvekliche er do ſprach
Ich muos es in der vvarheit iechen
Alrecht iſt mir nu beſchechen
Schalkeit vvas min herze vol
Der iſt mir nu gelonet vvol.
Wer das ſeit das nit eniſt
Und luigt das iſt ein ſvvacher liſt
Ein ſchalk den andern ſchelken ſol
Wel moenſche trugenheit iſt vol
Den ſol man triegen das iſt recht
Sin vvort ſint krumb ſin vverk nit ſlecht
Wer das vvil ſin das er nit iſt
Sinr iſtekeit im licht gebriſt.
Es ruemt ſich manger groſſer kunſt
Der doch vil kleinen hat vernunft
Der loevve vvolt ein artzat vveſen
Doch vvolt das ros án in geneſen.

Qui

49. C. T. et S. Und er des roſſes.
52. C. S. Mir iſt itel recht geſchehen.
54. C. T. et S. interſerunt hos verſus:
Ich gab mich fuir ainen meiſter us
Und han gevverket gar umb ſus.
61. C. T. Und lougnet des das er doch iſt
Ob es demſelben miſſegat
Uf min trüvv des vvirt guoter rat.
61. C. S. Und luiget zu aller friſt
Ob es dem myſzgot
Daran lit nit gros not.
63. 64. - - - Es nymet ſich maniger groſſer kunſt an
Der er doch vil clein kan.
65. C. T. et S. Der loevve vvand (vvonde.)

Qui non es non eſſe velis, qui es eſſe memento;
Eſt male quod non eſt qui negat eſſe quod eſt.

LI.

Von verſchmachunge der vvelte.

Ein ros das vvas gezieret vvol
Aller ſchônheit vvas es vol
Sin zoun und ouch der ſattel ſin
Gaben von golde liechten ſchin
Sin deki vvas von zendal rot
Das es hoch tru g das tet im not
Den vveg es dur ein gaſſen nam
Eis mals da im engegen kam
Ein ſvvacher eſel vvas nit kluog
Ein groſſen ſak er uf im truog
Dem roſſe der eſel nit entvveich
Des vvart im manger herter ſtreich
Er mueſte ſin engelten
Dâs ros geriet in ſchelten
Und ſprach zuozim du ſvvaches tier
Solteſt du nit entvvichen mier
Genuſſiſt nit der êren min
Es mueſt din grimmer tot nu ſin
Du verſmachte creatûr
Du ſaktregel du rechter ſlûr

LI.

6. C. S. Das es hoch trat.
13. - - - Er geriet ſin engelten.
18. - - - bitter tot.
20. - - - gebur pro ſlûr.

Wie getorſtes du das an gevahen
Das du mir ſolt engegen gahen
Der eſel ſvveig und hat ſin gemach
Darnach es kuirzeklich geſchach
Das das ros enpueget vvart
Do vvart nit langer do geſpart
Es vvart enploezt gnôt unde gar
Aller gezierde nement vvar
Wie bald ſin ſchoeni vvas verkert
Darzuo ſin ungemach gemert
Es vvart geſpannen in ein vvagen
Es mueſte ziechen unde tragen
Ungemach und erebeit
Machten im ſin leben leit
Es vvart mager unde flach
Sin ruippe man im ſcharren ſach
Sine fuez und ſine bein
Stieſſen ſich an mangen ſtein
Ouch vvart es gellig unde las
Der ruigge im vaſt zerbrochen vvas
Haberſtrou vvart im gegeben
Ze ſpis urdruitzig vvas ſin leben
Als bald der eſel do erſach
Das ros ſo krank und alſe ſvvach
Vil bald er ſpotten began
Mit glatten vvorten vieng er an

Er

25. C. S. erbüget.
29. C. T. ſchoenheit pro ſchoeni.
29 et 30. Deſiderantur in Cod. Scherz.
35. C. S. Es vvart mager und ſvvach.
36. C. T. man im ſparren ſach.
C. S. man im uſzſtechen ſach.
42. - - - verdroſſen pro urdruizig.
45 - - - Vil bald er ſin ſpotten began.

Er ſprach Got gruez uich herre min
Wa iſt nu uivvers ſaltels ſchin
War hand ir uivvern zoun getan
Ane deki ſicht man uich nu gan
Uivver gezierde diu iſt klein
Uich ſcharrent dur die hût diu bein
Ir hant kein ſilber noch kein golt
Dar zuo iſt uich nu nieman holt
Geſvvecht iſt uivver hocher muot
Wa iſt nu êr vva iſt nu guot
Ze vil êren iſt halb laſter
Heiſſent uich ein phlaſter
Uf uivvern rugge binden
Diu hût begint uich ſchrinden
Der lib iſt und die fueze ſvvach
Wol veil iſt uich ungemach
Ir ſullent lang in armuot leben
Soelken lôn kan hochfart geben
Uibermuot vvirt niemer guot
Uibermuot groſſen ſchaden tuot
Bi dirre biſchaft merk ich die vvelt
Diu nach gezierde git boes gelt
Der vvelt gevvalt des libes kraft
Zergat und alle meiſterſchaft
Weltlich êre nit geſtat
Weltlich vroede ein ende hat

48. C. S. Wo iſt nun uivver lichter ſchin.
52. C.T. Uich ſpannet die hût uiber diu bain.
C. S. Uch ſpannent durch die hût die bein.
58. C.T. Gand heiſſent uich ein phlaſter.
61. C.S. Der lib iſt krank die fueſze ſint ſvvach.
61. - - - in armuot leben.
69. C. T. et S. des lebens krafft.
71.72. C.S. Weltlich ere ſchier zergat
Und ein kurtzes ende hat.
72. C. T. Si gar ein kurzes ende hat.

Da von nieman verfmachen fol
Der armen es geſchicht vil vvol
Das dem richen miſſegat
So der arme vvol geſtat
Dem iſt beſchechen hie gelich
Der riche vvart arm der arme rich.

Pennatis non crede bonis, te nulla poteſtas
In miſeros armet, nam miſer eſſe potes.

LII.

Von unſchuldigem ſpotte.

Eis tages ze märgte fuor ein man
Sinen ſun er zuo zim nan
Und ſinen eſel ouch dur das
Das er moecht riten deſte bas
Uf den eſel ſas der man
Und reit ſin ſun der mueſte gan
Mit im er hat ze rîten nicht
Nu fuogt es ſich ſo von geſchicht
Das inen luite bekamen
Die gros vvunder namen
Si ſprachen ſechent vva der man
Ritet und lât den knaben gan
Liez er den knaben riten
Und gieng bi ſiner ſiten

Daran

78. C. T. Das roſſe vvart arm der eſel vvart rich.

LII. In C. Sch. 49.
10. C. S. Die gros vvunder vernomen.
11. C. T. et S. ſehent vvie der man.

Dar an tet er verre bas
  Und do der alte erhorte das
Ab dem eſel ſas er do
  Der ſun ſas uf des vvart er fro
Das er ouch riten ſolte
  Der alte gerne vvolte
Nebent bi dem eſel gan
  Do bekâmen in zvven ander man
Der eine zuo dem andern ſprach
  Do er den knaben rîten ſach
Warta trût geſelle min
  Der alt mag vvol ein tore ſin
Das er rîten lat den knaben
  Der ſoelte luoffen unde traben
Und ſoelt der alte riten
  Vil kûm mocht er gebîten
Das er uf den eſel kan
  Zuo ſinem ſune und reit hin dan
Den eſel rittens beide
  Das kam in ſchier ze leide
Do in die luit bekamen
  Nuimerdumen amen
Sprachen ſi nement alle vvar
  Wie der alte tore var
Geſattelt uf dem eſelin
  Er und ouch der knabe ſin
Si vvent den eſel haben tot
  Zvvar das tuot in keine not
Der alte ſoelt vvol ruovve han
  Ritende und ſoelt der junge gan
Do diſe rêd alſus geſchach
  Der vatter zuo dem ſüne ſprach

25. C. S. Luge trut geſelle myn.
36. - - - Numer dem nomen.

Wol ab vvir ſullen beide gan
Der eſel ſol ouch ruovve han
Sus giengens uf der ſtraſſe hin
Der eſel gieng ouch lêr mit in
Do bekamen in vrovven unde man
Si ſprachen alle ſechent an
Wie gar tôrecht ſi beide ſint
Der alte man und ouch ſin kint
Das ir muot nit ze riten ſtat
Den eſel der doch lêre gat
Do ſprach der vatter ſun vvol har
Wir ſullen nemen beide vvar
Uib vvir den eſel muigin tragen
Laz ſechen vvas die luite ſagen
Si vvûrfen bald den eſel nider
Zeſamen bunden ſi ſin lider
Si hiengen an ein ſtangen gros
Des rîtens in vil ſer verdros
O hui vvol uf der vatter ſprach
Der ſun vil iamerliche ſach
Das er den eſel mueſte tragen
Die luit gerieten alle ſagen
Warta vvarta ſechent an
Ein eſel tragent zvvene man
Der ſoelt ſi beide billich tragen
Wen mag es vvol ze mêre ſagen

Wen

49. et 50. Deſiderantur in utroque Cod.
55. C. T. et S. Das ir ſinn nit zu riten ſtat.
56. C. S. Uf dem eſel.
57. - - - Da ſprach der vatter ſun vvol har.
64. C. T. poſt hunc verſ. adiicit:
Er vvaer vil lieber ſelber gangen
Denn er muoſt riten an ainem ſtangen.
66. - - - erſchrak pro ſach.
69.--72. Deſiderantur in Cod. Scherz.

Wen ſicht vvol das ſi narren ſint
An vvitzen ſint ſi beide blint
Und do der alte das erſach
Das nieman vvol von inen ſprach
Vil ſer er ſuiftzen began
Sinen ſun den ſach er an
Und ſprach hoer vvas ich dir ſage
Es ſi das mich der eſel trage
Oder dich ſo ſin vvir torn
Treit er uns beide ſo iſt er verlorn
Gât er lêr ſo ſin vvir narren
Tragen vvir in an einem ſparren
So iſt nieman touber danne vvir
Da von ſo vvil ich râten dir
Das du tueſt recht unde vvol
Wer recht tuot der vvirt ſelden vol
An ſtraffung mag kûm ieman vveſen
Wer mag ân hinder rede geneſen
Wer an den êren vvil geſtan
Der ſol dur kein red abelan
Er ſol tuon vvas im fueget vvol
Diu vvelt iſt ſchalkeit alſe vol
Wie vil ein moenſche guotes tuot
Es dunkt die vvelt nit halbes guot
Geſechent iſt vil luiten blint
Der hertzen alſe giftig ſint
Was ſi hoerent oder ſechent
Das ſi darzuo das boeſte iechent

Der

83. C. T. So ſin vvir narren lange.
84. - - - an einem ſtange.
85. C. S. dummer pro touber.
88. C. T. Der recht tuot der vvirt ſelden vol.
94. - - - Die vvelt iſt aller ſchalkheit vol.

Der ſich vor den gehueten kan
Es ſin den vrovven oder man
Der mag vvol groeslich loben Got
Kunt er hin ân der vvelte ſpot. 104

Ne cures, ſi quis tacito ſermone loquatur;
Sermo datur cunctis, animi ſapientia paucis.

LIII.

Von ſchuldigem ſpotte.

Von einer vrovven ſeit man das
Das ſi in hertem luimden vvas
Ir ungevvuirte das vvas gros
Wiplicher êre vvas ſi blos
Ir vverk boes vvaren unde ſvvach
Von ir ſeit alles das ſi ſach
Es vvêrin vrovven oder man
Ungvvuirt mueſt ſi von allen han
Uf einer hochen burg ſi ſas
Bi einer ſtat da ein margt vvas
Wer ir geſindes ze margte kan
Vil boeſer mêren er vernam
Die man von ſiner vrovven ſeit
Ir unglimpf vvas in allen leit
Diu vrovve ouch nit abe lie
Wenne ir knecht von margte gie

Si

103. C. T. et S. froelich loben Got.
104. - - - Komet er hin on allen ſpot.

LIII.

3. C. S. Ir komber der vvas gros.
8. - - - Ungunſt mueſt ſi von in han.

Si sprach vvas seit man in der stat
Was sint die mêr die man da hat
Sag an sag an vvas mag es sin
Gedenkt ieman ze guote min
Ir knecht der sprach vvas sol ich sagen
Ich hoer vil luiten ab uich klagen
Alles das uf und nider gat
Nit vvan von uich ze reden hat
Alle tag und alle zit
Ir zunge selten gelit
Was munt hat und ouch reden kan
Die scheltent uich vvib unde man
Diu vrovve sprach es ilt mir leit
Es lidet menig moensch erbeit
Ane sache und âne schulde gar
Des vvird ich selber vvol gevvar
Darnach heimliche fuor si zuo
An dem tag des mergtes fruo
Hiez si ein esel schinden
Das solt nieman bevinden
Das er doch lebent beleib
In den margt man in do treib
Ein gassen uf die andren nider
Nu fuort man har nu fuort man vvider
Sin hût er selb ze margte truog
Uf in gebunden diu vvas kluog
Als noch der esel huite sint
Es vverin vvib man oder kint

Einer

19. 20. C. S. Gedenket ieman zu guete min
Oder in argem das tuo mir schin.
24. C. S. zu clagen hat.
26. - - - Ir aller zunge selten gelit.
34. C. T. et S. An einem tage des morgens frue.
40. - - - Nu hieher und denn her vvider,
42. C. S. das vvas kluog.

Einer ze dem andern ſprach
  Wer den beſchinten eſel ſach
Mich vvundert vvas das meine
  Diu vrovve vviſt es alleine
War umbe er beſchunden vvart
  Ir geſchach ein guote vart'
Ir vvart vergeſſen genzeklich
  Er vvêr iung alt arm oder rich
Von ir gebreſten nieman ſeit
  Das vvas nit ir geſinde leit
Do ir knecht uf ze hove kan
  Si ſprach gedacht min huit ieman
An dem margte das vver mir leit
  Nein es vrovve uf minen eit
Uivver vvart huit nit gedacht
  Ein beſchinter eſel vvart dar bracht
Den ſchovvet alles das da vvas
  Uivver menlich da vergas
Si namen alle des eſels vvar
  Nu fuort man hin nu fuort man har
Der eſel uich ze troſt iſt komen
  Wir han huit nût von uich vernomen
Diu vrovve ſprach geſach mich Got
  Das gelegen iſt der luiten ſpot
Ze troſt iſt mir der eſel komen
  Vil rêd hat er mir abgenomen

Rede

46. C. S. den geſchunden eſel.
54. 55. C. T. Das vvas ir hofgeſind nit leid
  Do einer ir knecht ze hove kan.
55. C. S. Do einer ir knecht heim kam.
61. C. T. Der froevvet alles das da vvas.
64. C. T. et S. Man fuert in hin man fuert in her.
67. C. S. Die vrovve ſprach gelopt ſi Got.
67. Hic et duo ſeqq. verſ. deſider. in Cod. Tur.
68. C. S. Das geſvvigen iſt der luiten ſpot.

Rede nieman verbieten kan
Es ſin vrovven oder man
Wer in der gemeinde munt
Mit arger hinder rede kunt
Der ſol das nit abe lan
Er ſuille ein beſchinten eſel han
Er bedarf eis vvîten ermuils vvol
Der menlichem verſchieben ſol
Den munt da von ſo rat ich das
Das man ſich huete deſte bas
Und ieklich moenſche als uf recht lebe
Das es der rede kein urſach gebe
Und tuot er das ſo ſorge nicht
Was ieman arger von im gicht.

Si quem fuſcatis maculis infamia nigrat,
Hic aſinum ducat per forum decoriatum.

LIIII.

Von eim boeſen ende.

Ein nachtegal geniſtet hat
Eis mals an ein heimliche ſtat
Da ſi gar ſicher vvolte vveſen
Das vvol ir kint moechtin geneſen
Nu fuegt ſich das ein ſpervver kan
Geflogen zuo dem neſt hin dan

Uf

70. C. T. uich abgenomen.
78. C. S. Der menlichem verſtopffen ſol.
82. - - - Das er ſollicher ſach nicht urſach gebe.
84. - - - Was ieman arges.

LIIII.

Abeſt ab altero Codice, et a Cod. Scherz.

Uf ein rîs da diu nachtegal
Stuont und ſang ir ſuezen ſchal
Do ſi den ſpervver erſt erſach
Mit groſſen vorchten ſi do ſprach
Gnade truiter herre min
Muig es an uivveren hulden ſin
So laſſent mine kint geneſen
Der ſpervver ſprach es mag nit vveſen
Doch macht du ſingen alſe vvol
Das ich dich billich êren ſol
Umb dine kint nu dar ſing an
Diu nachtegal ſuifzen began
Ir hertze ſtuont in bitterkeit
Doch als ſi vver ân alles leit
Mueſt ſi gebaren das tet not
Si vorchte ſêr ir kinden tot
Mit dem munde ſi do ſang
Ir herz in groſſem iamer rang
Des mocht ſi nit geniezen vvol
Schalkeit vvas der ſpervver vol
Er tôt diu kint an ir geſicht
Das mochte ſi ervvenden nicht
Er zart in uf ir hertzen
Des leit ſi groſſen ſmertzen
Ir kinden tot der tet ir vve
Si ſchrei vil lût ach und ovve
Und klagt den unſchuldigen tot
Ir kinden und ir ſelbers not
Dar nach nit lange vvart geſpart
Der ſpervver ouch gevangen vvart
In einem netze do das erſach
Diu nachtegal vil ſchier ſi ſprach
Ein boes ende ſol er haben
Der in den ſuinden iſt erlaben

Und

Und nit erbarmen vvolte ſich
Uiber min kint noch uiber mich
Wel vvunder uib der lidet not
Er ſol von ſchulden ligen tot
Ein boes leben vver das hat
Dar an ein boes end gerne ſtat
Er hat geluik vver alvveg tuot
Boslich vvirt ſin ende guot.
Ein vvolf ſicht man vil ſelten tragen
Eis ſchâffes ſvveif ouch hoer ich ſagen
Wer alvver in den ſuinden ſtrebt
Und dar zuo ân erbermde lebt
Das der ſol ân erbermde not
Liden und dar zuo den tot
Als diſem ſpervver iſt beſchechen
Das iſt vvol des muos ich iechen.

Fine malo claudi mala vita meretur, iniquus
Qui capit inſontes, ſe dolet arte capi.

LV.

Von verratunge.

Ein vvolf eis mals als man uns ſeit
Hat ſich mit ſpîſe hinder leit
In einer flue hat er ein hol
Mit guoter ſpîs gefuillet vvol
Da vvolt er lange ruovve han
Zuozim ein fûchs gegangen kan
Mit fuichſelichem ſinne
Wan er vvas vvorden inne

LV. In C. Sch. 51.
3. C. S. Under eim fels het er ein hol.
7. - - - Mit gar ſuezen ſinnen.

Der ſpiſe er het gern betrogen
Den vvolf und uz dem hol erlogen
Er vvolt des vvolfes ſpiſe han
Da er hin zuo dem vvolfe kan
Er ſprach Got gruez dich bruoder min
Wie macht du ſo gar lange ſin
An mich das iſt mir ſvvere gar
Ich ſage dir ouch das fuir vvar
Das ich din nit vergezen kan
Do ſach der vvolf den lugner an
Und ſprach her fûchz ich vveis das vvol
Du biſt mir holt und iſt doch vol
Din arges hertze trugenheit
Das ich uit han das iſt dir leit
Din ſuezen vvort ſint ungelich
Den vverken balde von mir ſtrich
Dir vvirt nit der ſpîſe min
Do ſprach der fûchz ſo laz ich ſin
Dannan ſchied er mit bitterkeit
Vil ſêr im vvag diu ſmacheit
Die im der vvolf hatte getan
Einen hirten ſach er ſtan
Uf einer vviſe zuo dem er ſprach
Ich vvil dir ſchiken guot gemach
Von dem vvolfe volge mir
Ein hûs das vvil ich zeigen dir

An

20. C. T. Das du biſt aller bosheit vol.
C. S. Du biſt mir holt und iſt doch vol.
20. C. T. Darzuo aller trugenheit.
22. C. S. Das ich fut han das iſt mir leit.
28. C. T. Vil ſer in muet.
C. S. Vil ſvver lag im die ſmacheit.
32. - - - ſchaffen pro ſchiken.
33. - - - gloube mir.
34. - - - Sin hûs das.

An dinem vigende ſolt du dich
Nu rechen balde das rat ich
Wilt du in han er vvirt dir vvol
Er lît doert uiz in einem hol
Da er dur nuit dir mag enggan
Sin ſchâff liez do der hirte ſtan
Ein ſpies nam er in ſine hant
Mit dem fûchſe kam er zehant
Da er den vvolf hatte gelan
Er geriet in ſtechen unde ſlan
Und do der vvolf ertoedet vvas
Der fûchz des vvolfes hûs bêſas
Dar zuo ſin ſpîs im ouch beleib
Das tet verrâteng die er treib
Doch vvart es nit vil lang geſpart
Wan das ouch er verraten vvart
Im vvart geſpannen fuir das hol
Ein netze das vvas ſtriken vol
Do vvart der fûchz gevangen
Sin ſchalkeit vvas zegangen
Wer unrechtekeit iſt vol
Der vvirt vil kûm gevveſchen vvol
Wer nit kan vvan triegen
Und âne ſchame liegen
Es iſt vvol vvirt der betrogen
Und vvirt ouch billich an gelogen
Liegen triegen ſint zvvei ding
Diu beide gar ân êre ſint

39. C. S. Da er dir nit mag engon.
42. C. T. Der fûchs mit im da kam gerant.
50. C. S. Das der fuſz ouch verraten vvart.
52. - - - Ein garn
56. C. T. et S. Dem vvirt vil kum geheiſſen vvol.
62. C. T. gar an ſchame ſint.

Ein lugner fert vvol dur das lant
Wil er har vvider er vvirt geſchant
Kein unfuoge lange vvert
Wel moenſch des andern ſchaden gert
Der vvirt geſchadget das iſt vvar
Kein unfuog vveret drîzeg iar
In dem ſtrik gevangen vvart
Der fûchz den er geſtriket hat
Dem vvolfe das tet ſin arger liſt
Dank hab der ân geverde iſt.

Vivere de raptu vitam rapit invidus, inſtans
Alterius damnis, in ſua damna ruit.

LVI.

Von ſchedlicher minne.

Ein hirtz eis mals tuirſten began
Zuo einem brunnen er do kan
Der vvas ſchoen luter unde clar
In dem vvaſſer nam er vvar
Sin ſelbers vvie geſtellet vvas
Sin ſtolzer lib und do er das
Geſach ſin gehuirne geviel im vvol
Sin houbet vvas gezierde vol
In grozen uibermuot er kam
Was er von keinem tier vernam
Guotes das vvas im nit gelich
Sin herze das vvas vroeden rich

Dar-

68. C. S. Wurt es vvol geſpart me dann ein iar.
70. C. T. geſtriket hat.

LVI. Abeſt ab altero Codice.

Dar nach ſach er an ſine bein
Diu vvaren mager unde klein
Diu gevielen im ze mâſſe vvol
Des vvart der hirtz betruibde vol
Sin fueze vvaren im unvvert
Und ouch ſin bein vver noch das ſvvert
Verſmacht da mit er vvol ſin leben
Behueten mag und das vvil geben
Sinem vigende in die hand
Wel vvunder uib der vvirt geſchant
Do ſus der hirtz ſin fueze hat
Verſmachet uf derſelben ſtat
Mit ſinen hunden kam ein ieger
Den hirtz treib er von ſinem leger
Der hirtz der floch der ieger nach
Rande bald vvan im vvas gach
Uf in den hunden vvas ouch not
Den hirtz vvolten ſi haben tot
Do floch der hirtz vil balde
Und kerte hin zem vvalde
Ze ſtatten kamen im ſin bein
Sinr hornen helfe diu vvas klein
Und do er vvart alſus veriagt
Und in den vvalt kam unverzagt
Des im ſin fuez und ſine bein
Gehuîlfen hatten die er klein
Geſchetzet hat ſchier er gehieng
An ſinen hornen da in vieng
Der ieger mit den hunden do
Des vvart der hirtz vil gar unfro
Sin fuez im hulfen uſſer not
Sin gehuirne gab in in den tot
Wer minnet das im ſchaden tuot
Und haſſet das im vvere guot

Der tuot nit recht doch iſt ir vil
Der luiten vver ouch ſpiſen vvil
Sinen vigent das vvirt im leit
Mang moenſch ſin vigent bi im treit
Wen er gevvinnet ober hant
Er ſetzt ſich vvider in zehant
Und tuot im angeſt unde not
Villicht bringt er in in den tot
Dem hirtz gevielen vvol ſin horn
Von den ſin leben vvart verlorn
Das ſelb geſchicht ouch mangem me
Der minnet das das im tuot vve
Und haſſet das im vvere guot
Grôz uippekeit guot ſelten tuot.

Spernere quod profit et amare quod obſit ineptum:
Quod fugimus prodeſt et quod amamus obeſt.

LVII.

Von vrovven untruivve.

Wen liſet von zvvein moenſchen das
Ir hertz mit minne verſtriket vvas
Das vvas ein man und ouch ſin vvib
Die bat er lieb als ſinen lib
Die ſtarken minne ſchiet der tot
Der man der ſtarb da kam in not
Diu vrovve von ir minne gros
Alles troſtes vvart ſi blos
Da ſi verlor ir lieben man
Si vvolt von nieman troſt enphan

Si ſchrei und vvend on underlas
Ob im ſie ſtetekliche ſas
Do er vvart in das grab geleit
Do huob ſich iamer unde leit
Si vvolt nit von dem grabe * kommen
** Aller troſt vvas ihr benommen.
Si ſchrei vil lût ach und ovve
Weder regen noch der ſne
Mocht ſi geſcheiden von dem grabe
Si lebt in groſſer ungehabe
Beide die nacht und ouch den tag
Das ſi do anders nit enphlag
Ir ruovve die vvas kleine
Bi dem grab ſaz ſi alleine
Und vvende bi dem fuire
Kurzvvil vvas * da tuire
Nu fuogt ſich uf der ſelben vart
Das einer da erhangen vvart
Hin von dem Grab uiber ein velt
Des huot ein man dem gab man gelt
Das er nit dannan ſolte kommen
Wuirt von dem Galgen abgenommen
Der tieb das vver dem richter zorn
Und mueſt ſin houbet han verlorn
Do der das fuir ſach ud das vvib
Klagen hort ir mannes lib
Vil ſer in tuirſten began
Zuo dem grab gieng er hin dan
Vnd ſach die vrovven diu vvas ſtolz
An das fuir bracht er ir holz
Das ſi vor vroſte vvuirt behuot
Und ſprach vrovve hant guoten muot

MS. * hindan
- - ** Si klagt als ir lieben man
- - * ir

Sit tot iſt uivver lieber man
Ir ſuilt uich zuo den lebendeu han
Ein ändre muoter einen treit
Als guoten der uich uivver leit
* Minret und uivver ungemach
So er die vrovven me an ſach
So er ie me in minne bran
Der man gar von im ſelber kan
Er ſprach ** liebe vrovve min
Moecht es an uivvern hûlden ſin
Ich vvelt ergetzen uich füirvvar
Alles leides nement vvar
Was lib und ſel erzuigen mag
Daſt uivver huît uf diſen tag
Diu vrovve * vvûſte tougen
Die trêchen von den ougen
Den man ſach ſi vil lieplich an
Und ſprach moecht ich an dir nu han
Mit vvarheit das du haſt geſeit
Ich vvelt ablan mis herzen leit
Und vvelte tuon den vvîllen din
Er ſprach min vrovve das ſol ſin
Gar lieplîch er ſi umbe vîeng
Vil liebes er mit ir begieng
Das ich ** nit nu vvil ſagen hie
Dar nach do diſe red ergie
Und von der vrovven gieng der man
Und vvider zu dem galgen kan
Do hat er nit gehuetet vvol
Sorgen vvart ſin herze vol

* abnimpt
** herz
* vvuſt vil tougen
** nu nit

Ab dem galgen vvas der tiep
Genomen das vvas im nit liep
Er forchte ſer des richters zorn
Sin leben mueſt er han verlorn
Er ſolte bas gehuetet han
Zuo dem grabe er vvider kan
Da er ê die vrovve lie
Vil lieplich ſi in do enphie
Er ſeit ir boeſe mêre
Wie im beſchechen vvêre
Das ab dem galgen vvas genommen
Der tiep des mueſt er ſicher kommen
Um ſinen lib tot mueſt er vveſen
Er mocht dur keine ſach geneſen.)
Die vrovve ſprach nu volge mir
Und hoer vvas ich nu ſage dir
Ein guoten rât vvil ich dir geben
Das du vvol macht behan din leben
Wir ſuillen minen man enggraben
Und mueſſen einen helfing haben
Und ziechen an des galgen mat
Und heinken an des tiebes ſtat
Das rât ich uf die truivve min
Wolhar ich bin din helferin
Der man tet vvas diu vrovve riet
Von dem toten ſi ſich ſchiet
Das vvas ein iamerlicher rât
Wol im der nuit ze tuonde hat
Mit boeſen vviben der hertze ſtat
Uf ſchalkeit und uf miſſetat
Ein ſchalkhaft vvib nie vvol geriet
Von Wiben uibels vil beſchiet

(Omiſſa in altero Cod.)

Und ist geschechen manig valt
Des alles moenschlich kuinne engalt.
Herr Adam vvart ertoeret
Troie vvart zerstoeret
Herr Sampson vvart erblendet
Herr Salomon geschendet
Der tôt man vvart erhenket
Wer har an nit gedenket
Der ist ein sinneloser man
Dis hat als Wibes rât getan.

Adam Sampsonem David regem Salomonem
Femina decepit quis modo tutus erit?

LVIII.

Von vrouven truivve

Es vvaren drie vrovven guot
Uf zucht uf êre stuont ir muot
Si vvaren iung und vvol getan
Wiblich * geberd sach man si han
Si vvaren hôch an vvirdekeit
Ouch truogen si der êren kleit
Si vvaren edel unde rich
An zucht in nieman vvas gelich
Von rome vvaren si geborn
Si hatten alle drie verlorn
Von todes kraft ir lieben man
Witvven leben muesten si han
Ir vvort vverk und ir sitten
Waren guot si vermitten

Mit

* zucht

Mit ganzem flize alles das
Das fvvach und vvandelbere vvas
Si vvolten kuiſch beliben
Do geriet man ſi an trîben
Das ſi ze der ê ſoeltin komen
Und liden ſchaden unde vromen
In der ê das vvere guot
Do vvart betruebt ir aller muot
Do diſe red alſus geſchach
Diu erſte antvvuirt unde ſprach
Ich vveis vvol das min nieman gert
Wan um min guot der des gevvert
Wuirde der lieze mich vvol gan
* Wen er beſeze das ich han
Das het er lieber denne mich
Das ** merk ich vvol da von vvil ich
An alle man belîben
Min guot vvil ich vertrîben
Nach minem vvillen vvil ich leben
Ich vvil † vertziechen und geben
Recht als es mich dunket guot
Und vvil han minen frigen muot
Da von verſprîche ich alle man
Und vvil ein frîges leben han
Dar nach nit lange vvart geſpart
Diu ander angeſprochen vvart
Das ſi ſoelt nemen einen man
Si moecht dur nuît alſo geſtan
Si vvêr iung edel unde rich
Dar zuo vver ſi der vvelt gelich

Si

MS. * Fund er beſſers denn ich han
- - ** merkent
- - † verzeren

Si ſprach * dur nuit ſo mag es ſin
So mueſt ich doch die truivve min
Brechen an minem lieben man
Den ich ungern verloren han
Den mir der tot genomen hat
Doch er in ganzer minne ſtat
Mis herzen lebent iemer mê
Da von ich mag nit me zer ê
Komen ſit noch lebt min man
Wie moecht ich den das angevan
Das ich noch einen nême
Zuzim vver das vernême
Ich mueſt von ſchamen vverden rot
Dur vvas kem ich den in die not
Ich vvil mit minem lieben man
An dem iuingſten tag erſtan
Diu dritte ſprach es tuot mir not
Das ich mis liebes mannes tot
Klage und vveine dievvil ich lebe
Ein andern man mir nieman gebe
Min man vvas ſo rechte guot
Das er mir vveder hertz noch muot
Betruobte nie bi minen tagen
Davon ſol ich in billich klagen
Wuird mir nach im ein boeſer man
Leit und ** fêr mueſt ich iemer han
An man iſt mir verre bas
Nêm ich ein ſenften man dur vvas
Soelt ich in forchten immer ſin
Wen er kem ab den ougen min
Das der tot † beroubte mich
An ime ſecht da von vvil ich

Beli-

MS. * das moecht nit en ſin
- - ** ungemach
- - † betruebte

Beliben gar an alle man
Und vvil ein kuiſches leben han
Wel vrovv verluir ir lieben man
* Mag ſi vvol ane man beſtan
Belib alſo das iſt min rat
Vil manger vvitvvon miſſegat
Wen ſi kunt zuo der andren ê
Geſchicht ir den ach unde vvê
Wer mag ir des ſi hatz getan
Wer ſi beliben âne man
Dur truivve und dur ſtetekeit
So het ſi vroede âne leit
Da von ſi nieman klagen ſol
Uib ſi untroſtes vverdent vol
Das da rîſet nebent abe
** Das iſt nit vvol ir ſchaden habe
Ir ſelber vvel vrou alſe tuot
Da von gepînet vvirt ir muot.

Quæ privata viro mulier ſi caſta manebit
Corporis & animæ commoda multa feret.

LIX.

Von frîheit und von eigenſchaft.

Es giengen zvven geſellen guot
Die hatten ungelichen muot
Uf der ſtraze dur einen vvalt
Ir koeſe das vvas manig valt
Es vvas ein vvolf und ouch ein hunt
Si kamen uf derſelben ſtunt

Uf

MS. * Und vvil ain kuinſches leben han.
** Das iſt vvol

Uf eine vvise das geschach
Vil schier der vvolf zem hunde sprach
Sag an trût geselle min
Was meinet diner hûte schin
Du bist so stoltz und bist so glat
Du macht vvol guoter spîse sat
Ane sorge vverden alle tage
Der hunt sprach hoer vvas ich dir sage
Min lieber meister spîset mich
Von sinem tische dur das ich
Behuet sin hof und ouch sin hûs
Wer uitzuit tragen vvil dar ûs
Das kuind ich dar um bin ich lieb
Ich laz den rouber noch den tieb
Nuitznuit ûz dem hûse tragen
Hiemit ich mine spîs beiagen
Do sprach der vvolf das ist vil guot
So hast du dik ruovvigen muot
So ich muos in den Sorgen streben
Wie ich gespis min armes leben
Und vver es an dem vvillen din
Din geselle vvolt ich gerne sin
Das ich min spîse moechte han
An sorge der hunt sprach nu vvol dan
Her vvolf in mines meistes hûs
Mit mir da trîbt uich nieman ûs
Der vvolf vvart der rede vro
Mit einander giengen si do
Der vvolf des hundes kelen sach
Zuozim er do vil balde sprach
Sag an trût geselle min
Was meinet das diu kele din
Ist beschaben und beschorn
Dur vvas hast du das har verlorn

Der

Der hunt ſprach das vvil ich dir ſagen
Des tags muos ich ein kelben tragen
Und muos an einem ſeile ſtan
Gebunden nienent mag ich gan
Ich muos ſtetlich gevangen ſin
Das lide ich dur die ſpîſe min
Do diſe red alſus geſchach
Der vvolf do ze dem hunde ſprach
Neina trut geſelle min
Dur nuit vvil ich gevangen ſin
Als leit iſt mir noch nuit min leben
Das ich dur ſpîs uf vvelle geben
Min fricheit das geloube mir
Din guoten ſpîs die hab du dir
Und hab ouch mangen langen tag
So vvil ich êzen das ich mag
Haben mit frigen muote
Das kunt mir bas ze guote
Ich vvil den frigen vvillen min
Nit geben umb die ſpîſe din
Suſ lief der vvolf ze vvalde
Der hunt ilt heim vil balde.
Richer iſt ein armer man
Der frî gemuete vvol mag han
Den der iſt rich und dienen muos
Dem vvirt vil ſelten ſorgen buos
Der eigen iſt vva iſt des muot
Er hat doch vveder lib noch guot
Es iſt nit ſin das ſelb er hat
Der âne frîgen vvillen ſtat
Frîcheit zieret alles leben
Und kan vvol guot gemuete geben
Frîcheit hoechet vvib und man
Den armen ſi rîch machen kan

Frîcheit iſt der êren hort
Si uiberkroenet vverk und vvort.
Mich dunkt er hab ein armes leben
Der frîgen vvillen uf muos geben
Frîcheit gat fuir alles guot
Der vveſte vver ſin frîgen muot
Uf git umb ſilber und umb golt
Dem vvirt ze teil des ruivven ſolt.

Non bene pro toto libertas venditur auro
Hoc celeſte bonum præterit orbis opes.

LX.

Von nide und von haſſe.

Eis mals huob ſich ein groſſe klage
Under fruinden als ich uich ſage
Die fueze klagten kumer gros
Die hende erbeitens verdros
Si klagten alle uf den bûch
Und ſprachen er vver ein rechter flûch
Und vvêr ein mueſſigêre
Doch vvuirt er ſelten lêre
Er vvelt ſin alvveg ſpiſe vol
Und mueſſig ſin das tet im vvol
Was die fuez moechtin erlouffen
Und di hende gekouffen
Es vver den krumb oder flecht
Das kem im alles ſament recht
Si ſprachen zim es mag nit ſin
Du muoſt ouch mit uns liden pîn

* Und

* Und m uoſt ouch erbeite hân
Als vvir vvilt du mit uns geſtân
Was ſol ich uich nu ſagen mê
Dem bûch vvas angeſt unde vve
Si vvolten im nit ſpîſe geben
Das er behalten moecht das leben
Noch hende noch die fueze
Das vvas im gar unſueze
** Wie vil er doch mit flize bat
Das er von ſpîſe vvuirde ſat
*** Des êret in noch fuos noch hant
† Do vvart der mage ſiech zehant
Er verlor ſin hitz und ſin natûr
Das vvart den henden gar ze ſûr
Und ouch den fuezen das vvas vvol
Der lib vvart ſiechtages vol
Von krankeit beſlos ſich der munt
Die hende brachen hin ze ſtunt
Die fueze mochten nit me gan
Ein kleine ſpîs mocht er enphan
Sus vvurden hende und fueze tot
Mit ſchulde von des magen not
Und hettin ſi im ſpîs gegeben
Si hettin vvol †† behept ir leben.
Ein fruint bedarf ††† ſis fruindes vvol
Sin fruint nieman haſſen ſol.
* Nid tuot niemanne herze leit
** Den dem ſelben der in treit

MS * Und muoſt ouch mit uns ſchaden han
- - ** Zem andern mal der mag bat.
- - *** Das verzech im die hand ze ſtund
- - † Des vvart der magen ungeſund
- - †† behuet
- - ††† des andern
- - * Das rat ich uich uf minen ait
- - ** Und nieman tuon kein herzelaid

Wer nit dem andern vvil vertragen
Dur ſinen nuit vvem vvil der klagen
Uib er dar umbe kunt in not
Und lit mit ſinem fruinde tot
Als hie den henden iſt beſchechen
Das iſt vil vvol des muos ich iechen

Nemo ſibi ſatis eſt, eget omnis amicus amico,
Si non vis aliis parcere, parce tibi.

LXI.

Von Offenunge des mordes.

Eis mals ein iude vvolte gan
Dur einen vvalt do mueſt er han
Geleite vvan der vvalt vvas vol
Morder das vviſte der iude vvol
Zu dem Kuinge er do kan
Und bat geleit das ſoelt er han
Sprach der kuing und gebot
Sinem ſchenken uf den tot
* Das er in ſoelt geleiten vvol
„ Das tuon ich als ich billich ſoll
„ Sprach der ſchenke do ze hant
„ Nam er den iuden an ſin hant
„ Und fuort in uf die ſtrâze
„ Der iude trug unmâze
„ Vil goldes uf der ſelben vart
„ Der ſchenke des vvol inne vvart

„ In

MS. * Das er mit im ſolte gan
- - Durch das er ſicher moechte ſtan
- - Der ſchenk hielt des herren gebot

„ In ſinem muote er ſêre vacht
„ Wan ſtunt und ſtat vil tieben macht
„ Wie er dem iuden tet den tot
Er gedacht du kunſt uz aller not
Wirt dir das golt vver vvil es ſagen
Oder vver mag uf dich denne klagen
Du biſt allein hab guoten muot
Umb dieſen mort dir nieman tuot
Und do der iude das erſach
Vil tief er ſuifzet unde ſprach
Ich zvvîfel nit und vveis es vvol
Das diſen mort got offenen ſol
E uib er vvuirt verſvvigen gar
Die vogel macht in offenbar
Die hie fliegent ſamir got
Das duicht den ſchenken gar ein ſpot
Do er das * ſvvert hat ûs gezogen
Und vvolt ** ſlachen do kam geflogen
Ein rephuon ûz den huirſten dar
Do ſprach der † ſchenke iude nim vvar
Den tot den ich dir nu an tuon
Den vvirt offenende das rephuon
Er †† ſluog den iuden und nam das guot
Und * gieng heim und hat hochen muot
Dar nach nit lange vvart geſpart
Das mang rephuon geſendet vvart
Dem Kuinge und vvûrden ſchon bereit
Der ſchenk ein rephuon als man ſeit
Truog fuir ſinen herre dort
Do gedachte er an des iuden vvort

MS. * meſſer
- - ** ſtechen
- - † morder
- - †† toedt
- - * rait him

Das er an ſinem tode ſprach
Do er das rephuon fliegen ſach
Vil ſêr er lachen began
Des mocht er ſich nicht uiber han
Und do der Kuinig das erſach
Vil ſenfteklich er zuo zim ſprach
Sag an ſchenk vvas meineſt dû
Das du haſt gelachet nû
Do du anſeche das rephuon
Er ſprach herre das vvil ich tuon
Und ſeit im vvie er hat getan
Dem iuden mit dem er ſolte gan
Und geleiten dur den vvalt
Da ſin untruivve vvas manig valt
Alſo vvart offenbar das mort
Dem kuinge das tet ſin ſelbers vvort
Der das mort ouch hat getan
Des mueſt er an den galgen gan
Het er das rephuon nit geſechen
Des mordes het er nit veriechen
Er vvart erhangen das vvas vvol
Dur guot man nieman morden ſol
Wer unrecht tuot dur gîtekeit
Wirt der erhangen vvem iſt das leit
Von ſchulden der verderben ſol
Das hertz verrâtenge iſt vol
Wer dur guot vvil uibel tuon
Den ſol melden das rephuon
Als diſem ſchenken iſt beſchechen
Das vvas vil vvol des muos ich iechen
Kein mort got ungerochen lat
Wer boſlich tuot ſin lon enphat
Hie der moenſche oder dort
* Als uns lert der heilgen vvort

Ût

* Das ſprichet vvol das heilig vvort

Ut perimas quenquam nullum tibi ſuadeat aurum
Nam decus & vitam meſta rapina rapit.

LXII.

Von offenunge des rechtes.

Ein kuing in hocher êre ſas
Als ich an einem buoche las
Der vvas gevvaltig unde rich
Zvven amptman hat er ungelich
Der ein der ritter phleger vvas
Der ander ſchichte alle das
Das man ze hove ſolte han
Es vvêrin vrovven oder man
Das richr er ûs mit ſitten
Ungunſt vvart nit vermitten
Noch nid noch has der nie gelag
Dem kûm ieman entruinnen mag
Den erzoegte der ritter do
Und ſprach zuo dem kuing alſo
Herre es iſt nit alles guot
Was uivver alter amptman tuot
Das er tuot als gar unrecht
Das * mueget herre unde knecht
Uivver guot das gat da hin
Er ſtilt und roubet uf den ſin
Das ſin fruint herren muigin vveſen
Wil got ich lâz in nit geneſen
Ich bin ze kamph mit im bereit
Das ich zerſtoere ſin bosheit

MS. * ſagen

Die er dike hat getan
Ich vvenne er muez es abe lan
Der alte man der kam in not
Er forcht von * ungeluik den tot
Doch er vil gar unſchuldig vvas
Das tet im nid und boeſer has
Das er angeſprochen vvart
Do ſuocht er uf der ſelben vart
Einen kenphen an ſine ſtat
Wand er der kreften nit enhat
Das er ein kenphe moechte ſin
Do vvart an ſinen fruinden ſchin
Das ir truivve vvaren klein
** Er ſuochte helf und vant en kein
Den er doch dik ſin dienſt erbot
Die liezen † alle an der not
Not lert fruint erkennen vvol) a
In not man fruinden helfen ſol) a
Do kam ſin †† aker knecht ouch dar
Des kenphen nam er eben vvar
Und gedachte vvil got helfen mier
Nach unſchulden ſo hab ich ſchier
Den ritter uibervvunden
Und uf der ſelben ſtunden
Trat er vroelich in den ring
Das iſt ein * gemmelliches ding
Sprach der ritter frêizan
** Das min ein gebûr ſus ſpotten kan

Spot-

MS. * ngelimph
- - ** Omiſſa in altero Cod.
- - † in
- - aa) Omiſſa in altero Cod.
- - †† alter
- - iemerlich
- - ** Das ſin ein bur ſpotten began

Spottes gib ich im genuog
Mit zorne er do an in fluog
Der gebûre stunt vil vvol besint
Der slag der vvag im als ein vvint
Dem ritter tet er keine not
Doch vvolt der ritter haben tot
Den gebûren und fluog aber dar
Der gebûr nam des vil eben vvar
Grosser vvisheit er enphlag
Er gab dem ritter einen slag
Dur sinen arm das tet im vve
Der ritter fluog en keinen me
Im vvas der arm versêret
Sin ungluik vvart gemêret
Von nîde hat er verlorn sin leben
Der alt vvart unschuldig gegeben
Sus offenet got die rechtekeit) †
Untruivve vvart da hin geleit) †
Wer den andern verrâten vvil
Der suochet ursache vil
Wenne es gat an rechte not
So sint die fruinde alle tot
Wer fruint ist oder *nit enist
Das bevvêret not in kurtzer frist
Getruivver fruint git guoten muot
Unschulde ouch das selbe tuot
Das recht billich beschirmen sol
Den rechten vver aber ist vol
Untruivve der sol nit genesen
Ouch hab ich selber ** vvol gelesen

MS † Omissa in altero Cod.)
- - * vigint ist
- - ** dik

Das die lûgi muos zergan
So man die vvarheit ſicht getan
Das iſt billich unde recht
Den ritter ſluog der aker knecht
Und vvand er vvas *gederbe
** Wart er ſis herren erbe
Als der YSOPUS hat geſeit
Got geb uns vroet und niemer leit

Jus ſuperat vires, fors aſpera monſtrat amicum,
Plus confert odio gratia, fraude fides.

LXIII.

Von vviben triegende.

Ein vvolf eis mals hungron began
Als man liſet in dem AVIAN
Us dem vvalt kam er har ûs
Gegangen fuir ein einig hûs
Da vvas ein vrovve die hat ein kint
Als noch vil mange vrovven ſint
Das kint das vveinde unde ſchrei
Diu vrovve bot dem kinde ein ei
Und ſprach ſvvig min liebes kint
Svvigſt du nit der vvolf dich nint
Dem vvil ich dich ſchiere geben
Svvig vvilt du behan din leben
Do dis troevven und diſe vvort
Vor der tuir der vvolf erhort

Er

MS. * biderrbe
- - ** Do beſaſs er

Er vvand * des Kindes ſicher vveſen
Und dacht er moechte vvol geneſen
Wuird im das im gelobet vvas
Diu vrovve hat en keinen has
Wider ir kind noch minr noch me
Das kint vveinde vaſt als ê
Uns das es ** in ſvvigen kan
Der vvolf moechte noch da ſtan
Nieman gab im der ſpiſe ſolt
Dar zuo ſo vvas im nieman holt
Er ſtuond uns uf den mitten tag
Vil grôſſes hungers er enphlag
Do er alſus betrogen vvart
Do kam er uf derſelben vart
Da er ſin kint vand und ſin vvib
*** Blach und hungrig vvas † ſin lîb
Diu vvuilpe ſprach vvie kunſte ſo
Betruebt mich dunkt du ſiſt unfro
Was dir ioch huite ſi geſchechen
Das iſt vvâr des muos ich iechen
Sprach der vvolf zer vvuilpen do
Wie moecht min herze vveſen fro
Mit lêren bûche das mag nit ſin
Wan âne ſpîs und âne vvîn
Wirt ſelten ieman vroeden vol
So mag iſt vol ſo ſing ich vvol
Mich hat huit ein vvib betrogen
Und hat mir berlich gelogen
Si ſprach ſi vvelt mir geben ir kint
†† Ir vvort vvan ſneller den der vvint

MS. * der ſpiſe
- - ** an ain
- - *** magrig † ir
- - †† Ich vvoelt ſchnell

Ir herz vvas unglich und ir munt
Mang frêiz von boeſen vviben kunt
Unſtet iſt manger vrovven muot
Under zvvein iſt kûm eine guot
Wiben ſchalkeît diu iſt gros
Unſtetekeit ſi nie verdros
Guot geluibde ervroevvet den gouch
Wirt im nit ſo hat er ouch
Ze allem ſchaden gar den ſpot
Als mir beſchechen iſt ſammir got
Von einem vvibe das iſt vvâr
Ich ſprich es gar ân allen vâr
Wer von den vviben nit envvirt
Betrogen der lob guoten vvirt
Das vvil ich vvolf bevvêren vvol
*Schalkeit ſint ſi alle vol.

Hic ſibi dictum putet hac ſe ſciat arte notari
Femineam ſi quis credit adeſſe fidem.

LXIV.

Von begirde uiber die natûr.

Ein ſnegge ſin natûr verkôs
Sin trâgkeit in vil ſer verdrôs
Das er nit louffen mochte vvol
Noch fliegen ſecht des vvart er vol
Betruibde und vvidermuotes gar
Do kam er zuo dem adelar
Geſlichen und geriet im klagen
Sin not und ſprach ich vvil uich ſagen
Kurtz

MS. * Mit rechten ſachen als ich ſol.
LXIV. abeſt ab altero codice.

Kurtz iſt min tagevveide
Das kunt mir dik ze leide
Welt ir mich leren fliegen
Ich vvelt uich âne liegen
Golt und edelgeſteine geben
Und dar zuo die vvil ich leben
Welt ich uivver diener ſin
Der adlar ſprach die vetke min
Mugen dich getragen vvol
Wie verre du vvilt der lernen ſol
Fliegen der muos vvâgen ſich
Da von ſo vvil ich tragen dich
Uf in den lûft hab hochen muot
Fluigſt du den vvol das iſt dir guot
Mit diſen vvorten und alſo
Der adlar nam den ſneggen do
In ſin klavven vil hoch er floug
Ein trieger da den andern troug
Und do er in den lûft uf kan
Der ſnegge ſuiftzen began
Des fliegens in vil ſêr verdrôs
Wand ouch en keiner ſin genôs
Gefliegen mochte das iſt vvar
Do lies in vallen der adelar
Har nider das ſin hûs zerbrach
Vil kleglich do der ſnegge ſprach
Mir iſt beſchechen alſe vve
Fliegens geluſt mich niemer me
Ich ſich das vvol vver des begert
Des ſin natûr in nit gevvert
Der mag ſin vvol engelten
Gros êre kuimet ſelten
An erbeit ſicher das iſt vvar
Und ſolt ich leben tûſeng iar

Ich vvelt des niemer me begern
Des mich nieman mag gevvern
Wer ſtete ruovve vvelle han
Der ſol ân fliegen ſich began
Wer aber ân fliegen nit vvil ſin
Der volge doch dem rate min
Und beit uns er gevedre vvol
Ungeveder nieman fliegen ſol.

Sic quicunque nova ſublatus laude tumeſcit
Dat merito penas cum meliora cupit

LXV.

Von unrechter beſtraffunge.

Was von natûr iſt angeborn
Der creatûr vvirt das verlorn
Das muos tuon gevvonheit grôs
Ane gevvonheit diu natûr iſt blos
Dik vervvandelt diu gevvonheit
Die natûr als man uns ſeit
Wo aber gevvonheit und natûr
Ze ſamen in der creatûr
Koment die mag man kum gelan
Wen mus ſi ſtetekliche han
(* Als hie an dir biſchaft geſchach
Da ein alter krebs ein iungen ſach
Hinder ſich vil balde gan)
Er ſprach lieber ſun la ſtan
Wie gaſt du ſo vertâne
Sun biſt du in dem vvâne

Das

* Omiſſa in altero Cod.

Das du * fuir dich gangest recht
** So bist betrogen du gast nit slecht
Du solt fuir dich lernen gan
Als ouch din vater hat getan
Das stat dir vvol und ist ouch guot
Wel sun tuot als sin vatter tuot
Der vvirt gelopt und spricht man das
Er ist guot *** als sin vatter vvas
Der sun sprach vatter du † hast vvar
Ich vveis es vvol an allen var
Ein sun sim vatter volgen sol
Das ist im guot und stat ouch vvol
Tuot er das er vvirt gelopt
Ich vvêne das er nit entobt
Wer artet nach dem vatter sin
Da von lieber vatter min
Gang fuir laz sechen vvie du gast
Als gan ich so du stille stast
So stan ich ouch und vvie du dich
†† Richtes also richt ich mich
Do fuir der vatter solte gan
Den vveg er hinder sich do nan
††† Und gieng uf den selben phat
* Als sin sun vor gegangen hat
Do sprach der sun trût vatter min
Du solt din straffen lazen sin
Du hast den selben gang als ich
Vil balde gast du hinder dich

So

MS. * hindersich
- - ** So bist du her und bin ich knecht
- - *** biderb
- - † saist
- - †† stelleſt also tuon ouch ich
- - ††† Und lang im gar vvol hindersich
- - * Fuir sich gieng er traklich

So du fuirdich ſoeltiſt gan
Do von laz din beſträffen ſtan
Wer den andern beſträffen ſol
Der ſol tuon als rechte vvol
Das er an ſträffeng muige vveſen
Tuot er das er mag geneſen
Wer die vvunden an der ſtirnen treit
Beſträfft mich der das iſt mir leit
Wer vvol lêrt und uibel tuot
Der ergert manges moenſchen muot
Wiſe vvort und tumbe vverk
Tribent die von gouchſperk
Wer mich beſtraft das dunkt mich guot
Iſt das er nit das ſelbe tuot
Zemerſt ſol er beſträffen ſich
Wil er den ſo beſtraf ouch mich
Und het der krebs alſo getan
Sin ſun vver unbeſtraft gelan.

Quæ culpare ſoles ea tu ne feceris ipſe
Turpe eſt doctori cum culpa redarguit ipſum.

LXVI.

Von ſitten und von unſtuemkeit.

Eis mals huob ſich ein groſſer ſtrit
Mit vvorten der noch kûm gelit
Von hochfart und von uiber muot
Ietvveders ſchiket ſelten guot
Von vviderhuiſſi das geſchach
Do der vvint ze der ſunnen ſprach

Er

LXVI. abeſt ab altero Codice

Er vver vil ſterker denne ſi
Si ſprach ſo vvont mir tugent bi
Da mit ich vvol erzuigen mag
Als das ich vvil uf einen tag
Das tuoſt du nit mit diner kraft
Vil ſtoltzer iſt min meiſterſchaft
Denne din gros unſtuemekeit
Der vvint der ſprach das iſt mir leit
Das du dich vvilt gelichen mir
An kraft des ſullen beide vvir
Fuir einen rechten richter komen
Do vvart her Jupiter genomen
Der ſolt ihr beide richter ſin
Ietvveders kraft vvart daran ſchin
Wer ê het volbracht mit kraft
Sin vverk dem vvart die meiſterſchaft
Wer ſis gevvandes einen man
Beroubte der ſolt gevvunnen han
Do diſe red alſus geſchach
Der richter ze in beiden ſprach
Wer under uich der ſterker iſt
Das vvirt vvol ſchin in kurtzer friſt
Uf der ſtraze ein vvaller kan
Gegangen bald der vvint vieng an
Vaſt vvêien unde herteklich
Der vvaller vaſte gurte ſich
Der vvint vvas ſtark der regen kalt
Sin mantel macht er zvvivalt
Und ſtrikt in vaſt umb ſinen lib
Im gevvan nit an des vvindes kib
Nach dem vvinde das geſchach
Diu ſunne dur die vvolken brach
Ir ſchin vvart ſchon ir hitze guot
Do gevvan der vvaller hochen muot

Uf hieng er ſinen mantel do
Und ſinen rok der ſunnen fro
Wart er und faſt ſich balde nider
Wol kam er ſines ſchaden vvider
Do ſprach der richter Jupiter
Ich bin gezuig und bin ouch vver
Das diu ſunne mit ſenftekeit
Hat angeſigt der hertekeit
Und der unfuoge des vvindes gar
An dirre biſchaft nement vvar
Unfuege ſchiket ſelten guot
Der frevel ouch das ſelbe tuot
Unfuoge iſt aller zuichten fri
Untzucht vvonet dem frevel bi
Kein guotes ende unfuoge hat
Der frevel ouch nit lang geſtat
Mit ſenftekeit und mit gedult
Mang man geſiget unverſchult
Wer geſtan vvil und geneſen
Der ſol nit ungefuege vveſen
Mit groſſer fuog diu ſunne gevvan
Das ſin gevvant ûz zôch der man
Das er vil vaſte an ſinen lib
Tvvangte dur des vvindes kîb.

Cum furor in curſu eſt currenti cede furori
Difficiles aditus impetus omnis habet.

LXVII.

Von unerkantnize.

Ein eſel der hat erbeit grôs
Der ſinen meiſter nit verdrôs

Er

Er leit im uf vil manigen ſak
Davon ſin rûgge dik erſchrak
Ouch hort ich von dem eſel ſagen
Er mueſte ziechen unde tragen
* Erbeit mueſt er groſſe han
Eis tages vvart er ûz gelan
Und kam hin uf die heide
Da ſuocht er ſine vveide
Nu vvart nit langer do geſpart
Wan das er uf der ſelben vart
In die huirſte kam gerant
Da er ein hût eis loevven vant
Diu hût geviel im harte vvol
Sin hertze das vvart vroeden vol
Er vvande des vvol ſicher vveſen
Er vver von aller not geneſen
Des loevven hût die leit er an
Gevvalteklich gieng er hin dan
Entlênter kraft ** uiber hûb er ſich
Und ſtorte das gemeine vich
Ab ſiner vveide das geſchach
In floch alles das in ſach
In des loevven hûte gan
Vor im getorſt kein tier geſtan
Das tet als des loevven ſchin
Sin meiſter der hat groſſen pin
Er vvant dem eſel han verlorn
Das vvas in nit ein kleiner zorn
Den eſel er ſuochen began
Er vant ſin nit da er ſolte gan
Und ſuochen ſine vveide
Er gieng ûz uf die heide

MS. * Arbeit gros die mueſt er han
\- - uiber gab

Er ſuocht in verre unde nach
Nach ſinem eſel vvas im gach
Ze iungeſt * do er den eſel vant
Er vvart im bi den orn erkant
Die vvaren lang und vvart vvol ſchin) **
Das es vvas der eſel ſin) **
Des loevven hût zoch er im abe
Und ſluog in vaſt mit einem ſtabe
Und ſprach du muoſt min eſel ſin
Dich hilffet nit des loevven ſchin
Ich vvil dir nu die vvarheit ſagen
Du muoſt aber ſeke tragen
Von ſtarken ſlegen vvirt dir vve
Du trageſt denne ſek als e
Geribne varvve nit lange vvert
Und koufte liebi vver der gert
Der dunkt mich nit ein vviſer man
Wer mit froemdem lobe kan
Sin lob gemêren das gat abe
Wer aber von natûre habe
Guot lob das bekleidet vvol
Uf froemt lob nieman ſtellen ſol
Entlêntes lob gat dike vvider
Erdachte hochfart vallet nider
Wer ſich mit hochfart uiber treit
Dur ſins gevvandes kluogkeit
† Der mag zeim eſel vverden vvol
Bi den orn man in erkennen ſol.

Metiri ſe quemque decet propriisque iuvari
Laudibus, alterius nec bona ferre ſibi.

LXVIII.

MS. * er doch
- - ** Omiſſa iu altero Cod.
- - † Und ouch mit andern dingen
Dem mag ouch vvol enlingen.

LXVIII.

Von valschem ruome.

Ein froes eis mals gegangen kan
Uf eine vvise da vand er stan
Vil manig vvol gemuotes tier
Er sprach vvolt ir gelouben mier
Ich vvil uich artzenie geben
Das ir behaltent uivver leben
Mit miner grossen meisterschaft
Kan ich dem siechen sine kraft
Wider geben und gesund
Kan ich in machen uf der stunt
Mir mag in allen richen
Nieman sich gelichen
An vvisheit und an hocher kunst
Des hab ich alr der vvelte gunst
Kein meister kuinsten ist so vol
Als ich das sich bevvéret vvol
Wen ich ze * vverken bring min vvort
Und do dis red ein fûchs erhort
Er sprach her froez vvie mag das sin
Es bevvert nit uivver varvve schin
Das ir artznie kuinnint geben
Von erst so artznent uivver leben
Und uivvern siechtag tuont ir das
Wen geloubt uich hie nach deste bas
Uivver varvve ist nit gelich
Das ir sint grosser kuinsten rich
Macht uich selben ê gesunt
Und denne mich so vvirt vvol kunt
Das ir ein grosser artzat sint
Tuot ir des nit so sint ir blint

MS. * merkt

Der froez der vvart von ſchamen rot
Das vvas vil vvol ſo helf mir got
Wand er ſich ane der dingen nam
Das ſin geflechte nie gezam
Wenne der blinde fueren vvil
Den ſechenden da vvirt ſpottes vil
Wer ein artzat vvelle ſin
Der tuo im ſelber helfe ſchin
Wie vvil der geheilen mich
Der nit vvol kan geheilen ſich
Wer ſich ruemt des nit en iſt
Der vvirt geſchant in kurzer friſt
Ruomſer in ſelber ſchaden tuont
Valſchuir ruom nie lang geſtuont
Lob das von eigem munde gat
Das iſt nit lob, lob vvol geſtat
Das da vvirt bevvêret vvol
Mit guoten vverken als es ſol
Ein froemder munt ſol loben mich
Din munt ſol ouch nit ſchelten dich
Den guoten menlich loben ſol
Der boeſe vint ſich ſelber vvol
Wol im der lobes nit engert
Und doch vvol lobes vvirt gevvert
Ich vvênne das er ſêre tobt
Wer unverſchult ſich ſelber lobt
So beite der nit vvolle toben
Uns das in andre luite loben.

Ne ſibimet quisquam de rebus inaniter ullis
Quas nequit imponat noſtra fabella mo-
net.

LXIX.

LXIX.

Von ſchalkhaffter vroede.

Von einem hunde liſt man das
Das er gar boes und ſchalkhafft vvas
Sin geberde vvaren nit gelich
Den vverken vvande er ſenfteklich
Geberte und vvas doch ſchalkeit vol
Des vvart gevvar vil manger vvol
Den er beis in ſinen vvaden
Der hat den ſpot und ouch den ſchaden
Dis treib er lang und mangen tag
Das er kein unfeld nie verlag
Heimlich gieng er den luiten nach
Wenne er gebeis ſo vvart im gach
Zeflucht dis vvart vil dik geſeit
Dem meiſter ſin es vvas im leit
Ein ſchallen er im ane hing
An ſinen hals vvar er do gieng
Das man in horte vva er vvas
Und man ſich huote deſto bas
Vor ſiner groſſen ſchalkeit
Des vvart der boeſe hund gemeit
Und vroevvt ſich fere das ſin leben
Verdient hat das man im * geben
** Solt ein ſchallen an ſinen lib
Diu hochfart in in grozen kîb
Bracht vvider ſin geſlechte do
Der ſchallon vvas der hunt vil fro
Ein alter hunt gegangen kan
Dem vvas vvol kunt vvar umb den man

MS. * ſolt
- - ** Von gold

Dem hunt die ſchallen hat gegeben
Nit vvan dur ſin ſchalkaft leben
Zuzim ſprach er vves vroevveſt dich
Das du tôr verſchmacheſt mich
Und din geſlecht das vvirt dir leit
Vil beſſer iſt der nit entreit
Ein ſchallon die dir iſt gegeben
Das man erkenne din ſchalkaft leben
Die du dur êre vvênneſt tragen
Din bosheit ſoeltiſt lieber klagen
Din ſchalle diu bezuiget vvol
Das du biſt aller ſchalkeit vol
Wer um ſin ſchalkeit ruomes gert
Das ruemen das iſt ſcheltens vvert
Wer *von hochfart uibertreit
Wirt der ze ſpot vvem iſt das leit
Wer ſich vroevvt ſo er uibel tuot (a
Der hat ein tuifellichen muot
Wel moenſch alleine guot vvil vveſen
Der lat ſin **gelichen kûm geneſen (b
Als hat ouch dirre hunt getan
Des mueſt er mit der ſchallon gan
Diu im dur ſchalkeit vvas gegeben
Diu ſchalle erzoegt ſin boeſes leben
Soeltin die boeſen ſchallen han
Mit ſchallen ſech man mangen gan
Der nu vil koſper vvênnet ſin
Des bosheit vvurt der vvelte ſchin.

Haut facile eſt pravis innatum mentibus, ut ſe
Muneribus dignos ſuppliciove putent.

LXX.

MS. * ſich
- - b) Omiſſa in Cod. altero.
- - **geſellen nit
b) Wer vvânt das er der beſte ſi
Dem vvont ein gouch gar nahe bi

LXX.

Von dem hûs vigende.

Ein urlig gros hat lang gevvert
Und vvert ouch noch vver das begert
Ze vviſſen dem tuon ich es kunt
Mit vvaren vvorten uf der ſtunt
Es iſt diu katz und ouch die mûs
Die vvaren beide in einem hûs
Doch vvas da kleine truivve bi
Wie guot geſtalt diu katze ſi
Wer kan ſich vvol gehueten da
Sin vigent iſt ſo rechte na
Die muiſe mueſten in ſorgen ſtreben
Und in groſſer vorchte leben
Gevvalt der katzen der vvas gros
Die muiſe des vil fêr verdros
Nieman kunt ſi beſchirmen vvol
Untroſtes vvârens alle vol
Do vvart nit langer da geſpart
Der muiſen rât geſamnet vvart
Si rieten alle uf einen ſin
Wie ſi vvol moechtin komen hin
Und vor der katzen zorn geneſen
Si mueſten alle in ſorgen vveſen
Gros vvas der katzen gevvalt
Der muiſen rât vvas manig valt
Ze iungeſt kamens uiber ein
Mit gemeinem râte das ir eîn
Solt der katzen henken an
Ein ſchallen die ſi ſoelte han
Und tragen eintzeklich dur das
Das ſi ſich moechtin deſte bas

Gehueten vor der katzen liſt
Do antvvuirt in der ſelben friſt
Ein alte mûs und ſprach alſo
Des râtes ſin vvir alle vro
Der rât mag uns vvol troeſtlich vveſen
Wil got vvir mugen al geneſen
Râtent und koment uiber ein
Wel under uns diu ſi allein
Dîu das getuirre vvol beſtan
Das ſi der katzen henken an
Welle die ſchallen das dunkt mich guot
So vvirt gefrîget unſer muot
Und mugen âne ſorge leben
En kein mûs vvolt ſich ſelben geben
An den tot ân ende ſtat
Und ane nutz der muiſen rat
Wer in urlig geſigen ſol
Der bedarf guotes râtes vvol
Wisheit und râtes meiſterſchaft
Geſigent dik ân uiber kraft
Das kraft ân vvisheit nit enſchaft *
Das tuot vvol vvisheit âne kraft *
Wer mit guotem rate tuot
Sin vverk das vvirt im dike guot
Fuirſichtekeit und guoter rât
Na ruivven ir envveders hat
Wa aber der hûs vigent iſt
Vil kûm vvirt man vor dem gefriſt
Werin die boeſen ſchallen vol
So moecht man ſich gehueten vvol
Truog diu katz ein ſchallen hel
Die muiſe vvêrin vvol ſo ſnel

Das

**) Omiſſa in altero Cod.

Das ſi vor ir vvêrin behuot
* Der heimlich vigent ſchaden tuot
Plus nocet occultus hoſtis quovis manifeſto
Mus bene tutus erit cato gerente nolam.

LXXI.

Von boeſem vvider gelte.

Wen liſt ein biſchaft das ein man
Dur einen vvalt gegangen kan
Da vant er einen ſlangen
Den hat ein hirt gevangen
Und gebunden vaſt ze fromen
Das er nit dannan mochte komen
An einen phal der vvas vil gros
Da ſtuont der ſlange ſigelos
Mit einem Seil zertennet vvol
Alles ſmertzen vvas er vol
Und do der man den ſlangen ſach
Vil milteklich er zuozim ſprach
Ich vvil dir helfen uſſer not
Das du nit hie geligeſt tot
Der ſlange nach verdorben vvas
Der man enband in und genas
Er ſpîſt in vvol und half im vvider
Des lônet im der ſlange ſider
Da er geſunt vvart unde ſnel
Er ſtrikt ſich um des mannes kel
In liden bracht er in und in leit
Der man ſprach vvas iſt das geſeit

MS. * Wol im geſchech der vvol tuot
- - Und ouch guettet hette vaſt
- - Der hette ouch ruovv und raſt.

LXXI. abeſt ab altero Codice.

Du haſt betruebet mir den muot
Du gilteſt mir mit uibel guot
Der ſlange ſprach ich tuon dir recht
Ich tuon als ander min geflecht
Min gift mag ich nit abelan
Slanglich geberde muos ich han
Der man ſprach ich vvil gerne komen
Sit ich din rede han vernomen
Fuir einen richter der gemein
Si des kamens uiberein
Der fûchz ir beider richter vvart
Und ſprach nach fuichſelicher art
Ich kan dis ſache gerichten nicht
Nach uivver rede vvan nach geſicht
Ir ſult mich beide laſſen ſechen
Wie der ſache ſi beſchechen
Der man ſprach das gevelt mir vvol
Den ſlangen man vaſte binden ſol
Wider an die ſelben ſtat
Da in der hirt gebunden hat
So macht du richten von geſicht
Was uns in dirre ſach beſchicht
Vil ſchiere uf derſelben vart
Der ſlang vvider gebunden vvart
Der fûchz do ze dem ſlangen ſprach
Do er in als gebunden ſach
Enbint dich ſelben nit enbît
Und ſcheide von hinnan es iſt zît
Geſelle ſprach er ze dem man
Du macht vvol lidig hinnan gan
Wilt aber du den vigent din
Loeſen das vvirt din ungevvin
Sus kam der man ûz groſſer not
Der ſlange mueſt geligen tot

Das

Das vvas billich unde recht
Das krûmb iſt das vvirt kûme flecht
Wen ſpricht ein vvort das mag vvâr ſin
Als es nu hie iſt vvorden ſchin
Wer ab dem galgen loeſt den tieb
Dar nach hat er in niemer lieb
Was giftig iſt vvol niemer tuot
Es giltet uibel umbe guot
Sinr art mag es nit vvider ſtan
Noch mag ſin ſchalkeit abelan
Es ſtat dik uf von miltekeit
Dem moenſchen not und erebeit
Als dieſem man hie vvas geſchechen
Ich muos es in der vvarheit iechen
Wa fuir bricht groſſe ſchalkeit
Da bedarf man groſſe kuindekeit
Wer fûchz mit fûchſe vachen ſol
Der bedarf guoter liſten vvol
Wer der fûchz richter nit gevveſen
Der man moecht kûme ſin geneſen

Naturam ſerpentis habet qui reddere gaudet
Pro pietate dolum dulci pro melle venenum.

LXXII.

Von guotem râte.

Wen ſol mit liſten * under ſtan
Was mit ſchalkeit vvirt gelan
Eis mals zvveen koufman fuoren ûs
Dur gevvin die kamen in ein hûs

Do

MS. * unter

Da vvûrden ſi enphangen vvol
  Als man noch geſte enphachen ſol
Von der vrovven die da enphlag
  Der herbrig, uf denſelben tag
Bevalen ſi ir grozes guot
  Vil vvol vvas das bi ir behuot
Und tâten mit gedinge das
  Das ſi das guot ân allen has
Gehalten ſolt uns uf die ſtunt
  Das der geſellen beider munt
Wider vordrete das guot
  Daruf ſo ſtuont ir beider muot
* Das ſi in ſolt es geben gar
  * Wenne ſi beide kêmen dar
Und anders nit ſi fuoren hin
  In koufmanſchaft uf ir gevvin
Das guot behielt diu vrovve vvol
  Mit guoten truivven als man ſol
Behalten das bevolen iſt
  Dar nach do kam in kurtzer friſt
Der zvveiger eine unde ſprach
  Min hertze hat gros ungemach
Gebent mir das guot es tuot mir not
  Wan min geſelle der iſt tot
In groſſem gelt bin ich gelan
  Das ich allein muos underſtan
Das ſag ich uich ân allen var
  Diu vrouvve vvand es vvêre vvar
Und gab im uf der ſtat das guot
  Des vvart der ſchalk vil hoch gemuot

Mit

MS.** Das ſi das guot von dannen nemint
  * * Wen ſi bed her vvider kemint

Mit dem guote zogt er hin
In vroemdes lant uf ſin gevvin
Sin geſelle vviſte hie von nicht
Dar nach fuog es ſich von geſchicht
Das der ander geſelle kan
Und ouch das guot vordren began
Diu vrou erſchrak das tet ir nôt
Ir vollen unſchulde ſi bôt
Und ſprach ich hab dem ſelben man
Das guot gegeben âne vvan
Der mir *beval er vvêr in not
Sprach er und vvêr ſin geſelle tot
Do ſprach der man min red iſt ſlecht
Gedinge brechent lant recht
Das guot ſolt nieman han genomen
Wir vvêrin denne beide komen
Ich und der geſelle min
Dir rede vvil ich ** vvêre ſin
Diu vrouvve kam in erebeit
Eim vvîſen man klagt ſi ir †leit
†† Und bat das er ir gebe rât
Wie ſi die groſſen miſſetât
Moecht ††† underſtan der vviſe ſprach
Vrovve habent kein ungemach
Als ich die ſache hab vernomen
Ir ſult ze keinem ſchaden komen
Uivver fuirſprech vvil ich vveſen
Ich getruivve ir ſuillint vvol geneſen
Ze dem koufman er do ſprach
Do er ſin ſchalkeit angeſach

Und

MS. * ſeite
- - ** Gezuig
- - † not
- - †† Si vorcht ſi mueſſe vveſen tot.
- - ††† vvideſtan

Und ſine vvort gehoeret hat
Diu vrouvve diu hie zegegen ſtat
Diu lougnet nit ir vvurde guot
Bevoln das hat ſi vvol behuot
Von dim geſellen und von dir
Wenne it beide kêment zuo zir
Si ſolt uich geben uivver guot
Was man mit gedingen tuot
Dar an ſol man ſtete ſin
Gang hin bring den geſellen din
Si git uich uf derſelben friſt
Alles das ſi uich ſchuldig iſt
Sin geſellen ſuocht er do
Er vant in nienent und alſo
Diu vrovve von der * ſorge kan
Das hat getan der vviſe man
Und vver des rât nit guot gevveſen) a
Diu vrovv moecht kûme ſin geneſen) a
Wem bevoln vvirt in truivven guot
Der achte das es ſi behout
Und vven er vvider geben ſol
Das er nit ſpottes vverde vol
Und ouch nit ſchaden mueze han
Vil kûm ſich ieman hueten kan
Vor dem der untruivven iſt vol
Davon bedarf der tumbe vvol
Das er tuo das der vviſe rat
Tuot er das im miſſegat
Selten das geloube mir
Sin vverk geſtat nach ſiner gir
Het dieſe vrou nit rât genomen
Von groſſer not vver ſi nit komen

Eſto

MS. *truipffen
- - aa) Omiſſa in Cod. altero.

Esto consultus obsunt quoniam minus illa
Quæ cum consilio feceris ipse bono.

LXXIII.

Von valschen fruinden.

Es giengen zvven gesellen guot
Doch vvarens ungelich gemuot
Mit einander dur einen vvalt
Ir rede diu vvas manig valt
Si sprachen beide uf iren eit
Si vveltin truivve und vvarheit
Zesamen han uns uf den tot
Der ein vvas brun der ander rot
Da si in dirre rede vvan
Vil schier ein ber gegangen kan
Uf der straze gegen in
Si vviften nit vvol vva si hin
Soeltin fliechen do das ersach
Der rote er vil balde brach
Sine truîvve und sinen eit
Sin muot der stuont uf trugenheit
Bald er von sim gesellen floch
Uf einen boun hoch da er doch
Sin gesellen mochte sechen
* Da mag man gros untruivve spechen
Sin geselle vvas in grosser not
Und gebâret als er vvere tot
Und ruort sich vveder hin noch her
Vil schier gegangen kam der ber

Zuo

MS. * Das vvas untruivv das muos ich iechen

Zuo zim do er ſo ſtille lag
Er vvand es vver ein fûles phlag
Und vvarf in umbe und ſmacht in an
Das ſach der ungetruivve man
Der liez ſin geſellen an der not
Als noch tuot der geſelle rot
Der ber gieng fuir und liez den man
Ligen und do er dannan kan
Der rot geſelle das erſach
Er gieng herab bald unde ſprach
Sag an mir trût geſelle min
Was moechte das gerûne ſin
Das dir gerûnet hat der ber
Ich ſach vvol uf dem boum das er
An din ôre hat ſinen munt
Lert er dich uit das tuo mir kunt
Er ſprach vvas ſol ich ſagen dir
Der ber hat vil gerûnet mir
Und lêrt mich ſunderliche das
Und ſprach du ſolt dich hie nach bas
Vor dem der uf dem boume ſtat
Hueten ſich das iſt min rât
Wan vvenne es gat an rechte not
So lat er dich vvan er iſt rot
Es ſuillen vrovven unde man
Den roten geſellen lazen gan
Des guoten geſellen vvirt man geſunt
Des argen man in erbeit kunt
Mit dem guoten vvirt man guot
Der boeſe niemer vvol getuot
Manger iſt geſelle vvol
Des tiſches da man *kieſen ſol

Gan-

MS. * eſſen

Gantze truivve in groſſer not
Da iſt diu fruintſchaft alle tot
Getruivvem fruinde iſt nit gelich
Vor boeſen ſol man hueten ſich
Der rot geſelle ſin truivve brach
Alsbald do er den bern erſach
Der muez er unſelg iemer vveſen
Svver truivve hat der ſol geneſen.

Cum tibi vel ſocium vel fidum quæris amicum
Quantumcunque potes caveas conſortia rufi.

LXXIV.

Von kuindiger einvaltekeit.

Dri geſellen kamen uiber ein
Das es ſolt alles ſin gemein
Ir zêrung und ir ſpîſe guot
Dar uf ſo ſtuont ir drîer muot
Si vvaren uiber ein des komen
Das ſi ſchaden unde fromen
Soeltin mit einander han
Wallende vvolten ſi do gan
Mit einander in ein lant
Der vveg vvas in nit vvol erkant
Zvven vvaren an den ſinnen kluog
Und da bi ſchalkhaft ouch genuog
Der dritte vvas ein einvalt man
Si gerieten an der ſpiſe han
Gebreſten da von ſi in leit
Kamen und in erebeit

Si kamen hin in einen vvalt
Da vvas diu herbrige kalt
Vil ſchiere machten ſi ein fuir
Alle vvirtſchaft vvas da tuir
Von hunger litten ſi groze not
Uz *melvve machten ſi ein brot
Das vvart bald in das fuir geleit
Ein ſchalk do ze dem andern ſeit
Belibe uns zvvein allein das brot
So kemen vvir von hungers not
Der gebuire êze vvol allen tag
Vil kum man in geſatten mag
Der ſchalk vvolt den tumben man
Von dem brôte verſtôſſen han
Do ſprach ſin geſelle alſo
Diner rede bin ich fro
In kan das an gelegen vvol
Wie uns der kuoche vverden ſol
Die vvil uns er gebachen ſi
Sullen vvir uns legen alle dri
Zeſchlaffende under dieſen boum
Und ſol den ieklicher ſinen troum
Sagen ſo vvir ervvachen
Und das brot iſt gebachen
Und vvels troum vvunderlicher ſi
Der hab das brot das ſi das ſi
Sprachen ſi alle gemeine
Die zvven ſlieffen der eine
Slief nit das tet im hungers not
Als bald gebachen vvart das brot
Da fuor er zuo und âz allein
Das im vvart uiber das vvas klein

Ich

MS. * mel

Ich geloub im vver nit vvorden vve
Und het er dennoch gezen me
Er leit ſich nider unde ſlief
Vil ſchier der ſchalken einer rief
Sim geſellen und ſprach alſo
Ich bin von hertzen vvorden fro
Mir iſt getroumet alſe vvol
Das es uns beide vroevven ſol
Mir vvas vvie mich ein engel ſchon
Fuorte hin vor gottes trôn
Da er ſitzet ze himmelrich
Der troum dunkt mich gar * vvunderlich
Do ſprach der ander das iſt vvâr
Ouch ſag ich dir ân allen var
Minen troum trut geſelle
Mir vvas vvie mich ze der helle
Ein tuifel der vvas ungeſtalt
Fuorte da ich manig valt
Der armen ſelen pine ſach
Vil froelich do der ander ſprach
Uns mag beliben vvol das brot
Uib dir gebure lidet not
Von hunger vvem vvil er das klagen
Wek uf ſin troum ſol er uns ſagen
Dis rêd hort als der guote man
Der ein im rueffen do began
Er ſprach vvas mag das rueffen ſin
Das ſin vvir die geſellen din
Ir vvârent envveg hat ich vernomen
Wie ſint ir denne her vvider komen
War vvâren vvir du macht vvol toben
Wie iſt ** din hirni ſo beſtoben

MS. * vvunneclich
- - ** dir ſus din houpt

Ich tobe nit ich ſag uich vvol
Min troum als ich von rechte ſol
Mir iſt getroumet vvunderlich
Ein troum der vaſt betruobte mich
Das ich uich beide hat verlorn
Einr vvas ze himelrich erkorn
Da fuort in hin ein engel guot
Der ander in der helle gluot
Wart gefueret da er ſach
Der armen ſelen ungemach
Nu hat man ſelten me vernomen
Das ieman ſi har vvider komen
Von helle oder von himelrich
Der dar vvas komen da von nam ich
Uz dem fuire bald das brot
Und az es als von hungers not
Sus vvurden da die zvvein betrogen
Von eim dem ſi hatten * gelogen
Und mueſten hungrig dannan gan) c
Vil recht der tumbe hat getan) c
Es iſt noch billich unde recht
Wer einvalt iſt und dabi ſlecht
Das der des vvol geniezen ſol
Die zvvene vvurden ſpottes vol
Wande ſi dem einvalten man
Grôz ſchalkeit vvolten han getan
Diu ſchalkeit in ze fûre brach
Der guote man ſich ſelben rach
Und âz das brot alleine
Das ſolte ſi gemeine
Han ** geſpîſet alle drî
Wer nu ân geverde ſi

Und

MS. * verlogen
- - cc) omiſſa in MS.
- - ** geſſen

Und alt ſi uiber ſiben iâr
Der hab dank ouch iſt es vvâr
Das dik diu trugenheit zergat
So vvol diu rechtekeit geſtât
Wer liegen vvol und triegen kan) dd
Vil kûm er das mag ab gelan) dd

Sordibus imbuti nequeunt dimittere ſordes,
Fallere qui didicit fallere ſemper amat.

LXXV.

Von ſtoerunge ſpottes.

Wen liſet von einem ritter das
Das er kal von natûre vvas
Und âne hâr das vvas im leit
Nu hat er ein gevvonheit
Das er ûf bant ein hûben guot
Mit hâre da von er gemuot
Nit vil in ſinem hertzen vvart
Eis mals kam er hin uf die vart
An ein runtauel das beſchach
Da ma vil guoter ritter ſach
Dar kam der ritter vvol gemeit
Vil ſtoltzlich uiber hôf er reit
Gar kuenlich er ſin ſper zerbrach
Vil lieb vvas im das man es ſach
Nu fuor er hin nu fuor er har
Svver im begegent der vvart gevvar

dd) omiſſa in MS.
LXXV. abeſt ab altero Codice.

Das er ein kuener ritter vvas
Nu fuogt ſich von geſchichte das
Das im abgeſtoſſen vvart
Der helm und uf derſelben vart
Verlor er ouch die hûben ſin
Von kalvvi gab ſin houbet ſchin
Sin houbt vvas blos ân alles har
Vil manger moenſche nam ſin vvar
Da huob ſich ein vil groſſer grûs
Er ſprach vvas not macht ir dar ûs
Das mich gelazet hat das har
Und ouch die hube nement vvar
Mich hat doch ê gelazen das
Das an dem houbt gevvachſen vvas
Da von kein vvunder ſol es ſin
Uib mich nu lat diu hûbe min
Batſtuben varvve die zergat
So diu natuirliche geſtat
Wa mit hanf gezuinet iſt
Der zûn zergat in kurtzer friſt
Da von alrecht iſt mir geſchechen
Mit der hûben des muos ich iechen
Der red namen die luite vvar
Des ſpottes vvart geſvvigen gar
Er dunket mich ein vviſer man
Der alſo ſpot zerſtoeren kan
Mit ſchalle das iſt beſſer vil
Den der mit vvorten troevven vvil
Huit iſt er arm der ê vvas rich
Das geluike rat louft ungelich
Wer ſtat, mag er, der valle nit nider
Velt er vil kûme kunt er vvider
An dir vvelt iſt kein ſtetekeit
Was huit iſt lieb das iſt morne leit

Er

Er iſt huite ſiech der geſter vvas
Geſunt da von ſo ſpricht man das
Das er nit vvîſe muige ſin
Der ſich lat uf der vvelte ſchin
Der herre verlor der hûben kleit
Das iſt der vvelte unſtetekeit.

Ridiculus cuiquam cum ſis, abſolvere timet
Appoſita veri cum ratione ſtude.

LXXVI.

Von ſchuldigem ſpotte.

Von einem grâuen liſt man das
Er vvunderlicher ſitten vvas
Nu hat er ein gevvonheit
Wer uiber ſine brugge *reit
**Oder gieng ein phenning mueſt er geben
Da getorſte nieman vvider ſtreben
Was er hogrecht oder blint
Hat er ein kroph oder einen grînt
Oder hat ſin lib der rûden ſchin
Umb ieklichen gebreſten ſin
Wolt der herre ein phenning han
Wer die brugge ſolt uiber gan
Den mueſt er dem zolner geben
Der zolner ſach dar uf vil eben
Wer der gebreſten einen hat
Gab der ein phenning uf der ſtat

MS. * gieng und reit
- - ** Einen

Lies man in frîlich uiber gan
Wer aber ân gebreſten kan
Dem hieſch man nit vil ſchier geſchach
Das der zolner einen ſach
Hogrecht uf die brugge gan
Er hies in balde ſtille ſtan
Und ſprach ein phenning ſolt du geben
Da geriet der hoger vvider ſtreben
Der zolner ſach den hoger an
Einen kroph ſach er in han
Gib har zvven phenninge
Des vvêrt er ſich geringe
Darnach ſach er das er vvas blint
Gib har drie, er hat ein grint
Do er im abzuchte den huot
Nu gib har vier phenninge guot
Er geriet ſich vveren umb den zol
Vil ſchier erſach der zolner vvol
Das ruidig vvas des hogers lib
Gib har fuinf phenning *âne kib
Sprach zuozim vvilt du geneſen
Es mag dur nuit kein anders vveſen
Hettiſt du dich beſinnet recht
Du vverift vvol an allen brecht
Mit einem phenning uiber kommen
Da ich nu fuinfe hab genomen
Dinen ſchaden hab du dir
Du ſolt kein ſchulde geben mir
Vil dike mag ein vvîſer man
Mit kleinen dingen underſtan
Groze ding ein geneiſt gebirt
Ein fuir das groz vil dike vvirt

Wer

MS. * umb den

Wer * an der erste tête das
Das er dar nach muos tuon dur vvas
Soelte das ieman schaden sin
Wil ich selb den gebresten min
Offnen vver sol mir den gestan
Mich dunkt ich muez den schaden han
Wer umb ein phenning git ein phunt
Und ein phert um einen hunt
Und umb ein helbling kriegen kan
Der dunkt mich nit ein vvîser man
Als diesem hoger hie geschach
Da er von kam in ungemach
Het er ein phenning do gegeben
** Balde ân alles vviderstreben
So vver † ze spotte noch ze schaden
Nit komen uf der brugge laden.

Qui leviora non vult pati patitur graviora
Incidit in cillam cupiens vitare caribdim.

LXXVII.

Von unmuitzer gesellschaft.

Eis mals ein vvasser das vvas gros
Usser sinem rûnse flos
Und nam ein verren umbeschvveif
Und fuorte hin vvas es begreif
Es vvere gros lang oder breit
Von dem vvasser man ouch seit
Das es zvven hefen fuorte hin
Mit kraft der ein vvas irdin

MS. * zem ersten
- - ** Gern
- - † er

Der ander von êre gozen
Die * kamen beide geflozen
Als fi das vvaſſer hat genomen
Das ſelb hab ich ouch me vernomen
Und vvande der irdin lichter vvas
Des vveges gelang im deſte bas
Er fuor vor der êrin nach
Der êrin ſprach vvie iſt dir ſo gach
Das du nit gebeiteſt min
Wir ſuillen guot geſellen ſin
Beit min ich vvil mit dir varn
Got ſol uns beide vvol bevvarn
Der irdin ſprach ich bin ze krank
Gevvunniſt mir ** ab einen vvank
Das ich nem einen ſtos an dich
Oder du ſtieſſeſt vvider *** mich
Ze einem mal ſo vver ich tot
Dur vvas kem ich danne in die not
Ich mag mich nit gelichen dir
Dinr geſelſchaft ich vil vvol enbir
Das geſtoeze ſi min oder din
Der ſchad mueſt alvveg vveſen min
Wenne der krank geſelle vvirt
Des ſtarken kûm er des enbirt
Er † betruebe des kranken muot
Der groze dem kleinen ſchaden tuot
Der arm hoert nit zem richen vvol
Der minr dem mern entvvichen ſol
Der knecht nit geliche ſich
Dem herren ſin ſecht das rat ich

Wer

MS. * haefen
- - ** an
- - *** an
- - † betruebet dik

Wer hoeftis halb das meſſer hat) e
Der mag dem andern ſprechen mat) e
Wer ſich geſellet uiber ſich) e
Der trag eben das rât ich) e
Wenne mit dem langen tragen ſol
Der kurtze ſo bedarf er vvol
Das ſich der lange buike
* Der kurtze ſich nit ſmuike
Wil er dem langen ſin gelich
Zeſamen hoert nit arm und rich
Der irdin haven oben ſvvam
Der êrin herte ſtoeze nam
Vil dik ouch iſt geſchechen das
Der ſtarke ſtarb der ſiech genas.

Pauperior caveat ſeſe ſociare potenti
Namque fides illi cum pare fit melior.

LXXVIII.

Von vertragunge dur forchte.

Ein loevve eis mals gegangen kan
Von hungers not uf einen plan
Da ſuocht er ſine vveide
Do vant er uf der heide
Einen ochſen der vvas gros
Der gieng allein und † huotelos
Vil vroelich vvart des loevven muot
Do er das rint ſach unbehuot

Er

ee) omiſſa in MS.
MS. * Das er ſich dar under ſmuk
\- - † hirtelos

Er dacht er moechte vvol geneſen
Sinr ſpîſe vvolt er ſicher vveſen
Als ſchier das rint den loevven ſach
Beſintlich es ze im ſelber ſprach
Ich mag im nit geſtrîten
Ich ſol ſin nit gebîten
Allein mit flucht mag ich geneſen
Fliechen ſol min kemphen vveſen
Wer fluichet * das man fluichen ſol
Sicher der hat gefochten vvol
Der ochſe floch der loevve nach
Uf den ochſen vvart im gach
Nu kam das rint vor in ein hol
Da het es ſich beſchirmet vvol
Da vvas ein bok geflochen in
Der begegent mit den hornen ſin
Schalklich dem ochſen in der fluo
Vil balde mueſt er fliechen duo
Diu forcht des loevven machte das
Daſ er dem boke entvvichen vvas
Und vver der loevve nit gevveſen
So moecht der bok nit ſin geneſen
Der ochſe het in ertoedet vvol
Der vvîſe vil vertragen ſol
Dur ſinen nutz das iſt im guot
Es vvirt im lieb vver alſo tuot
Vil dike man dem knecht vertreit
„ Dur ſines herren biderbkeit
„ Dur richter vvillen hoer ich ſagen
„ Muos man den vveibel dik vertragen
„ Sines alters einer geniezen ſol
„ Wa das iſt guot und êren vol

„ Einr

„) hæc omiſſa in MS.

„ Einr genuitzet ſiner iugent
„ Und der hunt ſins meiſters tugent
„ Dur guot dem guoten man vertreit
Dem boeſen dur ſin ſchalkeit
Den meiger und den amptman
Den voget und den ſchachtelan
Die muos man dik entzizen
Nit von ir ſelbers vvitzen
Wan von ir herren gevvalt
Das merken vil vvol iung und alt
Der ochſe nit den * bok entſas
Dur ſine kraft me forcht er das
Das im der loevve nach rande
Des kraft er vvol erkande
Moecht er vor dem vvol ſin geneſen
Des bokes kraft vver klein gevveſen.

Dum cupis illatum tibimet perſolvere damnum
Absque tuo dampno teque caveto fore.

LXXIX.

Von uippigem ruome.

Es huob ſich ein geſprêche gros
Des manig tier vil fêr verdros
Uf einer heide diu vvas breit
An den hof gieng unde reit
Was ſtab ** und teſchen mocht getragen
Von dem geſpreche hort ich ſagen

Das

MS. * loevven
- - ** ald ſtangen

Das Jupiter der richter vvas
Der da zuo gerichte ſas
Dar kamen vogel unde tier
Die viſche kamen ouch vil ſchier
Ze gerichte ſas * her Jupiter
Er vvelle vviſſen vver der ** vvêr
Des kint das ſchoenſte vvêre) g
Nu hoerent froemde mêre) g
Als ich die biſchaft hab geleſen
Ieklich tier vvolt das beſte vveſen
Si zierten alle ire kint
Der viſch der vogel und das rint
Der phâvve diu gans und ouch diu ant
Der loevv der ber und der helfant
Der hirtz det vvolf und ouch der fuchz
Der has das pantier und der luchz
Das ros der eſel und die kuo
Mit ir kinden lieffens alle zuo
Das ſchaf diu geis und ouch das ſvvin
Ieklichs vvolt das beſte ſin
Do ſi alſus geſamnet vvân
Und alle kamen uf den plan
Und ieklich muoter † ruomde ir kint
Der etzlich vvol ze ruemen ſint
Do kam der affe ungetân
Mit ſinen kinden uf den plân
Sine kint ruemen er geriet
Und ſprach vor aller der gediet
Ir ſecht vvol herre das mine kint
Vor allen tieren diu ſchoenſten ſint

Do

MS. * got
- - ** beſt
- - gg) omiſſa in MS.
- - † mit ire

Do vvart der richter Jupiter
Lachent und al der tieren hêr
Ze ſpottent vvaren ſi bereit
Das tet des affens uippekeit
Der affe vvart ze ſpotte da
Das ſelb geſchicht noch anders vva
Wer ruemt das nit ze ruemen iſt
Das mag vvol ſin der affen liſt
Wer ruemt das er nit ruemen ſol
Der mag vvol ſpottes vverden vol
Ein ieklich muoter dunkt ir kint
Schoen die doch * ſchoene ſint
Der affe geviel im ſelber vvol
Ruom im ſelber nieman ſol
Geben iſt er tugent vol
** Sicher er vvirt geruemet vvol
Umb ſine tugent âne ſpot
Wer vvol tuot den lobet got
† Wir gevallen alle uns ſelben vvol
Des iſt das lant der †† affen vol
Vil iſt der luiten alſe blint
Den nuit gevelt vvan ire kint
Und ruement das man ſchelten ſol
Sus iſt diu vvelt gebreſten vol
* Nu iſt diu vvelt ſus komen her
Wer iſt der ruomes nit enger
Der gang har fuir und phende mich
Sol ich im uitzuit das gilt ich.

Sic mos eſt hominis quicquid ſibi fecerit ipſe
Vile licet maneat comprobat ipſe tamen.

MS * nit
- - ** Schier vvirt er
- - † Ieklichs gevalt im ſelber vvol
- - †† toren
- - * Nun iſt es alſo komen her

LXXX.

Von uibriger gitekeit.

Von einem herren lift man das
Er hat ein gans diu im lieb vvas
Und ſolt im dennoch lieber vveſen
Von der gans hab ich geleſen
Si leit alle tag ein guldin ei
Den herren muote das ſi nit zvvei
Oder drui leit alle tage
Das vvas des herren groſſe klage
Sin gitekeir in des betvvang
Diu vaſt in ſinem hertzen rang
Diu niemer lobeliches guot
An vrovven noch an mannen tuot
Das in des beitens gar verdros
Vil kleinen in ein ei beſchôs
Das im diu gans gab alle tage
Nu merkent vvol vvas ich uich ſage
Sin gitig hertze vvolt ze vil
Des kam er uf des ruivven zil
Er tôt die gans das vvart im leit
Als ſchier do er ſi uf geſneit
* Er vvande ſi vvere goldes vol
Er vvart betrogen das vvas vvol
Wânolf triegolfz bruoder iſt) h
Er vant da nit vvan genſen miſt) h
Sus vvart geſchant ſin gitekeit
Wer noch im ſelben nit vertreit
Wie ſol eim andern der vertragen
Ouch hort man dik die vviſen ſagen

Das

MS. * Er vant nit goldes vol
hh) omiſſa in MS.

Das dêr vvêr ze vil begert
Nach ſinr begirde nit vvirt gevvert
* Guot erloeſt kein gîtekeit
Gevvinnen guot iſt gros erbeit
Sorg hat der es behueten ſol
Ouch vvirt ſin hertze ſmertzen vol
Der guot verluirt guot hat die art
Das guotes nie geſattet vvart
Kein hertze vvas ieman geſeit
Ein gans diu alle tage leit
Ein guldin eî vvel man die hat
Der toede ſi nit das iſt min rat.

Si quis habet quod habere cupit ſit letus habendo
Et ſibi ne pereat id quod habet caveat.

LXXXI.

Von vorſmachunge der geſellen.

Wen liſt von einem phavven das
Das er gar uibermuetig vvas
Das ſchicht an im ſin ſchoener ſchin
Und diu varvve der vedren ſin
Sin kel diu vvas gezieret vvol
Sin rûgg vvas ſchoener vedren vol
Sin ſvveif vvas als ein vvanne breit
Mit ſchoenen ſpiegeln vvol bekleit
Vil dik ſach er ſich ſelben an
In grozen uibermuot er kan
Do in ſin varvve ſus hat betrogen
Do kam ein krank zuozim geflogen

* MS. Got erhoert
LXXXI. abeſt ab altero Codice.

Uf die vviſe da er gieng
Vil herteklich er in enphieng
Mit vvorten er ze im do ſprach
We dir das dich got ie geſach
Aller gezierde biſt du blos
Dar zuo biſt du gar varvve los
Du biſt gar egſperlich geſtalt
Min varvve diu iſt manig valt
Si iſt gruen bla und himel var
Und vver es rechte nimet vvar
So git min rûgge goldes ſchin
Min ſvveif iſt ſchoene unde fin
Du macht dich nit gelichen mir
Dinr geſelſchaft ich vil vvol enbir
Der krank ſprach das iſt vvol geſeit
Dich hilfet nit din ſchonheit
Du mueſſiſt in der lachen gan
Zvvo ſteltzen ſoeltiſt billich han
Das din fuez und dine bein
Als ungeſtalt und als unrein
Nit vverin das ſtuent dir harte vvol
Vil me ich dir noch ſagen ſol
Als ſchiere ſo der meige kunt
Wen beitet nit vvan uf der ſtunt
Zuicht man ûs die vedren din
So gâſt du ſchotter den ein ſvvin
Din langer ſvveif vvirt dir genomen
Din ſchoeni mag dir nit gefromen
Wen ruipht dich als man tuot den grint
Unglich min vetke beſſer ſint
Wie bleich ſi ſin und eſche var
Den din gevider nu nim vvar
Ich fluig uf des hab ich gevvalt
Nach minen vvillen ungezalt

Hoch

Hoch in den luiften ſint min vvege
Ane brugge und âne ſtege
Uiber ſe und uiber lant
Die vveg ſint alle mir erkant
Des ich mich billich vroevven ſol
Urdrûtzeſt iſt din leben vol
So bin ich ſtoltz und vvol gemuot
Din ruom der iſt ze ſchelten guot
Da von ſo laz din ruemen ſin
Min lob iſt hocher den das din
Sus vvarf der krank die hochfart nider
Des phâvven mit ſinem gevider
Wen diu natûre hat bekleit
Mit ſunderlicher kluogkeit
Der ſol des ungeſpotten lan
Den er ſicht ân die klugkeit gan
Der ander iſt licht bas bekleit
An tugenden und an vvirdekeit
Wer im ſelber uiber tuot
Mit hochfart ſecht des tumber muot
Wirt vil ſchier gevvorfen nider
Und mag vil kûme komen vvider
Diu glentzent varvve gern zergat
So diu bleiche vvol geſtat
Weln ſin ſchoeni blendet
Von ſchulde vvirt er geſchendet
Wer ſich erkennet das iſt guot
Uirkantnitz ſelten uibel tuot
Sin ſchoener ſchin den phavven troug
Der krank uf in die luifte floug.

Si quadam virtute nites ne deſpice quenquam
Et alia quadam forſitan ipſe nitet.

LXXXII.

Von uippekeit der ſtimme.

Ein phaf vvas iung und da bi kloug
Als noch phaffen iſt genuog
Er vvas ſtoltz und * hoch gemuot
Sin ſtimme dûch in harte guot
** Uf ſingen er geflizen vvas
Er vvand das nieman ſunge bas
*** Den er des vvas er gar gemeit
† Mit ſingen hat er erebeit
Iedoch vvas er geſanges vol
Wie es doch nit gevriele vvol
Den luiten doch er dike ſang
Des in ſin narrekeit betvvang
Nu kam es von geſchit alſo
Das er ſang †† ane mâze ho
Uf dem altar do ſtuont da bi
Ein vrovve diu hat ir eſelli
Verlorn vor an dem dritten tage
Si vvênde vaſt gros vvas ir klage
Do ſi der phaffe vveinet ſach
Vil guetlich er do zuozir ſprach
Saget vrovve vvas ††† vveinent ir
Was mag es ſin das ſagent mir

Er

MS. * vvol.
- - ** Uf ſingen hat er arbait
Iedoch vvas er ſanges gemait.
- - *** Uf ſingen er gefliſſen vvas.
- - † abeſt hic verſus h. l.
†† ain meſſe.
MS. ††† mainet das
- - Das wivveri ougen ſint ſo naſs.

Er vvand ir vver gevallen în
Ein andacht von der ſtimme ſin
Und ſprach ſol ich uich ſingen me
Nein ir herre es tuot mir vve
Wa von das ſolt ir mir nu ſagen
Gern herr ſprach ſi ich muos uich klagen
Wa von ich gevveinet han
Min eſel der mir vil vvol kan
Den hant die vvolf vereſſen
Des mag ich nit vergeſſen
Wenne ir ſingent ſo herrlich
So iſt uivver ſtimme gelich
Der ſtimme die min eſel hat
So manent ir mich uf der ſtat
An minen eſel herre min
Mich vvundert vvie das muige ſin
Das uivver ſtimme ſo gelich) c
Mines eſels iſt des vvundert mich) c
Der uippig phaffe vvart geſchant
Sin eſel ſtimme vvart erkant
Doch er geviel im ſelber vvol
Als billich noch ein eſel ſol
Wer vvênt das er der beſte ſi) d
Dem vvont ein tôr vil nahe bi) d
Mich vvundert das das ôre ſtât
So * nach dem munde und nit verfât
Das ieman vvelle erkennen ſich
Und ſine ſtimme des vvundert mich
Es vvênet manger ſingen vvol
Des ſtimme hert iſt unde hol

cc) omiſſa in MS.
dd) omiſſa in MS.
MS. * by.

Und * brieſchet als der eſel tuot
Hort er ſich ſelben das vver guot
Mit vroemder luiten ôren
Er vvurt nit ze einem tôren
Als diſem phaffen iſt geſchechen
Ouch hoer ich vil der luiten iechen
Der uibel ſingt der ſinget vil
Menlichen er ertoeben vvil.

Gloria ſic vana ſtulti confunditur omnis
Diſplicet inſipiens unde placere putat.

LXXXIII.

Von ſterki und von krankeit.

Uf einem berge ſtuont ein eich
Diu keinem vvinde nie entvveich
Wan ſi vvas ſtark lang unde gros
Under dem berge vvas ein mos
Dur das flos ein kueler bach
Da man mang rôr vvachſen ſach
Da ſtuonden bluomen unde gras
Diu eich vil vvol gevvuirzet vvas
Si ſtuont vaſt ane vvenken
Wer moechte das gedenken
Das ſi ſoelti vallen nider
Da vvas ir kraft vil vaſte vvider
Und do ſi lang geſtuont alſo
Do kam ein vvint heiſt aquilo

Vil

MS. * ſprichet.
LXXXIII. abeſt ab altero Codice.

Vil krefteklich er vvâte
Uz der erde er drâte
Mit vvuirzen und mit eſten grôs
Die eich in das mos er ſi ſchôs
Und do der val alſo geſchach
Diu eich do ze dem rôre ſprach
Mich vvundert das das muige ſin
Das du ſo ſtoltz und alſe ſin
Noch ſtaſt und doch vil krenker biſt
Den ich vvas mag dich han gefriſt
Ich vvas ſtark lang unde gros
Nu lig ich aller kreften blos
Das rôr ſprach vvider ze der eich
Ich bin klein krank unde vveich
Und erkenne mich ſelber vvol
Das ich nit vviderſtreben ſol
Dem der ſterker iſt den ich
Truvve das hat behalten mich
Ich kan mich vil vvol tûken
Und ze der erde ſmûken
Ich mag dem vvinde nit vviderſtan
Ich lâz ihn oben uiber gan
Hettiſt du alſo getan
Wen ſeche dich uf dem berge ſtan
Du vvolteſt alvveg ſtreben vvider
Da von biſt du gevallen nider
Din kraft din hochfart vvas ze grôs
Des biſt du vvorden ſigelos
Moechtiſt du han geneiget dich
Du vveriſt geſtanden als ouch ich
Nu heſt du ſchaden unde ſpot
Und iſt das billich ſamer got
So ſtark iſt nieman noch ſo gros
Er vindet etzvva ſin genos

Wer etzvven nit entvvichen kan
Der dunk mich nit ein vviſer man
Der vaſte ſtande der huete ſich
Das er nit valle das rat ich
So hocher berg ſo tieffer tal
So groeſer kraft ſo ſvverer val
Wer den mantel kêret dar
Da er des vvindes vvirt gevvar
Und uiberkraft entvvîchen kan
Der mag vvol deſte bas geſtan
Wer velt der kumt vil kûme vvider
Das rôr geſtuont diu eich viel nider.

Haec nos dicta monent magnis obſiſtere fruſtra,
Paulatimque truces exuperare minas.

LXXXIIII.

Von verratunge.

Es vvaren vier geſellen guot
Uf ganze truivve ſtuont ir muot
Si hatten ſich des an genomen
Das ſie ſchaden unde fromen
Mit ein ander ſoeltin han
Es vvarn vier ochſen vvol getan
* Si vvaren frech und da bi ſtoltz
Es vvêr ze velde oder ze holtz
Kein tier vvas ſo freizan
Das ſi getoerſte griffen an

* omiſſa in MS.

Ir bein vvarn ſtark hert vvas ir ſol
Ir hoebter vvaren gevvêffent vvol
Mit * ſtarken hornen die vvan gros
Mit den ſi mangen herten ſtos
Gaben vvel tier es begert
Vil ſchier vvart es von in gevvert
Es vvere dirre oder der
Der loevve der vvolf oder der ber
Der vand an in kanphes genuog
Von in kein tier gros êre truog
Der ochſen fruintſchaft diu vvas grôs
Des manig tier vil ſer verdrôs
Ze in ein vvolf geſlichen kan
Ir einen gruezen er began
Akúſte vvas ſin herze vol
Min vvort dich nit betrueben ſol
Sprach er vvan ich vvil vvarnen dich
Da von ſolt du nit melden mich
Als rechte lieb als ich dir ſi
Ich vveis das din geſellen dri
Hant alle dinen tot geſvvorn
An in iſt gentzeklich verlorn
Din dienſt den du in haſt getan
Si vvent dich an den truivven lan
Das ſag ich dir ân allen var
Des vvirdeſt ſelber ſchier gevvar
Das ſi ſich blêgent vvider dich
Diner truivve erbarmet mich
Wan ſi ſtet vvas unde gros
Aller fruintſchaft ſtas du blos
Und do der vvolf geret alſo
Mit einem ochſen aber do

MS. * ſcharpfen

Gieng er zem andern unde ſprach
Vil heimlich das es nieman ſach
Das ſelbe das er hat geſeit'
Dem erſten do vvart hin geleit
Der dritte und der vierd alſo
Und mit denſelben vvorten, do
Wart einer dem andern vil gehas
Ir truivve do vil kleine vvas
Ir kîb vvart gros ir fruintſchaft klein
Vil ſchier gieng ieklicher allein
Ir aller unmuot der vvas gros
Des vvurden ſi alle ſigelos
Das hat des vvolfz akuſt getan
Akuſt betruebet mangen man
Do ſus zerbrach ir minne bant
Der vvolf vil balde kam gerant
Er greif der ochſen einen an
Enkeiner der ander drier kan
Ze helfe dem geſellen ſin
Ir aller untruivv vvart da ſchin
Dem andern ouch alſo geſchach
* Do er ir untruivv an geſach
Gevvaltekliche fuor er zuo
Und tot ein nach dem andern duo
Si mueſten alle † ſine vveſen
Enkeiner mocht vor im geneſen
Des vvolfs verrâtung ſchichte das) a
Das fruint fruinde vvart gehas) a
Wa gantze truivve beliben ſol
Da ſol man nit gelouben vvol

Allen

* MS. Er tot ſi alle mit valſcher rach.
† - - ſin aigen
aa) omiſſa in MS.

Allen geiſten das rât ich
Wer fruint vvil ſin der huete ſich
Vor valſchen luiſennêren
Die mit lugi méren
Betruebent guoter luiten muot
Und ſcheident manig fruintſchaft guot
* Liegen tuot der ſel nit vvol
Da von man liegen ſchuivven ſol
Valſches liegen machet das
Das bruoder ſvveſter vvirt gehas
Ein † kloſter lugner boeſer iſt
Und arger den des tuifels liſt
Er verirt das kloſter hoer ich ſagen
Recht als das fuinfte rat den vvagen
Vor dem tuifel mag man ſich
Geſegnen vvol da von ſprich ich
Het der vvolf nit ſo gelogen
Noch die ochſen alſo betrogen
Gantz vver ir fruintſchaft vvol beliben
Und vver ir leben nit vertriben.

Infidus ore vomit virus quo rumpitur omne
Fedus amicorum mentes quod diſſuit horum.

LXXXV.

Von vvârhaften luiten.

Ein ritter vvas an ſinnen kluog
Und hat ouch alles des genuog

So

* MS. Da von man liegen ſchuichen ſol
Liegen das kunt niemen vvol.
† - - clügner

So man zer vvelte haben ſol
Sin hûs vvas ûz und inne vol
Eis mals kam im in ſinen muot
Das er dis gegenvvuirtig guot
Dur gottes vvillen vvelt ufgeben
Und vvelti varn in geiſlich leben
Ze vverken bracht er ſin gedank
Und fuor ze kloſter hab er dank
Der lât dur got * lib unde guot
Lobes iſt er vvert vver alſo tuot
Do er hin in das kloſter kan
Wand er ê vvas ein vvîſer man
Sin apt im eines mals gebot
Und ſprach es tet dem kloſter not
Er ſoelti mit den eslen varn
Ze margte hin und ſoelti ** vvarn
Wie er ſi moecht verkouffen
Si moechtin nit me louffen
Si vvêrin treg und vvêrin alt
Ir gebreſte vvere manig valt
Der ritter mueſt gehorſam ſin
Doch âne muot das vvart vvol ſchin
Und do er hin ze margte kan
Die eſel ſchouvvet manig man
Si vragten uib ſi vverin veil
Ia ſprach er ſint ſie † gangheil
Nein ſi ſint ſi iung old alt
Si hant gebreſten manigvalt
Sprach er ſi moechtin ſin ſo ſtark
Wir gebins nit um †† ſiben mark

Werin

* MS. 8r
** - - ervarn
† - - gantz heil
†† - - tuſent

Werin ſi iung ſtark unde geil
Wir buttin ſi ungerne veil
War umbe ſint ir ſvveiffe blos
Er ſprach ſi. tragent ſeke gros
* Da von ſi dike vallent nider
So zien vvirs bi ** dem ſvveiffe vvider
*** Uf des hant ſi verlorn das har
Si ſprachen bruoder iſt das vvar
Ia es ſprach er ſo helfe mir got
Das ſag ich uich an allen ſpot
Sus fuor er mit den eslen hein
Das er verkoufte ir enkein
Vil ſchier er do vermeldet vvart
Dem apte um dieſelben vart
Mueſt er groſſe buos enphan
Er ſprach herre laſſent ſtan
Ich hab gelaſſet † luit und guot
Und darzuo minen frigen muot
Und bin in geislich leben komen
Liegen mag mir nit gefromen
An der vvarheit vvil ich geſtan
Und vvil ſi niemer ab gelan
Wer dur ſin ſel ze kloſter kunt
Der ſech das er nit vverde vvunt
An der ſeele tuot er das
Wol im er †† êrret deſte bas
Wer nit hinder ſich geſicht
††† Wen er gat uf der geſchicht

Das

* MS. Und vven ſi vallent uf den bûch
** - - den zeglen uf
*** - - Da von
† - - êr
†† - - vêrt
††† - - Dem mag ſin zvvar geſchaden nicht.

Das er den phluog hat in der hant
Wer an ſich leit geislich gevvant
Uibt der geislicher vverken nicht
Recht als dem blinden im geſchicht
* Der das liecht treit in der hant
Und es im doch nit iſt erkant
Er treit das liecht und ſtoſſet ſich
** Wer geislich iſt der huete ſich
Vor argen dingen tuot er das
Er † entzuint den luiten deſte bas
Uud ſol ouch an der vvarheit ſtan
Als dirre ritter hat geran
Die eſel láz er louffen
Und ander luite verkouffen.

Sermones nocuos vita, falſumque profari
Ad clauſtrum veneris utque ſemper me-
diteris.

LXXXVI.

Von der vvelte uiber muote.

Ein tanne kam in uiber muot
Eis mals als noch vil manger tuot
Des man dik muos engelten
Die torne geriet ſi ſchelten
Die da ſtuonden under ir
Uf groſſen hochfart ſtuont ir gir

Si

* MS. Das er den pfluog hat an der hant
** - - Doch ſo kert et volleclich
† - - kunt

Si ſprach ich bin lang unde breit
Und bin mit eſten vvol bekleit
In den lûft min told uf gat
Gruen iſt miner eſten vvat
Mich lobent vrovven unde man
An alles lob ſicht man dich ſtan
Sicher du biſt ze nuite guot
Wan an ein fuir er iſt nit behuot
Wer dich an ruert er vvirt vervvunt
Din ſtrelen iſt gar ungeſunt
Dich haſſent man und ouch die vvib
Du ſereſt manges moenſchen lib
Und do die tanne alſus ſprach
Zem torne ſchiere das geſchach
Ein man gegangen kam ze hant
* Ein achz die truog er in der hant
Vil ſchier ſluog er die tannen abe
Der torn geſtuont in guoter habe
Ze der tannen ſprach do der torn
Wie ** liſt du nu vvie haſt verlorn
Din leben und din vvirdekeit
So ſtan ich noch ân alles leit
Din ſchoeni dir geſchadet hat
Dinem ruome iſt † geſprochen mat
Da von du vvandeſt ſin geneſen
Sich das iſt din tot gevveſen
Sus verlor diu tanne gar) a
Ir ſchoeni und ir gruenes har) a
Nieman ze vil ſich ruemen ſol
Sis libes er iſt gebreſten vol

Und

* omiſſ. in MS.
** MS. biſt
† - - geſchehen.
aa) abſunt a MS.

Und lat den moenſchen an der not
* So er leben ſol ſo iſt er tot.
Die vvil er als die tanne ſtat
Und lebt vil hoches lob er hat
Wen er gevelt ſo velt ouch nider
Gevvalt und êre und kunt nit vvider
Wer ſol ſich vroevven in der zit
Da nit vvan kumer an gelît
Das dahin iſt das ſtiftet leit
Unſtet iſt gegenvvuirtekeit
Wel zît noch kuinftig komen ſol
Das zît erkennet nieman vvol
Da von ſo laze der vroeden ſchin
Sit nieman huit kan ſicher ſin
Uib er morgen in vroeden lebe
Oder in dem tode ſtrebe
Der torn geſtuont die tanne viel nider
Noch kraft noch ſchoeni vvas da vvider
Er ſi ſtark edel oder rich
Dem tode iſt alrmenlich gelich.

Nemo ſue carnis nimio letetur honore
Ne vilis factus poſt ſua facta gemat.

LXXXVII.

Von angedenkunge des todes.

Ein keiſer hat ein edlen ſtein
An dem vil groſſe kraft erſchein
Er vvas vil ſvverer als ein blî
Oder kein ander geſmide ſi

Wen

* MS. So er vvent leben

Wen man in uf die vvage leit
Es vvere gros lang oder breit
* Was gegen im gevvegen vvart
Das huob als in der selben vart
Der stein uf gar behende
Ane alle missevvende
Kein svveri mocht ihm vvider stan
Vil luiten des gros vvunder nan
Wen er bedacht mit eschen vvart
So verlor er uf der selben vart
Sin svveri gar und al sin kraft
Do sprach des keisers meisterschaft
Dirre stein ist herre dir gelich
Wand uiber alle kuinegrich
Der vvelte gat her din gevvalt
Der ist gros und manigvalt
Die vvîl du macht das leben han
So mag dir nieman vvider stan
So bist du svver alsam der stein
Alle die vvelt ist dir ze klein
Wen aber du gevalleſt nider
So kunt din kraft nit me har vvider
Als bald din houbet vvirt bedacht
Mit † erde so zergât din macht
Da von solt du bedenken dich
Das du bist herre toetelich
Und solt dich richten uf die vart
Die nie an moenschen vvendig vvart
Wen der gevvaltig nider valt
So ist erloeschen sin gevvalt

* MS. Was man mocht uf die vvag gelegen
Das mocht er alles vvol erheben.
† - - herd

Wer recht gedenket an den tot
Der huet ſich vor der helle not
Nieman vroevv ſich ſiner iugent
Noch ſis gevvaltes hat er tugent
Der mag er ſich ervroevven vvol
Wen er von hinnan * ſcheiden ſol
So gros vvart nie dekein gevvalt
Noch kein richtom ſo manigvalt
Noch mag nieman ſo vvîſe vveſen
Der vor dem tode muig geneſen
** So beſchicht im nach des ſteines art
Wen er † bedacht mit eſchen vvart
Sinr kraft vvart er beroubet gar
Als vvirt der keiſer ouch fuir vvar
Beroubet aller vvirdekeit
Sin gevvalt vvirt klein der ê vvas breit
Daran gedenken iung und alt
Wie gar zergât der vvelt gevvalt
Wisheit adel unde guot
Wer ſol den haben hohen muot
Und vroelich in der vvelte vveſen
Sit vor dem tôde nuit mag geneſen
Alles das geborn ie vvart
Das muos komen uf des todes vart
Er ſi iung alt arm oder rich
Si mueſſen ſterben alle gelich.

Stare diu nec vis, nec honor, nec forma,
nec etas
Sufficit in mundo, plus tamen iſta placent.

LXXXVIII.

* MS. faren
** - - Im geſchicht als dem (ſtain) geſchach
† - - mit äſchen vvart bedakt

LXXXVIII.

Von nîde und von gitekeit.

Zvven geſellen giengen uiber velt
Doch vvas ungemein ir gelt
*Ietvveder vvolt das ſine han
**Uf der ſtraz in ſchier bekan
Ein her gevvaltig unde rich
Die geſellen grueſt er † guetelich
Doch er erkant ir hertzen vvol
Si vvaren akuſt beide vol
Den einen den begnuegte nie
Der ander nîden nie gelie
Er vvolt verſuochen iren muot
Und bot in beiden grozes guot
Und ſprach bittent nach uivver git
Es mag vvening geſchaden mir
Das ir von mir vverdent gevvert
Alles des uivver hertze gert
Und bit einr vor der ander nach
Mit râte ſi uich nit ze gach
Und vvas der erſte bittet mich
Das vvirt dem andern zvvivalteklich
Von mir ir vverdent ſchier gevvert
Der gabe der uivver hertze gert
Do gedachte bald der gitig man
Du ſolt din bette lazen ſtan
Uns das der geſelle din
Vor †† hab gehebt die bette ſin

* abeſt a MS.
** MS. Tur. Wol gerüſt ain edel man
† - - tugentlich
†† - - an heb

Das guot das mag dir nit enggan
Laze in vor dir ſine bette han
Was er danne bitten vvil
So vvirt dir zvvuirent alſe vil
Sin gîtekeit in uibervvant
Das er nit bitten vvolt ze hant
Uf zvvîvalt gabe ſtuont ſin ſin
Das vvart vil ſchier ſin ungevvin
Nîd und has * ouch nie ** gelag
Der nidig man akuſt enphlag
Keins guotes mocht er gunnen vvol
Dem geſellen ſin vvan nides vol
Was ſin herz und giftig gar
Des vvart ſin geſelle ſchier gevvar
Er ſprach min geſelle vvil bitten nicht
Ich vvil bitten vvas mir geſchicht
Das ſol min geſelle zvvivalt haben
Ein ouge ſult ir mir ûz graben
Des vvil ich gerne mangel han
Dur das min geſelle mueze gan
Ane beide ougen, das geſchach
Ir ougen er vil ſchier us ſtach
Sus vvurdent ſi geſchendet) a
Und vvurden beide erblendet) a
We dem der gîtekeit iſt vol
Ruovve er niemer gevvinnen ſol
So er me hat ſo er me begert
Wurdin die gitigen alle gevvert
Als diſem hie nu iſt beſchechen
An ougen vvurde ir vil geſechen
Nîd und has ouch blenden kan
Beide vrovven unde man

Siech

* MS. ſich ** verlag
aa) omiſſa in MS.

Siech vvil gerne der nîdig vveſen
Dur das ſin geſelle nit muig geneſen
Nid niemanne * vertragen kan
Wen ſicht in iung und alte han
Wer im ſelber tuot den tot
Dur das ſin vigent kom in not
Und mit dem ſlag ertoedet ſich
Da mit er vvil vervvunden mich
Der dunkt mich nit ein vvîſer man
Als verre ich mich ** kan entſtan.

Qui dum proventis aliorum gaudet iniquis
Lecior infelix in ſua damna ruit.

LXXXIX.

Von uibriger kargkeit.

Ein man an ſinem tôde lag
Vil guoter vvitzen er enphlag
Er ſchichte ſiner ſele ding
Des liez er nit ab einen ring
Er het dri ſuine die vvaren gros
Die ſines ſiechtages † verdrôs
Den gab er einen eſel guot
Und ſtuont dar uf des mannes muot
Das er ir driger vver gemein
Und vver den eſel fuorte hein
Des tages ſolt er im †† ſpiſe geben
*** Sin vverk das ſolt er han vergeben

* MS. verbergen
** MS. des verſtan
† - - ſêr
†† - - eſſen
*** - - Und vverken allen glich eben.

Dis fel gerêt * beſchach alſo
Der eltſte nam den eſel do
Und leit in bald in erebeit
Truog er nit vaſte das vvas im leit
Da erbeit er den langen tag
Das er ruovve nie enphlag
Der eſel mueſt ** ân eſſen ſin
Der man gedacht er iſt nit din
Din bruoder ſpîſt in morne vvol
Dem er ouch morne vverken ſol
Des andern tages der bruoder ein
Den eſel nam und fuort in hein
Und lies in ungeſpîſet gar
Er vvande ſicher ſin fuir vvar
Das in ſin bruoder hette vvol
Geſpîſet und vver hoevves vol
Wand er vvas rich und hat genuog
Der eſel zoch vaſt unde truog
Des tages manig bûrdi gros
Der kurtzvvîl in vil ſer verdros
Und do der tag ein ende nam
Der iuingſte bruoder ouch dar kam
Und nam den eſel an ſin hant
Und fuort in erbeiten ze hant
An ezen und ân trinken gar
Nieman nam des eſels vvâr
Der iuingſte der gedachte vvol
Der eſel der vvêr ſpîſe vol
Von ſinen bruodern vor geſin
Das vvas nit vvâr das vvart vvol ſchin
Der eſel ſtarb das tet im not
Er mueſt von hunger ligen tot

Ir

* MS. ſatzt er ſo
** - - ain eſel

Ir einer ſich uf den andern lie
Gîtekeit erſtarb noch nie
Alle ſuinde vverdent alt
Gîtekeit * iunget manigvalt
So der gîtig minr des vveges hat) a
So er me guotes uf ſich lat) a
Gîtekeit diu gruenet ſich
An allen luiten ſteteklich
Nit vvan von rechter † gîtekeit

* * *

Hant ſi den eſel tot geleit
Wer den eſel bruchen ſol
Der ſol in ſpîſen das ſtat vvol.

XC.

Es gieng ein man us in der zît
Eins tages do vil ſnêvves lît
Gar verr kam er in einen vvalt
Sin erbeit vvurdent manigvalt
Er leid von hunger groſſe not
Von froſte vvand er ligen tot
Do er ſich alſo vêr vergieng
Ein vvaltman in guitlich enphieng
In ſin hûs und botz im vvol
Als ein vvirt ſim gaſte ſol,
Und do er in das hûs hin kan
Vil ſchier er âtemen began

* MS. vvaſchſet
aa) - - Ie me der gitig guotes hat
Ie me er ſuinden uf ſich las
*** Cetera deſunt.

Von froſtes vvegen an ſin hant
Als bald dem vvirt das vvart erkant
Er ſprach vvarumb ers het getan
Do antvvurt im der froemde man
Ich âtmen an die hende min
Das ſi deſter vvêrmer muigin ſin
Do ſprach der vvaltman das iſt guot
Das diu vvermi ſo vvol entuot
Er machet ein fuir und ſazt in nider
Von groſſem froſt half er im vvider
Darnach und er alſo geſâſs
Er vvoltz im buiten deſter bâs
Und tetz in groſſer liebi ſchin
Und gab im zeſſen und ztrinken vvin
Und ſprach er vvêr im gar geſund
Und ſatzt den kopf bald an den mund
Und vvolte trinken âne vâr
Do vvart er ſchier der hitz gevvâr
Des vvins er bliefe bald dar an
Do ſprach zuozim der vvaldeman
Was meint das das du nu haſt getan
Das ſolt du mich nu vviſſen lan
Er ſprach ze heiſſe iſt mir der vvin
Da von muos ich blâſen dar in
Das er vvert kalt ein vvening bas
Do ſprach der vvaltman vvas iſt das
Das du treiſt beide heiſs und kalt
In einem munt und vvurd ich alt
Ich koennt ſin nit vergeſſen
Ouch han ich mich vermeſſen
Der mueſs ûs minem hûſe gan
Wenn mag ſich heis und kalt * geſtan

In

* MS. han

In ſinem munt ſo ker hin ûs
Du belibeſt nit in minem hûs
Er vvart vertriben das vvas vvol
Zvvo zungen mēnnlich ſchuihen ſol
Wie mag ieman ſicher ſin
Vor dem der gantzer truivve ſchin
Vor in ſinem munde treit
Und hinnen nuit yvan arges ſeit
Zvvar der iſt ein unſteter man
Wen man ſicht zvvo zungen han
Mennig hûs mueſt oed beliben
Soelt man alle die vertrîben
Diu zvveier zungen hant gevvalt
Er ſig rich arm iung oder alt
Leigen oder phaffen
Kurz oder lang geſchaffen
Es ſeigen frouvven oder man
Wer mag vor zvvein zungen geſtân
Kûm ſich ieman gehueten mag
Si ſlahent mengen hinderſlag
Uf denſelben da ze hant
Den ſi vor geleket hand
Si tuon ſam der ſcorpio
Der leket vor und iſt ouch fro
So er ſich balde richet
Und mit dem ſvveife ſtichet
Erger iſt zvveier zungen mund
Und boeſer den ein arger hund
Vor im mag nieman ſicher vveſen
Noch boeſer noch guoter geneſen
Eis mals er dri ze tôte ſlât
Sich ſelb und den den er verrât
Mit vvorten und den dritten man
Der ſin verrâten hoeret an

Slach uz der zvveiger zungen mund
Us dinem hûs vvilt du geſund
Und ân betruebte vvol beliben
Du ſolt in gar bald vertriben
Als ouch der vvaltman hat getan
Des muos er lob und êre han.

XCI.

Ir vveide ſuocht von hungers not
Ein geis als ir natûr gebot
Si gieng vil hoch in einer fluo
Da ir kein tier mocht komen zuo
Diu geis ein grimen loevven erſach
Vil ſenfteklich er zuo zir ſprach
Mich vvundert das du ioch din leben
Umbe ſo kranke ſpîs magſt geben
Dine vveg ſind vreiſe vol
So ver ſich nieman vvâgen ſol
Um ſin ſpîs es iſt nit guot
Miſſelung dem der alſo tuot
Man ſprech im geſcheche recht
Hie niden ſint die vvege flecht
Hie niden ſtânt bluomen unde klê
Loub gras und dennocht mê
Stât hie vil menge vveide
Kêr hier ab uf diu heide
Da vindeſt du guot vveide bas
Denn uf der vvilde gloub mir das
Die geis zum loevven vvider ſprach
Do ſi ſin akuſt ane ſach
Ich vveis vvol das du ſeiſt iſt recht
Din vvort ſint guot din vverk ſint flecht

Din

Din hertz iſt boes din rât iſt guot
Moecht ich als vvol ſin behuot
Als hie ich kerte bald hinabe
Moecht ich nu han ein ſicher habe
Wan ich des nit mag ſicher ſin
So volg ich nit dem rate din
Ein vviſer man anſechen ſol
Wer im rât uibel oder vvol
Wer vvol rât und uibel tuot
Des moenſchen rât iſt ſelten guot
Du ſolt den ſchouvven harte vvol
Der umb din leben râten ſol
Der mag ein râtgeb vveſen guot
Der ratet das er ſelber tuot
Du ſolt des râtes end anſechen
Was von dem râte muig geſchechen
Durch nuit ſo volge dem râtgeben
Der dir ratet an das leben
Wer ab der fluo die geis her komen
Ir leben het ir der loevv genomen.

XCII. *

Ein vveidman vieng ein voegelin
Das vvas klein ſtolz unde fin
Ein nachtegal vvas es genant
Als ſchier ers nam in ſine hant
Und ers vvoelt ertoedet han
Sprach das voegelin laz mich gân
Du macht nit ſatt vverden von mir
Dri lêren vvil ich geben dir

Mit

* Confer Geſta Romanorum p. 25. b. ſeqq.

Mit den du vvirdeſt ſelden vol
Iſt das du ſi behalteſt vvol
Er ſprach ſag an vvas mæg das ſin
Do ſprach das kleine vogelin
Du ſolt gelouben niemer das
Das ungeloublich ſi, durch vvas
Sol man gelouben nicht
Das nie geſchach noch niemer geſchicht
Das ander iſt das du kein leit
Solt haben noch kein erebeit
In dinem herzen um die ding
Die alſo hin vervaren ſint
Das nit vvider muige komen
Das licht nieman kan gefromen
So iſt diu dritte lêre min
Das du nit ſolt * geſchliffen ſin
Umb das das dir nit vverden mag
Er tuot im ſelber groſſen ſchlag
Der nit behaltet dis gebot
Und mag vvol ſin der luiten ſpot
Diſe lêre ſolt du behalten vvol
So macht du vvisheit vverden vol
Der man vvart der lêre vro
Den vogel lies er fliegen do
Uf einen boum da das geſchach
Der vogel zuo dem manne ſprach
Du haſt unvvislich gar getân
Das du tôr mich haſt gelân
Fliegen das muos dir ſchade ſin
Wan ich trag in dem libe min
Einen ſtein der iſt edel unde groz
Wer in hat der vvirt nit ſigelos

Er

* l. gefliffen

Er zerſtoeret allen gift
Ein ſtrûſſen ei er uibertrift
Ein gros ding haſt du verlorn
Der tôr het vvol geſvvorn
Es yvêr als gevveſen vvâr
Siner lêr hat er vergeſſen gar
Diu im der vogel hat gegeben
Er vvart betruebt als um ſin leben
Und geloubt das unmuiglich vvas
Und vvart gefliſſen ſer um das
Wie er den vogel moecht gevân
Do ſprach der vogel zuo dem man
Iemer muoſt du ein narre ſin
Nu haſt du der lêre min
Nit behebt das du gloubſt diu ding
Die gar ungeloublich ſint
Das ich einen groſſen ſtein
In mir hab do ich ſo klein
Darzuo leid und ſmertzen
Haſt du in dinem hertzen
Das du tôre mich haſt verlorn
Ouch iſt dinem herzen zorn
Das du nit macht vahen mich
Min vveg und din ſint ungelich
Du halteſt nit der lêre min
Da von muoſt du ein tôre ſin
Ein tôr vvirt dik geléret vvol
Doch iſt ſin hertz der bosheit vol
Wer das geloubt das nit mag ſin
Das iſt nit groſſer vvitzen ſchin
Was ân got nieman vvenden kan
Das ſol man hin ze gotte han
Wer gert das im nit vverden mag
Der iſt ſiner gird ein nider ſlag

Er

Er iſt nit vvîſe der des begert
Des er niemer vvirt gevvert
Wie vil nu hoher lêre hat
Die vvelt menig moenſch darus gât.
Das er geloubt das iſt guot
Und ſiner ſele ſchaden tuot
Und vichtet nach den dingen
Dâ im muos miſſelingen
Als diſer tôre hat getan
Sin hertz muos in ruivven ſtân
Der rechter lêre nit volgen vvil
Noch der ſelben tôren vil
Iſt die ich nun nit nennen hie
Der narre ein tôre dannan gie.

XCIII.

Von einem urlig hoer ich ſagen
Das kan nieman uibertragen
Es iſt ſtark und herte gar
Und het gevvert menig iar
Und vvert noch als ich mich verſich
Zvvuiſchen den vvolffen und dem vich
Dem hirten und dem vich alſo
Das man im ſolt geben do
Mit geding alle die hunde
Die man uf erden vunde
Des ſvvuorentz alle bi der vvid
Das ſi gern vvelten haben frid
Si des vvol vernament
In unfrid von in kament
Si ſprachen vvas vvir krieg gehân
Das hand uns als die hund getan

Wurdent

Wurdent die hunde tot geleit
So vver zergangen unser leit
Und vvurd gestillet unser muot
Und vvêr ouch unser fruintschaft guot
Die hirten vvurdent so betrogen
Die huinde vvurden hin gezogen
Uud vvurdent geben in den tod
Das vich kam in grosse not
Und die hirten in erbeit gros
Si vvurdent alle sigelos
Beidi die hirten und die schâf
Der die schaf bevvachen sol
So schikt sin * vigit sin ding vol
Werint alle huinde tot
Diu schâf muestin liden not
Des hundes truivve die ist gros
An truivve ist nieman sin genos
Sin zung vvunden heilen kan
Die vvoelf sin kêle billet an
Er vvachet vast und huetet vvol
Da von man ihn nit geben sol
Den vvolffen sich das ist min rat
Die selben truivv der lêrer hat
Der lêrer zunge die ist guot
Si heilet lib sel unde muot
Er vvachet dur den herren sin
Ist er truivv das ist vvol schin
Uib er den schaffen huetet vvol
Vor ketzer vvolffen als er sol
Wer mag gestan ân lêre guot
Wie mag ein moensch ê sin behuot
Und vor den vvolfen sicher vvesen
Vor den kûm ieman mag genesen

Wen

* aliâs vigent

Wen den vvolffen vvirt gegeben
Da von die ſchâffe verlieren das leben
Das iſt der hirt dar zuo der hund
Und ſo den vvirt des lerers mund
Beſloſſen ſo ſint die ſchaff verlorn
Got hat die lerer userkorn
Das ſi der ketzer vvuilpen mund
An bellen vvellent ſam der hunt
An billet den vvolf und den tiep
Der vvol lêret das iſt got lieb.

XCIV.

Man liſt von einem phaffen das
Das er in ſiben kuinſten vvas
Gelêret vvol und anders vil
Kont er vvol als ich uich ſagen vvil
Nigromantie kond er vvol
Die buoch ſint ſvvartz und vreiſes vol
Nu hat er einen geſellen guot
Und vvolt erkennen ſinen muot
Und ſin fruintſchaft uib ſi vver gantz
Gegen im und âne ſchrantz
Er fuort in uf ein matten bi eit
Und ſprach zuo zim vvirt dir geſeit
Das du ſolteſt âne vvan
Lant und luit beſeſſen han
Moecht mir kein guot von dir geſchechen
Ia ir ſoelten vvol beſechen
Ich têt uich ganzer truivve ſchin
Ir ſuilten her und meiſter ſin
Alles des das mich beriete got
Das ſag ich uich ân allen ſpot

Der

Der meiſter bracht mit liſte zuo
Das ſin geſelle duchte duo
Wie vvol geritten driſſig man
Zuo zim kement uf den plân
Und têtint alle die gelich
Wie er vvêr ein kuinig rich
Und vver gevvaltig in * kipper land
Dannan fuortenz in ze hand
Mit êren in ſin kuinigrich
Das er beſas gevvaltenklich
Zuo im da ſin geſelle kan
Der ſprach gedenkent her dar an
Das ir mir lobtend in der ſtund
Do uich vvas dis kuingrich unkund
Do vvir lieb geſellen vvân
Ane gab ſond ir mich nit lân
Als guot ſol uivver gabe vveſen
Dás ich an armuot muig geneſen
Der kuing ſprach vvas iſt das geſeit
Ich hab vveder lieb noch leit
Von uivver fruintſchaft nie vernomen
Wannan ſint ir nu har komen
Kein guot uich nu hie von mir geſchicht
Wer ir ſint das vveis ich nicht
Der meiſter antvvurt unde ſprach
Da er des kuinges muot anſach
Ich bin der der uich das guot han geben
Nu iſt ſo arg uivver leben
Das ich uich gentzlich berouben vvil
Des guotes ir hant des ze vil
Uivver kuingrich vvil ich uich nemen
Villicht komen vvir den ze ſemen

* Cypern

Und ſint geſellen denn als ê
Die geſpenſt zergie und vvart nit mê
Do vant ſich der vertriben man
Stan bi ſim geſellen uf der ban
An kuinglich êre und âne gevvalt
Sin hertze leit vvas manigvalt
Vil ſchier zuo zim der meiſter ſprach
Do er in als betruebten ſach
Wie do ſag an vvas vvirdet dir
Das ſoltu balde ſagen mir
Ich vveis nit vvas ich ſagen ſol
Min hertz iſt groſſes vvunders vol
Ich vvas gevvaltig unde rich
Ein kuinig, nu ſitz ich dem gelich
Als ich vvas ê und ouch nu bin
Des iſt verirt mins herzen ſin
Der meiſter ſprach geſelle min
Alſus zergât der vvelte ſchin
Diu vvelt hat keine ſtetekeit
Nach vroeden kan ſi geben leit
Nach riche git ſi armuot
Man ſicht vvol vvie êre tuot
† Lêr guot ſitten vvandlen kan
Si ergoech ouch vrovven unde man
Gevvalt und êr vergeſſen tuot
Vil dik des alten fruinden guot
Als hat getan dinr êren ſchin
Als du vergeſſen hateſt min
Truivve tuot den fruinden vvol
Dienſt nieman vergeſſen ſol
Wer gantzer truivven vergeſſen vvil
Den gelich ich dem veder ſpil

Diu

† l. Er

Diu vrovven als ich hoere ſagen
Muigent ir truivve vvol getragen
Gloub mir alſo tuot diu vvelt
Si gloubet vvol und git boeſes gelt
Als din kuingrich hat getân
Des ſicht man dich in ruivven ſtân.

Die kraft der natûr.

Sit niemen alſo vviſer iſt
In uibervvinde vvibes liſt
Mit ir minne meiſterſchaft
So mag ſich Joſaphates craft
Gen ir vver geſetzen nit
Svvenn er ir heimliche giht
Sin nature lêret in
An ſi keren ſinen ſin
Gen in vvirt ane vver ſin craft
Des hore eine biſchaft
Ez vvas ein vverder kuonc rich
Der vvas an vverdekeit gelich
Andern kungen grozen
Den maht er vvol genozen
An hochem priſe das iſt vvar
Der vvas lange maengin iar
Das er deheinen ſun gevvan
Das vvas dem lobes richen man
Von herzen leit und ungemach
Ze grozem unheil er des iach
Da vvart im ein ſun geborn
Ein kint ervvelt und uz erkorn
An kindes lobe des vvas er vro
Da vvarn vviſe meiſter do
An hoher kunſt niht zelaz
Die ſageten vair ein vvarheit daz
Ob das ſelbe kindelin
Den tac und der ſunnen ſchin
Geſaehe uiber zehen iar
Ez muoz erblinten alvurvvar.

Der

Der kuonc erſcrac vil ſere
Nach ſinr ſinne lere
Hiez er das kint behalten vvol
In einem ſteine da ein hol
Inne vvas gehaovven
Da niemen mohte ſchavven
Devveder tag noch lichtes ſchin
Da hiez er das kint inne ſin
Mit ammen die ſin phlagen da
So groze vinſter andersvva
Tiure vvas des muos ich iechen
Si mohten liehtes nit geſechen
Wan das von geſteine kam
Dem kinde vruode niht gezam
Wan als ez bi den vrovven hie
Kindes kurzvvile begie
Alſus vvart es unvvis verlan
Wie diſiu vvelte vvas getan
Und ir gezierde maenevalt
Unz ez vvart zehen iar alt
Nah diſen zehen iaren
Do ſi verendet vvaren
Der kuonc ſich befande
Von allem ſinem lande
Mit ritern und mit vrovven
Die ſolten helfen ſchaovven
Sin liebez kint dem an der ſtunt
Geburt ſolte vverden kunt
Dar kom vil maenec groziu ſchar
Durh denſelben kuonc dar
Mit edelm cleide riche
Becleidet vvunnecliche
Mit kunclichen dingen
Der kuonc hiez dar bringen

Maengen vvunneclichen lip
Beidiu man und darzuo vvip
Wafen ors rich gevvant
Vil tiere vvunderlich genant
Vil maenger hande vvunder
An einen rinc beſunder
Hiez man gen die vrovven da
Da vragte der knappe ſa
Wie igezlichez vvaer genant
Do im vîl ſchiere vvart erkant
Mit ſinem namen ditze und das
Do vragt er aber vuorebaz
Wie dize hieze das vvaren vvip
Das hat den aller ſchonſten lip
Den ich noh iender hie geſach
Durh ſinen ſchimph ir einer ſprah
Ez iſt der tiuvel der den man
Verleiten und betriegen kan
Sus vvolt er han erſcreket in
Do betvvanc ſinen ſin
Sin nature das er gar
Diu ougen vvante vuorbaz dar
Dann an kein ander ſchonheit
Diu im da vuor vvart geleit.

Do diz allez vvas geſchehen
Und der knappe het erſehen
Geſchephede vvib unde man
Zuo ſinem vater vvider dan
Vuorten in die ſine do
Der kuonc vraget in alſo
Das er im rehte ſagete
Waz im da baz behagete

An allen dingen diu er ſach
Der knappe kintlichen ſprach
Das tuot der tiuvel der den man
Betriegen und verleiten kan
Saehe du den ia vater ia
Lieber ſun nu ſag mir vva
Al uf dem hove dort er iſt
Der kuonc vragete an der vriſt
Wie ez ergangen vvaere
Do vvart im dize maere
Geſaget durh einen gelimph
Das iener ſprah durh ſinen ſchimph
Das vvip der tiuvel vvaer genant
Diu gaemeliche vvart zehant
Uf dem hove vvit und breit
Nu ſich vvie mannes herze treit
Ie ze vviben ſinen muot
Da von dunket mich vil guot
Wil du Joſaphates ſin
An dich bringen das du in
Lazeſt ſus beliben
Bi minneclichen vviben
So vvirt er ſchier bekeret
Svvaz in ir minne leret
Das vvirt ſa durh ſi getan
Das ich dir geſaget han.

FRAGMENTE

aus

Hrn. Doct. und Prof. SCHERZEN

Gnomologo MSC.

Das cruze man für ſünde gap
Zu erloeſen das vil here grap
Das vvil man nu mit banne vveren
Wie ſol man nu die ſele erneren
Dehein ban vor got verer gat
Wann als des mannes ſchulde ſtat
Gehorſame iſt alle gut
Die vvile der meiſter rech tut
Wil der meiſter ieman tvvingen
Von got zu unrechten dingen
Da ſol man den meiſter lan
Und ſol dem rechten bygeſtan.

* * *

Got und der keiſer hant erloſt
Ein grap das iſt aller criſten troſt
Sit er das beſte hat getan
So ſol man in uſſer banne lan
Des envvoellent roemer lihte nicht
Was on iren urlop guots geſchicht
Dem vvellent ſi deheiner ſtete iehen
Nu iſt das on ir dang geſchehen

Alle ſiunder ſprechent vvol darzuo
Das diſen fride jeman vvider tuo
Von Rome mag uns nit geſchehen
Groeſſer ere vvolt ers iehen.

* * *

Got die ſtat erloeſet hat
An der des glouben froeide ſtat
Was bedurften ſiunder mere
Wan das grap und des cruizes ere
Weren dem keiſer by geſtanden
Die ime ſin ere vvanten
Das grap und alle diſe lant
Die ſtuonten gar in ſiner hant
Nazereth und Betlehem
Der Iordan und Ieruſalem
Darzuo manig heilig ſtat
Da got mit ſinen fueſſen trat
Suria und Iudea
Vil ſchoenes landes andersvva
Die ſtraſſen uns allen offen ſtont
Die zuo den heiligen ſtetten gont
Den valſchen an ir herze gat
Das ſich der keiſer nit enlat
Verkouffen als manig herr
Die hie verderben one vver
Wer liute hat ere und guot
Und ſich durch got der abe tuot
Getuot der iemer valſchen rat
Das iſt ein groſſe miſſetat
Der ban der hat creffte nicht
Der durch vigentſchafft geſchicht
Der dem glouben ſchaden tuot
Der ban vvurt nyemer guot.

* * *

Des glouben meiſter vvellent toben
Got herr vva ſol man dich loben
Sit din ſtat verbannen iſt
Da inne du herre und criſt
Wurde gemartelt und begraben
Dins glouben ere iſt abgeſchaben
Siundern iſt ir troſt benomen
Wo ſol man im ſiunden ze ende komen
Des zvvivelt alle die criſtenheit
Got herre das loſs dir vveſen leit.

* * *

Dem keiſer vvol gezeme
Das runen ende neme
Das er und der ſoldan
Nu lange hant getan.

* * *

Der fromme ſorget ſere
Umb guot und umb ere
Der mynre umb min
Der grittig umb gevvin

* * *

Wer uibel von dem andern breit
Es vvirt ime zvviurnet als vil geſeit.

* * *

Die grittigen und die richen
Sol man zu dem mere glichen
Wievil zuo dem mere vvaſſers ge
Es hette doch gern vvaſſers me

Die

Die vvaſſerſichtigen und das mer
Die hant fiur durſt kein vver.

* * *

Ich kan mit allen ſinnen
Mir ſelbs nit entrinnen
Ich entrinne gern vviſte ich vvar.

* * *

Die ſelen moegen vvol michel ſin
Und hant doch hie vil kleinen ſchin

* * *

Al dievvile ein man me gert
So envvurt er niemer vvol gevvert.

* * *

Das vvirſte glit das yeman treit
Das iſt die zunge ſo man ſeit
Die zunge reiſſet manige zyt
Manigen langvverenden ſtrit
Was vvir uibels han vernomen
Das iſt das meiſteil von der zungen komen
Die zunge reiſſet manigen zorn
Da lip mit ſele vvurt verlorn
Es hant die uibeln zungen
Die guoten uſsbetvvungen
Die zunge reiſſet manige not
Die nyeman endet dann der tot
Die zunge manigen ſchendet
Si ſtúmmelt und blendet
Die zunge hat dehein bein
Und brichet doch bein und ſtein

Wer

Wer ein uibel zunge hat
Die fueget manige miſstat
Die zunge ſtoſſet manige lant
Und ſtiftet roub und brant
Von der zungen meiſteil vert
Das ſo maniger meineidt ſvvert
Die zunge truvve ſcheidet
Das lieb liebe leidet
Die zunge manigen eret
Die zunge recht verkeret
Von der zungen das ergieng
Das criſt an dem crúze hieng
Von der zungen dike kumet
Das beide ſchadet unde fromet
Vor ſchande vvart nie beſſer liſt
Dann der der zungen meiſter iſt
Die zunge hat die meiſter pflicht
An guot und uibel vvas geſchicht
Wa die zunge recht tuot
Da eniſt dehein glide ſo recht guot
Die uibele zunge ſcheiden kan
Liebes vvip und lieben man
Die boeſe zunge iſt ein vergifft
Das ſeit David an ſiner ſchrift
Manig zunge mueſte kurtzer ſin
Stuende es nach dem vvillen myn.

* * *

Dem armen iſt nit mer gegeben
Wan guot geding und uibel leben
Gedinge erfrouvet manigen man
Der doch nie herze liep gevvan

Die groeſte froeide die vvir han
Die iſt guot geding und lieber vvan.

* * *

Maniger ſiundet uf den troſt
Das der ſchaecher vvart erloſt
Von einer alſo kurtzen bete
Die er an dem cruitze tete
Wer uf den troſt ſiunde ſpart
Der vert villicht der toren fart
Hette er got recht erkant
Er het ine gnaden ermant
Siunde nyeman mag vergeben
One ruivve und on rechtes leben
Er iſt tumb vver hie gerichten mag
Spart er es bitz an den ſuontag
Wer ſiunde lat e ſi in laſſe
Der vert der vviſen ſtraſſe
Wer ſiunden volget bitz an den tag
Das er nit mer geſiunden mag
Den lat die ſiunde er enlat ir nicht
Das leider luiten vil geſchicht
Wer von ſiunden ſiren mag
Das iſt ein rechter ſiretag.

* * *

Der keiſer ſterben muos als ich
Dem mag ich vvol genoſſen mich.

* * *

Die froeſch kuren ein vogt
Der ſi viel ding notzogt

Durch

Durch iren eben herren
Gaben ſi alle ir eren
Dem ſtork der ſi hiute hat
Und der ſi och nyemer verlat
Die froeſch tuont in ſelber ſchaden
Wellent ſi den ſtork ze huſe laden.

* *

Gemachet friunt zu not beſtat
Da licht ein mag den andren lat.

* *

Er iſt tumm der triuvve ſuochet
Da man ir nit ruochet.

* *

Wer alle die vvelt effen vvil
Der vvirt villicht der affen ſpil.

* *

Hett der vvolf pfenninge
Er funde guot gedinge
Man lies vvolff und diebe leben
Mochten ſi guot mit vollen geben
Wer den pfenning liep hat
Zuo recht das iſt nit miſstat
Ouch mynet man den pfenning
Fuir alle vveltliche ding
Pfenig ſalben vvunder tuot
Si vveichet manigen herten muot.

Wo der vvolf ze hirte vvirt
Damit ſint die ſchaff verirt.

* *

Darumb ein menſch ſi verlorn
Das ander ſig zu gnaden korn
Wer des fraget das iſt zuo vil.

* *

Wer ſiunden vvil vvie vil er mag
Das iſt libes und der ſeelen flag

* *

Got zvveyer dinge nit getuon mag
Die tuon ich vvol das iſt min flag
Ich vinde minen glichen hie
Ich funde ouch vvol das getett er nie.

* *

Wa da birnet myns nach geburens vvand
Da voerchte ich miner alle zuo hand.

* *

Man muos mit drigen dingen
Alle meſſe ſingen
Got zuo lob und zuo eren
Der criſten ſelde meren.

* *

Wer zuo ſiunde ſelde treit
Das iſt gros unſelikeit.

Zuo

* *

Zuo der vvelt komen vvir on vvat
In ſvvacher vvat ſi uns lat

* *

Des prieſters ſiunde da ein ende hat
Wann er in engelſchen vvete ſtat.

* *

Wer den toren flehen muoſs
Dem vvurt ſelten ſorgen buoſs.

* *

Ein ſiecher artzot neret ſich
Michel gerner danne mich.

* *

Was ie geſchach oder noch geſchicht
Das geſchach on ſache nicht.

ERZEHLUNGEN.

I. *

Man list von ainem kaiſer der rait durch ainen vvald uud vand ain nâter, die hetten die hüeter zuo ainem paum gebunden, und da er ſi erſach, do vvard er von erparmung uiber vvunden, und lediget ſi und legt ſi in den puoſen, und vvolt ſi da vvermen: Und da ſi nun ervvermt vvas, da paiſz ſi in. Da ſprach der kaiſer, vvas tuoſtu? vvar umb gîbſt du mir uibel vvider guot? Da ſprach die nâter, vvas die natur git daz kan niemand ervvêren, dar umb tuon ich nach miner natur. Da antvvurt der kaiſer und ſprach: Ich han dir vvoltan, ſo tuoſtu mir uibel: und fraget dar umb ainen gelêrten vviſen vvaz ſi verfallen vvaer ſeid ſi guot mit uibel gilt: Da ſprach der maiſter, daz man ſi pund da ſi vor gevveſen vvaer zuo dem paum: Und da das geſchach, da ſprach der vviſe: Mag die nâter von ir ſelbz ledig vverden, daz tuo ſi: Aber du kaiſer ſolt kain nâter mêr in den puoſen legen, vvan ſi tuot allzit nach irer natur. p. 74. a.

* Confer Fab. LXXI.

II. *

Zuo ainen ziten vvaz ein kaiſer, der hett ainen torvvärtl, dem gab er die recht, vvelcher an das tor cham und merklich tädel an dem leib hett, der ſolt im von yedem tadl ainen pfennig geben. Nun geſchs ainz tags, daz ain pugkloter an daz tor kam: Da lieſz in der torvvärtl ein, und vodert ainen pfennig nach dem gepot dez kaiſers, den vvolt er im nicht geben: und da er im nacher kam, da ſach er daz er an dem ainen augen ſtar plind vvas; do vodrot er zvven pfennig: der vvolt er im nicht geben, und vvolt geflochen ſein: Da zukt er im die gugl ab; da ſach er daz er ainz ôrn nit hett, da vodert er drey pfennig; der vvolt er im zemal nit geben und vvolt ſich ſein gevvert haben: Da ſach der torvvärtl, daz er nur ain hand hett, da muoſt er im vier pfennig geben: Und alſo geſchachs das er ain pfennig nit geben vvolt, da muoſt er vier geben. p. 74. a. b.

III. **

Zuo ainen zeiten vvas ain vogler, der vieng under andern vogln ain nachtigal: und da er die andern vogl all gevvürgt hett, und ſi auch toeten vvolt: Da ſprach ſi zuo im; vvas frumt dir das ob du mich toeteſt, du macht doch deinen pauch mit mir

* Confer Fab. LXXVI.
** - - - - XCII.

mir nit erſatten; davon laſz mich fliegn; ſo gib ich dir drey raet, die dir gar nutz ſind, ob du ſi behalteſt: daz gehieſz ir der vogler: Da ſprach ſi, ſo iſt das min erſter rât, daz du dich nit vaſt bekümerſt mit ainem ding, daz du nit vvol auz richten macht: Der ander rât iſt; daz du dich nit vaſt freſſiſt um ain ding daz geſchehen iſt, und daz du doch nit vvider pringen macht: Der dritt rât iſt, daz du ain ungelauplich ding nimer gelouben ſolt. Und behalteſt du die drey raet ſo tuoſt du recht. Da lieſz ſi der vogler fliegn, und in dem flug ſang ſi gar ſüeſzlich, und flog nit verr hin dan auf ain dach, und ſprach zuo dem vogler: Du armer tôr! vvie uibel haſt du dich bedacht, daz du mich alſo haſt laſzen fliegen, vvann ich han ainen edeln ſtain in meinem pauch, der iſt groſſer dann ain ſtrauſzn äy. Da loket ir der vogler, und richt ir hin vvider, und geravv in gar ſer, daz er ſi hett fliegen laſſen. Da ſprach die nachtigal zuo dem vogler: Nun erchenn ich, daz du ain narr piſt, ſid du gelaubſt, daz ich ainen ſtain in meinem pauch hab, der groeſſer ſey dann ich ſelbs pin: und daz du dich bekümerſt und friſzcht umb ain ſach, die du doch nit gevvenden macht; und mainſt mich mit dinem netz vvider ze vachen: da von biſtu ain tor, und muoſt in diner torhait beleiben. Und flog ir ſtraſz. p. 25. b.

IV. *

Zuo ainen ziten vvaren drey geſellen die giengen mit ain ander uiber land, und kunden ains tags nit ze eſſen vinden dan nur ain prot, und vvarn doch gar hungrig: Und ſprach ainer zuo dem andern; vvirt daz prot in drevv getailt, ſo vvirt ſein yedem zelüczl, und vvurden dez uiberain, daz ſi ſich ſchlaffen legten, und vvelichem under in der ſeltzamiſt traum traumet, der ſolt daz prot allain haben: Daz geſchach: Si legten ſich ſchlafen. Ainer under in der ſtuond auf, der den rat gegeben hett, und aſz das prot gâr allain; darnach vvakt er ſein geſellen, daſs yeder ſeinen traum ſagen ſolt. Da ſprach der erſt, ſo traumbt mir: Ich ſach ain guldine läyter her ab gan, dar an giengen engel auf und ab, und namen mein ſel auz meinem leib, und fuorten ſi mit in gen himel: da ſelbz da ſach ich den vater, den ſun und den heiligen gaiſt, und ſo vil fräud, das kein aug nie geſechen hat, noch ôr nie gehoert hat: Und das iſt mein traum. Da ſprach der ander: Ich han gar ain vorchtlichen traum geſechen, als ich evv ſagen vvil: Ich han vil teufel geſechen, die kamen mit eyſinem und feurim gezeug, und namen mein ſel auz meinem pottich, und fuorten die gen hell, und ſaczten die an ain ſtat, die vvas vol ſcharpfer ſcharfach: und ſprachen: als lang

* Confer Fab. LXXIIII.

lang got in dem himel herſchet, als lang muoſt du an der ſtat beleiben: Und das iſt mein traum den ich geſechen han. Da ſprach der dritt, der den rat hett geben. So hoerend meinen traum: Es kam ain engel zuo mir, der ſprach: Wildu ſechen, vva dein geſellen ſind? Da ſprach ich, gern lieber herr, vvan vvir haben ain prot under uns ze tailen, und ich fürcht ſi habens mit in hin. Da ſprach der engel, nain dem iſt nit alſo, vvan das prot leit by dir: gang dan und volg mir nach: Und fuort mich fuir das tor des himels: und da ich hin ein kam, da ſach ich dich, das du gen himel gezukt vvaſeſt, und ſaſſeſt in ainem guldin ſeſſel, und hettoſt mänigerley eſſen vor dir auf ainem tiſch: und der engel ſprach zuo mir: Schavv dein geſell der herrſchet hie mit eſſen und trinken, und beleibt hie evviklich: nu ge dann mit mir, und ich zaig dir den andern deinen geſellen: und da ich alſo mit im gieng. da fuort er mich zuo dem tor der hell, und ſach dich da ſelbs, als du mir geſait haſt, an ainer ſtat voller ſcharfach, und da ſprach ich zuo dir: O lieber geſell, mir iſt iſt laid, das ich dich an der ſtat gefunden han: Sag mir doch, vvie lang du hie beleiben müeſſeſt? Da ſpracht du: Als lang got herſchet in dem himel, da von gang nur und iſs das prot gar, vvan du mich noch meinen geſellen nimmer mer geſichſt: Und da ich das von dir hort, da ſtuont ich auf, und aſs das prot gar. p. 19. b. 20.

V. *

Es vvas ze Rom ain herr, der vvas reich und mächtig, der hett drey toechter, die er all drey vvol verheyrat het, und von gottes verhengnus ſturben die mann all drey im erſten iar: das beclagten die fravven gar ſer mit groſſer clag maenig zeit. Nun vvolt ſi der vater troeſten, und cham zuo der elteſten tochter, und ſprach: Liebe tochter, gehab dich paz vvan dir geſchechen iſt, und nim dir ringen muot: vvan ich vvil dir in ainer kürtz umb ainen andern man geben, der als edel iſt als der voder iſt gevveſen: Da das die fravve hort, die ſprach: Herr vatter dez ſol nit geſchechen, vvan näm ich ainen andern man, der vvolt das ich in als lieb hett als ich den vodern gehebt han; und das moecht ich nit tuon, da von vvil ich all man geraten: Da das der vatter hort, der lieſs ſi fuir paz ungemuot und gieng zuo der andern und troſt ſi auch mit ſolchen vvorten, als er die vodern getroſt hett: Die ſprach vatter, des ſol nit von mir geſchechen, das ich chainen man nem, vvan ich bin als ſchoen nit, als ich vor gevveſen pin; und vver mich nun näm, der näm mich mêr durch meinz guotz vvillen, vvann aber mein ſchoen: und da vvär nit gantze lieb pey: da von vvil ich aller man geraten: Da rett der vatter nit fuirpaz und gieng zuo der dritten, und ſprach: Liebe tochter, laſz von deiner

* Confer Fab. LVIII.

deiner clag, ſeit du es doch da mit nit gevvenden macht, vvann ich dir in ainer kürtz ain andern man geben vvil, dar mit du dez erſten ergetzt vvirſt: Dez troſt ſich die tochter auch gar nichts, und ſprach: Vatter aller man vvil ich geraten, vvann ich han vormals vernomen, daz eelaüt ſeien ainz nach dem leib und zvvay nach der ſel, da von mag ich meinem man, die vveil ich ſiner pain aintz gevinden mag, ſeinen tail, meinz leibz ainen andern nit under tan machen; da von ich ainz andern mannes pillich gerat. Da das der vatter hort, der vvolt ſi auch nit verrer treiben, und gieng von ir, und alſo beliben ſi all drey ungemannet. p. 97. a. b.

VI.

Zuo ainen zeiten vvas ain kuinig, der hett nur ainen ſun, der vvas im gar liep, der ſun nam urlaub von dem vater, und ſprach, er vvolt die vvält beſchavven, und vvolt im freund machen. Da ſprach der kuinig: das gevelt mir vvol: aber ſich, das du nit umb ſunſt arbaiteſt. Der ſun vvard gevertigt auf ſein vart, und belaib ſiben iar in dem ellend: Dar nach zog er vvider haim zuo dem vatter, dez frävvet ſich der vatter gar ſer, und ſprach: Lieber ſun, vvie vil freund haſt du in den ſiben iaren verdient? Da ſprach der ſun, nur drey: Den erſten han ich lieber dann mich ſelber; den andern als lieb als mich; den dritten nit

als lieb als mich. Der vatter ſprach: Es iſt guot das man freund hab, und iſt auch guot das man ſi verſuoch, ee ſein not geſchech, und rat dir das du ein ſvvein toetiſt, und tuo das in ainen ſak, und gang in der nacht zuo deinen freunden, und ſprich, du habeſt deinen veind von geſchicht an der gaſſen gefunden, und habeſt in getoet, und foerchteſt vverd der tot leichnam pei dir gefunden, du komeſt umb das lebn, und pitt in das er dir in diſen noeten ze hilf chum, und das er in in ſeinem haus laſs begraben, das der tott leichnam bei dir nit funden vverd: So vindeſt du ob du guot freund haſt. Der rât geviel dem fun vvol, und zoch hin vvider an die ſtat, da er ſein guot freund vveſst ze vinden: und tott ains nachtes ain ſchvvein, und tet im gleich als im ſein vater geraten hett, und chom zuo dem freund, den er lieber hett dann ſich ſelbz: da der die mär von im vernam: Der ſprach, du haſt in ſelb getoett, ſo pueſz auch ſelbz; vvann vvurd er bey mir begriffen, das praecht mich um das leben: Aber darum das vvir guot freund und geſellen ſeien, ob du begriffen vvirſt, und man dich toeten vvil, ſo vvil ich zuo dir gan, und vvil dich troeſten, und vvil dir vier elen tuochz kaufen, darein man dich vvind, und dich begrab, darum das du mich lieb haſt dann dich ſelb: Da er das hort, da ſchvvaig er und gieng zuo dem andern freund, den er als lieb hat als ſich ſelb, und klopfet an

mit

mit ſoelcher red als er zuo dem erſten geſprochen hett: Der ſprach; Lieber, vvänſt ich ſei ſo gar ain tor, das ich für dich ſterben vvell? vvann vvurd er hinn begriffen, ſo mueſt ich ſterben: Aber doch vvurd man dich toeten, ſo vvil ich dich troeſten, dar umb das vvir freund ſeien, und vvil das tuon ſo ich peſt kan, vvann vvir doch all ſterben mueſſen: Da er das hort, da ſchied er von dan; und kam zuo dem dritten freund, den er nit als lieb hett als ſich ſelb: Der fragt in vvas die ſach vvër, dar er vvär komen: Er ſprach, ich tarr dir es nit vvol ſagen, vvann ich dir bey meinen tagen nit vil gedient han, ye doch vviſs das ich von geſchicht ain menſchen ertott han, und den trag ich auf meinem ruggen, und vvirt der bei mir begriffen, ſo muoz ich ſterben, dar umb ruef ich dich an um rat: Der ſprach, leich her mir den toten, und laſs mich in ſelb tragen, vvann ich vvil ee für dich ſterben: Und da er den ſak auf tet, da vand er das nur ain totz ſvvein dar inn lag: Dar nach zoch der ſun haim, und ſagt die geſchicht alle dem vatter. p. 26. b. 27. a. b.

VII.

Claudius vvas gevvaltiger chaiſer ze rom, der ſazt zuo ainem rechten, vver an dem tag ſeiner gepurt an ſeinen hof chaem, der vvurd reilich begabt ein yeder nach dem als er vvert vvas. Nun vvas in der ſtat

ain plinder und ain krummer; und da der tag ſeiner gepurd cham das aller menklich reich gab enpfachen ſolt, da chamen die zvven zeſamen, und yeder vveſst nit vvie er gen hof komen ſolt, ſeid der ain krumb vvär und der ander nit geſäch, und clagten ir not ainer dem andern, yedoch riet der krumb ze leſt zuo dem plinden: Hoer mein rat, und dunkt er dich nütz ſein, ſo machſtu mir vvol volgen: Es iſt vvol ze verſtan, das ich ain krank man pin: ich han aber geſunde augen; ſo piſtu ain ſtarker vier ſchroeter paur und geſichſt nicht: da von iſt mein rat, das du mich vaſſeſt auf den ruggen und tragſt mich, ſo ſag ich dir, vva du hingan ſolt, und da mit chum vvir paid gen hof: Der rat geviel dem plinden vvol und vaſſet den krüppl auf ſein achſel und auf den ruggen, und gieng alſo gen hof: und da der kaiſer ir paider kluogkait erſach, da enpfieng er ſi gar vvirdiklich und ſchoen, und umb ir vveishait von im reilich begabet. p. 95. b.

VIII.

Gallicus vvas gevvaltiger chaiſer ze rom: Der ſatzt zuo ainem rechten, vver von froemden landen an ſeinen hof käm, dem vvart ze hand ain pratviſch füir getragen, und yederman merkt dar auf ob er den viſch an ainer ſeiten äſs huntz auf den grat, und kert in dar nach umb auf die andern ſeiten: vvelcher das tet der vvard ze hand

gevan-

gevangen, und an dem dritten tag tott man in an alle gnad: Aber die drey tag die vveil er gevangen lag, mocht er all tag den kuinig ainer pett pitten vves er vvolt, auzgenomen um das leben, des vvart er gevvert, und alſo chomen ir vil umb das leben. Nun chom ains tags ain graf an den hof mit ainem ſun, der vvard von aller mänklich ſchon empfangen, und zuo hand vvard im nach dem geſaczt des chaiſers ain pratviſch fuir getragen, und dar ab aſſen ſi paid der vatter und der ſun: und da ſi die ain ſeiten geeſſen hetten, da chert in der graf umb an die andern ſeiten: da das die diener ſachen, die beſagten in zehant gen dem herren, der ſchuof das man in vieng: Da das der ſun ſach, dem gieng des vatters laid ſer ze hertzen, und begert das man in ſterben lieſs fuir den vater, des gevveret in der chaiſer. und legt in gevangen, und lieſs den vater ledig: und da das geſchach, da ſprach er: Ir vviſst vvol des chaiſers gepott, das ich dreyerlay pitten mag vor meinem tot; da von beger ich, das ir zuo dem chaiſer gand und pittend in von meinen vvegen, daſz er mir ſein elteſte tochter ze eevvveib geb, das ain prieſter dar pey ſey. Die potten giengen und ſagten im das, der mocht vvider ſein geſaczt nicht reden, und muoſt des geſtatten, und gab im ſein tochter die lag des nachtz pey im. Dar nach des andern tags begert er, das im der chaiſer all ſein baiſchaft gäb; und

da

da er des gevvärt vvard, da tailt ers under alles hofgeſind: dar umb vvurden ſi im gar hold und günſtig. Dar nach des dritten tags, da er nun ſterben ſolt, da ſant der chaiſer zuo im das er das dritt pet tät, er mueſst ze hand ſterben. Da ſprach er: Seid ich dann ye ſterben ſol, ſo pitt ich das der chaiſer ainem yeden der da ſpricht, das er es von meinem vater geſechen habe, das er den viſch uiberkert hab, paid augen aufz prechen laſz: Da das dem kaiſer geſagt vvard, da lieſs er fragen über al an dem hof vver es geſechen hett. Da laugnotten ſi all, es hetts ir kainer geſechen. Da das des kaiſers tochter vernam, die ſprach: Seid das es ir chainer geſechen hat das ſein vater den viſch umbgechert hab, ſo iſt der ſun pillich ledig; und da der chaiſer des jungen knaben vveiſshait vernam und die gunſt der tochter und alles hofgeſindz, da nam er in guetlich auf, und machet in zuo ainem erben über all ſein hab, und vvard nach dem tod ſeinz ſchvvecherz auch kaiſer, und hett das reich gevvaltiglich und vveiſslich inn huntz an ſein end. p. 94. a. b.

IX.

Pompeius vvas gevvaltig ze rom: der ſatzt auf ze ainem rechten, das ain yeder ritter mit gantzem harnaſch an gelegt vvurd nach ſeinem tod, und vver ainen toten des ſelben harnaſch beraubet der ſolt ainz ſchantlichen tods getött vverden. Nun geſchachs

das

das ſich ain vvütrich für ain ſtat gelegt hett mit groſſem volk, da von die burger in engſtlich not komen. Nun kam ain frumer ritter, der manhaft vvas in die ſtat, dem der ſtat kumer vaſt zehertzen gieng; der vvard von den burgeren gepetten, das er auch mit in in den ſtreit rit: der vvas des vvillig, vvann das in ains ſaumbt, das er nit harnaſch hett: Da vvard im geſagt, in der ſtat vvär nur des vodern tags ain edler ritter mit gantzem harnaſch begraben, das er den näm und in an leget: Das tet der ritter, und nam den harnaſch auz dem grab, und legt den an, und zoch da mit in den ſtreit, und ſtrait da ſo ritterlich, das er den ſig gevvan, und die veind flüchtig macht, und nach dem ſtreit chert er vider zuo dem grab und legt den harnaſch vvider, da er in genomen hett: da von der ritter neydiger gevvan, das im ſo vvol gelungen vvas, und verſagten in gen dem richter, er het den toten beraubt. Der beſant in und da er kam, da vvard er gefragt vvarumb er vvider das geſatzt des kaiſers alſo getan hett: Uiber das antvvurt er und ſprach: Ir vviſst vvol das under zvvain übeln das minder ze ervvelen iſt. Es vvas unrecht das ich tet vvider das geſetzt: So vvär das noch pöſer das ich die ſtat hett verlorn laſſen vverden, und vvär ir nit ze hilf komen: und da ich das bedacht, da nam ich den harnaſch, nit das ich den toten berouben vvolt; ſunder das ich der ſtat dar inn ze hilf komen vvoelt,

und

und darumb legt ich den harnaſch ze hand nach dem und ich von dem ſtreit kam vvider an die ſtat, da ich in genomen: hett ich den toten muot gehabt ze berauben, ſo hett ich den harnaſch hin vvider nit gelegt: und davon mügt ir vvol verſtan, das ichs durch gemaines nutz vvillen getan han: Uiber das gab der richter antvvurt und ſprach: Die entredung vvär für nichte: vvann ob ain dieb in ain haus präch, und vvurd geirrt, ſo das er nit geſtelen moecht; Iſt nit der auf pruch poez? Da ſprach der ritter: Nain er iſt halt etvven nütz: vvann ez ſicht der herr des hauſz an vvelcher ſtat man an dem leichtiſten in das haus mag chomen, und vvendt das dann: vvann ob ſich ain haus in ainer ſtat entzuindet, iſt nit peſſer man prech das gar dar nider vvann das ain gantze ſtat da von verprinn: Und da von vvas nützer das ich den harnaſch näm, und die ſtat da mit behuob, vvann das ſi die veind bezvvungen hetten, und hetten alle greber beraubt. Da er dem richter ſo vveiſslich beſchied; da ſprach er zuo den die in verſagt hetten: Ich kan nit verſtan das diſer ritter das leben dar mit vervvorcht hab: Da ſchrien ſie all mit lauter ſtim, er ſol ſterben: da mocht der richter vvider ſi nit, und antvvurt in den ritter, der vvart getoet: Aber er vvard nach ſeinem tod ſer beclagt von aller menklich. p. 64. b. 65. a. b.

X. Domi-

X.

Domicianus vvas gevvaltig und ſtreng mit ſeinem gericht. Nun chomz ains tages da er ob dem tiſch ſaſs, da chom ain man an das tor und klopft an, da vvart er von dem torvvärtl gefragt, vver er vvär? Da ſprach er, ſag deinem herren ich ſey ain kaufman, und hab ettvvaz ze verkaufen das im nütz vvär: Da das der torvvärtl vernam, der tet das dem kaiſer ze vviſſen, der ſchuoff das man in für in lieſs: Und da er für in cham, da fragt er in vvas ſein kaufmanſchatz vvär, die er verkaufen vvolt: Da ſprach der man: Ich han drey vveiſsheit ze verkaufen, die evv gar nütz ſind, und die gib ich nit anderſt dann umb tauſend gulden, und iſt das ſi evvch nit nütz vverdend, ſo gebend mir mein vveiſshait vvider und nembt ir evver gelt. Das vvas des kaiſers fuog vvol, und verſprach im das gelt ze geben. Da ſagt er im dre drey vveiſshait: Die erſt vvas die: Was du tuoſt das tuo vveiſslich und bedenk das end. So iſt das die ander, das du nimmer ainen triften vveg undervvegen laſſeſt von ainz ſtaigs vvegen, ob dir dein leben lieb iſt. So iſt das die dritt vveiſshait, du ſolt nimmer herberg ſuochen da der vvirt gar alt iſt, und die vrovv vaſt junk: Und ob ir diſe drevv behaltend ſo geſchicht evv vvol. Da ſchuof der kaiſer, das man in ausrichtet; das geſchach; der man ſchied mit dem gelt von dannan. Nun

bedacht

bedacht ſich der kaiſer das er ſchuof das man die erſten vveiſshait: vvas du tuoſt das tuo vveiſslich und beſich das end, allenthalben in dem ſal lieſs ſchreiben: auch lieſs er ez näen an tiſchtüecher, an hantzvvächel, an padpfaiten, und an alles das des er bedorft. Nun vvurden im kurtzlich ſein diener ain tail gar gehaz umb ſein gerechtikait und legten an mit ainem pader, ſo der für in ſaeſs, das er im den part ſcheren ſolt, das er im dan die chelen abſchnitt, dar umb gehieſſen ſi im groz guot und ſicherhait ſeines lebens; das gelobt in der bader: Und da das geſchach das der kaiſer ze pad vvas und vor dem ſcherer ſaſs, da laz der ſcherer die geſchrift an der bad kappen, und erſchrak ſo ſer ab der geſchrift, das im das meſſer aus der hand viel. Da das der kaiſer erſach, der fragt in, vvie oder vvas im beſchächen vvär? Da ſprach der ſcherer, und ſagt im all ſach vvie in ſein diener dar zuo gemiet hetten, das er im die kel abſchneiden ſolt, und das vvär geſchechen, het in die geſchrift nit da von gevveiſst. Da das der kaiſer erhort, der gedacht das iſt die erſt vveiſshait, und die hat mich von dem tot ernert: und ſprach zuo dem ſcherer, das er furpaz getrevv vvär und im ain ſolche torhait nit vvider tet. Und da ſein diener vernamen, das ſi in alſo nit umb das leben pringen mochten, die vvurden des über ain: Da er reiten vvolt ains tags, da ſchikten ſie ettlich knecht für,

die

die auf in vvarteten an ainem ſteig, und vvolten in dan toeten, und da er dar an chom, do gedacht er an die andern vveiſshait, und vvolt den ſteig nit reiten, und rait den vvagen vveg: Da ſprachen ſein diener das er den ſteig rit, der vvär vil nächner, des vvolt er nit tuon, und rait für ſich die rechten ſtraz: und vvas der vvaren die den ſteig geritten vvaren, die vvurden all ertoett. Da des der kaiſer innan vvard, der gedacht im in im ſelbs, nun hat mich aber die ander vveiſshait vor dem tod ernert. Und da ſein diener vernamen, das in diſer anſchlag auch gefält hett, das ſi in alſo nit mochten um pringen, da vvurden ſi noch ainz ſins uiber ain: Si vveſsten vvol er vvurd in die ſtat reiten und in die herberg, und legten an mit dem vvirt, das er in des nachts in dem pett toeten ſolt: Und dar nach da der kaiſer da hin chom, da hieſs er den vvirt für ſich komen, und da er ſach das er ſo alt vvas, und ſach das die vvirtin ſo iung vvas; da gedacht er im, da beleib ich heint nit: Und des nachtes da man vvond er hett ſich ſchlafen gelegt, da gieng er mit ſeinem kamrer in ain ander herberg, das ſein niemand gevvar vvard, und da ſein den vvirt zeit daucht, da ſtuont er auf, und kom in die kamer geſlichen da der kaiſer inn ſolt gelegen ſein, da lagen dar inn ſechz ritter, und vveſsten doch nit vvelcher der kaiſer vvas, und toten die ritter all, und lieſſens alſo ligen. Des morgenz frue vvard.

das dem kaiſer geſagt, ſeiner ritter vvären ſechs ermürdt vvorden: Da er das vernam, da gedacht er, ſälig ſei die zeit an der ich dieſe drey vveiſshait gekauft han, die mich alſo pey dem leben behalten habend, und ſchuof das man den vvirt und ſein vveib toeten ſolt, und ettlich ſiner valſchen diener, und verzart darnach ſein tag ſäliklich und ſtraffet die ungerechtikait, und behielt die drey vveiſshait in ſeiner gedächtnuſz húntz an ſein end. p. 79. a. b. 80. a. b.

XI.

Adonias vvas gevvaltig: Der hett ainen ſun, der im gar lieb vvas und dar zuo vveiz vvas: und hett vier tochter, der hieſz aine gerechtikait, die ander vvarhait, die dritt parmung, die vierd frid. Der koenig ſant auz poten in alle land, das man ſeinem ſun ain vveib ſuochti, die kluog und ſchoen vvär: Und da die poten lang langzeit auz vvaren gevveſen, ze leſt komen ſi gen Jeruſalem, da funden ſi ain vvunnekliche ſchone junkfravven, die vvas kluog, ſchoen und vveiz, und vvas da ſelbs des künigs tochter: Die poten chomen zuo dem könig und ſagten im des kaiſers potſchaft, der vvas des fro und ſchikt ſein tochter dar mit groſſer zier, und mit allem dem das er vermocht und ſi bedorft, und ſant ſi dar mit ainem groſſen volk gen rom, und da ſi komen, da vvard

der

der haiſer gar fro und hett groſz fräud und hochzeit mit in. Darnach über ettlich zeit vvard der hofmaiſter gevangen in irer lieb, und vvard des dar nach begeren mit ſölichem fleiſz, mit guot und dro, huntz er die fravven uiber kam, und ſi irer eren beraubt: Dar nach nit lang vvard ſein der kaiſer innan, der erzürnet gar ſer, und ſant nach ir, und gab ir ir heyrat guot, und gab ir zorniklichen urlaub, und vertraib ſi auz dem reich: Die fravv betruog ſich gar ärmklich in dem ellend mit groſſem laid. Da das des kaiſers ſun, ir man, vernam, den erparmt das ſer, und ſant ir ainen poten, der ſi vvider prächt; der pot chom zuo ir, und ſprach: Fravv chom ſicherlich zuo deinem herren aun all ſorg, vvan er vvil dir vergeben. Die fravv antvvurt im und ſprach: Zuo meinem herren käm ich gern, aber ich tarr nit, und ob er dich frag vvar umb: So ſag im, das iſt der geſatzt recht, ſo ain fravv über tritt mit ainem andern man, und geit ir der man ir morgengab mit ſamt dem heirat guot, ſo tarr ſi für paz zuo im nit komen: das iſt alles an mir voll pracht, und da von tarr ich zuo im nicht. Da ſprach der pott: Mein herr hat das mit mir geſchaft, und vvil ſich über das gepot über dich erparmen. Dar über antvvurt die fravv und ſprach: Ich tarr nit gelauben das ich ſicher zuo in kum, ich hett dann das heil, das mein lieber herr käm, und mir gäb ainen kuz des fridz: da pey moecht ich vvol ver-

ſtan, das er mich in genaden beſtan vvölt. Der pot chom vvider zuo dem herren und ſagt im, vvas er von der fravven vernomen hett; da beſant der herr ſein aller vveiſoſt rät, und hett iren rat: Die vvurden des über ain, er ſolt ainen vveiſen man mit aller notdurft auz richten, und ſolt den nach ir ſchiken: Des vvas der jung kaiſer fro, und kund doch in allem reich kainen vinden, der ſich der potſchaft under vvinden vvolt: Da das der jung herr vernam, da ſchikt er den aller erſten potten zuo ir und tet ir ze vviſſen das er in allem reich kainen vinden möcht der ſich der vart nach ir under vvinden vvolt: Da das die fravv von dem poten hort, da vvainet ſi inneklich mit groſſer clag: Alſo ſchied der pot vvider von ir, und ſagt das dem herren; und da der herr ir groſſe clag vernam, da gieng er zuo dem vater und ſprach: Herr rattend ir ez und iſt ez evver gevallen, ſo vvil ich mein gemachel nemen von dem ellend und auz der armuot, da ſi inn iſt. Da ſprach der vater: Var hin in guotem frid und pring ſi mit dir her. Der ſun ſchikt poten für die ir ze vviſſen teten das er nach ir käm: Da das die elter ſvveſter hort, die gerechtikait, die eylt pald zuo dem vater und ſprach: Gerech piſtu herr und gerecht ſind deine gericht: Ich pin dein tochter die gerechtikait, und du haſt recht getan an dem poeſen vveib, die ir trevv an meinem bruoder geprochen hat, das du der ir heyrat guot geben haſt

und

und haſt ſi geſchaiden von meinem bruoder. Iſt aber das du ſi vvider auf nimbſt und in gnaden beſtaſt: So vvifz das du das mit unrecht tuoſt, und vvil fuirpaz dein tochter die gerechtikait nit haiſſen. Zuo hand dar nach chom die ander ſvveſter die vvarhait und ſprach: Vater du haſt gerechtiklich gericht über das pöz vveib, die das pett unſers bruoderz gemailigt und geſchmächt hat: Und iſt das du ſi her vvider pringen ſchaffeſt, ſo tuoſt du vvider die vvarhait, und vvird ſicher dein tochter die vvahrhait nimmer geheiſſen ſin. Das erhort die dritt ſvveſter parmung, die cham auch zuo dem vater und ſprach: Vater ich pin dein tochter die erparmung, und da von tuo parmung an diſe meinz bruoderz vveib, und vergib ir ir ſchuld, vvan ſi vil laidz und ungemachs ſeid erlitten hat, und iſt das du dich über ſi nit erparmeſt; ſo vvil ich fuirpaz dein tochter parmung nimmer geheiſſen ſein. Die vierd ſvveſter, die frid gehaiſſen vvas, da die hort die miſshellung die zvviſchan den ſvveſtern vvas die floch von in und vervvag ſich alles erbtails. Do chomen die zvvuo ſvveſtern gerechtikait und vvarhait und prachten ain bloſz ſvvert, und gaben das dem vater und ſprachen: Vater nim hin das ſvvert der gerechtikait und richt über das pöz vveib die dich und unſern bruoder geſchmacht hat. Da das die parmung erhort, die vvard da von erzuirnt, und raifz in das ſvvert auz der hand und ſprach:

Ir hand lang gnuog geherrſchet und hand evvern muot in allen ſachen gehabt; es iſt nun zeit das ich auch von meinem vater erhoert vverd, vvan ich auch ſein tochter pin, dar über antvvurt die gerechtikait und ſprach: Es iſt vvar, vvir haben lang geherrſcht und vvellen noch herrſchen: Aber umb das das nit krieg zvviſchen uns vverd, ſo ſend vvir nach unſerm bruoder, der in allen ſachen kluog und vveiz iſt, der vvirt unz unſers kriegs vvol beſchaiden: Und da der bruoder kom und hort, die zvveiung die zvviſchen den ſvveſtern vvas: die zvvou begerten rach, die dritt begert genad: Da ſprach er: Lieben ſvveſtern durch evver zvveiung vvillen han ich mein ſchvveſter verlorn, die ſich des reichs vervvegen hat, das mag ich in kain vveiz leiden, da von ſo ſol ſich mein ſvveſter parmung arbaiten, das ſi mir mein gemachel vvider pring, und ir zvvou ſuillend evv arbaiten, das ir mein ſvveſter den frid her vvider pringt: Und alſo beleib ez, und machet ainen frid zvviſchen den ſvveſtern und ſchikt nach ſeiner fravven, und verzarten ir tag ſäliklich mit ain ander. p. 63. a. b. 64. a. b.

XII.

Octavianus vvas gevvaltig ze rom, der hett ſein vveib lieb fuir alle ding um dreyer ſach vvillen, die ſi an ir hett: Zuo dem erſten vvas ſi im getrevv: Zuo dem andern mal vvas ſi ſchoen: Zuo dem dritten mal

vvas

vvas fi ſtät und gehorſam. Nun geſchachs ains nachts da er in dem pett lag, da gedacht er im er vvolt zuo dem heiligen grab varn. Des morgenz ruoft er der kaiſerin für ſich und ſeinem bruoder, und ſprach: Fravv ich hab mir für genomen ich vvell ain klaine zeit von hinn varn: Nun getravv ich dir ſo vvol, das ich dir enpfilch alles das ich han und vvil darzuo kainen obman ſetzen vvan meinen bruoder, der ſol tuon nach deinem geſchäft alles vvas du nit auz gerichten macht: und der ſol dir gehorſam und undertaenig ſin: Und ſchikt ſich kürtzlich darzuo das er ſein ſtraſs fuor mit ainem guoten zeug. Die fravv hielt das reich alle die zeit gar ordenlich. Nun vvard des kaiſers bruoder ſo ſer enzünt gen der fravven, das er maint und ſölt er ſeinen vvillen nit mit ir vol pringen, er mueſt ſterben. Es fuogt ſich ainz tags das er die fravven allain vand: da huob er an und klagt ir ſeinen prechen, und da die fravv ſein valſche untrevve pett vernam, da erzürnt ſi und ſprach; vvie er als untrevv und als falſch vvär, das er ſein trevv an ſeinem bruoder prechen vvolt, der im doch ſo vvol getravvet, und ains ſolchen an ſi begert, das hart ungerochen belib. Do er das hort da ſchied er traurig und ungedultig von ir: yedoch lieſs er nit ab, vvan er des ſtat an ir gehaben mocht, ſo kom er zuo ir und ſagt ir vvas er leidens von iren vvegen hett, und da die fravv ſach das er von ſeiner torhait nit laſſen vvolt, da legt ſi in gevangen und

behielt in piz auf des kaifers kunft: Und da er vernam das fein bruoder der kaifer chomen folt, da gedacht er in im felbs: Ift das mich mein bruoder vint gefangner und mein fchuld erfragt, fo pin ich ein fun des tods: und erdacht fich des lifts, das er nach der fravven fant, das fi zuo im käm, er hett etvvas mit ir ze reden; das tet die fravv und chom; und do er fi fach, da fprach er: O fravv durch Got tail erparmung mit mir, und lafz mich auz difer not; und vint mich mein her alfo und erfragt mein fchuld von dir, fo vvaifz ich vvol ich pin des tods. Und da die fravv fein klaeglichs pet vernam, da fchuof fi das man in ledig liefz, und fchikt in gen pad, und fchikt im ein nevvs gevvand. Des naechften tags dar nach da kom ir potfchaft ir herr der vvär nachend, und fprach zuo irem fvvager, vvol auf der kaifer ift nachend, vvir fuillen gegen im reiten. Da ruft er fich auf, und do fi alfo mit ein ander riten, da vvider lief in von gefchicht ein hirfz, und da fi in erfachen, da eylt im das gefind alles nach, fo das pey der fravven nieman belaib, vvan des kaifers bruoder: Und do er fach, das er allein pey der fravven vvas, da vvard in fein alte pofzhait truken, und fprach aber zuo der fravven: Fravv du fichft vvol das uns yetz und nieman pey ift, da von fo pitt ich dich, das du mich noch gevvereft meiner pet: Da das die fravv erhort, die erfchrak auz der maffen fer, und fprach: Ich travv

zuo

zuo Got, das mein leib chainem mann ymmer berait vverd vvan meinem herrn allein. Da er der fravven ernſtliche vvort hoeret da vvart er erzürnt, und raiſz der fravven ir gevvand ab, und hieng ſi pey irem hâr an einen paum, und lieſz der fravven pfärd da, und rait fuirpaz huntz das im ſein bruoder der kaiſer entgegent. Es hett ſich gefuegt, das ein herzog des ſelben tags an dem haſen gejaid vvas geritten: in dem ſelben vorſt da chomen die hund da ſi die fravven ſachen und beſtuonden und pullen ſi an; und der herzog den hunden nach fuor, und do er die fravven alſo hangen ſach, die lebet dannocht: da fragt er ſi vvär und vvie ſi an die ſtat chomen vvär: Do vvolt ſich die fravv nit nennen, und ſprach: Wer ich pin und vvie ich her chomen pin das vvaiſz Got vvol: Aber ich pitt evv durch Got das ir mich loeſzt von diſem paum. Und pald ſchuof er das man die fravven loſzt, und alspald ſi geloeſzt vvard, da ſchikt er ſi haim in ſein haus und maint er vvolt ſi behalten, und enpfalch ir ſein tochter, das ſi ir maidzog und zuchtmaiſterin ſolt ſein. Nun hett der herzog an ſeinem hof ainen ritter, der dienet der fravven tag und nacht auf den ſin das ſi im ſeinz vvillen geſtattet, vvan ſi geviel im auz der maſſen vvol, und doch zuo ainem mal begert er das an ſi, das verſchmach der edeln und hochgeporen fravven, und antvvurt im ſchmachlich und zorniklich mit ſölichen vvorten: Si hätt

Got verhaiſzen das ſi chainen man erchennen vvolt, vvann dem ſi ſchuldig vvär und pillich erkanty, und das er ſi ſolicher pett furpaz uiber huob: do das der ritter erhort, da ſchambt er ſich das ſi im ſo trukenlich het ab geſagt, und gedacht tag und nacht darnach vvie er ſi zuo ſchantlichen val pringen moecht. Nun lag die fravv all nacht pey der jungfravven in irer kemnaten, vvan ſi ir bevolchen vvas und lag ouch der herzog und die herzogin auch darin. Nun verſtal ſich der ritter ainz nachtez in die ſelben kamer, und verſtuond nun vvol das ſi all ſchliefen, da nam er ein ſcharpfz meſſer, und ſchnaid der jungkfravven die kelen ab, und ſchlaichet der fravven das meſſer in die hand, da pey man verſtan ſolt das ſi das kind ſelb ermurt hett, und ſtal ſich haimlich auz der chamer. Nun pran ein ampel all nacht in der kembnaten, und da die fravv ervvachet, da vand ſi das pluotig meſſer pey ir und pey dem kind ligen, die erſchrak hertzenlichen ſer: Dar nach da ervvachet die herzogin, die erſach das plutig meſſer, und vvakt den herren: Da vvard groſſer iamer. Der herr ſprang auf und ſach das dem kint die kel ab geſchnitten vvas, und das das pett begoſſen vvas mit pluot: Da ſchräy vater und muoter mordyo über die unſchuldigen fravven, die vvas ſo hertzenclichen uibel erſchroken, das ſi vveder vvort noch vverk getuon kund: Und ſprach der herr: O du morderin! vvie ſchoen haſt du mich miner

trevv

trevv genieſſen laſſen, das ich dich von dem tod erledigt han, vvez haſt du mein allerliebſtes kind gezigen, das du das als unſchuldiklich getoett haſt? Die fravv ſchräy jämerlich: O gnaediger edler fürſt! mir iſt umb diſe ſach unkund, und vvaiſz nichtz dar umb, und iſt das meſſer pey meinen tagen in mein hand nie komen das ich yetz dar in funden han, und vvaiſz nit vvie es dar ein chomen iſt; dar über muigend ir mir tuon vvie ir vvend. Die herzogin ſchrey und ruoft vaſt, das man ſi toetten lieſz: Da ſprach der herr, ich vvil an ir nit ſchuldig vverden, und hieſz ſi im pald auz den augen gan: Daz tet die fravv mit groſſer clag und ſaſz pald auf ir pferd und rait ir ſtraſs: Und an dem dritten tag rait ſi für ain ſtatt, da füert man gegen ir ainen man, der vvas ain ſtraſz rauber gevveſen, den vvolt man henken: Da das die fravv erſach, die eylt hin zuo und fragt den richter, ob er den gefangen umb gelt auz geben vvolt: Er ſprach: Ja fravv, ich vvil in evv nit verſagen, und zuo hand bezalt ſi in mit gelt piz an ſein benüegen; und fuert in mit ir und ſprach: Du ſichſt vvol das ich dich von dem tod erledigt han, da von piz mir fuirpaz getrevv: Das gehiez er ir: Und da ſi aber nächnoten zuo ainer ſtatt, da ſant in die fravv für das er fraget umb ain herberg die ir fueglich vvär; das tet er: Und da ſi dar chom, da belaib ſi da huntz das ir ſchiffung chom, vvan ſi über mer varn vvolt: Da chom ainer der

ir

ir ſtrafz varen vvolt da hin ſi muot hett? Als pald ſi das vernam, da rait ſi zuo im, und ſaz an das ſchef und vvolt mit im dingen, und da der marner ir ſchoen vernam, der über chom den knecht haimlich mit gab das er nit in das ſchef gieng: Und da das geſchach, da ſtiefz er von dem land, und fuor auf die vveit: Als pald das die fravv vernam, da erſchrak ſi ſer, und fragt in vvez er muot het? Da ſprach er fravv aintvvederz ich lig pey dir, oder ich vvirf dich in das mer, das du ertrinken muoſt. Da erſchrak die fravv allererſt ſer, und viel nider an ir gepett und pat Got gar inneklich das er ſi behuot vor ainem ſchantlichen val: zuo hand chom ain ſchaur und ain grofz ungevvitter, und tailt das ſchef von ain ander, das dannocht ir chainz verdarb, das ir yedz mit ſinem tail auz ze land chom: aber ainz vveſst umb das ander nicht. Da chom die fravv ze ainem kloſter, da vvaren fravven in, und pat da ſelbz umb herberg: Die aeptiſſin nam ſi ein, und all fravven vvarn fro; Do enthielt ſich die fravv ettlich zeit, und ſtudiert täglich in ainem puoch, das ſagt von der craft der kräuter und der vvurz, das geviel ir gar vvol, und vvard dar inn ſo kluog, das ſi mit irer kunſt in allem land berüembt vvard, alſo das all ſiechen zuo ir fragten, und umb vven ſi ſich annam, der vvas geneſen. Nun vvolt Got irz ellends genüegen, dar inn ſi lang gelitten hett, und vvolt ſi vvider zuo fräuden pringen,

gen, und ſchikt des kaiſerz pruoder ainen groſzen prechen an, das er ganz auſſetzig und unſauber vvard. Da hieſz der kaiſer in allen reichen fragen umb ain bevvaerten artzt. Vil chomen und under vvanden ſich ſein: aber nie chainer kund im gehelfen: Zeleſt da ſagt ain lantvarer von ainem cloſter, da vvär die bevvaerteſt aerztin inn, ſo je in allen reichen vvar. Ze ſtunt ruſt ſich der kaiſer auf mit ſamt dem auzſezel und ritten und fuoren piz das ſi zuo dem cloſter chomen, dar inn die fravv ſolt ſein. Ez fuegt Got auch das der ritter, der dem herzogen das junkfrävvlin getoett hett vergichtig vvard, und im in henden und in füezen lag, und chom auch eben von geſchicht auf die zeit dar: und chom der marner, der vvas vvaſſerſüchtig vvorden: und ir knecht, den ſi mit irem gelt erloeſst hett von dem tod, der vvas plind und ungehoerend, und chom auch ze dem cloſter: Und da ſi all ze ſamen komen und der fravven hilf begerten: Da chom die fravv, und die erchant ir kainer nicht. Da ſprach die fravv: Nur allein evver yetvveder tuo mir ain gantze peicht vor allem volk hie all ſeiner miſſetat, anderſt künd ſi ir kainen geſund machen. Da das der kaiſer erhort, den kant die fravv vvol, und diſe all, der ſprach: Fravv das ſol ſein, und mein bruoder ſol des erſten an heben, und ſchuof das mit im: Der ſprach: Iſt das ich nit anderſt geſund vverden mag, ez ſey dann daz ich veriech, ſo verſich ich mich langer

krank-

krankhait: Wann ee ich vor meinem bruoder ettlich mein fünd verieech aun ſicherhait, ee vvolt ich diſen prechen evviklichen leiden. Da das der kaiſer erhort, der ſprach zorniklich: O du falſcher ungetrevver man, vvas iſt dar umb du mich ſo ſer fürchteſt, das du dieſen verſchmächten prechen ee evviklich vvolteſt leiden. Da ſprach er: Bruoder, nur allain ir ſichert mich anderſt peicht ich ſicher nit. Da ſprach der kaiſer guetlich vvol hin piz ſicher umb alles das das du vvider mich und vvider die meinen ye getan haſt. Als pald er das hort, da veriach er, vvie er ſeinez bruoderz vveib der kaiſerin iren eren gefaerig gevveſen vvaer, und des lang an ſi begert hett: da hett ſi in gevangen gelegt, und veriach all ſach als vor geſchriben iſt, und vvie er ſi ze iungſt erhangen hett nur in irem hembd; vva ſi aber dar nach hin komen vvaer das vveſſet er nicht. Aller erſt vvard der kaiſer laidig und jamrig, und hett in ſer geravven das er in geſichert hett. Und da der ritter das hort der dem herzogen ſein tochter ermurt hett, vvie des kaiſers bruoder geſagt hett, der ſprach: Als ich von diſem hoer, vvie der evver fravven in ainer pfait auf gehangen hab, in aller der geſtalt hat mein herr ain fravven funden hangen, und hett ſi ſeiner tochter zuo ainer zuchtmaiſterin gegeben, und da ſi mich nit gevveren vvolt das ich an ſi begert, da ſchnaid ich meinz herren tochter die kelen ab alz auf den ſin als ob ſi es

getan

getan ſolt haben, und pracht ſi alſo zuo geſchräy das ſi von dem land entvveichen muoſt: Und do das der dieb erhort, der ſagt auch, vvie im ain ſoeliche fravv entgegent vvaer, da man in zuo dem galgen gefuert hett, und hett in umb ir aigen gelt von dem galgen erloeſzt, und vvie er ſein trevv an ir geprochen hett: Da das allez der marner erhort, der veriach auch, vvie er mit der fravven gehandelt hett in dem ſchef, und vvie es im ergangen vvas. Da ſi die fravv nun all verhort, da ſprach ſi: Si habend all recht und vvarlich gepeichtet, dar umb ſo land euchs laid ſein. Dar nach tet ſi yedem ſein ertznei als im zuo gehort, und durch die craft Gottes vvurden ſi all geſund. Und da das alles geſchach, da ſprach ſi zuo dem kaiſer; Herr! vvie gedaucht dich ob du icht fro vvaeriſt, ſo du die fravven ſaechiſt die ſo vil durch irer käuſchait vvillen erliten hat? Er ſprach: Ja ſicher uiber all fräud diſer vvelt fraeut ich mich: Des zuo hand zoch ſi das paend ab darinn ſi unerkant vvas, und gab ſich zuo erchennen: Da erchant er ſi, und ſi all erkanten ſi: Da vvard fräud uiber fraeud erhort und geſechen: Er umb vieng ſi mit groſſen fraeuden, und alle die es horten und ſachen die fraeuten ſich: Und fuert ſi dar nach mit im haim, und vertriben ir tag ſaeliklich. pag. 71. b--- 75. a.

GLOSSA-

GLOSSARIUM.

A.

Abe gan, abgehen, aufhören.

Fab. 31. Alsbald der dieneſt abe gât.
- - 67. Das gât abe.

Abe lân, ablaſſen, abſtehen von etwas; etwas fahren laſſen, unterlaſſen.

Fab. 12. Doch mocht der ſlang nit abe lan
Er mueſt ſin natuire han.
- - 18. Das muos ich alles abe lan.
- - 31. 52 Sin beitzen muoſt er abe lan.
- - 34. Der ſol ouch als das abe lan
Da mit er ſchaden hat getan.
- - 36. Diu flieg ir ſpot nit abe lie.
- - 1. Der ſol dur kein red abe lan.
- - 62. Ich vvenne er muos es abe lan.
- - 71. Min gift mag ich nit abe lan.
- - - Es mag ſin ſchalkeit nit abe lan.
- - 74. Wer liegen und vvol triegen kan
Vil kum er das mag abgelan.

Aber, wieder. Fab. 48. 67.

Achten, Achtung geben.

Fab. 48. Acht eben vvenne ich ſvvize.

Achten, ſorgen, für etwas.
Fab. 21. Wer vverden vvil von got erhœrt
Der achte das diu ſuind zerſtœrt
Werde.
- - 28. Wen dine frucht nu vvirt geborn
So achte das ſi nit verlorn
Werde.
- - 72. Wem bevoln vvirt in truivven (guot
Der achte das er ſi behuot.

Aker, das Feld, der Kampfplaz.
Fab. 44. Das ſi den aker mueſten lan.
h. e. das Feld räumen.

Akuſt. pl. Akuiſte, vitium, dolus, Argliſtigkeit. Ex a privativo et kuſt, kuſti, rectum, virtus: Akuſt idem quod unkuſt, inſidiae. Apud Keronem et Otfridum paſſim occurrit.
Fab. 84. Ze in ein vvolf geſlichen kan
Akuiſte vvas ſin herze vol.
Ibid. Das hat des vvolfs akuſt getan
Akuſt betrüebet mangen man.
Fab. 88. Si vvaren akuſt beide vol
Den einen den begnuegte nie
Der ander nîden nie gelie.
Ibid. Der nîdig man akuſt enphlag.

All, ganz. Fab. 39. und allen ſinen lib.
Fab. 74. Der gebûre êze vvol allen tag.
h. e. den ganzen Tag. Ib. Und az es als von hungers not.

Alrecht. Adv. gar recht. Fab. 50. 75. Davon alrecht iſt mir geſchechen.

Alrmenlich, jedermann.
Fab. 86. Dem tôde iſt alrmenlich gelich
Er ſi ſtark edel oder rîch.

Als, ſo, alſo. Fab. 50. paſſim. Fab. 57. Ein andre muoter einen treit als guoten. h. e. eben ſo guten. Fab. 59. Als leit iſt mir noch nuit min leben.

Als, contracte pro alles. Fab. 34. 39. Fab. 66. Als das ich vvil uf einen tag.
- - 40. Dich haſſet als dich geſiet.

Alſam, als wie, gleichwie. Conj. comparat. Fab. 87. Svver alſam der ſtein.

Alſus, alſo.

Alvver, Adv. temp. allezeit, ſein Leben lang. Fab. 84. Wer alvver in den ſuinden ſtrebt.

Ambeiz, Anbeiz, die Ameiſe.

An, Ane, ohne. paſſim.

Anlegen, an gelegen, anſtellen, anrichten. Fab. 74. Ich kan das angelegen vvol
Wie uns der kuoche vverden ſol.

Anligen, umgeben. Fab. 86.
Wer ſol ſich vroevven in der zit
Da nit vven kumer an gelît. h. e.
Die nichts als Kummer um ſich hat.

Annemen ſich eines, übereinkomen, etwas unter ſich auf und annemen. Fab. 84. Si hatten ſich des angenomen. Quod Fab. 74. redditur: Si vvaren uiber ein des komen.

Anſagen, anklagen. Fab. 35.
Des ich velſchlich vvart an geſeit.

Anſprechen, anklagen. Fab. 4.
Von einem ſchâff das ſprach er an.
Fab. 62. Das tet im nîd und boeſer has
Das er an geſprochen vvart.

Ar, Adler. h. e. Adel ar. Fab. 20.
Ich mag uich keinen ſchaden tuon
Noch minr den dem aren ein huon.
Arbroſt, Armbruſt, catapulta, arcus, cujus nervus ſagittas emittit. Fab. 2.

B.

Baerlich, von Bar: offenbar. Siehe Berlich. Fab. 3. hat alſo baerlich glogen.
Bâs, beſſer. Fab. 46. Im iſt vil leit mag ieman bas den er. h. e. vermag jemand mehr als er. Fab. 48. Got vvelle das mir bas geſcheche. Ibid. Mir iſt nit vil bas geſin.
Bâtſtuben varvve, iſt glühend roth, wie die Leute haben, die in der Badſtube ſchwitzen. Fab. 75.
Batſtuben varvve diu zergât.
Bedeken. Impf. bedacht. Fab. 87.
Begehen, begân, ſich, agere vitam.
Wer ſtete ruovve vvelle han
Der ſol an fliegen ſich began. Fab. 64.
Begrifen, ergreifen, ertappen: greifen. Fab. 5. Und vvelt das ſtuk begriffen. Fab. 28. Begrîfft er dich. Fab. 48. Wêr ich begriffen ich vvêr tod. Fab 77. von einem Strome: Und fuorte hin vvas er begreif.
Beiten, Gebeiten, warten.
Beizen, Jagen, Beißen. Subſt. Fab. 31.
Bekomen, einem; einem begegnen, aufſtoſſen. Fab. 52.
Nu fuegt es ſich das inen luite bekamen.
Do bekamen in zvven ander man. Ibid.
Do in diu luit bekamen. Ibid.

Uf der ſtrâz in ſchier bekan
Ein hêr gevvaltig unde rich. Fab. 88.

Beraten. Fab. 41. Wie dich Got berate. h. e. verſehe.

Ir ſuilten her und meiſter ſin. 94.

Alles das des mich beriete Got. h. e. was mir Gott würde verleihen.

Berlich, hoch, ofenbar, augenſcheinlich.
Er vver als berlich nit geſchant. Fab. 39.
Si hat mir berlich gelogen. - 63.

Beſchieſſen, prodeſſe, erſchieſſen, nüzen.
Vil klein in ein eî beſchôs. - 80.

Beſint, vvol beſint, praeſenti, non perturbato animo.
Der gebuire ſtuont vil vvol beſint. - 62.

Beſnîter miſt, ein mit Schnee bedekter Miſt. Fab. 43.

Beſtoben, pulvere et quisquiliis coopertus, à ſtieben. Imperf. Ich ſtob. Particip. Beſtoben.
Wie iſt din hirni ſo beſtoben
Du macht vvol toben. Fab. 74.

Beſtreiffen, abſtreifen.
Den ruoſt beſtroeuffet er da gar. - 39.

Betruebde, Betrübniß.

Bevinden, ſtatuere, experiundo cognoſcere. Fab. 1. Da er die bitterkeit bevand. Bevinden, gut, wahr befinden. Fab. 53.
Das ſolt nieman bevinden Das ein geſchundner eſel doch lebend beleib. NB. Findung iſt bey den Alten inventio et definitio ſententiae in foro pronunciandae: Hinc, die ſach zur vindung vvîſen. Es iſt von den findern durch die findung erkant vvorden.

Bevvenden, anwenden.

Wer ſin ſinn vvil bevvenden vvol
Das der dem guoten dienen ſol. Fab. 11.

Bieggerren. Fab. 43. Dieſer Namen kömt von beggen, d. i. bitten, begehren, her, und ward zuerſt Bettlern gegeben, die in der Engliſchen Sprache noch Beggars heiſſen, hernach auch beſonders andächtigen Leuten, die in den ſpätern Zeiten Betbrüder, und Betſchweſtern genannt worden. So hieß ein Theil der Bettelmönche und zwar derer die für die ärmſten, demüthigſten und heiligſten, wollten angeſehen ſeyn, Begharden und Beguinen.

Bieten, büiten, darbieten, anbieten, offerre.

Der tiep dem hunde gabe bot. Fab. 27.
Diu vrovve bot dem kinde ein eî. - 63.
Buit har mir dinen fuos. - 50.
Und bot in beiden grozes guot. - 88.
Der fuchs dem ſtorch ein ſchalkeit bot. - 37.
Fab. 35, 72. Ir vollen unſchulde ſi bot. h. e. Sie machte ſich anheiſchig ihre volle Unſchuld darzuthun. F. 90. Und botz im vvol Als ein vvirt ſim gaſte ſol.

Binden, verbindlich machen.

Wer gab enphat der bindet ſich
Dem der ſi git. Fab. 27.
Betvvungen eit ſol binden nicht. - 55.

Biſchaft, Beyſpiel, Exempel Cl. Scherzius in Not. ad Fab. II. 14: Biſchaft idem eſt ac fabula. Ut a ſpillan, narrare, eſt biſpilla, parabola: Ita a ſchaffen videtur eſſe Biſchaft. Schaffen antiquis videtur idem fuiſſe ac judicium, animi ſententiam

exponere. Gothis ſane skap denotat ingenium, animum, indolem. Ortum hinc arbitror noſtrum Schoeff vel Schoeffel, judex. Hinc etiam Geſchefft oder Teſtament. Fabula igitur Biſchafft dicitur, quia fert ſententiam ſeu judicium morale ad aliquem pertinens.

Bît, Subſt. das Warten. Fab. 8. Er tôt das ſchâff an alles bît. Cod. Scherz. legit, on allen kib, h. e. ſine ulla ulteriore lite. At multum praefero priorem lectionem.

Blach, flach. Fab. 63.
Blach und hungrig vvas ſin lib.

Blêgen, Subſt. das Blehen, Aufblehen.
La din blêgen ſin. Fab. 46.

Blêgen, ſich, ſich wider jemand auflehnen, ſich empören. Fab. 85. Das ſi ſich blêgent vvider dich. Fab. 46. Wer mit hochfart geblêget iſt. h. e. wer von Stolz aufgeblaſen iſt. Ib. vaſte blat er ſich.

Blos, privationem deſignat.
Alles troſtes vvart ſi blos. Fab. 57.
Ane gevvonheit diu natuir iſt blôs. - 65.
Guot vville ſtat nit lônes blos. - 45.
Wiplicher êre vvas ſi blos. - 53.
Aller friundſchaft ſtaſt du blos. - 84.

Boes, Boeſer; non tantum voluntatis malitiam denotat, ſed quemvis defectum. Fab. XVIII. 27.
Warum ſolt ich dan boeſer ſin
An kluogheit dan das huindelin.
Cl. Scherz. ad h. l.

Brak, ein Hund, Braekin, eine Hündinn.

Fab. 6. Vide du Fresne Gloſſ. v. Bracco. Gallis hodie adhuc canis indagator appellatur un brac.

Brechen, **erlahmen, lahm werden.** Fab. 60. Die hende brachent hin ze ſtunt.

Brecht, vociferatio, **groß Geſchrey, Tumult.** Fab. 76. Du vveriſt vvol an allen brecht Mit einem phening uiberkomen. Siehe Gebrecht. Heldenbuch fol. 7. Die voegel mit gepraechte ſi ſungen vvideritrit. Eſt autem juxta Cl. Scherzium brecht, gebrecht, a breiten, quod loqui ſignificat: Cl. Scherzii Gnomol. MSC.

Wer uibel von dem andern breit
Es vvurt im zvvurnet als vil geſeit.

Breit, **groß, herrlich.** Fab. 87 Sin gevvalt vvirt klein der ê vvas breit.

Brieſchen, de voce aſini incondita. Fab. 82. Und brieſchet als der eſel tuot. Aliâs **kreiſchen, rahren.**

Bruege, **eine Brühe.** Fab. 37.

Buiten, F. 90. Siehe Bieten.

Buittin, vas ligneum. **Butten.** Fab. 48.

Buoz, **Buſſe, Strafe.** Fab. 44. Dar zuo vvart ir buoz gegeben: h. e. **zur Buſſe auferlegt.** 2do. **Beſſerung, Vergeltung.** Fab. 47. Das im vvurde buoz und heil An ſinem fuoz getan. Fab. 50. Ich tuon dir alles gebreſten buos. Fab. 59. Dem vvirt vil ſelten ſorgen buos: h. e. **Erſtattung, Vergütung.**

D.

Dan, **dannen.** Fab. 35. es gieng dan.

Daſt, **das iſt,** contr.

Davon, darum, deswegen. Hinc Wa von, warum. Fab. 82.
Den, pro denn. paſſim.
Des, von deswegen. Al. Da von. Fab. 26. Des kamen ſi in not.
Des, worzu. Fab. 82. Des in ſine narrekeit betvvang.
Diet, turba, Volk. Siehe Gediet.
Dik: Dike, oft. paſſim.
Dir, dieſer. F. 74. Uib dir gebuire lidet not.
Dirre, dieſer. paſſim.
Dis, contr. deines. Fab. 46. Laz abe dis herzen kîb.
Dolen, Tholon, tolerare, pati, dulden, aufnehmen. Fab. VI. 6. Occurrit iam in Epinic. Ludov. Regis: v. 17. 27. Ob her arbeiti So lang tholon mahti.
Duo, in homoioteleuto pro do.
Dur, durch, wegen, vonwegen. Notat cauſſam impulſivam et finalem.
Die dur kurze bitterkeit
Verſmachent lange ſueſſigkeit. Fab. 1.
Nieman ſol dur kleines guot
Ufgeben ſinen frigen muot. - - 26.
In der gabe ſolt du vvol anſechen
Wer ſi gebe und dur vvas
Si vvert gegeben. . . . . Ibid.
Fab. 40. 55. 58. Ir muigent mir dur niut enggan. Fab. 41. Dur die ſtrebſt. h. e. um derentwillen.
Das têt du um die ſpiſe din
Und nit dur den vvillen min. Fab. 45.
Dur das du moechteſt vvol geneſen. h. e. in der Abſicht, um deſſentwillen, daß ꝛc. Ib.

Dur

Dur keine ſache, Fab. 47. 57.
Dur keine red. h. e. die Leute mögen immer ſagen was ſie wollen. 1. 52. 59.
Dur guot man nieman morden ſol. - - 61.
Dur gitekeit, aus Geiz. Ib.
Eis mals zvven koufman fuoren us dur gevvin. - - 72.
Wer dur ſin ſel ze kloſter kunt, - - 85.
Des vvil ich gerne mangel han
Dur das min geſelle mueze gan
An beide augen. - 88.
Dur richter vvillen. h. e. um des Richters willen. - - 78.
Durch vvas, deswegen. F. 92.
Durch vvas ſol man gelouben nicht
Das nie geſchach noch niemer geſchicht.

E.

E, vorhin, zuvor. Fab. 2. Das ê ſnell vvas das mueſte ſtan. Fab. 4. Si machent krum vvas ê vvas ſlecht.
Ein vvolf vvas ſiech do der genas
Er vvas ein vvolf als er ê vvas. Fab. 21.
Wand er ê vvas ein vviſer man, - - 85.
Egſperlich, fürchterlich, ſcheußlich.
Fab. 81. Der Pfawe von dem Kranich:
Du biſt gar egſperlich geſtalt. NB. Ege, terror: egebar terribilis: Egeslich, eyſelich, horridus: q. ab Ege, Egge, acies, et lich, ſimilis. Vide Notkerum Pſ. LXXV. 8. LXXXII. 16. etc.
Eigen, Eigenmann. Fab. 59.
Der eigen iſt vva iſt des muot
Er hat vveder lib noch guot:

Es iſt nit ſin das ſelb er hat
Der ane frîgen vvillen ſtat.

Eîger, **Eyer.** Fab. 49.

Einikeit; vita coelebs, **Einſamkeit.**
Den ſunnen einikeit verdros
Das er ſol vverden erbelos. Fab. 10.

Eis, **eines.** paſſim.

En, negativum. Fab. 32. Si vvolten fliechen ſi enyviſten vvar. Fab. 70. Enyvveders, **keines von beiden.**

En, expletivum in compoſ. cum negatione expreſſa.

Was ſol der munt der nit enſpricht. F. 38.
Und enyvolte mir kein rûvve laſſen. - - 45.
Und er das pherit nit enſach. - - 50.
Wer das ſeit das nit eniſt und luigt. Ibid.
Wer friunt iſt oder nit eniſt. - - 62.
Wan er der krefteu nit enhat. Ibid.
Wer von wiben nit enwirt betrogen. - 63.
Wer ſich des ruemt des nit eniſt. - - 68.
Wol im der lobes nit engert. Ibid.
Vil beſſer iſt der nit entreit ein ſchallon. - 69.
Das kraft ân vvisheit nit enſchaft. - - 70.
Ich vvêne das er nit entobt. - - 65.
Wer iſt der ruomes nit enger. - - 79.
Fab. 71. nit enbît, h. e. **warte nicht.**
Huc pertinet

Enkeiner. Fab. 62. Er ſuochte helf und vand enkein. Ib. Der ritter ſtuog enkeinen me. Fab. 70. Enkein mûs vvolt ſich geben an den tod.

En, in comparatione otioſum.

Enphlag: Imperf. à **pflegen.** Fab. 48. Des ritten vvol enphlegen vvart, h. e. **wol gepflegt**

gepflegt ward. Fab. 64. Groſſer vvisheit er enphlag. Fab. 63. Vil groſſes hungers er enphlag. Fab. 72. Die vrovve enphlag der herbrig. Fab. 89. Vil guoter vvitzen er enphlag. Fab. 88. Der nîdig man akuſt enphlag. F. 90. Das iſt guot das diu vvermi ſo vvol entuot.

En, pro Ent, in Compoſitis. Fab. 1.
Das fuir vil genzeklich envvirt
Das es liecht noch hitz enbirt. ſ. e.
Das Feuer ganz und gar (entſteht) in Flamen geräth, daß es ihm weder an Licht noch Hitze mangelt. Male Cl. Scherzius Specim. I. p. 11. ad h. l. illud envvirt explicat per deficit: q. en hic eſſet negativum: Repugnat enim verſus proxime ſubſequens. Fab. 51. enploezt. Fab. 51. 64. 86. engelten. Fab. 55. enggan. Fab. 88. Das guot das mag dir nit enggan. Fab. 57. Wir ſullen minen man enggraben. Fab. 71. Enbint dich ſelben, nit enbit. h. e. ohne Verzug. Ib. Der man enband in. Fab. 77. Dinr geſellſcaft ich vil vvol enbir.

Enthan, enthalten. Fab. 43.
Si mochten ſich mit nuit enthan.

Entpuegen, abſatteln: von Bueg, Sattelbueg. Fab. 51. Do das ros entbuegetvvart.

Entrîſen, entfallen herunter. Fab. 15.
Siehe Rîſen.

Entſizen. Imperf. Entzas.
Do entzas ich dinen valſchen rat. Fab. 30.
Den muos man dik entzizen. - - 78.

Entſtan

Entſtan ſich, ſich verſtehen, begreifen.
Der hirt geriet ſich bald entſtan. Fab. 47.
Der dunkt mich nit ein vviſer man
Als verre ich mich kan entſtan. - - 88.
Entzuinden, zünden. Fab. 85.
Er entzuint den luiten deſte bas.
Erbeit, Erebeit, labor, dolor, luctus. Fab. 47. Er leit gros erebeit von dem torn.
Erbeiten, arbeiten paſſim.
Ere, Erz. Fab. 77.
Der ander von êre gozen vvas.
Ere, liberalitas, Großmuth, Milde.
Genuſſiſt nit der êre min.
Es mueſt din grimmer tot nu ſin. F. 51.
Eren, munificum, liberalem ſe praebere.
Doch macht du ſingen alſe vvol
Das ich dich billich êren ſol.
Umb dine kint. Fab. 54.
Des êret in noch fuos noch hant. - - 60.
Ergouchen, bethören, zum Narren machen. F. 94. Frydank. LVI.
Wer ſich lât gouchen vvirt zum tôren.
Erkant, bekannt.
Sin meiſter vvas im vvol erkant. Fab. 40.
So vvirt es im vil ſchier erkant. - - 41.
Erlaben ſin, refici, delectari aliqua re, ſeine Freude in etwas ſuchen. Fab. 54.
Ein boes ende ſol er haben
Der in ſuinden iſt erlaben.
Erloeſen, redimere, ſortiri. Fab. 80.
Guot erloeſt kein gîteket. h. e. Nimia cupiditas nihil boni ſortitur.
Erlogen, alliciendo evocare, ausloken, hervorloken. Loh, Log, Luagh, Spelunca, inſi-

inſidiae militares. Apud Keronem, erlochan ſin, eripi e fovea. S. Anno n. 32. intloich, aperuit. Fab. 55. Der fuchs het gern betrogen, Und den vvolf us dem hol erlogen.

Ernêren, erhalten, geſund machen. Fab. 47.
Der den loevven ernart an ſinem fuoſſe.
Din guoter artzat vvil ich ſin
Ich mag dich ernêren vvol. - - 50.

Erren, arare. Belg. aeren, eren, errien. Angl eare. Sued. aerra. Fab. 85. Er êrret deſte bas vver nit hinder ſich geſicht, vven er den phluog hat in der hant.

Erſchott, erſchütterte. Imperf. Fab. 48. a verbo Erſchuitten.

Erſchreken, erſchüttern. Fab. 67. von dem Eſel: Da von ſin rugge dik erſchrak.

Erſtan, auferſtehen. Fab. 58.
Ich vvil mit minem lieben man
An dem iuingſten tag erſtan.

Erſvvorn, Particip. von Geſchwär, Geſchwür: Subpuratus. Fab. 47.
Sin bein geſvval und vvart erſvvorn ſin fuos.
In minen fuoz ſtach mich ein torn
Da von iſt mir das bein erſvvorn. - 50.

Ervvenden, abwenden.
Das mochte ſi ervvenden nicht. - - 54.

Ervvinden, zurükbleiben.
Das der ſvveis nit ervvinde. - - 48.

Erzuigen, darthun, beweiſen.

Erzuigen, efficere. - - 66.
Si ſprach ſo vvont mir tugent bi
Da mit ich vvol erzuigen mag

Als

Als das ich vvil uf einen tag. h. e. quicquid volo efficere.
Was lib und ſel erzuigen mag
Daſt uivver huit uf diſen tag. Fab. 57.
h. e. quicquid animi corporisque viribus efficere poſſum.

F.

Fechten, trepide in agendo feſtinare: ſorgfältig bekümert ſeyn, nach etwas ſtreben.
Du fichtes frue und ſpate. Fab. 41.
Do ſi fêr um ir ſpîſe vacht. - 42.
Das ich diſe nacht
Nit anders têt vvan das ich vacht. - 48.
Mir vvart da nit vvas ich gefacht. - - -
Mit unruovve ſi fêre vacht. - - -
Es vichtet manger umb das guot. - - 49.
In ſinem muote er fêre vacht. - 61.

Finden. Siehe Vinden.

Fleiz, Fleiſch. Fab. 27.

Flieſſen, ſchwimmen.
Die kamen beide gefloſſen. - - 77.

Fluo, gähe Fels- und Berg-Klippen oder Berg-Wände.
In einer fluo hat er ein hol
Mit guoter ſpîs gefuillet vvol. Fab. 55.

Fras, bey den Jägern cibus canum.
Ieglich ſpîs gevellt mir bas
Den in der nacht ein kleiner fras. - 27.

Fraslich, avide, cupide, famelice: Stomacho latrante. Fab. 11.

Freis, Freiſen, Gefahr, Schreken.
Mang freiz von boeſen vviben kunt. - 63.
Das lant iſt alles freiſen vol. - 43.

Freizan,

Freizan, Freiſam, fürchterlich, grauſam.
Zuo andern tieren freiſſam. Fab. 47.
Sprach der ritter frêizan. . - - 62.
Kein tier vvas ſo freizan. - - 84.
Frîlich, ganz frey, ungehindert.
Lies man in frîlich uiber gan. - - 76.
Fromen, Nuzen. Subſt.
Liden ſchaden unde vromen. - - 58.
Fab. 48. Und ſuillen ſchaden unde fromen einander veriechen. Fab. 74. 84. Fab. 71. ze fromen, h. e. in der nüzlichen Abſicht.
Fromen, nützen. Verb.
Es muos mich iemer fromen
Das du biſt komen in min hûs. Fab. 14.
Er mag dich nu gar klein gefromen. - 21.
Din ſchoeni mag dir nit gefromen. - 81.
Fuegen, convenire, obſequi, ſich zuſamen ſchiken, reimen, wol zu ſtatten kommen.
Fab. 14. Si fueget dir und ganz und gar nit mir. Fab. 41. Ein ſelde fuegt der andern vvol.
Fuir, Fuir dich.) (hinder dich, ſich.
Du ſolt fuir dich lernen gan Fab. 65.
Vil balde gaſt du hinder dich Ibid.
So du fyr dich ſoelteſt gan.
Do fyr der vatter ſolte gan - - - -
Den vveg er hinder ſich do nan.
Fyr ſich, loca, tempora, quae proſpicimus. Fab. 46. Sin hochfart vvolt er fyr ſich han. h. e. weiter hin, gefödert haben: h. e. perſequi et in effectum deduci volebat.

Gach:

G.

Gach: pr. Locus praeceps. 2.) Festinatio in agendo. 3.) Vehemens animi studium.
Der hirz der floch der ieger nach
Rande bald vvan im vvas gach
Uf in. Fab. 56. 78.
Es vvart im gach ze flucht. - - 69.
- - Wie ist dir so gach
Das du nit beitest min. - - 77.
Und bit einr vor der ander nach
Mit râte si uich nit ze gach. - - 88.

Gangheil, von Esel**n**. fab. 85. Sint si gangheil. Nein si. q. d. sind sie ganz oder verschnitten. Est enim Heiler, Heilung, castratio: und Heilbok, ein verschnittener Bok.

Ge, Praepositio inseparabilis multis verbis praefixa. Fab. 40. Dich hasset als das dich gesiet. - - 52. Gesechent ist vil luiten blint. h. e. Sehende. - - 38. Was sol das oug das nit gesicht. Ib. Ir oug gesechende nit gesicht. - - 42. Vil kum er es gebessern kan. - - 50. Ich mag es vvol gebessern dir. - - 71. Ich kan dis sache gerichten nicht. - - 74. Vil kum man in gesatten mag. h. e. sättigen. - - 78. Ich sol sin nit gebîten, h. e. beiten, erwarten. - - 30. gespisen. - - 32. 53. Geligen. - - 39. Daran gelît kein stetekeit. - - 2. An hinder red und âne nid Vil luiten zung vil kum gelît. h. e. sich legt, ruhig seyn kann. - - 33. Der vvolf muest vor der tuir gestan. - - 47. Usser not gehelffen. - - 57. Weder regen noch

der

der ſnê Mocht ſi geſcheiden von dem grabe. Fab. 64. Wand ouch enkeiner ſin genos gefliegen mochte. 67. Sin lob gemêren. 2. Si konten ſich gehueten nicht. 3. Vil bald er ſi beide geâs. 66. Ich bin gezuig und bin ouch vvêr. h. e. **ein Zeuge und ein Bürg.** 21. Gefromen.

Gebaren, ſimulare alterius mores, **ſich geberden, anſtellen.** Simplex Baren, deſignat agere, **ſich aufführen gleich als.** fab. 33. Er gebarete gelich der alten geiſſe in valſchekeit. h. e. **fälſchlich**, ſimulate. - - 47. Der loevv gebarte ſenfteklich. - - 54. Doch als ſi vver an alles leit mueſt ſi gebaren. - - 69 Wande er ſenfteklich gebarte und vvas doch ſchalkeit vol. - - 73. Gebaret als er vvêre tod.

Geben, ſingulares format conſtructiones.

Und gab ſich ſelben an den tot. fab. 36.
Sin gehuirne gab in in den tot. - 56.
Der alt vvart unſchuldig gegeben. - 62.

Geberde, ingenium, mores: **Gleichheit der Welt und Sitten.** fab. 71. Slanglich geberde muos ich han. h. e. Ich tuon als ander min geſlecht.

Gebîten, **beiten, warten.**

Vil kum mocht er gebîten
Das er uf den eſel kan. fab. 52.
Wie iſt dir ſo gach
Das du nit gebeiteſt min. - - 77.
Ich ſol ſin gebîten. - - 78.

Gebraecht, Gebrecht. Fab. 4. Si machten gar ein gros gebrecht. h. e. **Geſchrey, Wortgepräng.** 10. Do vvart ein gros gebraecht. **Siehe** Brecht.

Gebûr, Bauer.
Uib der gebûre lidet not. - 62. 74.
Gederbe, adj. fortis, probus, pius: Aliâs Bederbe, biderve.
Und vvand er vvas gederbe
Wart er ſis herren erbe. - 62.
Gediet, Haufen, Volk, Geſchlecht.
Du arme êrloſe gediet. - 40.
Si ſaſt ſich vvider ir gediet. - 44.
Fragm. Bibl. rhythmic. Das hêr der iſrahelſchen diet.
Gedinge, pacta, conventa.
Gedinge brechent lantrecht. 72.
Gedinge, Hofnung, Anwartſchaft.
Wir ſuillen guot gedinge han. 32.
Guot gedinge machet das
Das der geniſet der ſiech vvas. Ib.
Umb guot geding und uibel leben
Wirt vil ſvvacher lon gegeben. 21.
Geding, h. l. votum, Gelübd, Verſprechen.
Gefromen. Siehe Fromen.
Gehalten, behalten. Fab. 42. 72.
Gehuire, anmuthig, zahm. Fab. 43.
Geislich, devot, andächtig. Speciatim notat vitam Monaſticam ſeu Regularem ex opinione ſeculi.
Do vvas vil geislich getan
Ir geberde und ouch ir ſchin. 43.
Und vvelti varn in geislich leben. 85.
Und bin in geislich leben komen. Ib.
Gelich, quod analogum eſt, quod aequalem aeſtimationem habet.
Uivver farvve iſt nit gelich
Das ir ſint groſſer kuinſten rich. 68.

f. e. Nemo ex colore argumentum caperet de tua prudentia, arte. Euch würde es niemand ansehen, daß ihr kunstreich wäret.

Was er von keinem tier vernam
Guotes das vvas im nit gelich. 55.

f. e. Quicquid etiam virtutis inesse caeteris animalibus cognoverat, id in comparationem venire non poterat cum sua virtute.

Gelichen sich, aequiparare se.

Ich mag mich nit gelichen dir. F. 77.
Du macht dich nit gelichen mir. 81.
Der froez het gern gelichet sich
Dem ochsen. 46.
Den vvolt der ruost gelichen sich
Wan sin gevider vvas herlich. 39.
Da von sich nit gelichen mag
Din svvaches leben und das min: 41.
Mir mag in allen richen
Nieman sich gelichen. 66. 68.

Gellig, stolpernd.

Das ros vvart gellig unde las. 51.

Geloben, versprechen. passim.

Gelouben, glauben. passim.

Geluibde, Verheissungen.

Guot geluibde ervroevvet den gouch. 63.

Gelt, Bezahlung, Wiedergeltung, Vergeltung.

Der uibeltuot der vindet vvol
Gelte als er von rechte sol. 18.

Fab. 35. Das schâff vvart beklagt umb gelt. h. e. de solvendo. Hinc gelten, zahlen, lohnen. Ibid. Fab. 50. 71.

\- - - die vvelt
Die nach gezierde git boes geld. 51.
In groſſem gelt bin ich gelan
Das ich allein muos underſtan. 72.
\- - - die vvelt
Gelobet vvol und git boes gelt. 94.

Gemach, Glük, Geſchik, gute Beſchaffenheit, Wolfahrt. Oppoſ. uſitatum, Ungemach. Fab. 46. Het er gehebt ſin guot gemach. 48. Da ir vil guot gemach Von der vveſcherin geſchach. 51. Der eſel ſvveig und hat ſin gemach. 55. Ich vvil dir ſchiken guot gemach von dem vvolfe. 19. Das der hund ſo guot gemach Hette dur ſin kluogheit. Hic pro commodo ſtatu, conditione ponitur.

Gemeinde, populus, turba.
Wer in der gemeinde munt
Mit arger hinderrede kunt. 53.

Gemeit, freudig, frölich.
Da diu ſache vvart hin geleit
Sines ſmerzen do vvart er gemeit. 47.
Des vvart gemeit diu hungrig flo. 68.
Dar kom der ritter vvol gemeit. 75.
h. e. per quam elegans, ſehr werth
Des vvart der boeſe hunt gemeit (muthig)
Und vroevvt ſich ſere. 69.
Er vvand das nieman ſunge bas
Den er des vvas er gar gemeit. 82.

Gemmelich, thöricht, muthwillig, ſpöttiſch. Fab. 62.

Gemuot ſin, animatum eſſe, geſinnet ſeyn: bono animo eſſe, wolgemuth ſeyn.

Doch

Doch vvarens ungelich gemuot. 73.
- * - da von er gemuot
Nit vil in ſeinem herzen vvart. 75.
Des vvas der ſtork vil vvol gemuot. 37.

Genêren, idem quod geneſen, ſervare, liberare.

Geneſen, vivere, valere, incolumem evadere. Bey Leben bleiben, ungekränkt davon komen.

Geneiſt, ſcintilla, Feuer-Funke.
Ein geneiſt gebirt ein fuir
Das gros vil dike vvirt. 76.

Genos, aequalis, ejusdem generis, conditionis, dignitatis.
Das ſelb ouch noch tuont ſin genos. 29.
Der ruoſt verſmachte ſin genos. 39.
Sin ſpottent manger ſin genos. Ib.
Wand ouch enkeiner ſin genos gefliegen mochte. 64.
So ſtark iſt nieman noch ſo gros
Er vindet etzvva ſin genos. 83.
Keiner vvolt verguot han ſin genos. 23.
An triuvve iſt nieman ſin genos. 93.

Genuizen, uſum capere, Nutzen von etwas haben.
Wer ſich von fruinden ſcheiden vvil
Genuizet er des das iſt nit vil. 30.
ſ. e. Wenn er gleich einigen Nutzen von dieſer Trennung haben ſollte, ſo wird er doch ſehr gering und gegen den Verluſt nichts zu rechnen ſeyn.

Gerathen, rathen. Imperf. geriet.
Als ir ir zages herz geriet. 44.
Ein ſchalkhaft vvîb nie vvol geriet. 57.

Der man tet als die vrovve riet. Ib.
Gerathen, incidere. Facit elegantem Periphrasin pleonasticam ad eum fere modum, quo apud Graecos τυγχανειν.
Er geriet hin zuo den phavven gan. 39.
Die drei gerieten schrien. 4.
Wen ir gerâten singen. 17.
Der hirt geriet sich bald entstan. 47.
Den man geriet er vast ansechen. Ib.
Beide gerieten si veriechen ein andren. 48.
Das ros geriet in schelten. 51.
Die luit gerieten alle sagen. 52.
Er geriet in stechen unde slan. 55.
Do geriet man si an trîben. 58.
Do geriet er vvider streben. 76.
Er geriet sich vverren. Ib.
Sine kint ruemen er geriet. 70.
Und geriet im klagen sine not. 64.
Die torne geriet si schelten. 86.

Geren, begehren.
Die vvil man des dienstes gert. 32.
Ze keinen êren man sin gert. 37.
Wer geret des er nit sol han. 49.
Wel moensch des andern schaden gert. 55.
Ich vveis vvol das min nieman gert. 58.
Alles das uivver herze gert. 88.

Gesatten, sättigen. Fab. 74.

Geschicht, q. Geschik. forte fortuna, von ohngefehr.
Nu fuogt es sich von geschicht
Das inen luite bekamen. 52.
Dar nach fuog es sich von geschicht. 72.
Nu fuogt sich von geschichte das. 75.
Nu kam es von geschicht also. 82.

In

In der geſchicht vvart im ein geis. 11.

Geſchicht, von ſchichten theilen: Schicht, ſeries, ordo, iſt in Bergwerken gebräuchlich. Hinc, ſiner ſchicht vvarten, ſine ſchich verfahren, opus ſuum facere. Von dem Akerbau, cum ducuntur aratro ſulci, wenn mit dem Pfluge Furchen oder Schichten gezogen werden.

\- - - Er êrret deſte bas
Wer nit hinder ſich geſicht
Wen er gat uf der geſchicht
Das er den phluog hat in der hant. 85.

Geſicht, Augenſchein.

Ich kan dis ſache gerichten nicht
Nach uivver rede vvan nach geſicht 71.
So macht du richten von geſicht. Ib.

Geſmîde, Metall, Eiſen, quod candens malleo cuditur. 87. von einem Edelgeſtein:

Er vvas vil ſvverer dan ein blî
Oder kein ander geſmîde ſi.

Geſpenſt, viſio, das Geſicht. Potius, perſuaſio, die Einbildung.

Die geſpenſt zergie und vvart nit me. 94.

Geſpreche, contentio, controverſia, accuſatio. Fab. 79. paſſim.

Geſtan, fateri, non negare.

Ich muos im des geſtan. 35.

Geſtan, al. geneſen: beſtehen, aufrecht, ungekränkt bleiben. Fab. 43. Ir muigent vor im vvol geſtan. 51. Weltlich êre nit geſtat. h. e. nicht beſtändig iſt. Ib. So der arme geſtat. h. e ſo es im wol gehet. 52. Wer an den êren vvil geſtan. 58. Si moecht dur nuit alſo geſtan. 60 62. So

man die vvarheit ſicht geſtan. 66. Der frevel ouch nit lang geſtat. Ib. Wer geſtan vvil und geneſen. 67. Vor im getorſt kein tier geſtan. 30. Der mag kum geſtan an êren und an biderbkeit. 32. Der mag im leide vvol geſtan. 44. Wer den vigenden geſtat. h. e. **beyſtht.** 76. Wer ſol mir denn geſtan, h. e. **helfen, beyſtehen.**

Geſtoes, **das hin und her laufen.** F. 43.

Geſunt, incolumis. F. 36. proficuum. 42.

Getan, compoſitus, **beſchaffen.** Fab. 43. Do vvas vil geislich getan ir geberde. 58. Si vvaren iung und vvol getan. 84. Es vvarn vier ochſen vvol getan. Hr. Walther von der Vogelvveide Bl. 87. Ir kêl ir hende ietvveder fuos Das iſt ze vvunſche vvol getan. Id. pag. 89. Als Engel ſint diu vvib getan.

Getroevve, **das Drohen, die Drohung.** Nach dem getroevve der mûl uf ſach. 40.

Gevân, **fangen.** Fab. 49.

Gevatterſchaft. Fab. 49. Do huob ſich gros gevatterſchaft. NB. Quia alienos pullos aluit et educavit.

Geverde, **arge Liſt.** Dank hab der ân geverde iſt. 55.

Gevvaeren, **verſichern, wahr machen.** 8. Her vvolf din vvort gevvaere ſin. h. e. **ſeiner.** h. ſ. **gieb Gewähr um dein Wort?** At Cod. Scherz. legit gefere ſin, plena fraudis, **gefährlich:** Quae Lectio utique praeferenda.

Gevvêr,

Gevvêr, bewährt, rechtschaffen, versichert. 34. Gevvêren ruivven Got enphat. Cod. Sch. legit Gevvoren, pro gevvaren.

Gevverbe, functio. 49. Was ist das gevverbe din. h. e. deine Beschäftigung.

Gezen, gegessen, contr. F. 74.

Ginnen, rictum diducere; das Maul aufsperren F. 5. Vil schier er ginnen began. Gehnen.

Gir, Begierde. passim.

Gîr, ein Geyer. F. 4.

Globen, Geloben, versprechen, verheissen. passim.

Gnôt. adv. accurate, penitus. 51. Er vvart entploezt gnôt unde gar aller gezierde.

Gouchsperk.

Wise vvort und tumbe vverk
Tribent die von Gouchsperk. 65.

q. d. von Thoren-Berg, Thorlickon.

Frydank. c. xxxix. Bl. 47.

Wise vvort und tumbe vverk
Haben alle die von Gouchsperk.

Ita passim.

Gozen, gegossen. contr. 77.

Grât, apex, cacumen, summum fastigium montis.

E das er uf den hohen grât
Muig komen da der boume stât. 7.

Gros, Grosse, gravida, dik, schwanger.

Da er es grosse tragen sah. 28.

h. e. uterum ferre.

Groeslich, valde, vehementer, magnifice.

Groeslich loben Got. 52.

Guoten, verb. sich bessern, vermehren.
Wer von vviben nit envvirt
Betrogen des lob guoten vvirt. 68.
Gûter, culcitra: Aliâs Kolter, Golter, Deke, Leinlachen. F. 48. Narrenschiff fol. 88.
Denn, so man nicht zu zahlen hat,
Sie nemen Kuter von dem Bet.

H.

Habe, portus. von haben: Wo man sicher behalten und behütet ist.
Moecht ich nu han ein sicher habe. 91.
Haben, hân, halten. 35. Min eit den vvil ich steten han. 57. Ir suilt uich zuo den lebenden han.
Hand. 39. Die hatten manger hande schin, h. e. mancherley.
Harte. adv. vehementer, valde, graviter. Fab. 28.
Heil, F 9. Diu friuntschaft lan ich an ein heil. h. e. Die Freundschaft kan euch hier nichts helfen, keinen Nutzen bringen.
Heimlicher, est vocabulum dignitatis q. d. geheimer Rath: geheimer Censor oder Vigilanz-Rath. Ita apud Bernates obtinet. Aliâs, ein geheimer Freund, Beystand.
Der meier und der richter
Der fuirsprech und der heimlicher. 5.
Heln, Helm. 28. Eis tiebes heln treist du uf dinem houbte.
Hêlen, heln, verbergen. 41. Min spis vvil ich vor nieman heln. 49. Das soltu hêln, h. e. verschweigen, verborgen halten.

Helsing,

Helfing, restis, laqueus. Fab. 57.
Hert, schlimm, böse.
Von einer vrovven seit man das
Das si in hertem luimden vvas. 53.
Hinlegen, persuadendo fallere, inducere.
Do vvart hingeleit
Der dritte und der vierd also. 84.
Da diu sache vvart hin geleit 47.
Sines smerzen h. e. da das was ihm Schmerzen verursachte abgethan war.
Hinterlegen sich, sich wol versehen, einen Vorrath auf das künftige zusammen legen.
Ein vvolf hat sich mit spise hinter leit. 54.
Hintersnîden, clam detrahere, obtrectare.
Der luiten red ist manigvalt
Die hinter snîdet iung und alt. 2.
Hintersnîden h. e. einem heimlich die Ehre abschneiden. Hinc hinterrede, idem quod afterrede: After est pone, post.
Hochvart, ambitiosum propositum. 46.
Hoeren, An hoeren, i. q. angehen, gehören zu einer Gesellschaft, sich darzu schiken.
Was hoerent dich dis boeke an Was
friuntschaft macht du zuo zin han. 30.
Dis bischaft hoeret vvol die an
Die lebent uf der erde. 63.
Fab. 47. juxta Lectionem Cod. Scherz.
Es hoeret nach an ein biderman.
Hoestiuffel, Heuschreken, locusta. 42.
Hoger, Hogerecht, gibbosus.
Da geriet der hoger vviderstreben
Der zolner sach den hoger an
Einen kroph sach er in han. 76.
Er sach das ruidig vvas des hogers lib. Ib.

Was

Was er hogrecht oder blint. F. 76.
Hol, eine Höhle, eine Grube. 55. 78.
Hort, copia, Schaz.
- - - das sint vvort
Der hant die vrovven grossen hort. 29.
Guot vville verdienet des lones hort. 45.
Hûben mit hâre, Perrüke.
Der kale ritter hat ein gevvohnheit
Das er ufbant ein hûben guot
Mit hâre. 75.
NB. Diese Haube trug er unter dem Helm.
Huotelos, Unbehuot, sine custode. 78.
Huirste, crates, statio ovium in agris, eine Schaf-Hürde.

I.

In, ihnen. contr. 72.
Das si in soelt es geben gar. 32.
Diu forch hat in diu kraft benomen. Ib.
Das têt in not. 84.
Innen vverden. Wan er vvas vvorden inne
Der spîse. 55.
Iehen, Iechen, dicere, asserere, verjähen: a ja, ita; quod in tertia persona praes. habet gicht: nam uti a geschehen, geschicht; ita jehen, jicht, quod et gicht scribitur. Hinc gichtig, reus confessus: et Urgicht. Cl. Scherz. ad Fab. X. in Not.
Irren, active: Moleste esse cui.
Er sprach du irst mich selten. 37.
Istekeit, das Seyn, das Wesen. Videtur vocabulum noviter fictum.

Wer

Wer das vvil sin das er nit ist
Sinr istekeit im licht gebrist. 50.
f. e. dem begegnet leicht, daß man ihn nicht für das ansiehet was er ist.
Iuingest, ze iuingest, endlich, leztlich. 29.
Iz, pro iss, ich esse. 41.

K.

Kalvver, calvus, kahl.
Ein flieg unstuimekliche floug
Ein kalvven man si dik betroug. 36.
Kalvvi, calvities, Kahlheit.
Von kalvvi gab sin houbet schin. 75.
Kan, statt kam, in homoioteleuto. 30.
Sed et extra Homoioteleuton. 32. 51.
Keche, audax, impavidus.
Als noch vil dike der keche tuot. 44.
Kelben, q. Kehleband, Halsband.
Des tags muos ich ein kelben tragen. 59.
Keltzen, gellen, keifen. 40. Cod. Scherz. legit claffen, schwazen. Cod. Tur. kretzen, de mordaci lingua.
Kemnate, Kammer, Zimmer.
Si vvart gedeket harte vvol
Ir kemnate vvas râtes vol. 48.
Kenphe, ein Kämpfer. 62.
Kîb, pertinax ira, discordia.
Das beschach dur valschen kîb. 4.
Sag an vvas sol dir der kîb. 8.
Im gevvan nit an des vvindes kîb. h. e. pertinacia. 66.
Do huob sich schier ein grosser kîb. 39.
h. e. insolentis animi indignatio, Feindschaft.

Diu

Diu hochfart in in grozen kîb
Bracht vvider sin geslechte do. F. 69.
Ir kîb vvart gros ir friuntschaft klein. 84.
Laz abe dis herzens kîb. h. e. pertinax insolentis animi desiderium. 46.

Klein, **wenig.**
Das mich gar kleinen doch vervieng. 48.
Der han nam ir vil kleine vvàr. 43.

Kluog, **nett, zierlich, wolanständig.** F. 43. von einer Katze: Ein senftes tier kluog unde zart. 51. Ein svvacher esel vvas nit kluog. 53. von einer Esels-Haut: Diu vvas kluog als noch der esel huite sint.

Kluogheit, **Höflichkeit, Wolanständigkeit, Zierlichkeit.** F. 19. von einem Hündgen:
Das vvas also ze ler geleit
Das er kond manig kluogkeit
Nu sprang es uf nu sprang es nider
Nu lûff es hin und bald hervvider
Satz dem herrn uf diu schos
Sinr kluogkeit es nie verdros
An sin kelen und an sin mund
Kiust es in ze aller stund. 19.
Wen diu natuire hat bekleit
Mit sunderlicher kluogkeit
Der sol des ungespotten lan
Den er sicht ân die kluogkeit gan. 81.
Wer sich mit hochvart uiber treit
Dur sins gevvandes kluogkeit. 67.

Koese, **Gespräch.**
Ir koese das vvas manigvalt. 59.

Kol, **Kohle.** F. 38. ein briunnent kol. C. Sch. ein burnender kol.

Kont, **contr.** koment. F. 40.

Kunt,

Kunt, contr. kommt. paſſim.

Koppen.

Und do der habk ir voget vvart
Er koppet balde in ſin art
Und erzoegte ſinen zorn
Die tûben vvaren al verlorn. F. 26.
ſ. e. mox rediit ad ingenium ſuum.
Der Myſenere: Unartich vogel koppet in ſin art nach rechte.

Krâ, eine Krähe. 16. 49. pl. die kreien.

Krânk, ein Kranich. 81.

Krank, de omni infirmitate. F. 77. Der irdin (Topf) ſprach ich bin ze krank.
Wenne der krank geſelle vvirt
Des ſtarken kûm er des enbirt
Er betruebe des kranken muot. Ib.
Mich vvundert das du ioch din leben
Umbe ſo kranke ſpis magſt geben. 91.
h. e. ſchlechte Speiſe, die nicht nahrhaft iſt. 93. von dem Schilfrohr Ich bin klein, krank unde vveich. Ib. Sagt der Eichbaum zum Schilfrohr:
Mich vvundert vvas das muige ſin
Das du noch ſtâſt und doch vil krenker biſt den ich. NB. Alſo iſt krank von ſiech unterſcheiden.

Kiundekeit, Geſchiklichkeit.

Wa fuir bricht groſſe ſchalkheit
Da bedarf man groſſer kiundekeit. 71.

Kuinden, verkündigen, anzeigen 59.

Kúnne, genus, progenies, Geſchlecht.

Des alles moenſchlich kiunne engalt. 57.
Fragm. Bibl rhythm. Der vvas von riſen kunnne geborn. Ib. Uz Juda dem kunne.

Kunt

Kunt ſtatt kumt. paſſim.

L.

Lachen, aqua ſtagnans, coenum liquidum.
F. 91. vom Pfauen:
Du mueſſiſt in der lachen gan
Zvvo ſteltzen ſoeltiſt billich han.

Laden, beladen. 37. Wand er ſin ſêle mit ſuinden ladet.

Laſſen, Lân, verlaſſen. 5. Wer ſicher dur unſicherheit lât. h. e. certum pro incerto.
Wer den ſinen von vorchten lât
Wel vvunder uib dem miſſegat. 44.
ſ. e. Wer den Seinigen aus Furcht verläßt, dem kan es nicht wol gehen.
Der ſich lât uf der vvelte ſchin. 75.
- - - hab er dank
Der lat dur got lib unde guot. 95.
Ich hab gelaſſet luit und guot
Und dar zuo minen frîgen muot. Ib.
Si vvent dich an den truivven lan. 94.
h. e. Sie wollen dich mit ihrer Treue verlaſſen.

Laſter, culpa, crimen.
An laſter mag er da von gân. 35.
Des vvart ſi billich laſters vol. 44.
Ze vil êren iſt halb laſter. 51.
h. l. Schimpf, Verſpottung.

Legen: activum et neutr.
Wer ſich ſelben leit in not. 36.
Din troevven vvirt dir vvol geleit. 41.

Leiden, poenitere: hinc **verleiden**, in faſtidium adducere.
Die zung truivve ſcheidet
Das ſich lieb gen lieb leidet. 16.

Leit,

Leit, Leid. F. 44. Ir ist nit vil den das si leit: h. e. Es sind wenig, die desswegen Mitleiden mit ihr haben.

Lêren und Lernen, werden unterschieden.
Wer siech ist der gelernet vvol. 47.
h. e. der läßt sich gern belehren.
Den loevven lêrte sin natuir. Ib.

Lîb, Bauch. 37. Des vvart sin lîb gelustes vol. 57. Die hat er lieb als sinen lîb. h. e. als sich selbsten. Lîb etiam notat, das Leben. 8. Das du mir droevvest an min lîb. Hinc: Einem auf Leib und Leben drohen.

Lichen, leihen. 11.

Lider, Glieder.
Und erschuit der eptischin ir lider. 48.
Zesamen bunden si sin lider. 52.
Ich erschutte ir gelider. 48.

Lidig, ledig.
Vor gotte lidig unde frî. 35.
Du macht vvol lidig hinan gan. 71.

Liecht, adj. hell. 51.
Gaben von golde liechten schîn. 39.

Ligen, Geligen. 42. Er mueſt vor hunger ligen (geligen) tot. h. e. sterben.
Ir zunge selten gelît. 53.
- - gesach mich got
Das gelegen ist der luiten spot. Ibid.
h. e. sich gelegt hat.
Eis mals huob sich ein groſſer strit
Mit vvorten der noch kûm gelit. 66.

Lingen, pro Gelingen, succedere.
La lingen dir. 47.

Liſt, ars, remedium, **ein Mittel, Verwahrungs-Mittel.**
Vor ſchanden vvart nie beſſer liſt
Denn der der zungen meiſter iſt. 16.

Loſen, Gehör geben.
Wer dem ſiechtag loſen vvil. 48.

Luiſennêren, compoſ. ex luizzen, contemnere, detrahere, et nerren, ringere. **Sind hiemit Verleumder.** F. 84.
Wer friunt vvil ſin der huete ſich
Vor valſchen luiſennêren
Die mit lugi mêren
Betruebent guoter liuten muot
Und ſcheident manig friuntſchaft guot.

Luitzel, modicum, parum. Hinc Proverb.
Z'luizel und z'vil verhoent alle ſpil.

M.

Mag, der Magen.
So mag iſt vol ſo ſing ich vvol. 63.

Mage, cognatione iuncti.
Zorn ſcheidet fruint und mage guot. 34.
Gloſſ. Spec. Saxon. ad l. 3. Mageſchaft iſt dreyerley: eine kumpt von geburt, die ander von ſvvagerſchaft, die dritte von gevatterſchaft.

Man. in pl. Man. 58. An alle man beliben.

Mâſſe, ze mâſſe, modice, parum.
Diu gevielen im ze mâſſe vvol. 55.

Mat, Subſt. pernicies, exitium: Hinc Schach mat: q. idem ac, deſtitutum eſſe a Latrunculis. Schacher, Schaecher, Latronem denotat Germanis. Unde etiam Ludi hujus nomen potius derivandum

eſſe

esse arbitror, quam a Persico Schach, quod Regem significare dicunt. Conf. Goldast ad Winsb. Paraen. v. 63. Haec Cl. Scherzius ad Fab. VI. 6. in Not.

Mat, adj. mate, victus, ad incitas redactus.
Do stuond er ledig unde mat. 5.
Da si alles trostes vvas mat. 6.
Und ziechen an des galgen mat. 57.
Ein vigent dem kuinig spricht mat. 15.
Wer hoeftis halb das messer hat
Der mag dem andern sprechen mat. 77.
Dinem ruome ist gesprochen mat. 86.

Meige, der Meymonat. 81.

Meiger. Fab. V. 39. Cl. Scherzius in Not. ad h. l. Non videntur intelligi Coloni, uti hodie accipitur; sed illi quos Monachi in Scriptis suis solent villicos nominare: Erant autem ita dicti Villici duplicis generis, vel Maiores, vel Minores: quorum illi regios reditus in villis regiis ad familiam Regis alendam destinatos administrabant: hi bonis mensae Regiae e villis rusticis cogendis praefecti erant. De his et aliis Mejeris vide omnino, quae observat Joach. Meierus in Antiqq. Villarum et Villicorum passim.

Meinen, bedeuten, zu verstehen geben.
Mich vvundert vvas das meine. 53.
Was meinet diner hiute schin. 59.
Was meinet das din kêle ist beschaben. Ib.
- - - vvas meinest du
Das du hast gelachet nu. 61.

Meintat, maleficium, scelus, Missethat. F. 33.

Meiſterſchaft, omnis facultas, ars, peritia, qua quis praeter caeteros excellit.
Der vvelt gevvalt des libes kraft
Zergât und alle meiſterſchaft. 51.
Den andern teil den git mir mine kraft
Und mine groſſe meiſterſchaft. 9.
h. e. Oberherrſchaft.
F. 66. Die Sonne zu dem Winde:
Vil ſtolzer iſt min meiſterſchaft
Denne din gros unſtuemikeit. 66.
Wer ê hat volbracht ſin vverk mit kraft
Dem vvart die meiſterſchaft. Ib.
h. e. der Rang, Vorzug.
Mit miner groſſen meiſterſchaft
Kan ich dem ſiechen ſine kraft
Wider geben. 68.
Wîsheit und râtes meiſterſchaft. 70.
h. e. conſilii prudentia.
Da ſprach des kaiſers meiſterſchaft. 87.
h. e. die Gelehrten an des Kaiſers Hof, in ſeinem Reiche.
Meiſtig, gröſtentheils. 43.
Menlich, jedermann, männiglich.
Mêren, erweitern.
Wer mit vroemdem lobe
Kan ſin lob gemêren. 67.
Michel, groß, viel.
Der michel vvunder hat. 7.
Do vvart getanzet michels me. 10.
Minne, Liebe. 58.
Doch er in ganzer minne ſtat
Mis hertzen lebent iemer me
Da von ich mag nit mê zer ê
Komen ſit noch lebt min man.

f. e. Er lebt noch immer in meinem Liebesvollen Herzen.

Minren, verringern.
Ein andre muoter einen treit
Als guoten der uich uivver leit
Minret. . . . 47.

Mis, contr. meines. paſſim.

Miſſegan, übel gehen, mislingen.
So mag im kûme miſſegan. 26.
Wel vvunder uib dem miſſegât. 32. 42.
Vil manger vvitvven miſſegat. 44. 49. 58.
Tuot er das, im miſſegat ſelten. 72.

Miſſevvende, obliquitas. 87. Ane alle miſſevvende. h. e. ohne Fehl, ohne Hinterniß, ohne Aufhören.

Muegen, Mühe machen, Verdruß machen, plagen, viel zu ſchaffen geben.
Das müeget mich und iſt mir leit. 30.
In muete ſer ſin uippekeit. 39.
Das mueget herren unde knecht. 62.
Den herren muote das ſi nit
Zvvei oder drui leit alle tage. 80.

Muiſſigêre, Müßiggänger, qui amat otium, deſidiam. 60.

Mûl, Mauleſel. 40.

N.

Na, nahe. 70.

Nach, beynahe. 55. Des vvas es nach verzagt. 42. Ich bin nach hungers tot. 71. Der ſlange nach verdorben vvas.

Nachgebûr, Nachbar. 41.

Nar, die Nahrung. paſſim.

Naruivven, Nachreue. 30. Der guotem rate volgen vvil Der gevvinnet nit naruivven

vil. Hunc locum ob corruptam Codicis sui Lectionem non est assecutus Clar. Scherzius.

Neisvvas, etwas. 48.

Nemmen, indicere, nennen. 38. Uf das selbe zil das ir mir nemment. NB. Forte legendum nennent.

Nienent, nirgendshin. 59. 72. Er vant in nienent. h. e. nirgendswo.

Noch -- Noch, weder - noch.

Noch stelt uf êre noch uf tugent. 42.
Noch hende noch die fueze. 60.
Noch nîd noch has der nie gelag. 62.

Norren, noderen, suffodere terram.

Du norrest recht alsam ein svvin. 41.

Not, vis, injuria. 35. Es tuot im not dem hirze. h. e. vim, injuriam patitur.

Die vrou erschrak das tet ir not. 72.
Was not macht ir darûs. 75.

Nuimer dumen amen. 52. Ist aus dem lateinischen verfälscht: In nomine Domini Amen.

Nuite, Bi nuite, keineswegs. 33. 38. Ze nuite guot, zu nichts nütz. 46. est fast gar nichts.

Nuitzit nuit, ganz und gar nichts. 59.

O.

Ob, supra, über. 46. Der ob im ist das ist im leit.) (Der unter.

P.

Palâs, Pallast. 141. 47. Der loevv vvart geleit in einen palast: quae vox, notante Cl Scherzio, respondere videtur medii aevi vocabulo Palata, quod locum obseptum

ſeptum palis clauſum ſignat. Du Fresne Gloſſ.

Phenning, baar Geld.
Ich mueſt han phenning oder phand. 35.

Phaff, ordinis et dignitatis ſacrae ſeu eccleſiaſticae. 82.

Phellor, ein Mantel, Deke von Seiden, Scharlach.
Mit phellor iſt min ſtuol bereit 41.

Pherit, Ros, Pferd. 50.

Phlag, ein faules Aas.
Er vvand es vvêr ein fûles phlag. 73.

Plan, ein eben Feld, die Wahlſtatt. Aequor campi.

Praetſchen, culeola, in einigen Provinzen Danggen, auſſere Nußhülſen. 1.

R.

Rât, Geräthe. h. l. Bettzeug.
Si vvart gedeket harte vvol
Ir kemnate vvas râtes vol. 48.
Male Cl. Scherzius: Cubiculum Abbatiſſae repletum fuit hominibus, qui contra vim morbi conſilia ſuppeditarunt.

Recht: Von recht, merito, jure. Ze rechte. Bey den Alten wurde ze rechte verſehen, ze rechte achten, gebraucht für jure et legibus cautum eſſe.
Valſches triegens iſt ſo vil
Das mans ze rechte haben vvil. 37.
ſ. e. daß mans ſo unſchuldig achtet, als ob es in Geſezen erlaubt und geboten wäre.

Rechtekeit, Unſchuld; Aufrichtigkeit, Rechtſchaffenheit. 62. So offenet got die rechtekeit. h. e. Er bringt die Unſchuld an den

Tag. 74. ouch iſt es vvâr Das dik diu triugenheit zergât So vvol diu rechtekeit geſtât. Hinc der rechte. 62. Das recht beſchirmen ſol den rechten. h. e. den Unſchuldigen.

Rede, Verleumdung, böſe Nachrede.

2. Wer mag den vveſen frî Das er hin mug ân rede komen Der argen. Ib. Mag ich ân rede komen nicht. 1. Der ſol dur keine red abe lan.

Reke, gigas, ein Rieſe. 13.

Ridvven, ſtridere, tremere prae frigore. Rido, tremor, Ridon, tremere ap. Notker. 48. Min rugge und ouch min bein ridvvend vaſt.

Rîs, germen, propago. 54.

Rîſen, defluere guttatim, ſtillare, rorare, rieſeln. 58.

Da von ſi nieman klagen ſol
Uib ſi untroſtes vverdent vol
Das da rîſet neben abe
Das iſt nit vvol ir ſchaden habe
Ir ſelber vvel vrou alſe tuot. h. e.
Es iſt Schade um dasjenige ſo neben hin gehet, und das volle Maß des Untroſtes nicht mehr faſſen mag.

Fragm. Bibl. rhythm.

In der zit da man dîe trubin riſen ſiht.

Rîten, equitando vexare. Ita apud Helvetios et Suevos in uſu eſt phraſis, das Unglük reitet ihn.

Ein ſelde fuegt der andern vvol
Ein unſelde die andern riten ſol. 41.

h. e. pernicies alia aliam ſcandit, excipit, e veſtigio ſequitur. C. Scherz. legit riben.

Ritte,

Ritte, das Fieber, die fallende Sucht: Von rütteln, riten. 48. Agricola in Prov. Germ. Der gaehe ritte geh dich an, notat: Dis vvort ist am Rhinstrom vast gemein, und ist mines dunkens der ritt das fieber, das kalte oder froerer: Das gaehe ritten aber das Feber, das die Erzte nennen das pestilenzisch Feber, das bald ende gibt und toedet.

Ruemser, iactatores, ostentatores, suarum laudum buccinatores. 68.

Rueren sich, sich bewegen.

Dar umb es nie geruerte sich. 43.
Und ruert sich vveder hin noch her. 73.

Runen, in aurem dicere. 73.

Sag an vvas mochte das gerûne sin
Das dir gerunet hat hat der ber
Ich sach vvol uf dem baum das er
An din ore hat sinen munt
Lert er dich uit das tuo mir kunt.

Runtavel, war eine Versammlung der Ritter, da niemand als der sich sonderbar wol verhalten, bleiben durfte, und hieß die Tafel-Runde oder Messeney. Teutsche Sprichw. fol. 245. F. 75. In der Maneßischen Samml. Bl. 259.

Lebtest du noch ich vvolt dir geben
Zvveen geerte ritter vvol nach herren leben
Die dir vvol zemen an diner tavel runde.

M. Sigehere.

Ruost, corvus, pica: a colore fuliginoso, vom Russe. 49.

Rûſſen, ſuſurrare, rauſchen. 40. So kunt ſi rûſſent als der brêm. Summen.

S.

Sache, Urſache.
Da diu ſache vvart hin geleit
Sines ſmerzen da vvart er gemeit. 47.
Ane ſache und âne ſchulde gar. 53.

Sagen, al meinen: bedeuten, zu verſtehen geben. 71. Der man ſprach vvas iſt dis geſeit. h. e. was will dieſes ſagen? 94.

Sament, zuſammen. 60.

Schachtelan, Chatelain. 78.

Scharren, perfodere pellem, hervorſtechen.
Sin riuppe man im ſcharren ſach. 51.
Uich ſcharren dur die hût die bein. Ib.

Schelken, betriegen, ſtrafen. 9.
Sus vvird der arm bedenthalb
Geſchelket. h. e. zu Schaden gebracht.
Ein ſchalk den andern ſchelken ſol. 50.

Scher, mox Schermûs; von ſcheren, radere. 29.

Schibe, das Glükrad.
Wenne vvol ir ſchîbe gat
Und uibel um die guoten ſtat. 40.
Huc pertinet F. 75.
Huit iſt er arm der ê vvas rich
Das geluike rât louft ungelich.
Siehe Maneſſiſche Samml. Bl. 258.

Schier, Schiere, cito, bald. paſſim. 9.

Schicken, fügen, ordnen, ſchaffen, wirken; gelingen. Unde Geſchik, aptitudo, diſpoſitio: et phraſis, einen Schik machen.
Gitikeit die ſchiket das
Das fruint ouch fruinte vvirt gehas. 5.84.

Das

Das er gar uiber muetig vvas
Das ſchicht an im ſin ſchoener lîb. 81.
Si ſchichte das ir hûs vvart vvol. 42.
Er ſchichte ſiner ſêle ding. 89.
h. e. ordnete.
Ter ander ſchichte alles das
Das man ze hove ſolte han. 62.
h. e. ordnete, beſchikte.
55. Ich vvil dir ſchiken guot gemach von dem vvolfe. h. e. ſchaffen. 66. Unfuoge ſchiket ſelten guot. h. e. ſchlägt ſelten wol aus. Ib. letvveders ſchiket ſelten guot. h. e. keines von beiden ſchlägt gemeiniglich wol aus.

Schin, manifeſtum, offenbar.
Das iſt an dirre biſchaft ſchin. 28.
Das iſt vvol ſchin an diſem. 39.
Das iſt vil dike vvorden ſchin. 34.
Ietvveders kraft vvart daran ſchin. 66.
Wer unter uich der ſterker iſt
Das vvirt vvol ſchin in kurzer friſt. Ib.
Der nu vil koſper vvênnet ſin
Des bosheit vvirt der vvelte ſchin. 69.
Ir aller untruivv vvart do ſchin. 84.
Das tuo mir ſchin. h. e. hoc declara. 38.
Er têt im ganzer truivve ſchin. 47.
h. e. fidem integram declarabat.
Ita paſſim Fab. 35. 49. 62. 71. 84.

Schirmen, mit bewehrter Hand beſchüzen.
29. Der doch vvenig ſchirmen kan des urlig halbes. Siehe Urlig.

Schoeni, Schönheit. paſſim.
Dich hilfet nicht din ſchoenheit. 81.

Schotter, ſcheußlicher: darüber man ſich vor

vor Grauen erschüttern möate. 81. So gâst du schotter danne ein svvîn.

Schranz, sciſſura. 94. Ane schranz, ist hie. mit ganz und unverlezt. Schranz ist aber auch adulatio; unde Hof-Schranz:

Und vvolt erkennen sinen muot
Und sin fruintschaft uib si vver ganz
Gegen im und âne schranz.

Schrinden, findi, scindi: hinc schrunde, fiſſura, rima.

Die hût begint uich schrinden. 51.

Schulde. 60. Mit schulde. h. e. jure merito, billig und mit Recht. 61. Von schulden der verderben sol. h. e. sua culpa. 4.

Er het von siner schuld verlorn die spîs.
Weln sin schoeni blende
Von schulde vvirt er geschendet. 81.
Er sol von schulde ligen tot. 54.

Selde, Glük, Heil. 41. 52. Wer recht tuot der vvirt selden vol. Notante Cl. Scherzio ad Fab. 41. est a Sel, quod Gothis probum, bonum denotat: uti unsel, malum; unselein, versutiam, malitiam. Vide Junii Gloss. Goth. Hinc Selde praeterea delectationem, beneplacitum; Item probitatem, civilitatem significat: Gnomol. Scherz.

Wer zu suinde selde treit
Das ist gros unseligkeit.

Selgeret, munus seu legatum animae causſa donatum et dedicatum. 89. Dis selgeret beschach also. So wird genennt die Verordnung wegen des Esels, den der sterbende Vater seinen dreyen Söhnen gemeinschaftlich überlassen hat. Sêr,

Sêr, dolor, afflictio. 58.
Leit und sêr mueſt ich iemer han.
Sêren, Versêren, laedere, verletzen.
Du sêreſt manges moenschen lib. 86.
Im vvart der arm versêret. 62.
Si. 74. Der hab das brot, das si das si.
h. e. das sey das Seine.
Sider, seithero.
Sigelos, überwunden, unterdrükt.
Von einer gefällten Eiche:
Din kraft din hochfart vvas ze gros
Des biſt du vvorden sigelos. 84.
Ir aller unmuot der vas gros
Des vvurden si alle sigelos. 84.
Den vvîgen macht er sigelos. 26.
Da stuont der slange sigelos. 71.
Signuſt, Signunſt, Sieg. 20.
Siln, Silen, ein Komt. 19.
Als in dem siln der esel tuot.
Sin, Absicht. 2. Und vvo dis buoch gebre-
sten hat uf keinen sin. f. l. uf dheinen
sin. h. e. auf einigerley Weise. 62. Er
stilt und roubet uf den sin.
Slag, ictus: nocumentum.
Der slag der vvag im als ein vvint. 62.
Diu sêl den lib vvol zieren mag
Der lib der sêle tuot groſſen slag. 38.
Wer sicht das im nit vverden mag
Geluiſt in des das iſt ein slag
Und kûmer in sinem herzen. 37.
Er tuot im selber groſſen slag
Der nit behaltet dis gebot. 92.
Frydank. Bl. 51.
Wir vvuinschen alters alle tag

Kumt

Kumt es den so ist es ein slag.
Frydank Bl. 54.
Liegen und triegen ist ein slag.

Slecht, gerade, eben. Opp. krumb.
Das krumb ist das vvirt küme slecht. 71.
von dem krebse: Du gast nit slecht. 65.
Sin wort sint krumb sin werk nit slecht. 50.
Es vvêr den krumb oder slecht. 60.
Si machent krumb das ê vvas slecht. 4.
Frydank Bl. 10.
Wenn krum gevvahsen holtz vvirt sleht.

Smeken, riechen.
Er sach die spîse und smacht si vvol. 37.
- - - ein besnîter mist
Der innan fûl und smekent ist. 43.
Er vvarf in umbe und smacht in an. 73.
Walther von der Vogelvveide. Bl. 88.
Es smeket so mans iender reget
Als es volles balsemen si.

Smuiken, schmiegen. 83.
Ich kan mich vil vvol tuken
Und ze der erde smuiken.

So - so, cum positivis: tam - quam, so als.
30. Es ist nuit so guot so guoter rât.

So - so, cum comparativis: quo magis, eo magis: ie mehr, so mehr. 39.
So hocher berg so tiefer tal
So hocher êr so tiefer val
So groesser kraft so svverer val. 83.
So er me hat so er me gert. 88.
So er die vrovven me an sach
So er ie me in minne bran. 57.
So der gîtig minr des vveges hat
So er me guotes uf sich lat. 89.

Sparen.

Spareh. Hoc verbo eleganter utunter ad deſignandam moram aliquam ſeu tractum temporis : verum negative ſemper pro non multo poſt. 47. 54.
Darnach nit lange vvart geſpart
Wan das der loevv gevangen vvart. 58.
Doch vvart es nit vil lang geſpart
Wan das ouch er verrâten vvart. 61.
Nu vvart nit langer da geſpart
Der muiſen rât geſamnet vvart. 67. 70.
Nu vvart es ouch nit lang geſpart
Wan das der loevv gevangen vvart. 20.

Specien, Spezereyen. 37.

Spor, veſtigium, Spur. 28 unſer hunt
Uf dinen ſpor gerennet kunt.

Spot, Scherz. 61.
Das duicht den ſchenken gar ein ſpot.

Spotten, ſchimpfen, beſchimpfen. 63.

Stat, locus, gelegener Ort. 62.
Wan ſtunt und ſtat vil tiepen macht.
h. e. opportunitas temporis et loci.

Statten, Glük, glüklicher Zuſtand, Wohlfahrt: in phraſibus zu ſtatten komen, von ſtatten gehen. Opp. Unſtatte, moleſtia, Unglük. 48.
Nach ſinen ſtatten vvirt der man
Siech dike als ich vernomen han. h. e, poſt felicitatis uſuram.

Statten, machen, ſtiften. 48.
Si ſtattet mir gros ungemach.

Stehen, ſtan (uf etvvas.)
Dar uf ſo ſtat mis herzen gir. 40.
Uf groſſe hochfart ſtuont ir gir. 86.
Ir herze ſtuont in bitterkeit. 54.

Doch

Doch er in ganzer minne ſtat
Mis herzen. 58.
Stehen uf, oriri. 71.
Es ſtat dik uf von miltekeit
Dem moenſchen not und erebeit.
Stelen (ſich dannan) clam ſe ſubducere.
Der hunt huob bald an unde bal
Der tiep ſich balde dannan ſtal. 27.
Stellen (uf etvvas.)
Wer mueſſig gat in ſiner iugent
Noch ſtelt uf êre noch uf tugent. 42.
Uf froemd lob nieman ſtellen ſol. 67.
Stolz, ſenſu bono, elegans. 57.
Und ſach diu vrovven diu vvas ſtolz.
Conf. Fab. 43.
Straffung, Beſtrafung, Tadel. 52.
Strâl, ſagitta, Pfeil.
Heimlich diu ſtral der zungen kunt
Geſchoſſen durch des argen munt. 2.
Vil kûm mag ieman geneſen
Von der ſtrâle die der munt
Us ſchuiſſet. Ib.
- - - ſi mueſſen han
Und liden ſtarker vvorten ſtrâl. 40.
Streben, contendere.
So muos ich in den ſorgen ſtreben. 59.
Die muiſe mueſten in ſorgen ſtreben. 70.
Wer alvver in den ſuinden ſtrebt. 54.
- - - - die ſpîſe
Dur die du ze allen ziten ſtrebſt. 41.
Strîten, Geſtriten, im Streit beſtehen. 78.
Ich mag im nit geſtrîten.
Stunt, mahl. 36. Und ich mich ſelben
zehen ſtunt ſlache.

Sûr, Sûre. 74. Diu schalkeit in ze sûre brach. h. e. sie machte ihm das Leben sauer.

Sus, so, also. Solchergestalt.

Sûfer, nett, sauber. 43.
Sin sporn im sûfer stuonten an.

Svvach, infirmus. 2) subdolus, perfidus, schlimm. Hinc boese und svvach, ut Synonyma coniungi solent.

Svvêri, iniuria, Beschwerung, Beschwerde.
Er claget grosse schvvêri 4.

Svver, unerträglich. 28 Du bist mir in den ougen svver. h. e. ne quidem aspectum tuum ferre possum.

Svvinden, vertigine corripi. 50. Es sluog den loevven an sin stirn das im gesvvant, daß er taumelte.

T.

Tag, Alter.
Do der kam ze sinen tagen. 31.
Wen er ze sinen tagen kunt. 42.

Tag, Ziel, Zahlungs-Termin.
Des gebent mir ein kurzen tag. 35.
Ib. Tag ervverben. h. e. werben um einen längern Termin.
Ib. Der tag des geltes. h. e. der Zahltag.

Tagevveide, eine Tagreise. 64. Von dem Schneke: Kurz ist min tagevveide.
So findet man:
Dri tagevveide hinter im.
Fragm Bibl. rhythm.
So vil gefluigils und so vil
Daz ainer tagevveide zil
Allumbe daz hêr fur und vvider.

Tegan, Dechant.
Der apt der probſt und der tegan. 5.
Toben, ertoben, unſinnig ſeyn, werden.
Ich vvêne das er nit entobt
Wer artet nach dem vater ſin. 65.
Ich vvêne das er ſêre tobt
Wer ſich ſelben lobt. 68.
Toeren, effen, bethören. 37.
Toerren, dörfen. Torren, Torſten.
Vor im getorſt kein tier geſtan. 64.
Diu das getuirre vvol beſtan. 70.
Das ſi getoerſte grîffen an. 84.
Wie getarſtu dinen munt uftuon. 8.
Toetelich, ſterblich.
Du biſt herre toetelich
Und ſolt dich richten uf die vart. 87.
Told, tolder, Gipfel eines Baums.
86. Von der Tanne:
In den luift min told uf gat.
Tollen, dulden, aufnehmen. 6.
Tougen, adv. clam, heimlich.
Diu vrovve vvuiſte tougen
Die trêchen us den ougen 57.
Sic Walther von Klingen:
Weder offenbar noch tougen.
Tremel, trabs, vectis, Tram. 23.
Trugenheit, Betrug, Argliſt. 55. 74.
Trût, lieb, vertraut. 30.
Trût geſpile min. 33. 46.
Trût vater min. 50. 54.
Trûten, liebkoſen. 19.
Tuon, anthun. 61.
In ſinem muote er ſêre vacht
Wie er dem iuden têt den tot.

Den

Den tot den ich dir nu an tuon. 61.
Wer im ſelben tuot den tôt
Dur das ſin vigent kom in not. 88.
Der ochſe ſprach ouch diſe not
Hab ich mir ſelber getan. 49.

Tuitz, deutſch 33.
Dich hilfet vveder tuitz noch vvelſch.

Tvvingen, zwingen.

V.

Valſch, der, Subſt. die Falſchheit. Opp. das recht. 35. Der valſch dem rechte hat die tiur beſlozen.

Vangen, Gevangen, empfangen.
Wider den ruoſt gevieng er has. 39.

Vâr, Farbe. 30. Roſen vâr. 80. Himel var. 81. Eſche var.
Geribne varvve nit lange vvêrt. 39. 67.
h. e. die rothe Farbe der Wangen die durchs Reiben entſteht.

Var, fara, tentatio, inſidiae. fraus. Gefährde, Betrug. 63. 65. 72 Das ſag ich uich ân allen var. 37. Ane geverde. Cl. Scherz. in Not. ad Fab. IV. 11. Var uti periculum notat, ita etiam qui in periculum conjicit dolum. Unde etiam Gefaehrde ſignificat fraudem. Eid vor gefaehrde eſt juramentum calumniae. In formulis juramentorum dicitur: Das vvil ich thun ohne gefaerde, als mir Gott helff. Hinc Fab. VIII. 30. Gefaehr pro mendace occurrit.

Uber. Siehe Uiber.

Vechten. Siehe Fechten.
Vederſpil, Jagd mit Falken, Reigerbeiz.
84.
Vend, Vendel, ein Knecht oder Bauer im Schachſpiele. Von dieſem Spiele hat im vierzehnden Jahrhundert Cuonrad von Emmenhuſen, luitprieſter ze Stein am Rhyr, ein Gedicht geſchrieben, dem er den Titel Schachzabel gegeben; den Plan davon beſchreibt er mit folgenden Verſen:

Alſus vieng er das buoch an
Und teylt es in fieri do
An dem erſten teyl vindet man
Under vvellez kuing es funden vvart
Von vveles land und vveler art
Der meiſter vvas der es fant
In demſelben teil ſint man ze hant
Drier hande ſachen
Warumb ers vvolt machen
In dem andern teil da na
So mag man vinden ouch ie ſa
Die geſchoepfte iegklicher ſteinen
Und vvas die geſchoepfde meinen
Und vvie ir ſitten ſollent ſyn
Des kuinges und der kuinigin
Die ritter und die alten
Was ampts die roch ſollent vvalten
Der dritte ſeit von den Vendelin
Das es ſond hantvverks luit ſin
Und vvie iegklicher geſchaffen ſy
Wie das volk ſtand den edlen by
Und die edlen by der diet
Als mirs ouch datz buoch beſchiet

An

An dem vierten teil man vint
Wa von diu ſpangen erhaben ſint
An dem Schaffzabelbrett
Und vvie meng velt das brett hett
Wie kuingk und kuinigin
Roch Kitter Alten ſollen ſin
Neben einander hinder den Venden ſond
ſtan
Und dar nach vvie verre gan
Yegklicher mag von ſiner ſtat
Die er zem erſten beſtellet hat. etc.

Vereſſen, verezzen, freſſen.
Von den Thieren:
Der vvolf hette mich vereſſen. 35.
Von den tieren vereſſen gar. 47.
Ze ſpîs vvart er den tieren geben
Die ſolten in verezzen. Ib.

Vergeben, adv. umſonſt, ohne Mühe.
Das nyeman mag haben vergeben. 7.

Vergelten, debitum ſolvere, al. die ſchuld gelten, bezahlen. 35.

Verguot han, vergnügt, zufrieden ſeyn.
Das ſi es beide mueſſen han verguot. 44.

Verhêlen. pf. iſt verholn.
Moecht es ſin von dem hunt verholn. 27.
h. e. wenn er es vor dem Hunde könnte verborgen halten

Verhoenen, verachten, verächtlich mit etwas umgehen. 2.) verderben, verächtlich machen, beſchimpfen.
Du haſt verhoent min fleiz min brot. 45.
Ir boeſer vville verhonde das. Ib.

Si hant verhoenet mir den munt. 1.
Minen hohen muot an dir verhoenen. 13.

Veriechen, geſtehen: erzählen.

Verirren, in Irrthum, ins Verderben ſtürzen. 35.

Verkôſen, verläugnen: von kôſen, reden, ſchwatzen. Potius von kieſen, koſen, koren, velle, probare, eligere: Unde verkôſen, verkoren, reprobare.
Ein ſnegge ſin natuir verkôs. 64.

Verligen, intermittere prae deſidia. 69.
Das treib er lang und mangen tag
Das er kein unſeld nie verlag.
h. e. daß er nie verlegen war Unglük zu ſtiften.

Vernunſt, Vernunft. 50.

Verre, ze verre, fern, zu weit.
Das ſol nit verre ab herzen ſin
Das verre iſt ab der ougen ſchin. 47.
Er ſuocht in verre und nach. 67.
Er nam ein verren umbeſvveif. 77.

Verruochen. 34.
Der ſelten zuirnet und verruocht
Das er gnade ſelten ſuocht.
Verrucht hodie adhuc ſceleratum notat. Cl. Scherzius in Not. ad h. l. Eſt a ſimplici ruochen, curare, aeſtimare. Antiquis ruahcha, notante Kerone curam denotat: qui ipſe et haec habet: ruahhum, curam; ruahlicho, curioſe; ruahchaloſe, negligentes; ruahchaloſo, negligenter. Uti autem ab hoc ruahcha eſt ruahchaloſo, quod hominem perditiſſimum, utpote nec Deum nec hominem curantem

deno-

denotat: ita ab eodem eſt etiam noſtrum verruocht, quod hic inprimis denotat eum, qui ex ira eam, quam proximi ſaluti debet, curam exuit.

Verſagen, in Abrede ſeyn. 45.
Das konde die vvifel nit verſagen.

Verſchamt, ſchamlos. 41.

Verſprechen, abſagen, abdicare. 58. Da von verſpriche ich alle man, Und vvil ein frîges leben han. h. e. ich thue Verzicht auf alle Männer. Fragm. Bibl. rhythm. Vil grimmecliche ers verſprach Und beſaminde ſich mit hêr.

Verſtelen, ſtehlen. 27.

Vertâne, particip. von vertuon: q. d. die Beine aus einander thun.
Wie gâſt du ſo vertâne. 65.

Verteilet, condemnatus, verurtheilet. 35.
Er vvart verteilet an den tod. f. l. urteilet.
Darum verteilet vvart ſin leben
Ze ſpîs vvart er den tieren geben. 47.

Vertragen, verzeihen. 80.
Wer noch im ſelben nit vertreit.
Wie ſol eim andern der vertragen.

Vertragen, verbergen. 88.
Nid niemanne vertragen kan
Wen ſicht in iung und alte han.

Vertrîben, diſſipare, conſumere, verthun.
- - - da von vvil ich
An alle man belîben
Min guot vvil ich vertrîben. 58.
Ganz vver ir friuntſchaft vvol beliben
Und vver ir leben nit vertriben. 74.

Vertroffen. 41. Vertroffen iſt al vveg din

muot Du ruovveſt vveder nacht noch tag.
Cod. B. T. legit verdroſſen.

Vervangen, helfen, nützen. 48. Das mich gar kleinen doch vervienge.
Mich vvundert das das ôre ſtât
So nah dem munde und nit verfât
Das ieman vvelle erkennen ſich
Und ſine ſtimme 82.
Wel vvunder uib dem miſſegât
Wen er vor alter nit vervât. 42.
ſ. e. wenn er nichts mag, noch eh er alt wird. Vel: Wenn er Alters wegen nichts mehr nützet, tauget. 38. ex Cod. B.
Die hende die ze vverk nit verfânt.

Vervvâſſen, verfluchen, verderben. 48. Si hat mich gar vervvâſſen. 8. Der muos vervvaſen iemer ſin. Imprecatio. 17.
Die glichsner mueſſent ſin vervvaſſen.

Vervvegen. 42. Des ich mich vvol vervvegen han. h. e. das ich wol gedacht, vorgeſehen habe: deſſen ich mich wol verſehen habe, daß es ſo komen werde. Vervvegen i. q. ervvegen.

Vervveſen, eines andern Stelle vertreten, verwalten. 30. Ein geis vervvas die muotter ſin. Cod. Membr. meus habet fuir vvas, h. e. erat deinceps. Hinc Verweſer, curator.

Verziechen, alienare. 58.
Ich vvil verziechen und geben.

Vetke, Fittiche.

Uffgezogen. 7. Das hoch uffgezogen leben. Cl. Scherzius explicat: Vitam honore aut felicitate ſplendidam.

Uf-

Ufflag, mora. 35. an ufflag.
Uib ob; obschon, wenn gleich.
Uiber, supra. 77. Wer sich gesellet uiber sich, der trag eben, das rât ich. h. e. qui societatem iniit, cum iis qui longe eminent.
Uiber, übrig. 74.
Do fuor er zuo und âs allein
Das im vvart uiber das vvas klein.
Uibergan, inundare, operire, bedeken. 10. Wen das unkrut uibergat das guot. 29. Und forchten das der berg das velt soelt uibergan und al die vvelt.
Uibergan, übertreten. 21.
Hettist nit erzoernet got
Und uibergangen sin gebot.
Uibergeben, quittieren, aufgeben. 30. Ich vvil min friunt nit uibergeben. scil. die Geissen.
Uiberkomen, trajicere, hinüberkommen. 32. Da mochten si nit uiberkomen.
Uiberkraft, 70.
Wisheit und râtes meisterschaft
Gesigent dik an uiber kraft.
h. e. an denen, die uns an Macht überlegen sind.
Wer uiberkraft entvvîchen kan
Der mag vvol deste bas gestan. 83.
Uibermuot, Hochmuth, übermässige Freude. 55. In grozen uibermuot er kam.
Uibertragen, überheben.
Wer sich selben uibertreit
Der mag vvol schiere niderkomen. 39.
Wer von hochfart uibertreit

Wirt der ze spot vvem ist das leit.
Helvet. Hochtragend seyn. 69.

Uibertuon, 81.
Wer im selber uibertuot
Mit hochfart, secht des tumber muot
Wirt vil schier gevvorfen nider.
h e. Wer über seine Kräfte und Vermögen thun will.

Uiberzuigen, 35. Es marchte das, Das es uiberzuiget vvas. h. e. quod sit testium numero oppressus.

Uibrig, überflüssig.
Wen spricht das uibrig gemach
Gesunde liute machet svvach. 48.
Von uibriger gitigkeit. 80. Uibrig, dicitur quicquid modum excedit.

Uirkantniz, Erkanntniß, conscientia sui. 81.

Uippig, eitel, überflüssig, ungegründet. 29. Von uippiger forchte. 46. Laz din uippig blêgen sin. 79. Von uippigem ruome.

Uippekeit, Ueberfluß, Eitelkeit.
Der sin gezierde daran leit
Das ist ein grosse uippekeit. 38.
h. e. Der thut etwas unnöthiges, überflüssiges. Ibid.
Ir ôren ze hoerent sint bereit
Nit vvan spot und uippekeit. d. i.
Spöttereyen und eitele dinge.
In muete fer sin uippekeit
Das er mit im sich hat bekleit. 39.
Wer uippekeit ist alse vol
Das er von torheit des begert
Des sin natûr in nit gevvert. ibid.

Grôz

Gröz uippekeit tuot ſelten guot. 56. h. l. deſignat Temeritatem, exceſſum, eine **Ausſchweifung.** 79. Das têt des affen uippekeit. h. e. **Muthwille.**

Uit, etwas. 42. Der uit gehielt. 55. Das ich uit han das iſt dir leit.

Uitzuit, etwas. 59.

Vîgent, feind. 43. paſſim. Cl. Scherzius in Notis ad Fab. 11. 50. Videtur derivari a vvig, prælium. Gl. Lipſ. Wige, praelium, et Wigis, belli: Wiga, proelia. Reperitur et Wic, bellum. Ad hodie uſurpatum Feind magis accedunt, quæ habet Kero: Fiant, inimicos: Fiantin, inimica: Fien, odiſſe: Fietos, odiſti. Diabolus in Gl. Lipſ. appellatur Difiunt, hoſtis κατ' ἐξοχήν.

Vinden. 2. Er ſol vvol finden der vvol tuot. Oppoſitum eſt, ſibi perniciem invenire. 15. Der vindet vvol der gern vvol tuot: Ita 42. ſ. e. **Wer arbeitet dem geht es wohl, der weiß wo er in der Noth was finden ſoll.** 42. Der uit gehielt er fund es vvol. h. e. **Der was aufbehält, der findet es in Bereitſchaft, wann er es bedarf.**

Unbehuot, unbedacht, ungeſchikt. 38. Ir vvort ir vverk ſint unbehuot. h. e. **ſie laſſen ſich nicht vertheidigen, entſchuldigen.**

Ungehabe, Ungemach, Leidweſen. Ita dicitur, **ſich wohl, übel geheben.** 57. Si lebt in groſſer ungehabe.

Unge-

Ungemach, molestia, Unglük, Noth. Item moeror, dolor 72.
Ungemein, non in commune collatum.
Doch vvas ungemein ir gelt
Ietvveder vvolt das sine han. 88.
Ungetan, ungestalt.
Der ruost vvas svvarz und ungetan. 39.
Do kam der affe ungetan. 79.
Ungeveder, ohne Federn, ungefiedert. 64.
Ungevvin, damnum, Schaden.
Das vvart des hundes ungevvin. 31.
Das vvart vil schier sin ungevvin. 71. 88.
Ungevvuirte, Ungvvuirt. Subst. von Werth, Würde.
Ir ungevvuirte das vvas gros. 53.
Ungevvuirt mueſt si von allen han. Ib.
Scherz. Cod. reddit per Ungunst, Komber.
Unmassen, Unmâze, ohne Maß, ohne Zahl, über die Massen 34. 61.
Unmer, Unmerlich, unlieb, unwerth, verdrießlich
Vil unmerlich er zuo zim sprach
Kêr hin din huote ist mir unmer. 28.
Frydank. Bl. 61.
Mancher dem andern ist unmere
Do er vvênt lieb sin und gern vvêre.
Uns, unz, bis. passim.
Unselde, Unglük, Unheil. 41.
Unverschult, temere, immerito.
Wer unverschult sich selben lobt. 68.
Mang man gesiget unverschult. 66.

Un-

Unzucht, Unehre, Schande. 66.
Unzucht vvonet dem frevel bi.
Vogt, Voget, wird erklärt durch Schirmer, tutor. 26.
Vor, vorne. Opp. hinnen, hinten. 80.
Urdruizig, taedii plenus, q. überdrüßig.
Urdruizig vvas ſin leben. 51.
Urdrûzeſt iſt din leben vol. 81.
h. e. Verdruſſes.
Vreiſam. Siehe Freiſam.
Urlig, Krieg, Streit.
Ein urlig gros hat lang gevvert. 70.
Wer in urlig geſigen ſol. Ib.
Ein hertes urlig vvart vil ſchier. 26. 44.
Ein krieg huob ſich von vvorten. 41.
Es droevvt mit vvorten manig man
Der doch vvenig ſchirmen kan
Das urlig halbes das ſint vvort
Der hant die vrovven groſſen hort. 29.
Cl. Scherzius ad h. l. haec habet: Ad horum verborum ſenſum evolvendum Oedipode opus eſt: Μηνυτρον meretur, qui mentem auctoris detexerit. Mihi ſenſus non adeo impeditus videtur: Einen ſchirmen des urligs halben, h. e. einem im Krieg mit gewehrter Hand thätliche Hülfe leiſten. Quia vero conſtans trium Codd. Lectio: Das urlig halbes: Die kriege halbs, das ſint vvort. ſ. e. die Helfte eines ſolchen angedroheten Kriegs iſt nichts als Wort, daran feige Männer ſehr reich ſind.
Uſſer, aus, heraus.
Und hulf den tûben uſſer not. 26.

Sin fuez im hulffen uſſer not. 47. 56.
Ich vvil dir helfen uſſer not. 71.

Uz, auſſen.
Sin hûs vvas ûz und inne vol. 85.
Er lit dort ûz. 55.

W.

Wallen, wandern. Waller, ein Pilgrim.
Wallende vvolten ſi do gan
Mit einander in ein lant. 66. 74.

Wan, dann. 36. Nit vvan, nichts anders als. 55. Wer nit kan vvan triegen. 37.
Er âz da nit vvan hunger gros. h. e. er aß ſich recht hungerig.

Wand, indem. 37. Wande. 77.

Wandel, Aenderung, Beſſerung 23.
Kein vvandel mochten ſi ſin han.

Wank. 6. Si têt ein ungetruivven vvank. 44. Doch ein vvank geſchach an inen. 77. Gevvineſt mir ab einen vvank. Wank, vvanken, duo notat: 1) Mutationem animi et conſilii. 2) Idem eſt quod Ranck, translate, ein Vortheil: Unde, einem einen Vortheil abgewinnen.

Warnen ſich, ſich vorſehen, Vorbetrachtung thun. 48.
Zuker violet ſolt du dich
Warnen das erkuelet mich. ſ. e.
Du ſollſt trachten in Bereitſchaft zu haben.
Wen ſpricht ein wort und dunkt ouch mich
Wer ſich vvarnet der vverret ſich. 42.
ſ. e. wer ſich vorſiehet und mit Vorrath verſiehet, der behütet ſich vor Ungemach.

Er

Er ſoelti mit den eſeln varn
Ze margte hin und ſoelti vvarn
Wie er ſi moecht verkouffen. 85.

Warn und ſich vvarnen ſind Synonyma:
Significant, **wahrnehmen, Sorge tragen.**

Wât, **Gewand, Kleid.** 86. Gruen iſt miner eſten vvât. 43. In ſchâffes vvât.

Wegen, aeſtimare. Imperf. vvag. 62. Der ſlag der vvag im als ein vvint. 55. Vil ſêr im vvag diu ſmacheit, Die im der vvolf hatte getân. Alter Cod. B. legit: Vil ſêr in muet.

Weger, **beſſer.** Ita: Der vvegſte und beſte.

Wen pro Man paſſim: promiſcue tamen adhibentur.

Wenne, **wenn.**

Wendig ſin, q. abvvendig **ſeyn.**
Du ſolt dich richten uf die vart
Diu nie an moenſchen vvendig vvart. 87.
h. e. omnibus calcanda eſt lethi via.

Wening, **wenig.** paſſim.

Wêr, **Bürge, Gewährsmann.**
Ich bin gezuig und bin ouch vvêr. 66.
Dir rede vvil ich vvêre ſin. 72.

Werk, ſtupa. 22.
Us dem vverk ſo vvirt garn. 22.

Werk, ze vverken bringen, **ausführen.**
Das ſich bevvêret vvol
Wenn ich ze vverken bring min wort. 68.
Ze vverken bracht er ſin gedank. 85.

Werren, vvêren, defendere, conſervare, curare incolumitatem ſuam. 42.
Wer ſich vvarnet der vverret ſich. h. e.
qui

qui ſibi proſpicit in tempore, ille poteſt reſiſtere malo ſupervenienti.

Er geriet ſich vverren umb den zol. 76.

Wid, poena laquei, ſuſpendii. Hinc,

bey der Wid verbieten.

Des ſvvuerentz alle bi der vvid. 84.

Si mueſtent dienen bi der vvid -

Und mueſtent iemer eigen ſin. 23.

Wider komen, in priſtinum ſtatum.

Wer ſtat mag er der valle nit nider 75.

Velt er vil kûme kunt er vvider. 7 .

- - - Secht des tumber muot

Wirt vil ſchier gevvorfen nider

Und mag vil kûme komen vvider. 81.

Wer velt der kunt vil kûme vvider. 83.

Wen er gevelt ſo velt ouch nider

Gevvalt und êre und kunt nit vvider 86.

Wen aber du gevalleſt nider

So kunt dir kraft nit mê har vvider. 87.

Wol kam er ſines ſchaden vvider. 67.

h. l. compenſationem notat.

Entlêntes lob gat dike vvider. 67.

h. e. in nihilum ſuum recidit.

Widerhuiſſi, Widerwertigkeit, da man ſich ſtößt: von huzzen, hutſen, concutere. Holländiſch: Huts, hutſinge, concuſſus.

Von vviderhuiſſi das geſchach. 66.

Widermuot, indignatio, Unmuth.

Widerſagen, denunciare bellum, abſagen.

So hat der vvîge vviderſeit den tûben. 26.

Wie doch, obgleich, ungeachtet. 82.

Iedoch vvas er geſanges vol

Wie

Wie es doch nit geviele vvol
Den luiten.

Wîge, der Weihe, ein Raubvogel. 3. 21. 26.

Wîger, Weyer, Teich. 23.

Wirtschaft, Gastmahl, Mahlzeit. 37. 74.

Wislos, beraubt, leer. Proprie ist Wislos, pupillus. 49.
Des mueſſen dike vvislos ſtan
Unſer neſt und unſer kint.

Wol, ſubſtantive, Wolfahrt. Opp. Uibel.
Nach uibel komet dike vvol. 32.
Corrupte legitur in Cod. Mſc. uiber.

Wol, gut. 46 So vvêre vvol. Das vvêr vvol. 7. Und ist das vil vvol, Das man sin den spoten sol. h. e. Es geschieht ihm recht, wenn man dann seiner spottet.

Wuilpe, die Wölffin. 65.

Wunn, praedium. 41.
An vvunne an vveide bin ich rich.

Wunne, Freude. Herrlichkeit. 41.
Alle vvûnne ist mir bereit.

Z.

Ze, zu. Ze hant, e vestigio.

Zeim, contr. zu einem.

Zem, contr. zu dem.

Zendal, sindo, eine Art Taffet. 51.
Sin deki vvas von zendal rot.

Zerklaken, verspringen. Klak, fissura, hiatus. 46.

Zerzerren, zerreissen. 35.
Der vvolf het mir den lib zerzorn.

Zertennet, extensus, ausgespannet, aus einander gedehnet. 71.
Da stuont der slange sigelos
Mit einem seil zertennet vvol.
Zim selber, contr. zu ihm selber.
Zit, das, die Zeit. 43.
Zorn, indignatio. Das vvas sinem herren zorn. h. e. indigne ferebat.
Wuirt von dem galgen abgenomen
Der tiep das vvêr dem richter zorn. 47. 57.
Er vvant den esel han verlorn
Das vvas im nit ein kleiner zorn. 67.
Zucht. pl. zuichte. 42.
Si sprach mit grossen zuichten. h. e. gar bescheiden.
Zuo zim, Euphoniae gratia: zu ihm. foem. zuo zir, zu ihr. pl. zuo zin, zu ihnen.
Zvvuirent, zvvivalteklich, doppelt. 88.
So vvirt dir zvvuirent alse vil.



Beſondere Anmerkungen von einigen Styken, die zu dem Genie der Sprache der Minneſinger gehoeren.

MEin Vorhaben iſt diesmal nichts vveniger als etvvas vollſtaendiges von dem Genie dieſer verlohrnen Sprache zu machen. Da dieſe yberaus reich und eigen iſt, ſo vvird man am richtigſten davon ſchreiben koennen, vvenn man zuerſt eine betraechtliche Anzahl von ihren Scribenten haben vvird. Izt vvill ich nur etliche Eigenſchaften derſelben anzumerken geben, vvelche in gegenvvaertigen Fabeln vorkommen, und die den Freunden des Minnegeſanges am meiſten Schvvierigkeiten machen koennten. Genug, daſs ihnen ſo die erſten Ausſichten in dieſe vveitlaeuftige Sprache eroeffnet vverden. Da einige Leſer gegen die lateiniſchen Kunſtvvoerter eine gevviſſe Abneigung haben, ſo vvill ich ſie zu vermeiden trachten, und die Sache ſelber ſo kurz als es angeht vorſtellen.

Dieſe Sprache ſezte das Nennvvort oder den Namen der Sache und das Subjectum gern ſchlechtvveg und abgeſondert auf folgende Art:

Zuverſicht, der die mag han
Der mag in leide vvol geſtan. Fab. 32.
- - - Da von ſo vvêre vvol
Das al ſin lib vver ougen vol
Der nidig iſt, dur das er ſeche
Wa kein guot iemanne geſcheche. 46.
Es iſt nit ſin das ſelb er hat
Der âne frîgen vvillen ſtat. 59.

Sie hatte keine Abneigung gegen das einfaeltige Participe, das gevvoehnlich das leidende *heiſt, noch vveniger gegen das ſogenannte* thaetige, *vvelches die Dienſte des Gerundium thut, und unter dieſem Namen vorkommen ſollte:*

Geſechent iſt vil luiten blint. 52.
Der alte ſoelt vvol rouvve han
Ritende. - - 52.
Doch er in ganzer minne ſtat
Mis herzen lebent iemermê. 58.
Er vart geſattelt uf dem eſel. 52.

Sie liebte die Umſchreibung durch das Participe und das Hylfsvvort vvirt *folgendergeſtalt:*

Den tot vvirt offenende das rephuon. 61.

Do vvart der richter Jupiter
Lachent, Fab. 79.

Sie vervvechſelte die vergangene Zeit mit der gegenvvaertigen auf folgende Art:

Ze dienſte buit ſich manig man
Dem, den er vvelt verderbet han. 28.
Teil mit mir die ſpiſe din
Oder ich muos verdorben ſin. 42.
Und do der loevv zem roſſe kan
Und er es vvolt ertoedet han. 50.
Er forchte ſêr des richters zorn
Sin leben mueſt er han verlorn. 57.
Der ſchalk vvolt den tumben man
Von dem brôte verſtoſſen han. 74.
Wande ſie dem einvalten man
Grôz ſchalkeit vvolten han getan. 74.

Die Weglaſſung oder Verbeiſſung eines kleinen Perſonsvvoertchens hatte fyr ſie keine Schvvierigkeit, das eins *fyr* daz ſi eins. Hiengen an *fyr* hiengen in an. Fuort man *fyr* fuort man in. Liezen *fyr* liezen in.

Dievveil der iunge krefte hat
So vverb umb guot, das iſt min rât. 42.
Den loevven lêrte ſin natûr
Und ouch ſin vvunde diu vvas ſûr
Das eins artzattes begert
Des vvart er vil ſchier gevvert. 47.
Eismals da im engegen kam

Ein ſvvacher eſel vvas nit kluog
Ein groſſen ſak er uf im truog. Fab. 51.
Si vvurfen bald den eſel nider
Zeſamen bunden ſi ſin lider
Si hiengen an ein ſtangen gros
Des ritens in vil fêr verdros. 52.
An dem margt man in do treib
Ein gaſſen uf die andren nider
Nu fuort man her nu fuort man vvider
Sin hût er ſelb ze margte truog. 53.
Er ſuochte helf und vant enkein.
Den er doch dik ſin dienſt erbot
Die liezen alle an der not. 62.

Sie bediente ſich auch folgender noch ſchvverer Auslaſſungen:

Wil er ſo las ouch mich geneſen. 2.
Du biſt allein hab guoten muot
Umb diſen mort dir nieman tuot. 61.
Der ſicher dur unſicherheit
Lât. i. e. das was ſicher iſt. 5.

Die Beſchneidungen, Stymmlungen und Zuſammendraengungen in gevviſſen Zeitvvoertern vvaren ihr ganz gelaeuftig:

Gehen. gaheR. Fab. 51. gân. er gahet, er gât, du gâſt. Fab. 35. er gie, gieng. gang har. Fab. 50.
Stehen. ſtân. ſtâſt, ſtât. ſtant du. Fab. 33. ſtuende. 38.
Haben. hân. habent. 33. hant. Fab. 32.
Sagen. er ſeit, hab geſeit, han geſeit. Fab. 30. im vvas geſeit. Fab. 1. 7. (Laden

Laden. Præs. 3. ſ. So er me guotes uf ſich lat. Fab. 89. luod. Fab. 37.
Laſſen. lan. Fab. 33. la. Fab. 30. ļieze. Fab. 33. lie. Fab. 47. 53. 89. Pf. vvêr gelan. Fab. 65. Imperat. Lând. Fab. 2.
Legen. er leit. Fab. 36. Wer ſich ſelben leit in not. er vvart geleit. Fab. 47.
Ligen, geligen. du lîſt. Fab. 41. 86. er gelît. Fab. 53. 66. lît. Fab. 27.
Sollen. vvir ſuillen, die ſullen, die ſun. Fab. 32.
Wollen, vvellen. ſi vvent. Fab. 52.
Vangen, vachen. er vât. Fab. 35.
Geben. er git. Fab. 27. Gibet.
Tragen. er treit. Fab. 41. du treiſt Fab. 28.
Sehen, ſechen. ſi ſachen, geſachen, contr. geſân. Fab. 47. Do ſi das grôz vvunder geſân. ich ſich. Fab. 64. 2.

Hieher gehoert das abgeſtylpte vvân *fyr* vvaren:

Mit ſtarken hornen die vvan gros. Fab. 84.
An alles vverk ſin hende vvan. 38.
Das ſi vvan vor dem han geneſen. 43.
Do ſi in dirre rede vvan. 73.
Do ſi alſus geſamnet vvan, 79.
Ir vvort vvan ſneller. 63.
Die des ſchâffes vigent vvan. 4.

Eine ſolche Stymmlung litt auch das relatife Fyrvvort vvelcher, *ſie ſagten:* vvel, vvels, vveln.

Sie vvar ſich ſelbſt in dem vollern und

staerkern Klange, den sie den Woertern der jyngstvergangenen Zeit gab, ganz gleichsoermig.

Die Zeitvvoerter, die auf der anderlezten Sylbe ein langes î *haben, veraendern es in* ei:

Beliben, beleib. Fab. 48. 53. 55. 30.
Bîssen. beis, beiz, gebeis. 69. 11.
Entvvîchen, entvveich. 51. 83.
Erschînen, erschein.
Grîffen. greif. 84. Ita in Compositis begreiff. 1. 77.
Lîden. leit. 6. 37.
Riten, reit. 75. 76.
Schînen, schein. 48.
Schrîen, schrei. 48. 57.
Snîden, sneit. 80.
Svvîgen, svveig. 51.
Trîben, treib. 40. 47. 55. 69.
Vertrîben, vertreib. 48. treib. 6.

Die auf der anderlezten ui *haben, vervvandeln es in* ou:

Betruigen. betroug. 36.
Fluigen, floug. 36. 64. 81.
Truigen, troug. 64. 81.

Deren anderlezte Sylbe e *ist, vervvandeln sie in* a.

Bellen, bal. 27.
Blêhen, er blât sich. 46.
Deken, bedeken, bedacht. 87.

Drehen,

Drehen, drâte. 83.
Gelten, galt. 50.
Merken, marchte. 35.
Rechen, rach. 74.
Rennen, rande. 56.
Schenken, ſchangte. 37.
Smeken, ſmachte. 37.
Stellen, ſtalt. 4. 27.
Wêhen, vvâte. 83.
Wênen, 38. vvennen, vvande. 2. 29. 32.

Iſt die anderlezte ei, *ſo vvird ſie in* ie *vervvandelt:*

Heiſchen, hieſch. 76.
Scheiden, ſchiet. 55. 3.
Weinen, vvend, vvênde, vveinde. 57. 63. 86.
Zeigen, Erzeigen, erzoegte. 62. 69.

Die anderlezte Sylbe ie *und* ui *vvird in* o *umgegoſſen:*

Buiten, bieten, bot. 27. 35.
Flien. Fliechen. 32. floch, ſi fluchen. 32. 50.
Gieſſen, giezen, gos, goz. er vvar gozen. 77.
Verdrieſſen, verdros. 50. 37.
Ziechen, zoch, er zogt, ſie zogte. 42. 43. 47. 48. 72.

Die anderlezten ou *vervvandelten ſich in* o *oder* u *und* oeu *in* ou:

Louffen, loff, luff, kam geluffen. 29.
Soeugen, lactare, ſoug. 30.

Das kurze i *auf der anderlezten vvard in* a *vervvandelt*: Beginnen, began. *Fab. 35. 36. Doch ſagten ſie auch* begonde. *Fab. 50.*

Geſvvinden, geſvvant. Fab. 50.
Entſizen, entzas. 30.
Binden, band. 3.

Die zvveite Perſon der gegenvvaertigen und der jyngſtvergangenen Zeit in der einzelnen Zahl vvard etvvann noch in der veralterten Bildung geſezt, folgendergeſtalt:

Du macht nit vvol ertoeden mich. 36.
Doch macht du ſingen alſe vvol. 54.
Du fichtes frue und ſpâte. 41.
Das têt du umb die ſpiſe din. 45.
Dur das du moechtiſt vvol geneſen
Fiengt du die muiſe. - - 45.
- - Was meineſt du
Das du haſt gelachet nu
Do du anſeche das rephuon. 61.

Dahin geboert auch die alte Bildung der dritten Perſon des Hylfsvvorts vverden:

In dienſte vvirdet manger kram. 31.
Uich vvirdet nit der ſpiſe min. 42.

Das beſondere in folgenden Wendungen und Redensarten mag der Leſer ohne viel Myhe bemerken: Das

Das der tot beroubte mich
An ime, ſecht da von vvil ich
Beliben gar an alle man. 58.
Mir iſt getroumet alſe vvol
Das es uns beide vroevven ſol. 74.
Sinen artzat er ſchouvven began
Ein bild er in ſin herze nan. 47.
Do ſi des abends nider gieng
Und ſich an ir gemach enphieng. 48.
Des morgens do der tag uf brach. 48.
Wol veil iſt uich ungemach. 51.
Kurzvvil vvas da tuire. 57.
An das fuir bracht er ir holtz
Das ſi vor froſte vvart behuot. 57.
Des guoten geſellen vvirt man geſunt. 73.
Diu ſchalkeit in ze ſuire brach. 74.
Er vvart im bi den oren erkant. 67.
Das er gelobt des tet er vvider. 3.

Das vvort vvênen *liebte die eigene vvendung mit dem Infinitife:*

Da ich vvande mich vvol ſpîſen. 45.
Er vvand komen umb ſin leben. 47.
Er vvand ſicher vveſen. 63.
Si vvanden al geligen tot. 32.
Ich vvande ſicher ſin. 2.
Und vvênt dem andern gruobet han. 3.

Dieſe Sprache hatte an Redensarten, die Verfaſſungen und Bevvegungen des Gemythes, die Begierden und Wynſche auszudryken einen ganz betraechtlichen

Reich-

Reichthum. Das einzige Wort muot *that ihr zu dem Ende haeufige dienſte:*

Davon ſo vvil ich tragen dich
Uf in den lûft, hab hochen muot. Fab 64.
h. e. Sis animo forti, audaci, confidenti.
Da gevvan der vvaller hochen muot.
h. e. Er bekam friſchen Muth. 66.
Eismals kam im in ſinen muot
Das er dis gegenvvuirtig guot
Dur gottes vvillen vvelt ufgeben. 85.
Doch der loevve kam in den muot
Das er gedachte vvas im guot
Ze ſinem ſiechtag moechte vveſen. 47.
So vverdent edel unſer kint
Und vvird erhoechert unſer muot. 49.
Die krâ ſas uf den eigern do
Ir gemuete ſtuont vil ho. 49.
Der vviſe ſich fúr ſechen ſol
An ſpîſe, das git im hochen muot. 42.
Er vvolt verſuochen iren muot
Und bot in beiden grozes guot. 88.
Uf liegen triegen ſtat din muot. 28.
Uf nîd uf haz ſo ſtat ſin muot. 46.
Und faſte das in ſinen muot
Wie er vergelten moecht das guot. 47.
Ein kleine ſache dike tuot
Gros forcht in des moenſchen muot. 29.
Sin muot der ſtuont uf trûgenheit. 73.
In ſinem muote er fêre vacht
Wie er dem iuden têt den tot. 61.
Da von gepinet vvirt ir muot. 58.
Du truebeſt manges moenſchen muot. 41.
Nieman ſol dur kleines guot

Ufgeben

Ufgeben ſinen frîgen muot. 27.
Von dem valſchen kêre
Dinen ſin und dinen muot. 28.
Wie gar tôrecht ſi beide ſint
Das ir muot nit ze rîten ſtat. 52.

Den metaphoriſchen Ausdryken vvar ſie ganz gynſtig, und vvir finden in gegenvvaertigen Fabeln, die doch in der gelaeuftigſten Schreibart verfaſſet ſind, einige ſehr helle und lebhafte, die in der poetiſchten Sprache ihre Stelle behaupten koennen:

In diner ſpîs lit gallen vil. Fab. 27.
Ein angel dine ſpîſe treit. daſelbſt.
Eis tiepes heln treiſt du uf dinem houpte. Fab. 28.
Boeſer rat iſt ein arges kleit. 30.
Der valſch dem rechte hat die tuir beſlozen. 35.
Geribne varvve valſcher liſt. 39.
Ir vvort die ſnîdent als ein ſvvert. 40.
Zorn iſt aller ſuinden tûr
Wer die beslûſt ſo gant her fûr
Die tugende mit ir ſenftekeit. 41.
Der ſol an eren ſterben. 44.
Ir ſenftes bilde kan vvol geben
Uich der gallen bitterkeit. 43.
Undankberi vvirt nimer guot
Si treit uf ir den laſter huot. 47.
Ein bild er in ſin herze nam. daſelbſt.
An vvitzen ſint ſi beide blint. 52.

Si

Si vvaren hôch an vvirdekeit
Ouch truogen ſi der êren kleit. 58.
Frîcheit iſt der êren hort
Si uiber kroenet vverk und vvort. 59.
Vil herte vvunden gebent ſi dem
Mit vvorten, der doch vvol geneſen
Mag. - - 40.
Dem vvirt ze teil des rúvven ſolt. 59.
Er ſchichte ſiner ſelen ding
Des liez er nit ab einen ring. 89.
Da ſus zerbrach ir minne bant. 84.
Da iſt diu frúntſchaft alle tôt. 73.
Er kam uf des rúvven zil. 80.
Sus verlor die tanne gar
Ir ſchoeni und ir gruenes har. 86.
- - meintât unde mort
In ir herzen ſint begraben. 33.
Dir ſelber haſt du den grimen tot ge-
brúvvet. - - 49.

S. 192. in der note leſet:
Er vant ſi nit goldes vol.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0374-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0375-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0376-4

Dc. 442. 8

Nur für den Lesesaal!

ULB Halle 3
003 702 170

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-251393-p0378-5

ÀN DIE

GOENNER und BEFOEDERER

DES

MINNEGESANGES.

NAchdem es uns gelungen iſt eine kleine geſellſchaftliche Verbindung unter den Goennern der Poeſie und der Poeten, die in dem glycklichen Zeitpunkte der ſchvvaebiſchen Kaiſer geblyhet haben, zum Stande zu bringen; ſo hoffen vvir ſehr zuverſichtlich, daſs vvir die *maneſſiſche* Sammlung von *Minneliedern* nach vveniger Zeit unter die Preſſe legen koennen. Man hat gut gefunden mit gegenvvaertigen Fabeln, die aus den Zeiten der *Minneſinger* ſind, einen Verſuch zu thun, ob die Bemyhungen, vvelche die Freunde des *Minnegeſanges*, jeder an ſeinem Orte, ſich fyr die Abſezung der Exemplare geben vverden, den gevvynſchten und ſchleunigen Fortgang haben,